

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Denkmalpflege.
MehrWert für Berlin
13. – 14. September 2025



FÜR MEHR BERLIN: HIER LANG

**18 Schauplätze
10 Geheimtipps
8 Radrouten**



www.industriekultur.berlin
[#industriekultur_berlin](https://www.instagram.com/industriekultur_berlin)

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Der Tag des offenen Denkmals ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis in unserer Stadt. Hier bietet sich die Gelegenheit, den reichen Schatz unseres historischen und kulturellen Erbes neu zu entdecken und sonst nicht immer allgemein zugängliche Bau-, Boden- und Gartendenkmale zu besuchen.

Berlin ist reich an denkmalgeschützten Gebäuden, historischen Orten und einzigartigen Zeugnissen der Vergangenheit. Sie erzählen Geschichten über unsere Stadt, über ihre Entwicklung und das Leben ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. Dabei ist Denkmalschutz mehr als eine reine Bewahrung oder gar Stillstand. Denkmalschutz bedeutet einen bewussten Umgang mit unserer gestalteten und gebauten Geschichte. Es liegt in unserer Verantwortung, ihn als Teil einer integrierten Stadtentwicklung, die Identität schafft und Perspektiven für die Zukunft eröffnet, zu berücksichtigen.

All das wird durch das Engagement zahlreicher Berlinerinnen und Berliner ermöglicht. Denn der Tag des offenen Denkmals lebt von den Denkmalbegeisterten, die ihre Türen öffnen, Führungen anbieten, Programme gestalten und ihr Wissen teilen – oft ehrenamtlich, mit viel Herzblut und großem Sachverstand. Ihnen gilt mein besonderer Dank! Sie hauchen unserer Stadtgeschichte Leben ein!

Mein Dank gilt außerdem der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie allen Partnern und Initiativen, die diesen Tag mitgestalten. Sie alle machen deutlich: Denkmalschutz ist eine gemeinsame Aufgabe – und ein Mehrwert für die gesamte Stadtgesellschaft.



Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich inspirierende Einblicke und unvergessliche Eindrücke beim Tag des offenen Denkmals 2025. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Berliner Denkmallandschaft begeistern, kommen Sie ins Gespräch und erleben Sie die Geschichten hinter den Fassaden.

Christian Gäbler
Senator für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

DENKMALPFLEGE. MEHRWERT FÜR BERLIN



Zum Tag des offenen Denkmals, der bundesweit von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert wird, zeigen die vielen privaten Denkmaleigentümerinnen und Denkmaleigentümer sowie die ehrenamtlichen Denkmalfreundinnen und -freunde, wo für sie der Mehrwert ihres Denkmals liegt und schaffen dabei selbst einen großen Wert. Nur ihr kontinuierliches Engagement und ihr unermüdlicher Einsatz machen es möglich, dass wir die reiche Geschichte und Kultur unserer Stadt durch die Öffnung ihrer Denkmale an diesem Wochenende in besonderem Maße erleben können. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken!

Und Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, lade ich in diesem Jahr zum Tag des offenen Denkmals ein, mehr über den Wert unserer Denkmale zu erfahren und eigene Werte darin wiederzufinden. Ich wünsche uns allen ein vielfältiges und wertvolles Wochenende!

Dr. Christoph Rauhut
Landeskonservator und Direktor
des Landesdenkmalamtes Berlin

Ein Denkmal zeigt: Hier steht ein Wert. Hier ist Wissen gespeichert. Hier lernen wir aus der Vergangenheit. Für die Zukunft. In Berlin machen über 12.000 Denkmale Geschichte und Geschichten erlebbar. Sie erzählen über sich und über die Gesellschaft, die sie baut, pflegt und schützt. Und über die Menschen, die diese Kulturgüter erhalten, umnutzen und mit ihren Werten fortführen. Dieser kulturelle Schatz hat Mehrwert als die reine Bausubstanz – er macht architektonische Vielfalt sichtbar und bewahrt handwerkliches Können. Er schützt das Klima, erhält bestehende Ressourcen und vermeidet CO₂-intensive Neubauten. Denkmale schaffen aber auch Begegnungsorte, Zugehörigkeit und Teilhabe für alle. Wir Menschen sind soziale Wesen. Wir brauchen öffentliche Räume, wo wir aufeinandertreffen können, egal ob jemand neu ist oder schon Ewigkeiten hier lebt. Orte, an denen wir uns gemeinsam engagieren können – für den Kiez, die Stadt, das bunte Leben in unserer Stadt.

49H ICC BERLIN

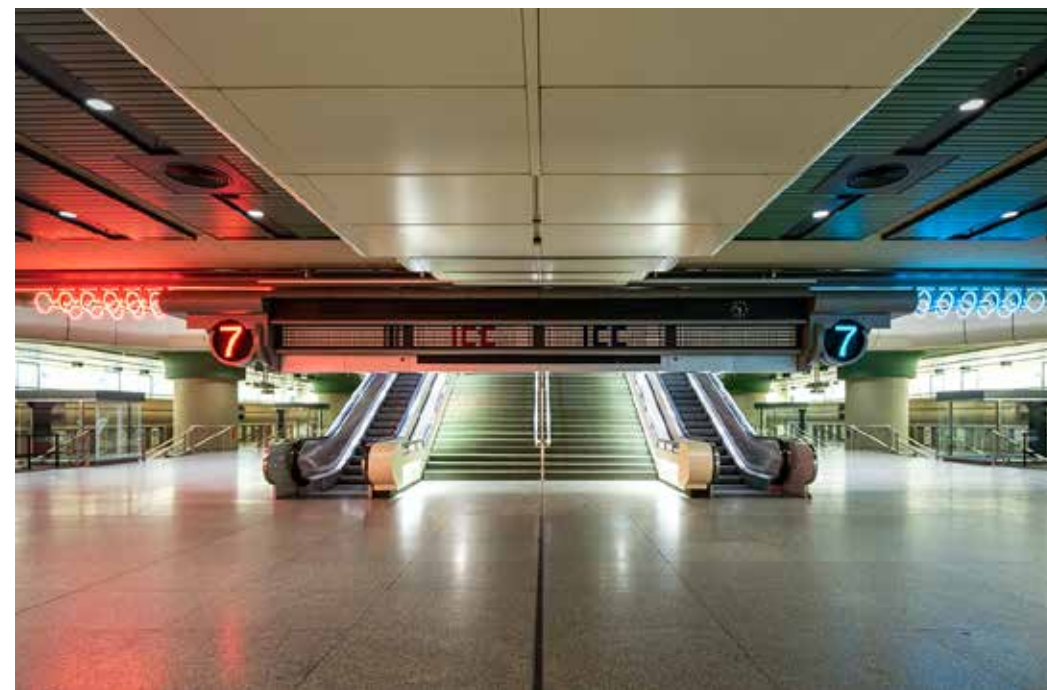
Alle Berlinerinnen und Berliner kennen es: das 320 Meter lange silbergraue „Raumschiff“ mit der berühmten Aluminium-Fassade. In den 1970er-Jahren landete es im Westen der Hauptstadt, wurde mit seiner High-Tech-Architektur weltberühmt und avancierte zum größten Tagungszentrum Europas.

Zum Tag des offenen Denkmals am 13. und 14. September 2025 sind alle Berlinerinnen und Berliner, Gäste der Stadt sowie alle Architektur-Begeisterte und Design-Fans dazu eingeladen, das Innere des Raumschiffs wiederzuentdecken und in die durchgestylte 70er-Jahre-Welt des Internationalen Congress Centrum Berlin (ICC) einzutauchen. Erstmals seit der Schließung werden besondere Räume wie der Saal 2,

der zweitgrößte Veranstaltungssaal im ICC, wieder geöffnet sein. Ein buntes Programm zum Gebäude und seiner Baugeschichte vertieft den Einblick in die besondere Welt des ICC.

Die Öffnung des ICC Berlin unter dem Motto „49h ICC“ ist ein Projekt von visitBerlin, ermöglicht durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt Berlin und der Messe Berlin.

Für den Besuch benötigen Sie ein kostenloses Zeitfenster-Ticket. Buchungsplattform sowie Details zum Programm finden Sie unter: www.visitberlin.de/de/49h-icc-berlin



↑ Internationales Congress Centrum Berlin (ICC)

WERKSTATT DENKMAL 2025

JUGEND- PROJEKTE

Denkmale als Wissensspeicher für Kinder und Jugendliche

Seit über 20 Jahren organisiert Denk mal an Berlin e.V. mit den Berliner Regionalmuseen Workshops für Heranwachsende, die Denkmale als Zeugnisse der Geschichte vermitteln. Mit Expert*innen und Künstler*innen wird auf Spurensuche gegangen: Bausubstanz und heutige Nutzung werden untersucht, Archive und Zeitzeug*innen befragt.

Denkmale geben über ihren Materialwert hinaus Aufschluss über vergangene Zeiten und Menschen. Sie sind Zeitzeugen von Werten, Stilen, Technik und Machtstrukturen. Durch die intensive Auseinandersetzung lernen die Schüler*innen den „MehrWert“ der Denkmale kennen.

werkstatt denkmal soll jungen Menschen bewusst machen, dass der Erhalt von Denkmalen und ihres Zeugniswertes nicht selbstverständlich ist. Es bedarf des Verständnisses und des Engagements der Zivilgesellschaft, sie zu schützen. Deshalb soll sowohl Interesse für die Vergangenheit geweckt werden als auch ein Bewusstsein, dass sich ohne diese Zeugnisse der Zugang zur Geschichte verliert.

Kritisches Hinterfragen der Denkmale, das Entwickeln von Konzepten und die Umsetzung in Kurzfilme, Führungen oder Ausstellungen durch die Schüler*innen zeigen den spannenden kreativen Prozess.

Friedrichshain: Der Friedhof der Märzgefallenen in Bildern – Perspektiven im Wandel 43

Spandau: Filmstar Zitadelle Spandau 78

Tempelhof: Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße 100

Neukölln: Dekoloniales Gedenken – EarthNest versus Herero-Stein 110

Reinickendorf: Borsigturm – der erste Wolkenkratzer von Berlin 140

Kontakt Jugendprojekt:
werkstatt@denk-mal-an-berlin.de
www.denk-mal-an-berlin.de

Wir danken allen Förderern für Ihre großzügige Unterstützung:

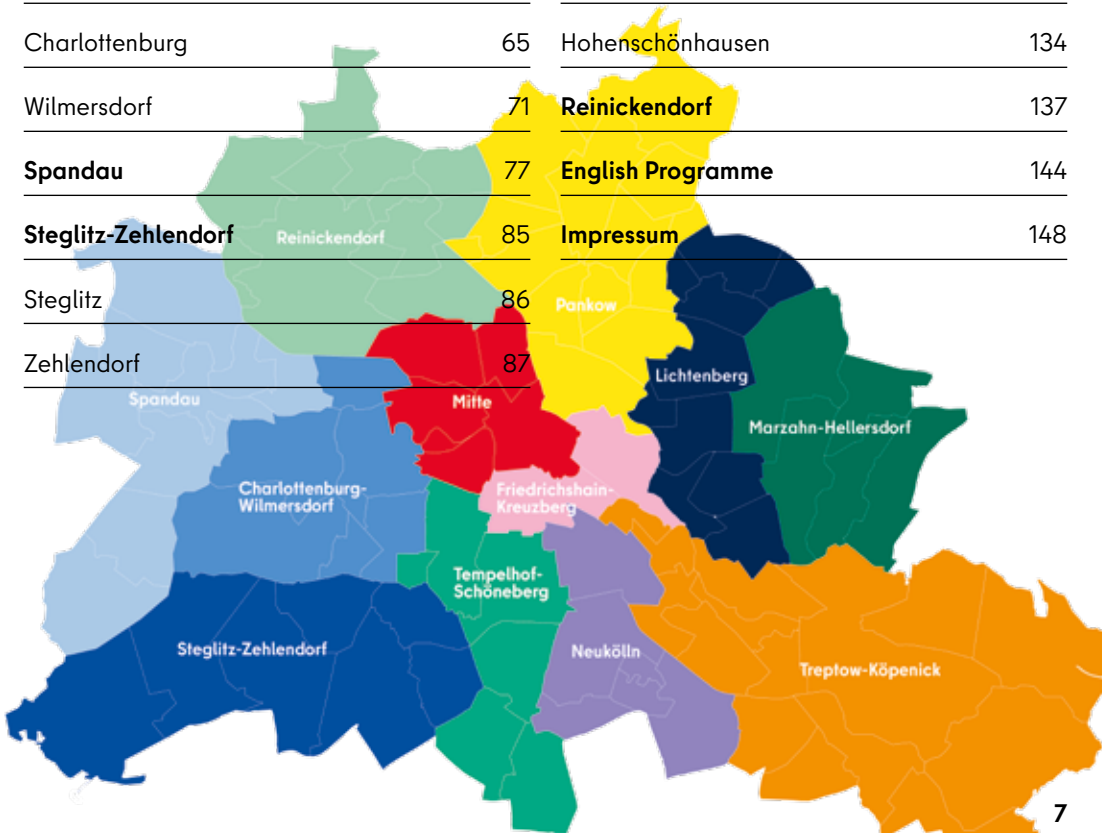


Stiftung Pfefferwerk



INHALT

Mitte	7	Tempelhof-Schöneberg	97
Mitte	9	Tempelhof	98
Tiergarten	24	Schöneberg	104
Wedding	29	Neukölln	109
Friedrichshain-Kreuzberg	37	Treptow-Köpenick	117
Friedrichshain	39	Treptow	118
Kreuzberg	44	Köpenick	121
Pankow	51	Marzahn-Hellersdorf	127
Pankow	52	Marzahn	128
Prenzlauer Berg	55	Hellersdorf	129
Weißensee	60	Lichtenberg	131
Charlottenburg-Wilmersdorf	63	Lichtenberg	132
Charlottenburg	65	Hohenschönhausen	134
Wilmersdorf	71	Reinickendorf	137
Spandau	77	English Programme	144
Steglitz-Zehlendorf	85	Impressum	148
Steglitz	86		
Zehlendorf	87		





MITTE

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ️ Kontaktinformation
- 🚌 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

MITTE

Kath. St.-Adalbert-Kirche	9	Kunsthof in Oranienburger Straße	13
Minna-Schwarz-Heim	9	Palais am Festungsgraben	13
Sophie Loesche - eine unbekannte Akteurin der Diakonie	9	Parlament der Bäume gegen Krieg und Gewalt	14
Sophienkirche	9	Alter Garnisonfriedhof	14
Tieranatomisches Theater	10	Rosengarten im Volkspark am Weinberg	14
Vom Kinderheim Zoar zum Sprachenkonvikt	10	Zionskirche	14
Akademie der Künste	10	Das Nikolaiviertel	15
Ausstellung im Deutschen Dom	11	Fördergebiet „Lebendiges Zentrum und Quartier“ Nikolaiviertel	15
Der Gendarmenmarkt	11	Die (flächige) Achse zwischen Alexanderplatz, Fernsehturm, Marx-Engels Forum und Humboldt Forum	16
Detlev-Rohwedder-Haus - Bundesministerium der Finanzen	11	Ehem. Untersuchungshaftanstalt Keibelstraße	16
Ehem. Preußischer Landtag	12	Ev. St. Marienkirche	16
Französische Friedrichstadtkirche und Hugenottenmuseum Berlin	12	Karl-Liebknecht-Haus	17
Kath. Sankt Hedwigs-Kathedrale	12	Karl-Marx-Allee - II. Bauabschnitt	17
Kulturspaziergang zur Berliner Pantheonrezeption	13	Magistrale der Moderne: Karl-Marx-Allee zwischen Strausberger Platz und Alexanderplatz	18
		Marx-Engels-Denkmal	18
		Museum Ephraim-Palais	18
		Museum Knoblauchhaus	18
		Museum Nikolaikirche	19
		Nicolaihaus	20
		Spaziergang durch das mittelalterliche Berlin	20
		Staatsratsgebäude	20
		Bärenzwinger im Kölnischen Park	21

Die Berliner Mauer – Sperranlagen der DDR am Spreeuferweg	21
Ev. Parochialkirche	21
Mitte-Fest in der Parochialkirche	22
Ev.-Lutherische Kirche	22
Kath. St. Michael-Kirche	22
Norddeutsche Eiswerke	22
Ruine der Franziskaner Klosterkirche	23
Stettiner Tunnel	23

TIERGARTEN

Ehem. Umformerwerk der Bewag	24
Ev. Heilandskirche	24
Das Hansaviertel der Interbau 1957	24
Hansabücherei	25
Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche	25
Kasernenviertel Moabit	25
Kunst am Bau im Regierungsviertel	26
Spaziergang zu ausgesuchten Giebelreliefs	26
Ev. Heilige-Geist-Kirche	26
Ev. St.-Johannis-Kirche	26
Gedenkort Güterbahnhof Moabit	27
Gedenkort Güterbahnhof Moabit – Gleis 69	27
Italienische Botschaft	27
Philharmonie Berlin	28

St. Matthäus-Kirche	28
Westhafen	28

WEDDING

Inspektor Villa – ehem. Verwaltung des Krematoriums Wedding	29
Krematorium Wedding	29
Paul-Gerhardt-Stift	29
Siedlung am Schillerpark	29
Wohnanlage an der Afrikanischen Straße	30
Ev. Osterkirche	30
Kath. St.-Joseph-Kirche	31
Siedlung Nordufer	31
Gedenkstätte Berliner Mauer	31
Ranke- / Diesterweg-Gymnasium	31
Atelier Wiesenstraße 29	32
Duett der Moderne. Visionen für den Wiederaufbau in einer geteilten Stadt	32
ExRotaprint – Rotaprint-Fabrikgelände	32
Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen – Uferhallen	33
Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen – Uferstudios für zeitgenössischen Tanz	33
Überreste des Kurbades Luisenbad	33
Ehem. Tresorfabrik S. J. Arnheim	34
Hutfabrik Gattel	34
Kolonistenhaus von 1782 und die Kolonie an der Panke	34

MITTE

Kath. St.-Adalbert-Kirche



Durch geschickte Einbeziehung der bestehenden Wohn- und Gewerbebebauung auf dem schmalen Fabrikgelände an der Linienstraße schuf der österreichische Architekt Clemens Holzmeister 1932-33 einen großzügigen Kirchenraum mit klaren Raumverhältnissen und einer bemerkenswerten Lichtführung.

SA Führung: Geschichte der Gemeinde und der Kirche. 12-18 Uhr nach Bedarf • **Ausstellung:** Bilder zur Geschichte der St.-Adalbert-Kirche

- 📍 Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
- 📞 0177-726 26 52, Matthias Kohl, matthias.kohl@bernhard-lichtenberglernen.de
- 📍 U-Bhf. Rosenthaler Platz
- 📍 Linienstr. 101, Zugang über Torstr. 168

Minna-Schwarz-Heim



1888 gründete Minna Schwarz mit anderen den ersten Frauenverein der Loge „Bnai Brith“ in Berlin. Ehefrauen begüterter jüdischer „Logenbrüder“ kümmerten sich ehrenamtlich um alleinstehende und mittellose Mütter. Als der Platz in der Brunnenstraße 41 nicht mehr ausreichte, wurde für die Schutzsuchenden das Gartenhaus im Hof errichtet. Ab 1940 wurde es zur erzwungenen Sammelunterkunft jüdischer Bürger, nachdem sie aus ihren Wohnungen vertrieben wurden. Von hier aus wurden mehr als 100 der letzten Bewohner und Angestellten von den Nazis in die Vernichtungslager deportiert.

SO Vortrag: Minna-Schwarz-Heim. 11 Uhr, Ort: Brunnenstr. 41, Sabine Krusen

- 📍 Brunnhilde e.V. in Kooperation mit Berliner Frauengeschichtswerkstatt
- 📞 030-449 32 27, Sabine Krusen, brunnhildev@t-online.de
- 📍 U-Bhf. Bernauer Straße
- 📍 Brunnenstr. 41

Sophie Loesche – eine unbekannte Akteurin der Diakonie

Vom Friedhof II der Sophien-Gemeinde zum „steinernen“ Zeugnis ihres Wirkens



Sophie Loesche (1826-98), eine der wichtigsten Frauen im Aufbau der Diakonie im Berlin des 19. Jahrhunderts, sorgte sich um halbweise Mädchen und arbeitende junge Frauen, gründete Sonntagsvereine und ab 1868 die Deutsche Mädchen-Zeitung. Wir gehen vom Begräbnisplatz der Eheleute Loesche zu Orten, wo auch Margarethe von Witzleben tätig wurde und wo auch noch heute vielen Hilfe geleistet wird: dem ehemaligen Kinderheim Zoar, den Marienheimen und dem Damen-Hospiz.

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: am Friedhofseingang, Invalidenstraße / Bergstraße, Dr. Petra Brinkmeier

- 📍 Brunnhilde e.V.
- 📞 030-449 32 27, Sabine Krusen, brunnhildev@t-online.de
- 📍 U-Bhf. Nordbahnhof
- 📍 Invalidenstraße / Bergstraße

Sophienkirche

mit Kirchpark und Turm



Die 1712-13 erbaute Sophienkirche mit ihrem 1732-34 entstandenen Turm ist nicht nur spiritueller Ort einer lebendigen Gemeinde. Auf vielfältige Weise führen Kirche, Kirchpark und Häuserensemble Menschen zusammen: in Konzerten, Lesungen und an Gedenktagen, aber auch im Weltladen Sophiefair, im Kieztreff Koepjohann und in der gemütlichen Bewirtung im Park durch das benachbarte Restaurant „mittendrin“. Dieser Mehrwert soll am Tag des Offenen Denkmals erlebbar sein.

SA Öffnungszeit: 13-14.30 Uhr und 16-18 Uhr • **Kirchenführung:** Historisches und Gedenken an Martin Luther Kings Besuch vor 61 Jahren. 13 und 17 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Sophienkirche • **Andere Angebote:** Weltladen Sophiefair 12-19 Uhr und Restaurant „mittendrin“ 12-22 Uhr

SO Öffnungszeit: 13.30-18 Uhr • **Ev. Gottesdienst:** 10.30 Uhr • **Turmführungen:** 13.30, 14.15, 15, 15.45, 16.30 und 17.15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Sophienkirche, Petra Jugl und Rudolf Döbler • **Orgelkonzert:** Werke von Johann Sebastian Bach, Mauricio Kagel u.a. 18 Uhr, Maximilian Schnaus an der Orgel

- 👤 Förderverein Sophienkirche Berlin e.V.
- 📞 0173-644 23 69, Rudolf Döbler, rudolfoebler@t-online.de
- 📍 S-Bhf. Hackescher Markt
- 📍 Große Hamburger Str. 31

Tieranatomisches Theater



Seit über 200 Jahren bietet das Tieranatomische Theater der Wissenschaft eine eindrucksvolle Bühne. Es ist Berlins ältestes erhaltenes Lehrgebäude mit seinerzeit einmaligen Bedingungen für die veterinärmedizinische Lehre und Forschung. Der überkuppelte Hörsaal, 1789-90 von Carl Gotthard Langhans errichtet, ist ein Meisterwerk des preußischen Frühklassizismus. Das Tieranatomische Theater ist heute Ausstellungsraum und Labor für kuratorische Praktiken der Humboldt-Universität zu Berlin.

SA Infostand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz: 11-18 Uhr, Ortskuratorium Berlin

- 👤 Humboldt-Universität zu Berlin, TA T – Tieranatomisches Theater in Kooperation mit Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) – Ortskuratorium Berlin
- 📞 Felix Sattler 0160-415 58 81 (TA T) / Julia Beier 0172-710 61 35 (DSD), felix.sattler@culture.hu-berlin.de, dsd.beier@gmx.de
- 📍 U-Bhf. Oranienburger Tor
- 📍 Philippstr. 13 / Campus Nord, Haus 3

**WWW.BERLIN.DE/
DENKMALTAG**

Vom Kinderheim Zoar zum Sprachenkonvikt
In den „Himmlischen Höfen“

In den „Himmlischen Höfen“ liegt ein Stück protestantischer Geschichte Berlins. Seit der Eröffnung des Kinderheims „Zoar“ 1878 wird an diesem Ort Diakonie gelebt, aber auch Selbstbehauptungswille und Widerspruchsgeist: Hier wohn(t)en Menschen an Übergängen des Lebens. Schutz für Frauen und Kinder in Not bieten noch heute die Notunterkünfte in der Tieckstraße und die beiden Marienheime, die hier ab 1892 öffneten. Die Wurzeln des heutigen Theologischen Konvikts liegen in dem 1950 gegründeten Sprachenkonvikt. Als vom Staat unabhängige kirchliche Hochschule stand es im Widerspruch zur Diktatur in der DDR.

SA Öffnungszeit: 14-17 Uhr • **Führung:** 15 Uhr, Treffpunkt: 1. Hof, Pfarrer Dr. Volker Jastrzembki und Architekt Uwe Licht

- 👤 Gemeinschaft des Theologischen Konvikts Berlin e.V.
- 📞 0176-72 85 12 47, Pfarrer Dr. Volker Jastrzembki, ephorat@theologischeskonvikt.de
- 📍 S-Bhf. Nordbahnhof
- 📍 Borsigstr. 5

Akademie der Künste



Am Pariser Platz 4 hat die Akademie der Künste seit 1907 – mit einer Unterbrechung – ihren Sitz. Die historischen Gebäudeteile gehören zu den wenigen Raumfragmenten am Platz, die noch aus der Zeit vor 1945 stammen. In den gläsernen Akademie-Neubau von 2005 wurden sie behutsam integriert und stehen unter Denkmalschutz. Ebenso der Bilderkeller, der seit 2018 für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Die Architekturführungen geben Einblicke in diese bewahrenswerten Orte.

SA Architekturführung: 15, 16 und 18 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Karin Lelonek und Carolin Schönemann, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. • **Architectural tour:** 5 p.m., starting point: foyer, registration required by Sep 10

- 👤 Akademie der Künste, Sektion Baukunst
- 📞 030-200 57-15 37, Karin Lelonek, lelonek@adk.de
- 📍 U/S-Bhf. Brandenburger Tor
- 📍 Pariser Platz 4

Ausstellung im Deutschen Dom

Wege, Irrwege, Umwege. Die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland



Die Parlamentshistorische Ausstellung des Deutschen Bundestages im Deutschen Dom am Gendarmenmarkt, 1701-08 nach Entwürfen von Martin Grünberg im barocken Stil errichtet, zeigt seit dem Jahr 2020 auf vier Etagen und rund 1.900 m² Ausstellungsfläche die historische Entwicklung des Parlamentarismus in Deutschland. Ebenfalls befasst sich die Parlamentshistorische Ausstellung mit der Geschichte und der Arbeitsweise des Deutschen Bundestages.

SA Öffnungszeit: 10-19 Uhr • **Führung durch die Ausstellung:** 10-18 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Empfang

SO Programm: wie Sa

- 👤 Deutscher Bundestag
- 📞 030-22 73 04 36, Andreas Baasner, andreas.baasner@bundestag.de, historischeausstellung@bundestag.de
- 📍 U-Bhf. Stadtmitte
- 📍 Gendarmenmarkt 1

Der Gendarmenmarkt



Der Gendarmenmarkt ist ein Platz, der für seine kulturelle Bedeutung und beeindruckende Architektur bekannt ist: Drei monumentale Bauten – Deutscher Dom, Französischer Dom und Konzerthaus – rahmen den Platz ein. Seine wechselhafte Geschichte lässt sich bis in das 17. Jahrhundert verfolgen und jede historische Phase hat ihre architektonischen Spuren hinterlassen. Heute bietet er

einen Mehrwert, indem er Touristen anzieht, kulturelle Veranstaltungen bietet, Geschichte vermittelt sowie Erholung verschafft.

SO Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Schillerdenkmal, Markus Müller-Tenckhoff, Anmeldung erforderlich bis 13. Sep.

- 👤 Verband der Berliner Stadtführer – Berlin Guide e.V.
- 📞 0160-808 80 11, Markus Mueller-Tenckhoff, mmt-berlin@t-online.de
- 📍 U-Bhf. Stadtmitte
- 📍 Gendarmenmarkt

Detlev-Rohwedder-Haus – Bundesministerium der Finanzen

Reichsluftfahrtsministerium – Haus der Ministerien der DDR – Treuhand Anstalt – Bundesministerium der Finanzen



Das Detlev-Rohwedder-Haus, 1934-36 unter Hermann Göring als Reichsluftfahrtministerium errichtet, wurde nach dem ehemaligen Präsidenten der Treuhandanstalt benannt, der 1991 ermordet wurde. Das Gebäude, das zu DDR-Zeiten das „Haus der Ministerien“ und in den 1990er-Jahren die Treuhandgesellschaft beherbergte, ist heute Sitz des Bundesministeriums der Finanzen – des Ressorts der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts, also der Zahlungen an jüdische Überlebende des Holocaust. Daher ist das Haus stark vom Engagement für stabile Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit geprägt.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Ein Haus – vier Leben. 10-18 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep. online unter www.bundesfinanzministerium.de/denkmal

- 👤 Bundesministerium der Finanzen
- 📞 veranstaltungen@bmf.bund.de
- 📍 Bhf. Potsdamer Platz
- 📍 Wilhelmstr. 97

Ehem. Preußischer Landtag Abgeordnetenhaus von Berlin



Ein beeindruckendes Baudenkmal mit demokratischem „Mehrwert“ – das ist das von Friedrich Schulze im Stil der italienischen Hochrenaissance errichtete und Anfang der 1990er-Jahre behutsam modernisierte Gebäude des Berliner Landesparlamentes. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr Entdeckungstouren durch Gegenwart und Geschichte des Gebäudes sowie Angebote rund um den Tag der Demokratie, den das Abgeordnetenhaus ebenfalls am 13. September begeht.

SA Hausführung: 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Anmeldung erwünscht • **Tag der Demokratie:** Buntes Rahmenprogramm – Details unter www.agh.berlin/tdd2025

- 👤 Abgeordnetenhaus von Berlin
- 📞 030-23 25 10 64, Besucherdienst, besucherdienst@parlament-berlin.de
- 📍 Bhf. Potsdamer Platz
- 📍 Niederkirchnerstr. 5

Französische Friedrichstadtkirche und Hugenottenmuseum Berlin



Die Französische Friedrichstadtkirche entstand 1701-05, unterstützt von König Friedrich I., als erster Kirchbau für die französischen Hugenotten (Architekten: L. Cayart / A. Quesnay). Ihr Gegenstück war die Deutsche Kirche am Platz. Mit der Umgestaltung des Gendarmenmarktes erhielten beide Kirchgebäude 1780-85 identische Kuppeldome von Karl von Gontard zum Schmuck. Die Türme unterscheiden sich aber in Bildprogramm und Bauplastik der Künstler D. Chodowiecki (Französischer Dom) und B. Rode (Deutscher Dom).

SA Orgelandaucht: 12.30 Uhr, Dr. Dietmar Hiller an der Orgel • **Führung:** Die Orgel (Eule) der Französischen Friedrichstadtkirche. 13 Uhr, Treffpunkt: Kirchsaal, Dr. Dietmar Hiller • **Führung:** Turmbewohner – Bauplastik der Künstler D. Chodowiecki (Franz. Dom) und B. Rode (Dt. Dom). 14 Uhr, Treffpunkt: Deutscher

Dom (Haupteingang), Anmeldung erforderlich per E-Mail buero@franzoesische-kirche.de • **Musikalischer Gottesdienst:** 15.30 Uhr, Prof. Dr. Philipp Enger und Andreas Zenke (zwei Fagotte), Predigt: Prof. Dr. Philipp Enger • **Sonderausstellung:** Emilie200 – zum Jubiläum von Emilie Fontane. 11.30-16.30 Uhr, Ort: Hugenottenmuseum • **Dauerausstellung:** 11.30-16.30 Uhr, Ort: Hugenottenmuseum

SO Festgottesdienst am Orgeljubiläum: 11 Uhr

• **Führung:** Die Orgel (Eule) der Französischen Friedrichstadtkirche. 12.15 Uhr, Ort: Kirchsaal, KMD Kilian Nauhaus • **Führung:** Turmbewohner – Bauplastik der Künstler D. Chodowiecki (Franz. Dom) und B. Rode (Dt. Dom). 17 Uhr, Treffpunkt: Deutscher Dom (Haupteingang), Anmeldung erforderlich per E-Mail buero@franzoesische-kirche.de • **Führung:** Die Orgel (Eule) der Französischen Friedrichstadtkirche. 19 Uhr, Treffpunkt: Kirchsaal, KMD Kilian Nauhaus • **Musik:** Verschiedene Orgelwerke und Genfer Psalter. 20 Uhr, KMD Kilian Nauhaus und Choralchola der Französischen Kirche zu Berlin, Ort: Kirchsaal • **Dauerausstellung & Sonderausstellung:** wie Sa

- 👤 Französische Kirche zu Berlin, Hugenottenmuseum Berlin
- 📞 030-206 16 49 19, Ieva Lucia Husic, husic@franzoesische-kirche.de
- 📍 U-Bhf. Stadtmitte
- 📍 Gendarmenmarkt 5

Kath. Sankt Hedwigs-Kathedrale



Die Sankt Hedwigs-Kathedrale, 1747-73 von Johann Boumann d. Ä. nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff errichtet, ist die Bischofskirche des Erzbistums Berlin. Die Rundkirche mit ihrer markanten Kuppel wurde ab 2018 nach einem visionären Raumkonzept der Architekten Sichau & Walter und dem Künstler Leo Zogmayer umfangreich umgestaltet und im November 2024 wiedereröffnet. Am Sonntagabend kann ein kostenpflichtiges Konzert mit automatisierter Orgel im Rahmen des Aggregate Festivals von gamut inc besucht werden.

SA Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Führung:** 11-17 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Details siehe www.hedwigs-kathedrale.de • **Mittagsmeditation mit Wort und Musik:** 12-12.20 Uhr

SO Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Führung:** wie Sa, 13-17 Uhr

- 👤 Erzbistum Berlin
- 📞 0160-93 86 28 87, Elisabeth Prügger-Schnizer, elisabeth.pruegger-schnizer@erzbistumberlin.de
- 📍 U-Bhf. Museumsinsel
- 📍 Bebelplatz

Kulturspaziergang zur Berliner Pantheonrezeption

Kath. Sankt Hedwigs-Kathedrale – Altes Museum – Tieranatomisches Theater



Der Architekt Dr. Jens-Oliver Kempf führt von der frisch sanierten Sankt Hedwigs-Kathedrale – der ersten katholischen Kirche nach der Reformation – über Schinkels visionäres Altes Museum bis zum einzigartigen Tieranatomischen Theater, einem bedeutenden Zeugnis aufgeklärter Wissenschaftsarchitektur. Alle drei Kuppelbauten verbindet das antike architektonische Vorbild in Rom. Der Spaziergang beleuchtet die Berliner Pantheonrezeption und wird von einer Ausstellung begleitet.

SA Kulturspaziergang: 10 und 14 Uhr, Treffpunkt: Sankt Hedwigs-Kathedrale, Bebelplatz, Dr. Jens-Oliver Kempf

- 👤 Humboldt-Universität zu Berlin, TA T – Tieranatomisches Theater
- 📞 0160-415 58 81, Felix Sattler, felix.sattler@hu-berlin.de
- 📍 U-Bhf. Museumsinsel
- 📍 Bebelplatz

Kunsthof in Oranienburger Straße Beletage im Vorderhaus

Die von der Bankiersfamilie Goldberger um 1855 im spätklassizistischen Stil ausgestattete Beletage in Mitte öffnet Ihre Türen. Eindrucksvolle Decken- und Wandgestaltungen, edles Tafelparkett sowie weitere denkmalgeschützte Ausstattungselemente, die in den letzten vier Jahren aufwendig restauriert wurden, können bewundert werden. Eine besondere Phase der Denkmalpflege in der Beletage liegt zurück – ein Spiegel seiner Zeit und absolut(er) Mehrwert.

SA Führung: 10 und 14 Uhr, Treffpunkt: 1. OG Vorderhaus, Architektin Theresa Lechner, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Dirk Möhrle
- 📞 Theresa Lechner, denkmal@sibel-huhn.de
- 📍 S-Bhf. Oranienburger Straße
- 📍 Oranienburger Str. 27

Palais am Festungsgraben

Lernen Sie die Geschichte des Palais am Festungsgraben im Rahmen einer Führung durch den historischen Schinkelsaal und den prächtigen Marmorsaal kennen! Mitte des 18. Jahrhunderts zur privaten Nutzung errichtet, diente das Palais später nicht nur als Sitz der preußischen Finanzbehörde, sondern auch als Domizil für die Aufführungen einer berühmten Theatertruppe. Die Führung endet in den Räumlichkeiten des Theater im Palais, das Berliner Themen auf die Bühne bringt.

SO Führung: Geschichte trifft auf Kultur. 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Gebäude, Ildiko Bog-nar, Anmeldung erforderlich bis 13. Sep.

- 👤 Theater im Palais, Theaterverein Am Festungsgraben e.V.
- 📞 0157-56 01 10 46, Ildiko Bog-nar, presse-bognar@theater-im-palais.de
- 📍 U-Bhf. Museumsinsel
- 📍 Am Festungsgraben 1

Parlament der Bäume gegen Krieg und Gewalt

Im Parlament der Bäume gegen Krieg und Gewalt sind Spuren der Berliner Mauer im Regierungsviertel erhalten. Der Natur- und Kunstaktivist Ben Wagin (1930-2021) hat diesen Gedenkort im ehemaligen Grenzstreifen 1990 gestaltet und kontinuierlich weiterentwickelt. Anlässlich des Tages des offenen Denkmals schauen wir auf den langen Weg zum Denkmalschutz dieses Areals und die bereits im Online-Portal „Mauerspuren“ dokumentierten Schätze des Ortes und laden dazu ein, eigene Mauerspuren zu entdecken.

SA Öffnungszeit: 12-17 Uhr

SO Öffnungszeit: 12-17 Uhr • **Führung:** Wertvoll aus vielen Perspektiven – Natur, Kunst und Geschichte im Parlament der Bäume. 13 Uhr, Delia Quack, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

- 👤 Stiftung Berliner Mauer
- 📞 030-213 08 52 10, info@stiftung-berliner-mauer.de
- 🚶 U-Bhf. Bundestag
- 📍 Schiffbauerdamm (neben Haus-Nr. 40, Bundespressekonferenz)

Alter Garnisonfriedhof

Der um 1706 angelegte Friedhof gilt als herausragendes Denkmal der Kulturgeschichte. Grabkreuze, Epitaphien und Tabernakel aus der Blütezeit des Berliner Eisenkunstgusses und Steinmetzarbeiten der klassizistischen Periode, des Historismus und der Reformkunst geben diesem Kleinod ein besonderes Gepräge. Die Grabstätten von Berliner Ehrenbürgern, etwa des romantischen Dichters Baron de la Motte-Fouqué, der Generäle der Befreiungskriege Freiherr v. d. Knesebeck und v. Lützow, können nach längerer Restaurierung wieder besichtigt werden.

SA Führung: Der Alte Garnisonfriedhof und seine Persönlichkeiten. 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Kleine Rosenthaler Str. 3, Dr. Dieter Weigert und Dr. Paul-Haimon Lins

- 👤 Förderverein Alter Berliner Garnisonfriedhof e.V.
- 📞 030-42 80 53 96, Dr. Paul-Haimon Lins, paullins@gmx.de
- 🚶 U-Bhf. Rosenthaler Platz
- 📍 Kleine Rosenthaler Str. 3

Rosengarten im Volkspark am Weinberg Fotowettbewerb zum Thema MehrWert

Erst Gartenlokal, dann Walhalla-Theater, Carows Lachbühne, später Ufa-Theater – die Geschichte des Rosengartens geht bis ins Jahr 1801 zurück. Zum Tag des offenen Denkmals veranstalten wir im Juli einen freundschaftlichen Fotowettbewerb, um am Denkmalwochenende die besten fünf Bilder auszustellen. Ziel wird es sein, zum Thema Mehrwert im Gartendenkmal kreativ zu werden, neue Perspektiven zu finden und den Fokus auf den Weinbergspark zu legen. Über unsere Soci-als (Instagram, Facebook) werden wir den genauen Termin des Wettbewerbes ankündigen.

SA Ausstellung: Gewinner*innen unseres freundschaftlichen Fotowettbewerbs. 13-23 Uhr, Ort: im Kulturpavillon

SO Ausstellung: wie Sa

- 👤 Rosengarten e.V.
- 📞 0176-61 02 18 82, Horst Ploss, horst@rosengarten-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Rosenthaler Platz
- 📍 Pavillon gegenüber von Weinbergsweg 13

Zionskirche

Die Zionskirche wurde 1873 auf dem höchsten Punkt des damaligen Berlins nach Entwürfen der Architekten Gustav Möller und August Orth als Votivkirche anlässlich der Errettung Wilhelms I. beim Badener Attentat eingeweiht. Im Alter von über 150 Jahren präsentiert sich die Kirche in neuem Gesicht, die vorsichtige Innenrenovierung ist fast abgeschlossen.

Dietrich Bonhoeffer und die Umweltbibliothek in der DDR gehören zur Geschichte der lebendigen Gemeinde.

SA Turmbesteigung: 12-18 Uhr • **Führung:** MehrWert der Zionskirche sind die Menschen, in ihrer Verbundenheit. 13, 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Thomas Beckmann • **Guided tour in English:** The added value – MehrWert – of the Zion Church is the people, in their solidarity. 4 p.m., starting point: foyer, Clara Brockmann

SO Turmbesteigung: 12-18 Uhr • **Führung:** wie Sa • **Guided tour in English:** as on Sat, Horst Edler

- 👤 Ev. Kirchengemeinde am Weinberg
- 📞 0151-53 21 91 99, Thomas Beckmann, beckmann@gemeinde-am-weinberg.de
- 🚶 Tram 1, 12
- 📍 Zionskirchplatz

Magazin MehrWert online lesen

**MEHRWERT
EIN DENKMAL
ZEIGT: HIER STEHT
EIN WERT.**

www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/mehrwert/



Das Nikolaiviertel

Das Nikolaiviertel, das im Januar 2018 als Flächendenkmal in Berlin unter Denkmalschutz gestellt wurde und für die Architektur der DDR-Nachkriegsmoderne Zeugnis ablegt, ist wie kaum ein anderes Viertel in Berlin unter dem Aspekt des MehrWertes zu betrachten. Es ist nach der Wende im Gegensatz zu vielen anderen Vierteln kein Immobilien-Spekulationsobjekt vom ehemaligen Ostberlin geworden und auch nicht dafür vorgesehen. Wohnen, Leben, Genießen, Wohlfühlen und Arbeiten gelingen dort sehr gut miteinander. Auf all diese Fakten wird auf dem Rundgang durch das Viertel eingegangen.

SA Führung: MehrWert am Beispiel des Nikolaiviertels. 13 Uhr, Treffpunkt: Eingang Nikolaikirche, Anna Haase

- 👤 Verband der Berliner Stadtführer – Berlin Guide e.V. in Kooperation mit Jahn, Mack und Partner
- 📞 0172-711 30 41, Stefan Heitbrink, s.heitbrink@berlin-guide.org
- 🚶 U-Bhf. Rotes Rathaus
- 📍 Nikolaikirchplatz

Fördergebiet „Lebendiges Zentrum und Quartier“ Nikolaiviertel

Das Nikolaiviertel ist Gründungsort Berlins und seit 2021 Städtebaufördergebiet. Es verfolgt das Ziel, die im Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) benannten Maßnahmen umzusetzen und somit die Attraktivität und die Identität des Quartiers zu stärken und weiterzuentwickeln. Die Maßnahmen werden aus Städtebaufördermitteln des Programms „Lebendige Zentren und Quartiere“ mitfinanziert.

SA Führung: MehrWert. 12 Uhr, Treffpunkt: Infostand vor der Nikolaikirche, Stadtführerin Anna Haase als Altberliner Blumenfrau (Zillemuseum) in Zusammenarbeit mit dem Stadtführerverband Berlin Guide e.V., Anmeldung erwünscht bis 12. Sep. • **Guided tour**

in English: 2 p.m., starting point: information desk in front of the Nikolaikirche, registration requested by Sep 12 • **Architekturführung:** 15.30 Uhr, Treffpunkt: Infostand vor der Nikolaikirche, Anja Wiese (Wiese & Janik, Büro für Denkmalpflege), Anmeldung erwünscht bis 12. Sep. • **NikolaiBingo:** 12-16 Uhr, Treffpunkt und Details: Infostand vor der Nikolaikirche, mit Verlosung

👤 Bezirksamt Mitte / Jahn, Mack und Partner (Gebietsbeauftragte für das Fördergebiet „Lebendiges Zentrum und Quartier“)

📞 030-901 84 57 91, Daniel Richtsteig
030-85 75 77 0, Carolin Patzelt
(Jahn, Mack und Partner),
nikolaiviertel@jahn-mack.de

🏠 U-Bhf. Rotes Rathaus

📍 Nikolaikirchplatz

Die (flächige) Achse zwischen Alexanderplatz, Fernsehturm, Marx-Engels-Forum und Humboldt Forum

Marx und Engels blicken über das Rathausforum mit Neptunbrunnen vorbei an der Marienkirche bis zum Fernsehturm und darüber hinaus. Welche Dinge sind diesem Blick folgend zu entdecken? Wir erkunden in zwei Stunden die Intentionen der Planer, betrachten Solitäre und Einzelräume sowie deren spezifischen Eigenschaften, prüfen, welche weiteren An-, Ein-, Durch- und Ausblicke spannend erscheinen und diskutieren, ob und welche Zusammenhänge erkennbar sind.

33. TAG DES OFFENEN DENKMALS BERLIN

- Über 900 Angebote!
- Ganz Berlin!
- Grundsätzlich kostenfrei!
- Anmeldeinfos im Programm!

SA Führung: 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Roten Rathaus, Jan Hendrik Brinkkötter, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

SO Führung: 14 Uhr, Treffpunkt und Anmeldung: wie Sa

👤 Jan Hendrik Brinkkötter

📞 janhendrikbrinkkoetter@gmail.com

🏠 U-Bhf. Rotes Rathaus

📍 Rathausstr. 15

Ehem. Untersuchungshaftanstalt Keibelstraße Lernort Keibelstraße

In der DDR befand sich 1951-90 in der Keibelstraße eine Untersuchungshaftanstalt (UHA II). Sie war dem Ministerium des Innern unterstellt. In der UHA II wurden Personen wegen verschiedener Tatvorwürfe inhaftiert und warteten auf das Ende der Ermittlungen und des Gerichtsverfahrens. Die Führung durch die ehemalige UHA II thematisiert die Geschichte des Ortes, Inhaftierungsgeschichten und die Haftbedingungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den baulichen Veränderungen ab 1990.

SO Führung: Inhaftiert mitten in Ost-Berlin. 10, 11.30, 13 und 14.30 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

👤 Agentur für Bildung, Geschichte und Politik e.V., Lernort Keibelstraße

📞 030-28 09 80 12, Jan Haverkamp,
kontakt@keibelstrasse.de

🏠 Bhf. Alexanderplatz

📍 Bernhard-Weiß-Str. 6

Ev. St. Marienkirche

Der Bau der heute ältesten sakral genutzten Pfarrkirche Berlins wurde um 1275 begonnen und im frühen 14. Jahrhundert vollendet. Eine entscheidende Umgestaltung erfuhr die dreischiffige gotische Kirche in der Barockzeit, als sie mit dem Einbau der Kanzel den Charakter eines Predigtsaales erhalten sollte. Die Symbolik des gotischen Raumes wich funktionalen

Erwägungen. Im Sinne einer Rückwendung zur Gotik ordnete Hermann Blankenstein 1893-94 umfangreiche Baumaßnahmen an, die maßgeblich zum heutigen Erscheinungsbild beitrugen.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Der Besuch von Dr. Martin Luther King am 13. Sep. 1964 in der Marienkirche. 16 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Kirchenführer Lorenz Ehmke

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr

👤 Ev. Kirchengemeinde
St. Marien-Friedrichswerder

📞 030-24 75 95 10,
buero@marienkirche-berlin.de

🏠 Bhf. Alexanderplatz

📍 Karl-Liebknecht-Str. 8

Karl-Liebknecht-Haus

Im Auftrag des Kaufmanns Rudolph Werth wurde das Gebäude 1912 als Geschäftshaus und Etagenfabrik am 1906 angelegten Bülowplatz, dem heutigen Rosa-Luxemburg-Platz, errichtet. 1926 von der KPD erworben und bis 1933 Zentrale der Partei, wurde es 1933 von der SA besetzt und in „Horst-Wessel-Haus“ umbenannt. Nach Kriegszerstörung erfolgte auf Beschluss der SED der Wiederaufbau als Büro- und Gästehaus. Seit 1990 befindet sich hier die Bundesgeschäftsstelle der PDS bzw. seit 2007 der Partei Die Linke.

SO Führung: Zur Geschichte des Karl-Liebknecht-Hauses. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Dr. Ronald Friedmann, Anmeldung nicht erforderlich

👤 Bundesgeschäftsstelle Die Linke

📞 030-24 00 95 50, Dr. Ronald Friedmann,
historische.kommission@die-linke.de

🏠 U-Bhf. Rosa-Luxemburg-Platz

📍 Kleine Alexanderstr. 28

Karl-Marx-Allee - II. Bauabschnitt

Das Gebiet KMA II - Karl-Marx-Allee, II. Bauabschnitt - verkörperte den Paradigmenwechsel hin zur sozialistischen Moderne. Die Erkenntnisse aus der damaligen städtebaulichen Herangehensweise und dem „Kunst am Bau-Programm“ stellen einen Mehrwert für heutige Generationen dar. Es ist das erste komplexe Wohngebiet in industrieller Bauweise aus den 60er-Jahren und steht bis heute exemplarisch für eine Idee, die in ihrer Modernität Bestand hat.

SO Rundgang: Zwischen Straußberger Platz und Alex. 11 Uhr, Treffpunkt: Rathausvorplatz, Karl-Marx-Allee 31, Claudia Nier, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

👤 Nachbarschaftsrat KMA II e.V.

📞 0177-454 47 31, Claudia Nier,
touren@nachbarschaftsrat-kma.de

🏠 U-Bhf. Schillingstraße

📍 Karl-Marx-Allee 31

#TAGDES OFFENEN DENKMALS #BERLIN #2025

Der Tag des offenen Denkmals lebt vom ehrenamtlichen Engagement der vielen Veranstaltenden - die Angebote sind daher grundsätzlich kostenfrei. Kein Ticket erforderlich. Stets aktualisiertes Programm online:

WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

Magistrale der Moderne: Karl-Marx-Allee zwischen Strausberger Platz und Alexanderplatz II. Bauabschnitt



Zur Fortführung der damaligen Stalinallee schufen Werner Dutschke (Städtebau) und Josef Kaiser (Architektur) ab 1959 das charakteristische Ensemble rund um Restaurant Moskau und Kino International samt Wohngebiet für 15.000 Einwohner*innen. Modernität, Funktionalität, industrielle Vorfertigung und repräsentative Magistrale waren die Prämissen. Vorgestellt werden bedeutende Bauwerke und die Wohnarchitektur in Plattenbauweise als erste Beispiele industriellen Bauens in der DDR.

SA Führung: 13 Uhr, Treffpunkt: Karl-Marx-Allee 34 (Restaurant Moskau), Dr. Irma Leinauer

SO Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: wie Sa, Dr. Irma Leinauer

- 👤 Dr. Irma Leinauer
- 📧 info.kma2@irma-leinauer.de
- 🚶 U-Bhf. Schillingstraße
- 📍 Karl-Marx-Allee 34

Marx-Engels-Denkmal



Das Denkmal (Konzeption 1974-75, Aufstellung 1986) entstand nach der Gestaltungsidee und unter der Leitung des Bildhauers Ludwig Engelhardt in einem Team renommierter Künstlerkollegen: Arno Fischer, Peter Flierl, Margret Middell, Werner Stötzer, Peter Voigt. Das Denkmalensemble wurde speziell für diesen Ort als Anlage mit Stadtpark gestaltet. Die bronzenen Figuren Engelhardts von Karl Marx und Friedrich Engels bilden den Mittelpunkt. 2010-22 wurde das Denkmal wegen des U-Bahnbaus am Nord-West-Rand des Forums ausgestellt.

SO Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Figurengruppe Karl Marx und Friedrich Engels, Martin Engelhardt und Dr. Christof Engelhardt

- 👤 Martin Engelhardt / Dr. Christof Engelhardt
- 📧 Martin Engelhardt, einwahrzeichenostberlins@web.de
- 🚶 Bhf. Alexanderplatz
- 📍 Marx-Engels-Forum

Museum Ephraim-Palais



Im Museum Ephraim-Palais präsentiert das Stadtmuseum Berlin die große Ausstellung „BerlinZEIT – Die Stadt macht Geschichte!“. Entlang prägender Zeitabschnitte und schlaglichtartig beleuchteter Jahre führt sie leicht verständlich und kompakt von der Stadtgründung bis in die Gegenwart und darüber hinaus. Dabei wird Berlin anhand vieler Original-Objekte als Stadt der Vielfalt und Offenheit, aber auch der Brüche und radikalen Veränderung erzählt. Ein „Must see“ für Berlin-Interessierte!

SA Ausstellung: BerlinZEIT – Die Stadt macht Geschichte! 10-18 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

- 👤 Stiftung Stadtmuseum Berlin / Landesmuseum für Kultur und Geschichte Berlins
- 📧 030-24 00 21 62, Infoline, info@stadtmuseum.de
- 🚶 U-Bhf. Klosterstraße
- 📍 Poststr. 16

Museum Knoblauchhaus



Im Museum Knoblauchhaus treten Sie in die Welt des Biedermeier ein. Sorgsam rekonstruierte Wohnräume zeigen, wie vor 200 Jahren die Familie Knoblauch lebte und ihr Unternehmen betrieb. Lernen Sie in der Ausstellung die Wohnkultur und das Lebensgefühl einer vergangenen Epoche kennen. Im Ausstellungsbereich „Berliner Salon“ können Sie zudem befreundeten Personen der Familie Knoblauch begegnen: darunter der Baumeister Karl Friedrich Schinkel und die Gelehrten Wilhelm und Alexander von Humboldt.

SA Ausstellung: Berliner Leben im Biedermeier. 10-18 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

- 👤 Stiftung Stadtmuseum Berlin / Landesmuseum für Kultur und Geschichte Berlins
- 📧 030-24 00 21 62, Infoline, info@stadtmuseum.de
- 🚶 U-Bhf. Klosterstraße
- 📍 Poststr. 23

Museum Nikolaikirche



Berlins ältestes erhaltenes Kirchengebäude beherbergt heute ein Museum. Die Dauerausstellung vermittelt die Architektur, Kirchen- und Musikgeschichte des Bauwerks und die Stadtentwicklung Berlins im Mittelalter. Der Bau der Nikolaikirche markiert die Stadtgründung um 1230. Sie war auch ein bedeutender Ort der (Kirchen-)Musik. In Veranstaltungen und Konzerten wird diese Tradition weiter gepflegt.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Wo Berlin begann. 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: Taufbecken • **Denkmal-Werkstatt:** Feldstein und Backstein. 13-16 Uhr, offenes Kreativ-Angebot für Familien • **Ausstellung:** Berlins Mitte • **Sonderausstellung:** Dekoloniale – was bleibt?!

SO Öffnungszeit: 10-18 • **Führung in DGS:** Wo Berlin begann. 11 Uhr, Treffpunkt: Taufbecken in der Kirche, in Deutscher Gebärdensprache **Familienführung:** Sagen und Mythen aus dem Nikolaiviertel. 15.30 Uhr, Treffpunkt: Taufbecken in der Kirche • **Denkmal-Werkstatt:** wie Sa • **Ausstellung:** wie Sa • **Sonderausstellung:** wie Sa

- 👤 Stiftung Stadtmuseum Berlin / Landesmuseum für Kultur und Geschichte Berlins
- 📧 030-24 00 21 62, Infoline, info@stadtmuseum.de
- 🚶 U-Bhf. Rotes Rathaus
- 📍 Nikolaikirchplatz

Anzeige

MUSEUM EPHRAIM - PALAIS

Berlin ZEIT

Die Stadt macht
Geschichte!

www.stadtmuseum.de



Das Nicolaihaus zählt zu den ältesten Wohnhäusern Berlins und besitzt einen der wenigen erhaltenen barocken Innenhöfe der Stadt. Errichtet um 1670 und erweitert 1710, wurde das Palais preußischer Staatsdiener ab 1787 durch Friedrich Zelter umgebaut: Es war Wohnsitz, Buchhandlung und Verlagsstandort des Schriftstellers Friedrich Nicolai. Bis in das 21. Jahrhundert folgten Nutzungen als Mietshaus, Museum und Gewerbebau. Nach der Übernahme des Hauses durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz 2011 und aufwendiger Instandsetzung ist es seit 2016 Standort der Stiftung in Berlin.

SA Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **Vortrag mit anschließender Führung:** Die Bau-, Nutzungs- und Umbaugeschichte des Nicolaihauses. 10.30 Uhr, Ort: Konferenzraum, Prof. Dr. Ingrid Scheurmann • **Rundgang durch das Nicolaihaus:** 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Reinhard Schumacher und Dr. Hans-Christian Feldmann (14 Uhr) • **Vortrag:** Die Geschichte des Nicolaiverlags. 15 Uhr, Ort: Nicolai'sche Bibliothek, Martina Tittel • **Serenadenkonzert:** 17.30 Uhr, Ort: Konferenzraum

SO Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **Vortrag mit anschließender Führung:** Die Bau- und Nutzungsgeschichte des Nicolaihauses. 10 Uhr, Ort: Konferenzraum, Prof. Dr. Ingrid Scheurmann • **Rundgang durch das Nicolaihaus:** 11, 12 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Reinhard Schumacher (11 Uhr) und Dr. Hans-Christian Feldmann • **Vortrag:** Friedrich Nicolai – Aufklärer, Autor, Verleger. 14 Uhr, Ort: Nicolai'sche Bibliothek, Dieter Beuermann • **Lesung:** Friedrich Nicolai und das Nicolaihaus – aus den Erinnerungen seiner Enkel Gustav und Lili Parthey. 15 Uhr, Ort: Nicolai'sche Bibliothek

- 👤 Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) – Ortskuratorium Berlin
- 📞 030-626 40 63 90, Sibylle Albrecht, sibylle.albrecht@denkmalschutz.de
- 🚶 U-Bhf. Spittelmarkt
- 📍 Brüderstr. 13

Spaziergang durch das mittelalterliche Berlin zu den sakralen Bauten der Gotik

Die Verleihung des Stadtrechtes um 1250 setzt eine immense Bautätigkeit in dem, aus heutiger Sicht, winzigen Berlin in Gange. Fünf Kirchen werden modernisiert oder komplett neu errichtet, in kühner Statik himmelwärts strebend. Seuchen, Stadtbrände, Konflikte mit dem Landesherren sorgen dafür, dass alles länger dauert als geplant. Zwei Fragen dürften sich heute nur noch schwer eindeutig beantworten lassen: Wer war für die Planung zuständig und wie wurden die Bauten finanziert?

SA Spaziergang: 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Portal der Nikolaikirche, Monika Kleiner

- 👤 CROSSROADS - Berlin mit anderen Augen in Kooperation mit Ev. Kirchenkreis Berlin Stadtmitte
- 📞 0160-91 65 57 09, Antje Zimmermann, a.zimmermann@besondere-orte.com
- 🚶 U-Bhf. Rotes Rathaus
- 📍 Nikolaikirchplatz

Staatsratsgebäude ESMT Berlin



Im Staatsratsgebäude – 1962-64 unter der Leitung von Roland Korn, Hans-Erich Bogatzky und Klaus Pätzmann erbaut – residierte die höchste Einrichtung der DDR-Regierung. Herausragendes Merkmal ist das in die Fassade eingefügte Portal IV des Stadtschlösses, von dessen Balkon Karl Liebknecht 1918 die „freie sozialistische Republik“ ausgerufen hatte. 1999-2001 war das Gebäude Dienstsitz von Bundeskanzler Gerhard Schröder. Seit 2006 nutzt es eine private Wirtschaftshochschule.

SO Führung: 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. online unter <https://esmt-tag-denkmal-2025.eventbrite.de>

- 👤 ESMT Berlin
- 📞 030-212 31 16 61, Fabian Heuer, fabian.heuer@esmt.org
- 🚶 U-Bhf. Museumsinsel
- 📍 Schlossplatz 1

Bärenzwinger im Köllnischen Park



Seit 2017 öffnet der Bärenzwinger im Köllnischen Park seine Tore als neuer Kulturstandort in Mitte. Künstlerische Projekte reflektieren die Geschichte und Besonderheiten des ehemaligen Bärengeheges sowie aktuelle stadtkulturelle Themen. Der Bärenzwinger (1938-39) birgt noch immer zahlreiche Spuren seiner Nutzungsvergangenheit als langjähriges Domizil der Berliner Wappentiere. Auf den äußeren Freiflächen des Bärenzwingers entfaltet sich ein Garten, gestaltet von Jared Gradinger, zusammen mit der Natur als Ort für Gemeinschaft auf betonierter Fläche.

SA Öffnungszeit: 11-19 Uhr • **Führung:** 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Alice Lorenzon

SO Programm: wie Sa

- 👤 Bezirksamt Mitte, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte
- 📧 info@baerenzwinger.berlin
- 🚶 U-Bhf. Märkisches Museum
- 📍 Rungestr. 30

Die Berliner Mauer – Sperranlagen der DDR am Spreeuferweg

Im Uferbereich der Spree befindet sich das Ensemble eines 200 Meter langen Abschnittes der Sperranlagen der DDR, bestehend u.a. aus – an die Topografie angepassten – Elementen der Hinterlandsicherungsmauer, zweier Lichtmasten, eines Grenzzauns, eines Postenweges, einer Aussichtsplattform und einem Bootshaus für Patrouillenboote der Grenztruppen. Die Führung informiert darüber, inwieweit das Ensemble denkmalgerecht in den hier kürzlich angelegten provisorischen Uferweg integriert worden ist.

SO Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Köpenicker Str. 48, Eberhard Elfert, Anmeldung erforderlich

- 👤 Eberhard Elfert
- 📧 info@elfkonzept.de
- 🚶 U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße
- 📍 Köpenicker Str. 48

Ev. Parochialkirche



Die Parochialkirche wurde 1695-1705 nach Plänen von Johann Arnold Nering erbaut. Der 1713-15 von Philipp Gerlach errichtete Turm war ein Wahrzeichen Berlins, das jedoch 1944 einem Bombenangriff zum Opfer fiel. Die Gruft der Parochialkirche, in der seit 1701 Bestattungsanlagen des gehobenen Bürgertums angelegt wurden, gilt als eine der bedeutendsten Preußens. Nach langwierigen Wiederherstellungsarbeiten zeigt sie sich heute als bürgerliches Pendant zur Hohenzollerngruft im Berliner Dom.

SA Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Führung:** Parochialkirche und Gruft. 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Peter Teicher • **Glockenspielkonzert:** Musik der Jahreszeiten und Tageszeiten. 18 Uhr, Werke von Vivaldi, Chopin und Hensel, Glockenspielerin Anna Kasprzycka, Ort: Open Air um die Parochialkirche

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Führung:** Parochialkirche und Gruft. 13 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Peter Teicher • **Glockenspielkonzert:** Klang der Vergangenheit – Musik aus Carillonmanuskripten. 15 Uhr, Werke von Fiocco und Vivaldi, Glockenspielerin Anna Kasprzycka, Ort: Open Air um die Parochialkirche

- 👤 Ev. Kirchengemeinde St. Marien-Friedrichswerder
- 📞 030-24 75 95 10, buero@marienkirche-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Klosterstraße
- 📍 Klosterstr. 67

Mitte-Fest in der Parochialkirche



Die Stiftung Mitte veranstaltet auch in diesem Jahr ihr Mitte-Fest, um durch Ausstellungen, Bücherische der Berliner Bürgervereine, Stadtführungen, Vorträge und Diskussionen die Kenntnisse zur Berliner Mitte und das Interesse an ihrer Geschichte und Zukunft zu vermehren. Live-Musik, Speisen und Getränke runden das Angebot an beiden Tagen ab. Das Fest startet mit identischen Öffnungszeiten und gleichem Führungsprogramm bereits schon am Freitag, den 12. September.

SA Öffnungszeit: 11-21 Uhr • **Führung:** Geschichte des Klosterviertels. 12, 13.30 und 15 Uhr, Treffpunkt: Nebeneingang • **Musik zum Mitsingen:** Band Mamalucca. 16.30 Uhr • **Ausstellung:** Berliner Mitte

- 👤 Stiftung Mitte Berlin
- 📞 0174-100 70 74, Dr. Benedikt Goebel, goebel@stiftung-mitte-berlin.de
- 📍 U-Bhf. Klosterstraße
- 📍 Klosterstr. 66

Ev.-Lutherische Kirche



Die Ev.-Lutherische Kirche ist die erste Arbeit des späteren Stadtbaurats Hermann Blankenstein, der sie für die Altlutherische Gemeinde entwarf, die sich 1835 von der preußischen Staatskirche trennte. Geweiht wurde sie 1857, Pfarrhaus und Schule folgten 1865. Aus der Erbauungszeit erhalten ist der Orgelprospekt, hinter dem sich ein neues Instrument der Potsdamer Firma Schuke von 1991-92 verbirgt. Den Altar zierte seit 1957 ein Holzrelief des Künstlers Wilhelm Grosz.

SO Führung: Bau und Geschichte. 12-16 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Kirche, Pastor Johann Hillermann

- 👤 Ev.-Lutherische Gemeinde Berlin-Mitte (SELK)
- 📞 0157-84 47 00 47, Pastor Johann Hillermann, gemeindemitte@gmx.de
- 📍 U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße
- 📍 Annenstr. 52-53

Kath. St. Michael-Kirche

Die Kirche wurde 1851-56 von August Soller im Stil der oberitalienischen Backsteinkirchen der Renaissance errichtet und 1861 von Friedrich August Stüler vollendet. 1945 schwer beschädigt, wurden Chor und Querschiff ab 1948 vereinfacht wiederaufgebaut; 1984-87 folgte der Einbau eines Gemeindehauses in das frühere Kirchenschiff. Heute ist die St. Michael-Kirche wieder der weithin sichtbare städtebauliche Mittelpunkt der Luisenstadt.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Mitmachaktion:** Denkmalpflege – MEHR WERT als du denkst. 13-15 Uhr • **Orgelmusik und -führung:** 13.15, 14.30 und 15.45 Uhr, Treffpunkt: Orgelempore, Domorganist i.R. Thomas Sauer • **Ausstellung:** Geschichte der Kirche und Gemeinde, Ort: Kirche und Garten • **Café-Garten:** 14-17 Uhr, mit Live-Musik

- 👤 Förderverein zur Erhaltung der Kath. Kirche St. Michael Berlin-Mitte e.V.
- 📞 0173-213 65 73, Thomas Motter, fa.motter@pyur.net
- 📍 U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße
- 📍 Michaelkirchplatz 15

Norddeutsche Eiswerke



Nach der Sanierung ist das Denkmalareal nun für die Öffentlichkeit zugänglich. Ein ehemaliges Kühlhaus wird wieder gewerblich genutzt. Ausstellungstafeln informieren zum Tag des offenen Denkmals über die einzelnen Gebäudeteile und die Geschichte der Norddeutschen Eiswerke.

SA Open Air-Ausstellung: Geschichte der Norddeutschen Eiswerke. 10-17 Uhr, Ort: Innenhof

SO Open Air-Ausstellung: wie Sa

- 👤 Bürgerverein Luisenstadt
- 📞 0179-684 03 05, Peter Schwoch, eis@berlin-eisfabrik.de
- 📍 U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße
- 📍 Köpenicker Str. 40/41

Ruine der Franziskaner Klosterkirche



Die Ruine der Franziskaner Klosterkirche gehört als eines der letzten erhaltenen Zeugnisse der Gründungsgeschichte Berlins zu den wichtigsten Baudenkmalen der Stadt, die öffentlich zugänglich sind und kulturell genutzt werden. Gelegen im historischen und heutigen Zentrum Berlins gilt sie als ein herausragendes Denkmal mittelalterlicher Baukunst. Seit 2016 werden jedes Jahr Künstler*innen und Kurator*innen eingeladen, die Klosterruine ins Licht der Gegenwart zu rücken und neue Perspektiven zu öffnen.

SA Öffnungszeit: 11-19 Uhr • **Führung:** 12 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang der Klosterruine, Kunst- und Architekturhistoriker Dirk Schumann, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep.

SA Öffnungszeit: 11-19 • **Führung:** 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang der Klosterruine, Dr. Maximilian Krämer (Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte, Bezirksamt Mitte), Anmeldung erforderlich bis 5. Sep. • **Guided tour in English:** 4 p.m., starting point: entrance of the ruin, Dr. Maximilian Krämer (Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte, Bezirksamt Mitte), registration required by Sep 5

- 👤 Bezirksamt Mitte, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte
- 📞 Alin Daghestani (Programmkoordination), info@klosterruine.berlin
- 📍 U-Bhf. Klosterstraße
- 📍 Klosterstr. 73A

Stettiner Tunnel

Nutzen Sie die einmalige Möglichkeit zum Besichtigen des ehemaligen Fußgängertunnels Schwartzkopffstraße! Der 180 Meter lange Tunnel wurde 1895-96 beim Umbau des Stettiner Fernbahnhofs (heute: Nordbahnhof) angelegt. Bereits neun Jahre vor dem Bau der Berliner Mauer wurde der Tunnel geschlossen und vermauert. Bis heute ist er wegen des schlechten Erhaltungszustandes gesperrt. Es gibt keine Führung, aber einen festen Rundgang und unser Personal vor Ort, das Ihnen bei Fragen zur Seite steht.

SA Rundgang: 11-16 Uhr, Buchung von Zeitfenstertickets erforderlich ab 15. Aug. online unter <https://tickets.berliner-unterwelten.de/#/individualevents> • **Hinweis:** Bitte bringen Sie eine Taschenlampe mit (kein Handylicht)!

- 👤 Berliner Unterwelten e.V.
- 📍 S-Bhf. Nordbahnhof
- 📍 Gegenüber Gartenstr. 53 / 54

Newsletter
des Landesdenkmalamtes Berlin

DENKMAL-NEWS



www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/newsletter

TIERGARTEN

Ehem. Umformerwerk der Bewag

Der Standort Stromstraße / Wilhelmshavener Straße zeigt exemplarisch die historische Entwicklung der Elektrizitätsverteilung Berlins im städtischen Umfeld. Anhand der dortigen Bauphasen wird einerseits ein Rückblick in die Unternehmensgeschichte von 140 Jahren gewährt, andererseits sollen die Chancen der Weiternutzung durch erneute Integration einer betriebstechnischen Funktion aufgezeigt und der Ausblick in die moderne Stromversorgung Berlins gewagt werden.

SA Vortrag mit anschl. Rundgang: Aktive Transformation – Chancen der Wiederbelebung eines technischen Denkmals. 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: Stromstr. 51, Guido Kappius, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

SO Vortrag mit anschl. Rundgang: wie Sa

- 👤 Stromnetz Berlin GmbH
- 📞 0155-228 87 51 96, Andrea Seerig, veranstaltungen@stromnetz-berlin.de
- 📍 U-Bhf. Turmstraße
- 📍 Stromstr. 51

Ev. Heilandskirche

In Folge gewaltiger Industrialisierungsschübe und dem Zuzug der arbeitenden Bevölkerung benötigte die Johanniskirche eine zweite Predigtstätte. Diese wurde auf Erlass des Kaisers 1894 errichtet. Die im Zweiten Weltkrieg beschädigte Kirche lag fast 20 Jahre als Ruine da und wurde nach umfangreichen baulichen Änderungen 1960 wieder eingeweiht: Im Inneren präsentiert sich ein vom neugotischen Zierat befreiter großzügiger Sakralbau mit Stilelementen der 1950er-Jahre.

SA Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Ausstellung:** Transmute (transmutieren, Transmutation) – Veränderungen, Umbrüche oder Verwandlungen. Arbeiten aus verschiedenen Medien

– von Malerei und Zeichnung bis hin zu Objekten, Künstler*innen der UdK • **Ausstellungsführung:** Transmute (transmutieren, Transmutation). 16 Uhr, Treffpunkt: in der Kirche, Künstler*innen der UdK

SO Programm: wie Sa

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Tiergarten
- 📞 0157-84 84 52 03, Pfarrerin Jutta Pfannkuch, j.pfannkuch@ev-gemeinde-tiergarten.de
- 📍 U-Bhf. Turmstraße
- 📍 Thusnelda-Allee 1

Das Hansaviertel der Interbau 1957

Eingebettet in die Natur, grenzfrei zum Großen Tiergarten und mitten in der Stadt befindet sich das denkmalgeschützte Hansaviertel der Interbau 1957 mit einer einzigartigen Vielfalt an Gebäude- und Wohnformen. Die Touren des Bürgervereins beginnen mit einer Einführung zur Entstehung des gründerzeitlichen Hansaviertels sowie seiner Zerstörung im Krieg. Mit diesen Informationen startet der Spaziergang entlang der Schlüsselbauten renommierter Architekten; erklärt wird dabei das Konzept der Interbau und der damalige Anspruch an modernes Wohnen.

SA Guided tour in English: History, conception and architecture. 11 a.m., starting point: will be announced upon registration, Daniel de Schryver, registration required by Sep 9 • **Führung:** Geschichte, Konzeption und Architektur. 12 und 15 Uhr, Treffpunkt: wird bei der Anmeldung benannt gegeben, Prof. Frank Schüler und Gabriele Cocozza, Anmeldung erforderlich 9. Sep.

SO Guided tour in English: as on Sat • **Führung:** wie Sa, 11 und 14 Uhr

- 👤 Bürgerverein Hansaviertel e.V.
- 📞 Gabriele Cocozza, touren@hansaviertel.berlin
- 📍 U-Bhf. Hansaplatz
- 📍 Hansaplatz

Hansabücherei

Die von Werner Düttmann entworfene Hansabücherei ist ein bedeutendes Zeugnis der Berliner Nachkriegsmoderne. Zur Internationalen Bauausstellung 1957 errichtet, dient dieses architektonische Juwel seitdem als bedeutender öffentlicher Treffpunkt im Hansaviertel. Am Tag des offenen Denkmals kann man das Herzstück des Wohnquartiers kennenlernen und sich über Besonderheiten sowie Geschichte des Ortes informieren.

SA Öffnungszeit: 10-14 Uhr • **Bibliotheksführung:** 13 Uhr, Treffpunkt: Hansabibliothek, Raimar Oestreich

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Bibliotheksführung:** 11 Uhr, Treffpunkt: Hansabibliothek, Raimar Oestreich • **Führung:** Die beiden Kirchen der Interbau. 13.30 Uhr, Treffpunkt: Hansabibliothek, Dr. Brigitta Voigt und Niklas Kilis, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. (13 Uhr) • **Führung:** Hansaviertel Portraits erleben. 14.30 Uhr, Treffpunkt: Hansabibliothek, Daniel de Schryver und Anna Frey, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. (13 Uhr)

- 👤 Bezirksamt Mitte / Hansabibliothek
- 📞 030-901 83 21 56, info@offen-fuer-kultur.de
- 📍 U-Bhf. Hansaplatz
- 📍 Altonaer Str. 15

Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche

Die Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche, die den südlichen Abschluss des Hansaviertels bildet, steht auf den Fundamenten des kriegszerstörten Vorgängerbaus. Ludwig Lemmer entwarf mit neuen Konstruktionen, Technologien, mit Sichtbeton, moderner Glaskunst und Aluminium 1956-57 einen Kirchenbau, dem ein weithin sichtbarer Glockenturm angefügt ist. Im Inneren empfängt die Besucher*innen ein lichtdurchfluteter Raum mit einer aufwendigen Ausstattung, darunter die Fensterwand von Georg Meistermann.

SA Öffnungszeit: 10-14 Uhr • **Vortrag:** Mehrwert Bienen – KFG summt. 14 Uhr • **Konzert:** Orgelwerke von Johann Sebastian Bach – u.a. Toccata und Fuge in d-Moll (BWV 565). 15 Uhr, Kantor Tobias Koriath

SO Öffnungszeit: 10-14 Uhr • **Konzert:** Daria Blum. 17 Uhr, Künstlerin und Musikerin (Performance, Video, Text, Fotografie und Installation)

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Tiergarten in Kooperation mit Hansabibliothek
- 📞 0175-733 45 77, Pfarrerin Stefanie Hoffmann, s.hoffmann@ev-gemeinde-tiergarten.de
- 📍 S-Bhf. Tiergarten
- 📍 Händelallee 20

Kasernenviertel Moabit

Unweit des heutigen Hauptbahnhofs befand sich Berlins größtes Kasernen- und Exerziergelände, aber auch ein Sammellager der „Fabrikaktion“ 1943, in dem über 1.000 Jüdinnen und Juden zusammengepfercht wurden, bevor sie vom Güterbahnhof Moabit aus in den meist sicheren Tod deportiert wurden. Die Führung mit Jonas Hartmann, Volontär am Mitte Museum, erkundet diese Orte und ihre Sichtbarkeit im Stadtraum.

SA Führung: Das Kasernenviertel in Moabit. 10 Uhr, Treffpunkt: am Ulanen-Denkmal, Claire-Waldoff-Promenade, Jonas Hartmann, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

- 👤 Bezirksamt Mitte, Mitte Museum
- 📞 030-460 60 19 21, Jonas Hartmann, hartmann@mittemuseum.de
- 📍 Hauptbahnhof / Tram M5, M10
- 📍 Claire-Waldoff-Promenade

Kunst am Bau im Regierungsviertel

Seit jeher geht von Baudenkmalen ein besonderer Reiz aus, der durch spätere Ergänzungen noch verstärkt wird. Ein besonderer Aspekt ist dabei das Thema Kunst am Bau. Auf meinem Rundgang möchte ich vom Reichstagsgebäude beginnend über das Reichstagspräsidenten-Palais hin zu den neuen Funktionsbauten von außen sichtbare Kunstwerke zeigen und näher bringen. Erwarten Sie Spannendes, Erstaunliches, Nachdenkliches, aber auch die ein oder andere Kuriosität.

SA Führung: 12 und 15 Uhr, Treffpunkt: Scheidemannstraße / Bushaltestelle (Reichstag / Bundestag), Stefan Heitbrink

SO Führung: wie Sa

- 👤 Verband der Berliner Stadtführer – Berlin Guide e.V.
- 📞 0172-711 30 41, Stefan Heitbrink, s.heitbrink@berlin-guide.org
- 🚶 U-Bhf. Bundestag
- 📍 Scheidemannstraße / Bushaltestelle Reichstag/Bundestag

Spaziergang zu ausgesuchten

Giebelreliefs vom Reichstag bis zur Museumsinsel

Der Spaziergang führt zu den schönsten Reliefs in Giebeldreiecken an Baudenkmalen in Berlin-Mitte: u.a. Reichstagsgebäude, Kath. St.-Hedwigs-Kathedrale, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Schauspielhaus (Konzerthaus Berlin) am Gendarmenmarkt, Neue Wache und Neues Museum. Dazu werden das Gebäude, sein Architekt, die Entstehungszeit, die Giebeldreiecke und deren Schöpfer sowie die dargestellte Symbolik thematisiert. Das Mitbringen eines Fernglases wird empfohlen.

SA Führung: Die schönsten Giebelreliefs in Mitte. 14 Uhr, Treffpunkt: Südeingang U-Bhf. Bundestag, Peter Bergfeld

SO Führung: wie Sa

- 👤 Verband der Berliner Stadtführer – Berlin Guide e.V.
- 📞 0172-711 30 41, Stefan Heitbrink, s.heitbrink@berlin-guide.org
- 🚶 U-Bhf. Bundestag
- 📍 Paul-Löbe-Allee

Ev. Heilige-Geist-Kirche

Die Ev. Heilige-Geist-Kirche, 1905-06 von Paulus & Dinklage als sechseckiger Zentralbau errichtet, wurde 2014 saniert, um eine zeitgemäße, erweiterte Nutzung und den Denkmalschutz zu gewährleisten. Über Jahrzehnte erleben Menschen den Kirchraum und die darin gelebte Gemeinschaft als Mehrwert für ihr Leben. Die original erhaltene Walker-Orgel von 1906, die älteste in Berlin, gibt dem Kirchraum einen akustischen und auch optischen Mehrwert, den die Gemeinde regelmäßig nutzt und gerne vorstellt.

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Kirchen-Führung:** 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Vorraum der Kirche, Michael Körner und Anton Rotter • **Orgel-Führung:** 14.30, 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr, Treffpunkt: Vorraum der Kirche, Michael Körner und Anton Rotter (die Empore ist leider nicht für Rollstuhlfahrer*innen geeignet)

- 👤 Ev. Heilige-Geist-Gemeinde Berlin Moabit
- 📞 Michael Körner, koerner@heilige-geist-gemeinde.de
- 🚶 U-Bhf. Birkenstraße
- 📍 Perleberger Str. 36

Ev. St.-Johannis-Kirche

Die Ev. St.-Johannis-Kirche trägt die Handschrift bedeutender Architekten: Von Friedrich Schinkel 1832-35 als Vorstadtkirche konzipiert, wurde sie von Friedrich August Stüler, Max Spitta und Otto Bartning gemäß den Erfordernissen der jeweiligen Zeit erweitert und neu gestaltet. Der heute schlicht gehaltene, helle Innenraum lenkt die Aufmerksamkeit auf die Triumphkreuzgruppe aus dem Grauen Kloster, die Deckenkonstruktion

aus dunklem Holz und die farbige Fensterrosette von Hermann Kirchberger.

SA Öffnungszeit: 10-12 Uhr • **Führung:** Mission als Mehrwert. 11 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Dr. Thorsten Knoll

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Tiergarten
- 📞 Pfarrerin Stefanie Hoffmann, s.hoffmann@ev-gemeinde-tiergarten.de
- 🚶 S-Bhf. Bellevue
- 📍 Alt-Moabit 25

Gedenkort Güterbahnhof Moabit

Vom Güterbahnhof Moabit aus wurden 1942-44 mehr als 30.000 Menschen in Ghettos und Vernichtungslager deportiert. Die Nationalsozialisten trieben die Jüdinnen und Juden aus den Sammellagern vor aller Augen durch die Straßen Moabits zum Bahnhof. Die Führung mit dem Regionalhistoriker Andreas Szagun thematisiert u.a. die Rolle der Reichsbahn im Netzwerk der Deportationen und die Entstehung des Gedenkortes.

SO Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Quitzowstr. 21, Andreas Szagun

- 👤 Bezirksamt Mitte, Mitte Museum
- 📞 030-460 60 19 21, Jonas Hartmann, hartmann@mittemuseum.de
- 🚶 U/S-Bhf. Westhafen
- 📍 Quitzowstr. 21

Gedenkort Güterbahnhof Moabit – Gleis 69

Der Güterbahnhof Moabit war Berlins größter Deportationsbahnhof. Von 1942-44 wurden von hier über 30.000 Menschen in Ghettos und Vernichtungslager deportiert. Die denkmalgeschützte Deportationsrampe am Gleis 69 ist dafür ein stummer Zeitzeuge. Wegen der fortschreitenden Korrosion betrachten Bahnbau-spezialisten ihren Bestand als gefährdet. Eine Machbarkeitsstudie beschäftigt sich mit dem Gedenkort und der Deportationsrampe.

SA Führung: Begegnung mit einem stummen Zeitzeugen – die Deportationsrampe am Gleis 69. 10 Uhr, Treffpunkt: Quitzowstr. 21 (zwischen Lidl und Hellweg), Dr. Thomas Abel

- 👤 Gleis 69 e.V.
- 📞 0179-102 53 25, Dr. Thomas Abel, info@gleis69.de
- 🚶 U/S-Bhf. Westhafen
- 📍 Quitzowstr. 21

Italienische Botschaft

Die Italienische Botschaft wurde 1938-42 vom Architekten Friedrich Hetzelt in einem hybriden Palazzo-Stil erbaut. Als nach dem Krieg die Italienische Botschaft in Bonn eröffnet wurde, fand ein Teil des Gebäudes Verwendung als Sitz des Generalkonsulats im damaligen Westberlin. Nach der deutschen Wiedervereinigung und der Verlegung der Hauptstadt nach Berlin beschloss die italienische Regierung, den Palazzo wieder als Botschaftssitz zu nutzen. Der italienische Architekt Vittorio de Feo wurde für die Restaurierung des Gebäudes und der Berliner Architekt Stephan Y. Dietrich für die Ausführung beauftragt. Der Palazzo wurde 2003 eröffnet.

SA Führung: Ein Palazzo in Berlin. 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, 15 Min. vor Beginn der Führung, Anmeldung unter Angabe von Vor- und Nachname sowie Geburtsdatum bis 10. Sep. erforderlich – Einlass nur mit Ausweis und bestätigter Anmeldung möglich

- 👤 Italienische Botschaft in Berlin
- 📞 030-25 44 01 25, Cuni Ploner, stampa.berlino@esteri.it
- 🚶 Bus 200, M29
- 📍 Tiergartenstr. 22

Die 1960-63 erbaute Philharmonie ist nicht nur ein Ort der Musik, sondern auch eine Architekturikone, die den demokratischen Neubeginn nach dem Zweiten Weltkrieg verkörpert. Sie erhalten Einblicke in die Architektur, die Akustik des Hauses und in die Historie der Berliner Philharmoniker. Am Sonntag entdecken auch unsere jüngsten Gäste das einzigartige Klangschiiff der Philharmonie. Im Rahmen des „Tages im Grünen“ am Sonntag erwarten Sie außerdem weitere Programmpunkte rund um das Kulturforum.

SA Architekturführung: 10, 11.30, 13, 14.30 und 16 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang

SO Familienführung: Unser Klangschiiff. 13.30, 15 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang
• Architekturführung: 14, 15.30 und 17 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang • **Hinweis:** Anmeldung nicht erforderlich, Ausgabe von Eintrittskarten nach Verfügbarkeit beim Einlass

- Ⓜ Berliner Philharmonie gGmbH
- ① Jan Reichardt,
tour@berliner-philharmoniker.de
- Ⓜ Bhf. Potsdamer Platz
- 📍 Herbert-von-Karajan-Str. 1

St. Matthäus-Kirche



Die St. Matthäus-Kirche im Kulturforum Berlin, 1844-46 von Friedrich August Stüler erbaut, ist der Hauptwirkungsort der Stiftung St. Matthäus, die vor 25 Jahren mit dem Ziel gegründet wurde, den Dialog der Kirche mit den Künsten zu führen und zu fördern. In der Kirche präsentiert die Stiftung St. Matthäus ein vielfältiges Kulturprogramm wie Ausstellungen zeitgenössischer Künstler*innen, Lesungen, Vorträge, Diskussionsformate, Performances, Konzerte oder Kunstgottesdienste.

SA Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Turmbesteigung:** nach Bedarf • **Ausstellung:** LICHTAN LICHT-AUS. Norbert Schwontkowski, Leiko Ikemura, Ju Young Kim, Nicole Wermers

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Turmbesteigung:** nach Bedarf • **Ein Tag im Grünen:** Paradies. 12-19 Uhr, Ort: in der Kirche und auf dem Kulturforum • **Ausstellung:** wie Sa • **hORA-Gottesdienst:** 18 Uhr, Open Air

- Ⓜ Stiftung St. Matthäus – Kulturstiftung der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- ① 030-28 39 52 83, Katrin Geuther,
geuther@stiftung-stmatthaeus.de
- Ⓜ Bhf. Potsdamer Platz
- 📍 Matthäikirchplatz

Westhafen

MehrWert zwischen denkmalgeschützten Gebäuden und modernem Logistikzentrum

Der 1923 in Betrieb genommene Hafen war ein wichtiger Baustein für die Entwicklung des Industriestandorts Berlin. Seine Entstehungsgeschichte reicht bis ins Jahr 1895 zurück, als die Berliner Kaufmannschaft den Magistrat aufforderte, im Osten und Westen zwei große Häfen zu schaffen. Bis zum Zweiten Weltkrieg war der Westhafen der zweitgrößte Binnenhafen Deutschlands. Friedrich Krause und Richard Wolfenstein schufen eine eigenständige Hafenstadt, die bis heute nichts von ihrer beeindruckenden architektonischen Geschlossenheit und betriebstechnischen Funktionalität verloren hat.

SA Führung: Westhafen damals und heute. 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: wird nach der Anmeldung bekannt gegeben, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- Ⓜ BEHALA – Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH
- ① 030-39 09 52 06, Kirsten Crenzin,
anmeldung@behala.de
- Ⓜ U/S-Bhf. Westhafen
- 📍 Westhafenstr. 1

WEDDING

Inspektor Villa – ehem. Verwaltung des Krematoriums Wedding

Der Kern des Gebäudes ist eine 1865 errichtete Leichenhalle des städtischen Friedhofs in der Gerichtstraße, die später um eine Totengräberwohnung erweitert wurde. 1914 wurde das Gebäude zum Verwaltungsgebäude des Krematoriums Wedding umgenutzt, 1926 erhielt es seine heutige Form. Nach jahrelangem Leerstand und Verfall wurde das Gebäude 2012 und 2022 saniert und wird seitdem als privates Wohn- und Bürohaus genutzt.

SA Führung: Von der Leichenhalle zum Podcaststudio – die Geschichte der Inspektor Villa. 14 Uhr, Treffpunkt: an der Haustür, Claudia Knobloch, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

SO Öffnungszeit: 11-16 Uhr • **Krempel-de-Luxe:** Flohmarkt im denkmalgeschützten Garten der Inspektor Villa – Vintage, Kunst & Kurioses • **Bilddokumentation:** Die Geschichte des Hauses

- Ⓜ Familie Knobloch-Brod
- ① 0176-219 70 0 03, Claudia Knobloch,
clau@krempeldeluxe.de
- Ⓜ U/S-Bhf. Wedding
- 📍 Gerichtstr. 36

Krematorium Wedding

Das Krematorium wurde 1909-10 von William Müller als erstes Krematorium Berlins erbaut und 1914-15 von Hermann Jansen erweitert. Es zeugt vom kulturhistorischen Wandel, der mit der Einführung der Feuerbestattung als alternativer, weltlicher Beisetzungsform in Deutschland einherging. 2002 erfolgte die Schließung des Krematoriums. 2013-15 wurde das Bauensemble durch silent green denkmalgerecht saniert, seit 2014 wird es kulturell genutzt. silent green erhielt dafür 2018 die Ferdinand-von-Quast-Medaille.

SO Führung: Vom Krematorium zum Kulturquartier. Details zur Führung siehe www.silent-green.net/haus/historische-fuehrungen

- Ⓜ silent green Kulturproduktionen GmbH & Co. KG
- ① 030-120 82 21 15, Merlind David,
fuehrungen@silent-green.net
- Ⓜ U/S-Bhf. Wedding
- 📍 Gerichtstr. 35

Paul-Gerhardt-Stift



Die Gesamtanlage des Paul-Gerhardt-Stifts wurde 1886-98 nach Entwürfen der Architekten Ernst Schwartzkopff und Heinrich Theising errichtet. Sie wählten einen damals üblichen Baustil in Anlehnung an die märkische Backsteingotik. Im vergangenen Jahrhundert hat sich das Gesicht des Stifts mehrfach verändert. Im Rahmen der Führung wird die (Bau-) Geschichte erläutert und über künftige Bauprojekte informiert. Das Gelände bietet heute eine Vielzahl unterschiedlicher Orte: eine Kirche, den Klosterhof, die Verwaltung sowie soziale Einrichtungen.

SO Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Pforte, Johannes Rehmet und Otto Höller (tafkaoo architects)

- Ⓜ Paul Gerhardt Stift zu Berlin
- ① 030-45 00 52 29, Elisabeth Liebing,
elisabeth.liebing@paulgerhardstift.de
- Ⓜ U-Bhf. Seestraße
- 📍 Müllerstr. 56-58

Siedlung am Schillerpark UNESCO-Welterbe



Die Siedlung wurde 1924-30 von Bruno Taut und Franz Hoffmann entworfen, nach 1945 in Teilen von Max Taut wiederaufgebaut und 1954-59 erweitert. Die Häuser weisen eine Mischung aus expressionistischen Detailformen und Neuer Sachlichkeit auf. Prägende

Gestaltungsmittel der Fassaden sind Erker, Balkone und Loggien. Die Bauten der Nachkriegsmoderne von Hans Hoffmann sind mit ihren stilistischen Merkmalen der 1950er-Jahre, ihrer Farbigkeit und Transparenz eine faszinierende Ergänzung des Welterbes.

SO Führung: Das erste baugenossenschaftliche Siedlungsprojekt in Berlin. 14 Uhr, Treffpunkt: Bristolstraße / Dubliner Straße, Architekt Franz Jaschke

- 👤 Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG
- 📞 0170-364 53 87, Oliver Schöpf, oliver.schoepf@1892.de
- 🚶 U-Bhf. Rehberge
- 📍 Bristolstraße / Dubliner Straße

Wohnanlage an der Afrikanischen Straße

Die Wohnanlage (Entwurf: L. Mies) ergänzt die Blockränder der benachbarten Siedlung Jungfernheide (Grundriss: H. Dernburg; Häuser Bauphase 1: F. Arnous; Häuser Bauphase 2: Mebes & Emmerich). Der Ort ist verknüpft mit der um 1800 beginnenden Aufladung der umliegenden Dünenlandschaft mit Afrika-Bildern, dem deutschen Kolonialismus, mit Fritz Langs Film „Metropolis“, der früheren Nutzung als Schießplatz und der Geschichte der NS-Arbeitschulgärten. Wir berichten Neues aus unserer Forschung.

SA Lecture/Online-Presentation: The Loewenstein Family and Ludwig Mies. 10 a.m., online: <https://siedlung-jungfernheide.de/>. No particular app or software required – just bring your favourite internet browser. • **Führung:** Grenzgänge mit Grauer Laus. 13 Uhr, Treffpunkt: Volkspark Rehberge, Parkeingang Otawistraße, an der Bushaltestelle Otawistraße (Linie 221). Anmeldung erforderlich bis 12.Sept.

SO Vortrag/Online-Präsentation: Familie Loewenstein und Ludwig Mies. 10 Uhr, online unter <https://siedlung-jungfernheide.de/> • **Vortrag/Online-Präsentation:** Die Geschichte der Siedlung Jungfernheide, oder: Warum

Greta Garbo ihre Filmkarriere nicht in Berlin machte. 13 Uhr, online unter <https://siedlung-jungfernheide.de/>. Eine besondere App oder Software wird nicht benötigt – nimm einfach Deinen Lieblingsbrowser. • **Hinweis:** Länge der Führung: Etwa 2 Kilometer. Bedingt rollstuhl-geeignet.

- 👤 siedlung jungfernheide berlin · forschungsprojekt
- 📞 0152-35867901, Jörg Preisendörfer, hallo@siedlung-jungfernheide.de
- 🚶 Bus 221
- 📍 Volkspark Rehberge, Parkeingang Otawistraße

Ev. Osterkirche

Der Mauerwerksbau aus roten Ziegeln wurde 1910-11 nach Plänen der Architekten August Dinklage, Ernst Paulus und Olaf Lilloe errichtet. Das Besondere ist, dass sie zwar wie alle anderen Kirchen auch im Zweiten Weltkrieg erhebliche Zerstörungen hinnehmen musste, aber im Innern nahezu vollständig erhalten blieb. Die Ausstattung mit Taufbecken, Altar und Kanzel sowie die Ausmalung der Emporen und der Altarwand, entspricht noch ganz der kaiserlichen Zeit. Am Tag des offenen Denkmals wird zur Entdeckungstour eingeladen und es werden auch die selten oder nie geöffneten Türen aufgeschlossen.

SO Führung: 12-18 Uhr nach Bedarf • **Turmbesteigung:** Blick über die Dächer des Sprengelkieses • **Andere Angebote:** Stündlich eine Kurzandacht, Musik, Essen und Getränke

- 👤 Ev. Osterkirchengemeinde
- 📞 0176-84 38 90 86, Thilo Haak, thilo.haak@ostergemeindeberlin.de
- 🚶 U-Bhf. Amrummer Straße
- 📍 Samoastr. 14

Kath. St.-Joseph-Kirche

Die Kirche (1907-09) ist geprägt durch die farbenprächtige Ausmalung des Innenraumes im Stile der Beurer Schule und das Farbmosaik „Triumph des Kreuzes“ in der Apsis. Bemerkenswert auch der letzte vollständig erhaltene Kreuzweg im Stile der Beurer Schule sowie die in den 1990er-Jahren als Gedenkstätte für den in der Zeit des Nationalsozialismus hingerichteten Priester Max Josef Metzger gestaltete Krypta mit Werken von Roberto Cipollone. Der Vortrag zeigt auf, dass der Weg zur heutigen ehrenvollen Anerkennung des Wirkens Metzgers nicht widerspruchsfrei war.

SA Öffnungszeit: 14-17.30 Uhr • **Führung:** St. Joseph – ein Kleinod im Wedding. 15 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich, Dr. Reinhold Thiede

SO Öffnungszeit: 10.30-14 Uhr • **Vortrag:** Max Josef Metzger – Märtyrerpriester aus St. Joseph, von Papst Franziskus selig gesprochen. 11 Uhr, Ort: Krypta, Dr. Reinhold Thiede • **Führung:** wie Sa, 12.30 Uhr

- 👤 Förderverein St. Joseph e.V.
- 📞 0160-645 34 22, Dr. Reinhold Thiede, thiede.frg@t-online.de
- 🚶 U/S-Bhf. Wedding
- 📍 Müllerstr. 161

Siedlung Nordufer

Die Wohnanlage Nordufer (1904-05) ist ein frühes Beispiel genossenschaftlichen Reformwohnungsbaus. Architekt Paul Kolb schuf für den Berliner Spar- und Bauverein eine qualitätsvolle, sozial orientierte Anlage mit 199 Kleinwohnungen, begrünten Höfen und Gemeinschaftseinrichtungen – inspiriert von Messel und Geßner. Die Siedlung feiert außerdem dieses Jahr ihr 120-jähriges Bestehen.

SA Führung: Insel des Reformwohnungsbaus – Siedlung Nordufer. 11 Uhr, Treffpunkt: Nordufer 17-18, Architekt Alexander Stöckl

- 👤 Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG
- 📞 030-30 30 21 16, Alexander Stöckl, vorstand@1892.de
- 🚶 U-Bhf. Amrummer Straße
- 📍 Nordufer 17-18

Gedenkstätte Berliner Mauer

Auf dem Gelände der Gedenkstätte Berliner Mauer befinden sich zahlreiche Spuren der deutschen Teilung und Elemente der ehemaligen Grenzanlagen. Die Sammlungskuratorin der Stiftung Berliner Mauer führt Sie durch das nicht öffentliche Außendepot, das „Lapidarium“. Sie erläutert, wie Mauerreste aus ganz Berlin, Originalteile der gesprengten Versöhnungskirche, ein Wachturm der Grenztruppen und zahlreiche weitere Objekte bewahrt und erforscht werden.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Verborgene Mauerspuren an der Bernauer Straße. 11 Uhr, Treffpunkt: Besucherzentrum, Sammlungskuratorin Cornelia Thiele, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

- 👤 Stiftung Berliner Mauer
- 📞 030-213 08 52 10, info@stiftung-berliner-mauer.de
- 🚶 S-Bhf. Nordbahnhof
- 📍 Bernauer Str. 119

Ranke- / Diesterweg-Gymnasium

Das ehemalige OSZ Wedding stellt ein herausragendes Beispiel der architektonischen Spätmoderne wie der Schulreform der 1970er-Jahre dar. Das vom Architekturbüro Pysall-Jensen-Stahrenberg erbaute, quartiersprägende Gebäude mit seiner orangefarbenen Fassade steht seit 15 Jahren leer. Die TU Berlin erhält in Kooperation mit der Initiative ps wedding eine Förderung der Getty Foundation

zur Erarbeitung eines Denkmalschutzkonzepts. Dieses wird am Tag des offenen Denkmals am Infostand präsentiert.

SO Ausstellung und Infostand: OSZ Wedding – 15 Jahre Leerstand. 12-16 Uhr, Ort: vor dem ehem. Gebäudeeingang, Swinemünder Str. 79

• **Hinweis:** Keine Innenbesichtigung möglich

👤 ps wedding e.V.

📞 Sabine Horlitz, info@pswedding.de

🏠 Bhf. Gesundbrunnen

📍 Swinemünder Str. 79

Atelier Wiesenstraße 29

Der sechsgeschossige Gebäudekomplex mit den rückseitigen Sheddachhallen wurde von Architekt Otto Block für die Druckmaschinenwerke Rotaprint 1957-58 errichtet. Seit 2009 entwickelt die WIESENSTRASSE29 eG das Bauwerk als Atelierhaus zur Förderung der bildenden Kunst und des internationalen künstlerischen Austauschs. Der kulturhistorische Wert des seit 1991 geschützten Baudenkmals ist begründet in der rationellen, am Bauhaus orientierten lichten Gestaltung und in seiner industriellen Vorgeschichte.

SO Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Hauseingang, Paola Neumann und Jörg Bürkle, keine Anmeldung erforderlich

👤 WIESENSTRASSE29 eG

📞 0157-78 29 51 95, Paola Neumann, a.paola_neumann@web.de

🏠 U-Bhf. Nauener Platz

📍 Wiesenstr. 29

Duett der Moderne. Visionen für den Wiederaufbau in einer geteilten Stadt
Sonderausstellung im Mitte Museum



Ausgehend von der Sonderausstellung „Duett der Moderne. Visionen für den Wiederaufbau in einer geteilten Stadt“ mit Fotografien von Bettina Cohnen verteilen sich über beide Tage die Veranstaltungen des Mitte Museums

zur Berliner Nachkriegsmoderne und zu den Berliner Trümmerbergen. Das 2019 nach einer Grundsanierung wiedereröffnete Museum in der nach Plänen von Stadtbaurat Adolph Gerstenberg 1866 eröffneten 32. Gemeindeschule kann auf eigene Faust erkundet werden.

SA Spaziergang: Vom Mitte Museum zum Trümmerberg im Humboldthain. 13 Uhr, Treffpunkt: Brunnenstraße / Ramlerstraße, Medienkünstlerin Caroline Böttcher

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Buchpräsentation:** „Mont Klamott. Über die Berliner Trümmerberge“ von Caroline Böttcher (Urbanophil Verlag 2025). 14 Uhr, Ort: Mitte Museum, Pankstr. 47 • **Podiumsdiskussion:** Die Wohngebiete Karl-Marx-Allee und Interbau – ein Europäisches Kulturerbesiegel? Architektur und Städtebau der Berliner Nachkriegsmoderne. 16 Uhr, Sabine Ambrosius (LDA), Dr. Sabine Heiser (Stalinbauten e.V.), Carsten Bauer (Bürgerverein Hansaviertel e.V., angefragt) • **Sonderausstellung:** „Duett der Moderne. Visionen für den Wiederaufbau in einer geteilten Stadt“ u.a. mit Fotografien von Bettina Cohnen

👤 Bezirksamt Mitte, Mitte Museum

📞 030-460 60 19 24, Sigrid Schulze, schulze@mitemuseum.de

🏠 U-Bhf. Pankstraße

📍 Pankstr. 47

ExRotaprint – Rotaprint-Fabrikgelände

Rotaprint – Pionier des Kleinoffsetdrucks – produzierte auf dem um 1904 angelegten Gelände bis 1989 Druckmaschinen. Aufgrund starker Kriegsschäden wurde die Gründerzeitarchitektur in den 1950er-Jahren durch moderne Neubauten erweitert. Architekt Klaus Kirsten entwarf u.a. zwei expressive Betontürme und ein Bürogebäude mit Rasterfassade, die 2017-22 denkmalgerecht saniert wurden. Seit 2007 betreibt die von den Mieter*innen gegründete gemeinnützige GmbH ExRotaprint das Gelände. Vermietet wird an Arbeit, Kunst, Soziales.

SA Führung: Weiterbauen! Die 50er-Jahre-Ergänzungsbauten bei ExRotaprint. 11 Uhr, Treffpunkt: am Tor, Daniela Brahm und Les Schliesser – keine Innenbesichtigung außerhalb der Führung

👤 ExRotaprint gGmbH

📞 Daniela Brahm, info@exrotaprint.de

🏠 U-Bhf. Nauener Platz

📍 Gottschedstr. 4

Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen – Uferhallen



1873-2005 war dies ein bedeutender Ort Berliner Verkehrsgeschichte, an dem sich die Entwicklung des Pferdebahnhofs zur elektrischen Straßenbahn und zur Motorisierung nachvollziehen lässt. Nach dem Verkauf des landeseigenen BVG-Geländes an private Eigentümer entwickelt sich ein Zentrum der Berliner Kunst- und Kulturszene mit Ateliers, Werkstätten, Veranstaltungsräumen und Gastronomie. Der Uferhallen e.V. verfolgt das Ziel, den Standort in seiner gewachsenen Form dauerhaft zu sichern.

SA Öffnungszeit: 10-19 Uhr • **Führung:** Vom Mehrwert eines Kulturstandorts im Stadtkontext. 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Vorplatz am Café, Hansjörg Schneider

SO Programm: wie Sa

👤 Uferhallen e.V.

📞 0177-374 07 44, Hansjörg Schneider, hansjoergschneider24@gmail.com

🏠 U-Bhf. Pankstraße

📍 Uferstr. 8

Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen – Uferstudios für zeitgenössischen Tanz



Der Berliner Architekt Jean Krämer schuf mit dem Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen 1926 eindrucksvolle Werkstätten, die die klaren Formen der Neuen Sachlichkeit mit expressiven Motiven vereinen und heute – wie

auch zu BVG-Zeiten – der Bewegung verschrieben sind. Am Tag des offenen Denkmals ist das Ensemble in seiner heutigen Nutzung als Recherche- und Produktionsort für zeitgenössischen Tanz zu erkunden und das Programm der Tanznacht Berlin und der Berlin Art Week für Teilnehmende geöffnet.

SA Öffnungszeit: 12-21 Uhr • **Führung:** 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: am Schornstein, Lea-Maria Kneisel

SO Öffnungszeit: 12-19 Uhr

👤 Uferstudios GmbH

📞 030-46 06 08 87, Lea-Maria Kneisel, presse@uferstudios.com

🏠 U-Bhf. Pankstraße

📍 Uferstr. 23, Badstr. 41A

Überreste des Kurbades Luisenbad Bibliothek am Luisenbad

Ende des 18. Jahrhunderts reisten die Berliner über die Brunnenstraße nach dem Friedrichs-Gesundbrunnen, um dort mit dem Heilwasser ihre Leiden zu kurieren. Königin Luise erlaubte 1809 die Umbenennung zu ihren Ehren, der Ort an der Panke wurde zum beliebten Naherholungsziel. Am Ort des einstigen Heilbades entstand 1874 der Restaurationsbetrieb Marienbad, vor dessen Festsaal Carl Galuschki 1888 ein repräsentatives Vestibül errichten ließ. Hinter den Bogenfenstern liegt der 1912-13 reich ausgestaltete Puttensaal.

SA Führung: Luisenbad – vom Kurbad zur Bibliothek (mit Besichtigung des Puttensaals). 12 Uhr, Treffpunkt: vor der Bibliothek, Thomas Gärtner und Marlies Mäder

SO Führung: wie Sa, 14 Uhr

👤 Nächste Ausfahrt Wedding

📞 030-448 22 66, Tanja Kapp, topkappi@ausfahrtwedding.de

🏠 U-Bhf. Pankstraße

📍 Badstr. 39

Ehem. Tresorfabrik S. J. Arnheim

Die Shedhallen der ehemaligen Tresorfabrik S. J. Arnheim sind ein markantes Gebäude im Wedding. In unmittelbarer Nähe zum Luisenbad wurden sie 1897 als zweite Produktionsstätte auf dem Fabrikgelände errichtet. Ursprünglich diente die Fabrik zur Herstellung von Tresoren. Heute wird der Backsteinbau mit seinem charakteristischen Sheddächern von Künstler*innen genutzt. Der BBK Berlin hat die Werkstatt in Zusammenarbeit mit Künstlern vor 30 Jahren eingerichtet.

SA Führung: Tresor der Kunst. 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Susanne Jung

- 👤 Bildhauerwerkstatt im Kulturwerk des bbk berlin GmbH
- 📞 030-493 70 17, Susanne Jung, bildhauerwerkstatt@bbk-kulturwerk.de
- 📍 U-Bhf. Osloer Straße
- 📍 Osloerstr. 102

Hutfabrik Gattel

1889-91 entstand das Wohn-Fabrik-Ensemble der Familie Gattel mit einem Garten, einem repräsentativen Vorderhaus und einem Seitenflügel. 1933 wurde das Grundstück zwangsverkauft. Die Gebrüder Richard und Max Gattel sowie ihre Ehefrauen, Ella Pinthus und Anneliese Hirsch, wurden deportiert und ermordet. Heute gehört die ehemalige Fabrik der Wohngenossenschaft Prinzenallee 58, nachdem das Gebäude 1981 besetzt und in ein selbstverwaltetes Wohnhaus umgewandelt wurde.

SA Führung: 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Terrasse vor dem Hauscafé • Ausstellung: Geschichte der Prinzenallee 58, Ort: Halle im Erdgeschoss • Offenes Atelier: handgewebt in berlin - Dagmar Rehse. 11-18 Uhr, Vorführung am Webstuhl, Informationen über Webkurse • Hauscafé: Getränke und Snacks gegen Spenden

SO Führung: 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Terrasse vor dem Hauscafé •

Ausstellung: wie Sa • Offenes Atelier: wie Sa • Hauscafé: wie Sa

- 👤 Genossenschaft Prinzenallee 58 e.G.
- 📞 Linda Guzzetti, linda.guzzetti@gmail.com
- 📍 Tram M13, 50 / Bus M27, 255
- 📍 Prinzenallee 58

Kolonistenhaus von 1782 und die Kolonie an der Panke

Wo schon vor über 200 Jahren gekocht wurde, kochen, essen und lachen wir heute mit allen Mitbewohner*innen und Gästen. Das einstöckige Kolonistenhaus wurde 1782 als Teil der Kolonie hinter dem Gesundbrunnen errichtet und ist das älteste Bauwerk in diesem Ortsteil. Eine Pächterfamilie lebte auf einer Grundfläche von 7 x 7 m und baute Obst und Gemüse für das wachsende Berlin an. Das Gebäude vermittelt ein Bild von den schwierigen Lebensbedingungen der armen Bevölkerung dieser Zeit. Aufgrund der sehr einfachen Bauweise sind nur wenige Originalbauteile erhalten. Heute ist es unser Gemeinschaftshaus.

SA Führung: Zum Kolonistenhaus und seiner Geschichte. 13.30 Uhr, Treffpunkt: im Garten, Martin Hagemeyer, vorherige Anmeldung nicht notwendig

- 👤 PinkePanke GmbH in Kooperation mit Mietshäuser Syndikat GmbH
- 📞 0160-95 28 64 74, Martin Hagemeyer, martinhagemeyer@web.de
- 📍 S-Bhf. Wollankstraße
- 📍 Koloniestr. 57



GRÜNDEN SIE IHRE EIGENE STIFTUNG:

GESTALTEN SIE ZUKUNFT,
BEWAHREN SIE WERTE!

Das Stiftungszentrum des Paul Gerhardt Stifts
berät und begleitet Sie.



Kontakt

Anja Rabe
Tel. 030 450 05 - 230
stiftungszentrum@paulgerhardtstift.de
www.paulgerhardtstift.de/stiftungszentrum



Paul Gerhardt Stift
zu Berlin



FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚶 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

FRIEDRICHSHAIN

↑ Gebäudefront an der Karl-Marx-Allee, Erster Bauabschnitt ➤ S. 39

Die Oberbaumbrücke	39	Reichsbahnausbesserungswerk Franz Stenzer	41
Ehem. Pförtnerhaus an der East Side Gallery	39	Ehem. Zentralvieh- und Schlachthof Berlin	42
Einst Stalinallee - heute Karl-Marx-Allee	39	Böhmisches Brauhaus	42
Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee - I. Bauabschnitt	39	Ev. Friedhof Georgen-Parochial II	42
Karl-Marx-Allee - Rundgang zur Geschichte der Magistrale	40	Friedhof der Märzgefallenen	43
NARVA-Komplex	40	Japanischer Pavillon mit Weltfriedensglocke im Volkspark Friedrichshain	43
Panoramabar im Haus Berlin	40	Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain	43
Boxhagener Platz	41	werkstatt denkmal: Der Friedhof der Märzgefallenen in Bildern - Perspektiven im Wandel	44
Denkmale im Boxhagener Kiez	41		
Ev. Zwingli-Kirche	41		

KREUZBERG

Abschiedsraum im Mausoleum Kunzemann und Bornhagen – Dreifaltigkeitskirchhof II	44	Fahrradtour: Warmes Licht und kühles Bier	46
Einst Grabanlage Löblich-Liebau – heute Freiluftkapelle	44	Verbandshaus der Deutschen Buchdrucker	47
Ev. Kirche Zum Heiligen Kreuz	45	Wandmalerei im Innenhof	47
Ev. Passionskirche	45	Denkmal zum 17. Juni 1953	47
Kaserne des 1. Garde-Drägoner-Regiments – Drägonerareal im Rathausblock	45	Die Berliner Mauer	48
Langhans-Gedenkstätte im Mausoleum Massute	46	LiMa-Wohnhof	48
Offizierskasino des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2	46	Ev. St.-Thomas-Kirche	48
Dokumentationszentrum Topographie des Terrors	46	Fontane-Apotheke im ehem. Diakonissenkrankenhaus Bethanien	48
		Desinfektionsanstalt I	49
		Kinder-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum Regenbogenfabrik	49

Das Landesdenkmalamt Berlin bei Youtube

Neu ab September 2025

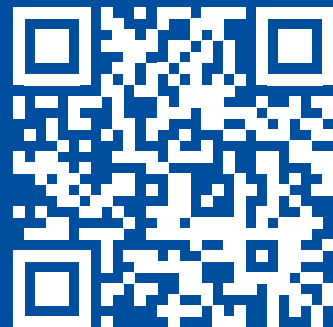
DER GENDARMEN-MARKT

Zu schön, um Berlin zu sein

LANGE LEBE DIE LEINWAND!

Historische Kinos in Berlin

youtube.com/LandesdenkmalamtBerlin



FRIEDRICHSHAIN

Die Oberbaumbrücke



In der Hülle einer konservativen Architektur nahm die Oberbaumbrücke 1902 das modernste Berliner Verkehrsmittel, die U-Bahn, auf. 1892-96 von Otto Stahn an der Stelle eines Vorgängerbaus von 1724 errichtet, symbolisiert ihr historisierender Baustil die Verkehrs-, Bau- und Sozialgeschichte des Berlins der Jahrhundertwende um 1900. Dennoch reiften Abrisspläne schon vor 1930 als Startschuss der modernen Autostadt. Erst Santiago Calatravas Esprit eröffnete 1994 ihre Renaissance, deren zahlreiche künstlerischen Details zu decodieren sind.

SA Führung: Geschichte, Kunst und Abriss der Oberbaumbrücke (mit Turmbesteigung). 11 Uhr, Treffpunkt: am „Pirates“, Mühlenstraße / Oberbaumbrücke, Wanja Abramowski, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

👤 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e.V.

📞 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhasse@gmx.de

📍 U/S-Bhf. Warschauer Straße

📍 Mühlenstraße / Oberbaumbrücke

Ehem. Pförtnerhaus an der East Side Gallery



An der East Side Gallery befindet sich ein ehemaliges Pförtnerhaus. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde umfangreich saniert und im Januar als Besucherinformation der East Side Gallery eröffnet. Warum stand es auf dem ehemaligen Grenzstreifen und welche Funktion hatte es im GrenzsysteM der Berliner Mauer? Welche Bedeutung hat das Gebäude heute für die East Side Gallery und sein kommerzialisiertes Umfeld? Die Führung beleuchtet die bauliche Geschichte des Ortes von 1977 bis in die Gegenwart.

SA Führung: Denkmalpflege im Kontext kommerzialisierter Stadtentwicklung. 11 Uhr, Treffpunkt: Besucherinfo an der East Side Gallery, Christian Fuchs, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

👤 Stiftung Berliner Mauer

📞 030-213 08 52 10, info@stiftung-berliner-mauer.de

📍 U/S-Bhf. Warschauer Straße

📍 Mühlenstr. 73

Einst Stalinallee – heute Karl-Marx-Allee



Die einstige Stalinallee, heute Karl-Marx-Allee, war das Aushängeschild einer neuen sozialistischen Gesellschaft – vom Haus des Kindes am Strausberger Platz über das Hochhaus an der Weberwiese bis zu den Türmen des Frankfurter Tors. Arbeiter*innen sollten in Palästen wohnen. Am 17. Juni 1953 war die Straße der Ort, wo der Aufstand begann. Heute zeugen der Einzug von Galerien und designorientierten Singles von der Umbruchsituation.

SO Führung: 16 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Weberwiese (Ausgang Straße der Pariser Kommune), Geograf Olaf Riebe, keine Anmeldung erforderlich

👤 ANSICHTSSACHEN: Stadtführungen in Berlin

📞 0170-515 30 72, Olaf Riebe, ansichtssachen@web.de

📍 U-Bhf. Weberwiese

Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee – I. Bauabschnitt



Die Bauwerke des sozialistischen Klassizismus entlang der ehemaligen Stalinallee zwischen Strausberger Platz und Proskauer Straße in Friedrichshain sind selbst Zeitzeugen und Dokumente der Geschichte. Die 2,3 km lange einstige Stalinallee war die letzte Verwirklichung eines großen stadtplanerischen Gesamtkonzepts in Europa. Die imposanten

Wohnbauten an der heutigen Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee sind seit 1989 als Denkmalsbereich geschützt.

SA 2,5-stündige Führung: Nationales Aufbauprogramm 1952. 14 und 17 Uhr, Treffpunkt: Karl-Marx-Allee 100, Achim Bahr

- 👤 STALINBAUTEN e.V.
- 📍 U-Bhf. Weberwiese
- 📍 Karl-Marx-Allee 100

Karl-Marx-Allee - Rundgang zur Geschichte der Magistrale

Angeboten wird ein Rundgang zur Geschichte der Magistrale bis 1952: vom mittelalterlichen Handels-, Heer- und Kommunikationsweg zum Boulevard des Berliner Ostens. Thematisiert werden die Mietskasernenbebauung, die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs, der Kollektivplan und die „Wohnzelle Friedrichshain“, der Paradigmenwechsel am Hochhaus an der Weberwiese und der Beginn des Nationalen Aufbauprogramms mit der Grundsteinlegung an Block E-Süd.

SA 2,5-stündiger Rundgang: 11 Uhr, Treffpunkt: Karl-Marx-Allee 53, Michael Munschke

SO 2,5-stündiger Rundgang: wie Sa

- 👤 STALINBAUTEN e.V.
- 📍 U-Bhf. Strausberger Platz
- 📍 Karl-Marx-Allee 53

TAG DES OFFENEN DENKMALS BERLIN

Alle Termine unter Vorbehalt - bitte vergewissern Sie sich unter www.berlin.de/denkmaltag

NARVA-Komplex

Von der Lampenstadt zur Oberbaum City

Der 1906-14 errichtete Industriekomplex schrieb einst als „Lampenstadt“ Geschichte: bis 1945 als Heimstatt von OSRAM, in der Meilensteine der Lichttechnik gesetzt wurden, dann nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Gründung des VEB Berliner Glühlampenwerks, das ab 1969 Leitbetrieb des ostdeutschen Kombines NARVA war. Nach 1990 erfolgte die Sanierung des traditionellen Industriestandortes zum architektonisch interessanten Dienstleistungszentrum: eine gelungene Kombination von Tradition und Moderne.

SO Führung: Ein Industriestandort im Wandel der Zeit. 11 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Warschauer Straße, Gleis 3, Dr. Dr. Ute Linz

- 👤 Dr. Dr. Ute Linz
- 📞 0174-715 60 39, u.linz@online.de
- 📍 U-Bhf. Warschauer Straße

Panoramabar im Haus Berlin

Im 1952-53 vom Entwurfskollektiv Hermann Henselmann errichteten Komplex Haus Berlin gab es Bars, Restaurants und Tanzveranstaltungen, welche weit über die Stadtgrenzen hinaus in der DDR beliebt waren. Seit 2013 veranstalten die Tanzschule TanzSuite und PlaceOne hier wieder Events. Über den Dächern Berlins im 13. Stock wird in der Panoramabar nicht nur der herrliche Sonnenuntergang gezeigt, sondern auch eine Sonderausstellung von Jürgen Wittdorf von 1958.

SA Öffnungszeit: 11-21 Uhr • Führung: Das Haus Berlin am Strausberger Platz. 13, 15 und 17 Uhr, Norbert Spogat • Ausstellung: Tierkinder - Jürgen Wittdorf • Sonnenuntergang über Berlin: Gemeinsames Genießen ab 19.30 Uhr

SO Programm: wie Sa

- 👤 PlaceOne-Panoramabar / Tanzsuite Panoramatanzschule
- 📞 0172-177 08 15, Norbert Spogat,

event@placeone-berlin.de

- 📍 U-Bhf. Strausberger Platz
- 📍 Strausberger Platz 1, 13. OG

Boxhagener Platz

Wie im richtigen Leben mit Jugendalter, Berufstätigkeit, Ruhestand und Wiedergeburt durchlief der Boxhagener Platz verschiedene Entwicklungsstadien. Sein Charakter änderte sich weniger durch seine Gestalter, die Baumschule Späth, Gartendirektor Erwin Barth oder das Bezirksamt Kreuzberg, sondern durch die Menschen, die hier früher arbeiteten und heute den Trödelmarkt umkreisen und dabei ihr Handbier trinken. Das Denkmal lebt in seiner Fassade und wird genau dadurch unglaublich.

SA Führung: 122 Jahre Boxhagener Platz - Blumentopf, Spielplatz, Laissez-faire, Bühne. 15 Uhr, Treffpunkt: am Feuermelder, Krossener Straße / Gärtnerstraße, Wanja Abramowski, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

- 👤 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e.V.
- 📞 0171-216 86 06, annegret.sager@gmx.de
- 📍 Tram M10, 13, 21
- 📍 Krossener Straße / Gärtnerstraße

Denkmale im Boxhagener Kiez

Der Kiezspaziergang führt vom Bahnhof Ostkreuz entlang der Boxhagener Straße und diverser Seitenstraßen Richtung Simon-Dach-Straße. Sven Heinemann, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, erzählt Wissenswertes aus Geschichte und Stadtentwicklung mit Bezug zu den Denkmälern zum Boxhagener Kiez. Während des Spaziergangs werden auch zahlreiche Denkmale kurz vorgestellt und historische Bilder gezeigt.

SA Führung: 15.30 Uhr, Treffpunkt: Sonntagstraße / Simplonstraße, Sven Heinemann

SO Führung: 10.30 Uhr, Treffpunkt: wie Sa

- 👤 Sven Heinemann
- 📞 030-29 36 33 64, sven.heinemann@spd.parlament-berlin.de
- 📍 Bhf. Ostkreuz
- 📍 Sonntagstraße / Simplonstraße

Ev. Zwingli-Kirche

Pläne für einen notwendig gewordenen Kirchenneubau wurden 1903 von Jürgen Kröger vorgestellt. Vor allem wohlhabende Mitglieder der Gemeinde und die sich hier ansiedelnde Industrie trugen zum Bau und zur Ausstattung bei. So entstand 1905-08 ein im neugotischen Stil errichtetes Kirchengebäude, das in seiner beeindruckenden, schlichten Gestaltung bis heute das Quartier am Rudolphplatz sichtbar und nachhaltig prägt. Die Kirche besitzt die größte weitgehend original erhaltene Dinse-Orgel.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr • Führung: Die Architektur der Zwingli-Kirche mit Schwerpunkt Dinse-Orgel. 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: in der Kirche, Christopher Sosnick und Dr. Wolfgang Friebe

- 👤 KulturRaum Zwingli-Kirche e.V.
- 📞 0162-977 36 44, Dr. Wolfgang Friebe, wp.friebe@gmail.com
- 📍 U/S-Bhf. Warschauer Straße
- 📍 Danneckerstr. 2-4

Reichsbahnausbesserungswerk Franz Stenzer

Nach der Zeit als Industriebrache beginnt 1999 der zweite Lebensabschnitt des RAW-Geländes. Es wird von Kunst- und Kulturschaffenden wiederbelebt und damit wieder öffentlich zugänglich. Mit ihren vielfältigen Nutzungen erhalten die Engagierten die Bausubstanz. Ein besonderer Aspekt ist die Soziokultur, die heute noch auf dem Gelände zu Hause ist. An diesem Ort werden sich nun Baudenkmale, Kunst und Kultur gleichzeitig präsentieren.

SA Öffnungszeit: 13-19 Uhr • **Rundgang:** Mehrwert durch Kunst und Kultur. 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: Tor 1, Uta Kala und Kristine Schütt • **Atelierbesichtigung:** 13-19 Uhr, Ort: Beamtenwohnhaus

SO Atelierbesichtigung: wie Sa (plus Bühnenprogramm)

- RAW Soziokulturelles Projektezentrum in Kooperation mit Geschichtswerkstatt_RAW
- Kristine Schütt, kultur@raw-skpz.de
- U/S-Bhf. Warschauer Straße
- Revaler Str. 99

Ehem. Zentralvieh- und Schlachthof Berlin

Auf Initiative von Rudolf Virchow wurde 1881 ein Zentralvieh- und Schlachthof für Berlin eröffnet: ein weitläufiges Areal mit annähernd 100 Gebäuden – darunter Ställe, Werkstätten, Verkaufshallen, ein eigener Viehbahnhof und eine Börse. Heute ist das Areal zwischen Landsberger Allee und Eldenaer Straße ein beliebter Wohn- und Arbeitsort.

SA Führung: Der ehem. Zentralvieh- und Schlachthof – damals und heute. 14 Uhr, Treffpunkt: REWE-Parkplatz, Hans-Jörg Schmidt

SO Führung: wie Sa, 11 Uhr

- Hans-Jörg Schmidt
- 0179-181 43 37, hjoergschmidt@t-online.de
- S-Bhf. Storkower Straße
- Eldenaer Str. 42

Böhmisches Brauhaus

In den blühenden Landschaften Friedrichshains ist für das Denkmal Böhmisches Brauhaus kein Platz. Einst war es eine der bedeutendsten Berliner Brauereien mit den größten Brauereikellern aus den Jahren 1868-72, der ersten Kunsteismaschine und den ersten Bierautos in einem Berliner Industrieunternehmen. Ein Investor ließ die sanierte Neue Mälzerei, die Reste der Brauereikeller und einer

früheren Mälzerei übrig. Eine Ausstellung dokumentiert, was aus Profitgründen nicht überlebte.

SA Führung: Geschichte und Untergang des Böhmischen Brauhauses. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: GRANA Steinmetzhütte GmbH, Torsten Sodemann, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. • **Ausstellung:** 10-16 Uhr, Ort: GRANA Steinmetzhütte GmbH

SO Programm: wie Sa

- Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e.V.
- 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhasse@gmx.de
- Tram M5, M6, M8
- Friedenstraße / Pufendorfstraße

Ev. Friedhof Georgen-Parochial II

Der ab 1848 angelegte Friedhof erhielt 1867 eine Kapelle mit Leichenhalle, in deren Nähe das monumentale Mausoleum der Familie Francke liegt. Entlang der Friedhofsmauern sind beeindruckende Grabmonumente des 19. und frühen 20. Jahrhunderts erhalten, die mit Hilfe von öffentlichen Fördermitteln vor dem Verfall gerettet wurden. Neben Gittergräbern und Grabdenkmälern des Jugendstils werden die Lebenszeitallegorien des Bildhauers Johann Michael Bossard sowie einige Prominentengräber vorgestellt.

SA Führung: Denkmale und Denkmalpflege auf dem „Friedhof der Handwerksmeister und Kaufleute“. 16 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Kunsthistoriker Dr. Jörg Kuhn

- Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 030-61 20 27 14, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- Tram M5, M6, M8, 18
- Landsberger Allee 48-50

Friedhof der Märzgefallenen



Der Friedhof der Märzgefallenen wurde eigens von den Aufständischen der Berliner Märzrevolution für die Toten von 1848 angelegt. Er ist somit nicht nur ein einzigartiges Zeugnis, sondern auch ein Erzeugnis der Revolutionsereignisse. Heute ist er auf den ersten Blick ein bescheidenes Gartendenkmal am Rande des Volksparks Friedrichshain. Schaut man genauer hin, erkennt man einen vielschichtigen Zeitzeugen der Berliner Geschichte als Exempel für den epocheübergreifenden Kampf um Freiheit.

SA Führung: Der Friedhof der Märzgefallenen von 1848 bis heute. 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Ausstellungscontainer, Anmeldung erwünscht bis 12. Sep. • **Führung durch die Sonderausstellung:** Vergessenes Erinnern. 12 und 14 Uhr, Ort: Ausstellungscontainer, Kurator*innen Dr. Susanne Kitschun und Johann Gerlieb • **Drawing Walk in English:** Take a walk with a sketchbook and experience Volkspark Friedrichshain through drawing. 3 p.m., starting point: Spanienkämpferdenkmal, Friedenstraße, Ditte Østergaard, drawing materials are provided, registration required by Sep 12 • **Livespeaking:** 11-16 Uhr

SO Führung: wie Sa (außer Drawing Walk in English) • **Offener Mini-Zine-Workshop ab 12 Jahren:** Gebastelt wird ein Mini Zine – kleines Magazin mit persönlichen, künstlerischen oder politischen Inhalten. 12-15.30 Uhr, Ort: Ausstellungscontainer auf dem Friedhof • **Kurzführungen zum Zine-Workshop:** Geschichte der Revolution und Wandlung des Ortes. 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Ausstellungscontainer • **Führung durch die Sonderausstellung:** wie Sa • **Livespeaking:** 11-16 Uhr

- Friedhof der Märzgefallenen in Kooperation mit Paul Singer Verein
- 030-58 73 90 39, Paul Schmitz, schmitz@paulsinger.de
- Tram M5, M6, M8
- Ernst-Zinna-Weg 1

Japanischer Pavillon mit Weltfriedensglocke im Volkspark Friedrichshain



Der Japanische Pavillon wurde 1989 errichtet und 2019 restauriert. Er beherbergt die von der Weltfriedensglockengesellschaft in Tokio auf Beschluss der Vereinten Nationen gestiftete Weltfriedensglocke Berlin. Der Pavillon ist von deutschen Fachleuten in traditioneller japanischer Bauweise errichtet. In ihm wird höchste Zimmermanns-, Kunstschmiede- und Dachklempnerarbeit wirkungsvoll vereint. Jährlich am 6. August ist er ein Ort der Mahnung und des Gedenkens für Hiroshima und Nagasaki.

SA Vortrag: Geschichte ist der Mehrwert für das Heute. 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: am Großen Teich, Bernd Mewes

- Friedensglockengesellschaft Berlin e.V.
- 0172-383 19 88, Bernd Mewes, friedensglockengesellschaft@web.de
- Tram M4, M6, M8
- Volkspark Friedrichshain, Großer Teich

Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain

Der Märchenbrunnen ist mehr als ein Kunstwerk, denn Wasser fließt nicht von allein. Ein raffiniertes System unterirdischer Leitungen in begehbaren Tunneln und eine eigene, mit elektrischem Strom betriebene Pumpenstation gewährleisten diese ingenieurtechnische Meisterleistung. Nur durch sie kam Ludwig Hoffmanns Kombination von Skulpturen, Architektur, Natur, Wasser und Licht mit den Wasserkünsten zur vollen Geltung.

SA Führung: Märchenbrunnen – Meisterwerk der Wassertechnik. 14.30 Uhr, mit Besichtigung unterirdischer Anlagen, Treffpunkt: Haupteingang, Friedenstraße / Am Friedrichshain, Dr. Anneliese Abramowski, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

SO Führung: wie Sa, 10.30 Uhr

- Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e.V.
- 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhasse@gmx.de
- Tram M4, M5, M6, M8
- Friedenstraße / Am Friedrichshain

werkstatt denkmal: Der Friedhof der Märzgefallenen in Bildern - Perspektiven im Wandel

Der Friedhof erinnert an einen Meilenstein der Demokratiegeschichte: Während der Revolution von 1848/49 starben 255 Berliner*innen durch militärische Gewalt, weil sie für bessere Lebensbedingungen und Freiheitsrechte demonstrierten. Die Teilnehmenden des Workshops setzten sich mit dem Gedenkort und der Erinnerung an die Revolution anhand von Fotografien auseinander. An deren Bildperspektiven anknüpfend, entwickeln sie eigene kreative Ideen zu den Themen Gedenken und Erinnerungskultur.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • Präsentation der werkstatt denkmal-Projektergebnisse: 13 Uhr, Ort: Friedhof der Märzgefallenen, Schüler*innen des Immanuel-Kant-Gymnasiums

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr

- 👤 Paul Singer e.V. in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030-58 73 90 39, Paul Schmitz, schmitz@paulsinger.de
- 🚊 Tram M5, M6, M8
- 📍 Ernst-Zinna-Weg 1

KREUZBERG

Abschiedsraum im Mausoleum Kunzemann und Bornhagen - Dreifaltigkeitskirchhof II

Das Mausoleum Kunzemann wurde 1868 nach Plänen von Wilhelm Kunzemann auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof II errichtet. Der spät-klassizistische Grabbau ist ein Paradebeispiel historisierender Baukunst des 19. Jahrhunderts. Rückwärtig verbunden ist es mit dem Mausoleum der Familie Bornhagen, errichtet 1898 nach einem Entwurf von Louis Arndt im neogotischen Stil. Die Mausoleen wurden jüngst mit Hilfe von öffentlichen Fördermitteln aufwendig saniert und werden nun als Abschiedsraum genutzt.

SO Führung: 11.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang des Mausoleums, Kilian Enders (D/FORM Architekten) • Infostand: Die Friedhöfe der Bergmannstraße und Grabpatenschaften. 11-13 Uhr

- 👤 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte in Kooperation mit D/FORM Architekten
- 📞 030-61 20 27 14, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 🚊 U-Bhf. Gneisenaustraße
- 📍 Bergmannstr. 41

Einst Grabanlage Löblich-Liebau - heute Freiluftkapelle auf dem Luisenstädtischen Friedhof

Die denkmalgerecht sanierte, monumentale Grabanlage Löblich-Liebau steht seit Frühjahr 2024 als Freiluftkapelle für Trauerfeiern unter freiem Himmel zur Verfügung. Die Grabanlage wurde 1881 errichtet und weist eine repräsentative, halbkreisförmige Säulenarchitektur auf, die zunehmend dem Verfall preisgegeben war. Durch Förderungen der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und des Landesdenkmalamtes Berlin gelang es, das beeindruckende Grabmal zu retten und neu zu nutzen.

SA Führung: Rettung und Neunutzung eines historischen Grabdenkmals. 13 Uhr, Treffpunkt: an der Freiluftkapelle (auf dem Hauptweg), Florian Muthmann

- 👤 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte in Kooperation mit Ingenieurbüro Muthmann
- 📞 030-61 20 27 14, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 🚊 U-Bhf. Südstern
- 📍 Südstern 8-10

Ev. Kirche Zum Heiligen Kreuz

Die vitale Backsteinkirche mit monumentaler Kuppel (1884-88 von Johannes Otzen) wurde nach ökologischem Umbau 1995 wieder eröffnet. Die Kirche ist Begegnungsort neben Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und Seelsorge. Sie beherbergt eine bedeutende romantische Orgel der 1860er-Jahre aus den USA. Durch den Einbau von Glasdächern und Stahlgängen wird die Kirche vielseitig nutzbar - auch für Konzerte und das Kiez-Café Pandoras. Der Bau ist ein wichtiges Zeugnis der Zeitgeschichte in seiner architektonischen Vielfalt.

SA Café: 15-19 Uhr

SO Öffnungszeit: 13-17.30 Uhr • Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Architekt Herbert Rebel

- 👤 Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor
- 📞 030-691 20 07, Marita Schmieder, marita.schmieder@kght.de
- 🚊 U-Bhf. Hallesches Tor
- 📍 Zossener Str. 65

Ev. Passionskirche

In dem neoromanischen Backsteinbau (1904-08) von Theodor Astfalck verbinden sich Elemente einer romanisch-byzantinischen Formensprache mit denen des Jugendstils und des Historismus. Als eine der wenigen im

Innenbereich weitgehend unzerstörten Berliner Kirchen wurde der Bau in den 90er-Jahren restauriert und auch technisch für die Durchführung von Konzerten und Gottesdiensten überholt. Für die Innovationen zur Bewahrung der Kirche erhielt die Gemeinde 1989 die Ferdinand-von-Quast-Medaille.

SA Öffnungszeit: 13-15 Uhr • Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Vorraum der Kirche, Marita Schmieder

- 👤 Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor
- 📞 030-691 20 07, Marita Schmieder, marita.schmieder@kght.de
- 🚊 U-Bhf. Gneisenaustraße
- 📍 Marheinekeplatz 1

Kaserne des 1. Garde-Drägoner-Regiments - Drägonerareal im Rathausblock

Das Gelände der ältesten noch als Ensemble erkennbaren preußischen Kaserne in der Berliner Innenstadt befindet sich im Umbruch. Vieles ist abgesperrt, einiges schon abgerissen. Wir führen durch die zugänglichen Teile, informieren in einem erhaltenen Stallgebäude über die Militär-, Gewalt-, und Gewerbe-geschichte des Areals. Darüber hinaus wirft die Führung ein Schlaglicht auf die Geländeentwicklung.

SO Spaziergang: Schichten, Geschichten, Geschichte. 14 Uhr, Treffpunkt: Mehringdamm / Obentrautstraße (Standort des Aktionscontainers), Mitglieder von UpStadt e.V., Anmeldung erwünscht

- 👤 UpStadt e.V.
- 📞 Peter Manz, info@upstadt.de
- 🚊 U-Bhf. Mehringdamm
- 📍 Mehringdamm 20-28

Langhans-Gedenkstätte im Mausoleum Massute Friedhöfe vor dem Halleschen Tor ⑤

Carl Gotthard Langhans (1732-1808) war ein schlesisch-preußischer Baumeister und Architekt, dessen Bauten und Innenräume zu den frühesten Beispielen des Klassizismus in Deutschland gehören. Sein bekanntestes Werk ist das Brandenburger Tor zu Berlin. Die Langhans-Gedenkstätte befindet sich in einem wiederaufgebauten Mausoleum von 1826. Hier zeigen wir eine Ausstellung über Carl Gotthard Langhans und seinen Sohn Carl Ferdinand Langhans, dessen Grabstätte sich in unmittelbarer Nähe befindet.

SO Ausstellung: Carl Gotthard Langhans und Carl Ferdinand Langhans – 100 Jahre Bauen für Preußen. 14-17 Uhr, Ort: Langhans-Gedenkstätte im Mausoleum Massute

- 👤 Carl-Gotthard-Langhans-Gesellschaft Berlin e.V.
- ① Annette Winkelmann, langhansgesellschaft@gmail.com
- 📍 U-Bhf. Mehringdamm
- 📍 Mehringdamm 21, Südmauer des Friedhofs Jerusalem III

Offizierskasino des Kaiser-Franz-Garde- Grenadier-Regiments Nr. 2 ⑤

Das heutige Nachbarschaftshaus wurde 1913-14 als Offizierskasino erbaut, wurde aber vermutlich nach Beginn des Ersten Weltkrieges niemals militärisch genutzt. Ab 1949 entsteht hier das erste Nachbarschaftshaus in Kreuzberg. Im Haus können viele Räume besichtigt werden. Erzählt werden Zeitzeugengeschichten zur Entstehung des Nachbarschaftshauses. Eine kleine Ausstellung zeigt die wechselvolle Geschichte des sogenannten Afrika-Steines, der an das düstere Kapitel der deutschen Kolonialzeit erinnert.

SO Öffnungszeit: 13-17 Uhr • **Vortrag und Führung:** Vom Offizierskasino zum Nachbarschaftshaus. 13.30 Uhr und 15.30 Uhr • **Ausstellung:** Ein Stein des Anstoßes

- 👤 Nachbarschaftshaus Urbanstraße e. V.
- ① 0159-06 75 24 86, Markus Runge, m.runge@nnhu-ev.org
- 📍 U-Bhf. Südsterne
- 📍 Urbanstr. 21

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors ⑤

Das Gelände ist das wichtigste Exponat des Dokumentationszentrums Topographie des Terrors. In der 90-minütigen Geländeführung werden die baulichen Überreste und Spuren der einstigen Zentrale des nationalsozialistischen Terrors in Augenschein genommen. Darüber hinaus wird über die Ortsgeschichte, denkmalpflegerische Entscheidungen sowie über den Umgang mit diesem „Ort der Täter“ nach 1945 informiert. Anschließend haben Besucher*innen die Möglichkeit, die Sammlung und ausgewählte Objekte und Grabungsfunde zur Ortsgeschichte anzuschauen.

SA Öffnungszeit: 10-20 Uhr • **Führung:** Spurensuche am historischen Ort. 11 Uhr, Treffpunkt: Besucherinformation im Gebäude, Dr. Stephanie Bohra, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

SO Programm: wie Sa

- 👤 Stiftung Topographie des Terrors und Dokumentationszentrum Topographie des Terrors
- ① 030-25 45 09 10, Birke Fanger, info@topographie.de
- 📍 S-Bhf. Anhalter Bahnhof
- 📍 Niederkirchnerstr. 8

Fahrradtour: Warmes Licht und kühles Bier
Mit AEG am Humboldthain, Brauerei Pfefferberg und Historischem Hafen Berlin

Mit dieser Fahrradtour wird Berlin zu einem riesigen Freiluftmuseum der Industriekultur. Wir führen Sie zu sehenswerten Denkmälern rund um das Thema „Warmes Licht und kühles Bier“. Unterwegs gibt es Antworten auf Fragen

wie: Wo hatte Siemens seine erste Werkstatt in einem Berliner Hinterhof? Wo baute der Konkurrent AEG eine imposante Fabrikstadt? Warum entstanden am Prenzlauer Berg mehr als ein Dutzend Brauereien? Die Tour verläuft auf Radwegen, Uferwegen und Nebenstraßen.

SA 5-stündige Fahrradtour: Warmes Licht und kühles Bier. 11 Uhr, Treffpunkt: 10.45 Uhr, Deutsches Technikmuseum (vor der Skulptur „Technik Museum“), Sascha Möllering, Endpunkt: Deutsches Technikmuseum, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep. online unter <https://eveeno.com/warmes-licht-und-kuehles-bier-25-09-13>

SO 5-stündige Fahrradtour: wie Sa, Anmeldung erforderlich online unter <https://eveeno.com/warmes-licht-und-kuehles-bier-25-09-14>
• **Hinweis:** Keine Innenbesichtigungen – Verpflegung und eigenes Rad mitbringen

- 👤 Berliner Zentrum Industriekultur (bzi)
- ① 030-50 19 38 45, Antje Boshold, boshold@industriekultur.berlin
- 📍 U-Bhf. Möckernbrücke
- 📍 Tempelhofer Ufer 28

Verbandshaus der Deutschen Buchdrucker

Für gewerkschaftlich geschulte Arbeiter*innen ist der Mehrwert der Teil ihrer Arbeitsleistung, der nicht ihnen, sondern als Profit dem Unternehmer zufließt. Das Verbandshaus der Deutschen Buchdrucker wurde von Max Taut 1924-26 erbaut und ist ausschließlich von den Mitgliedern finanziert worden. Für sie stellte dieses Haus einen erheblichen „Mehrwert“ dar: Sie konnten von Leipzig nach Berlin umziehen, konnten ihre Druckerei mitnehmen, hatten Wohnraum für Hauptamtliche, Versammlungsräume und für die Büchergilde einen Laden. Das Haus ist weiterhin in Gewerkschaftsbesitz.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** Das Verbandshaus – seine Geschichte und seine Erbauer. 11 Uhr, Treffpunkt: 1. Hof, Constanze Lindemann

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr

- 👤 Karl-Richter-Verein e.V.
- ① 0151-22 90 84 24, Constanze Lindemann, co.lindemann@t-online.de
- 📍 U-Bhf. Platz der Luftbrücke
- 📍 Dudenstr. 10

Wandmalerei im Innenhof ⑤

Auf der Brandmauer im Hof ist ein monumentales Landschaftsgemälde vom Ende des 19. Jahrhunderts zu sehen. Das Bild stellt Szenen aus der Oper „Don Giovanni“ dar. Es handelt sich um eines der wenigen erhaltenen Exemplare seiner Art in Berlin. Nach seiner Restaurierung als Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erhielt die Eigentümergemeinschaft 2018 die Berliner Ferdinand-von-Quast-Medaille als Anerkennung für ihr Engagement im Denkmalschutz.

SO Wandbild: 12-16 Uhr mit Erläuterungen nach Bedarf

- 👤 Michael Lehmann
- ① 0170-201 73 21, michael.lehmann@berlin.de
- 📍 U-Bhf. Südsterne
- 📍 Fichtestr. 2

Denkmal zum 17. Juni 1953 ⑤ Platz des Volksaufstandes von 1953

17. Juni 1953 – überall in der DDR erhebt sich die Bevölkerung und fordert freie Wahlen und bessere Lebensbedingungen. Mithilfe sowjetischer Panzer wird der Aufstand blutig niedergeschlagen. Erst 47 Jahre später wurde vor dem ehemaligen Haus der Ministerien der DDR, dem heutigen Bundesfinanzministerium, ein Denkmal eingeweiht, das an diesen Tag erinnert: das 25 m lange, in den Boden eingelassene Glasbild des Künstlers Wolfgang Ruppel.

SO Führung zum Denkmal: 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang Mauermuseum, Hans-Joachim Herbig (Sohn des Streikführers Werner Herbig)

- 👤 Mauermuseum – Museum Haus am Checkpoint Charlie

- ① 030-253 72 50, Alexandra Hildebrandt, info@mauermuseum.de
- Ⓜ U-Bhf. Kochstraße
- 📍 Friedrichstr. 44

Die Berliner Mauer



13. August 1961 – vor 64 Jahren beginnt die DDR mit dem Bau der Mauer, die mehr als 28 Jahre Ost- und Westberlin voneinander trennt und Hunderte von Todesopfern fordert. Nach ihrem überraschenden Ende am 9. November 1989 erinnert heute kaum mehr etwas an dieses Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte.

SA Führung in die Niederkirchnerstraße: 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Mauermuseum, Zeitzeuge Klaus-Günter Jacobi

- 📍 Mauermuseum – Museum Haus am Checkpoint Charlie
- ① 030-253 72 50, Alexandra Hildebrandt, info@mauermuseum.de
- Ⓜ U-Bhf. Kochstraße
- 📍 Friedrichstr. 44

LiMa-Wohnhof



Der LiMa-Wohnhof entstand im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Berlin 1987 als sozialer und ökologischer Wohnungsbau in der südlichen Friedrichstadt. Der Bauentwurf eines architektonischen Strukturalismus mit partizipatorischem Ansatz wurde von dem niederländischen Architekten Herman Hertzberger entwickelt. Er ging mit Selbstbau und Selbstverwaltung durch die Nutzer*innen einher. Das Projekt umfasst 48 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau im 2. Förderweg.

SA Führung: Eine urbane, soziale und ökologische Architektur der Zukunft. 11 Uhr, Gabriella Sarges, Anmeldung erforderlich

- 📍 LiMa Wohnhof – climate initiative
- ① Gabriella Sarges, nachbarschaftlimahof@web.de
- Ⓜ U-Bhf. Kochstraße
- 📍 Markgrafenstr. 6

Ev. St.-Thomas-Kirche

Das bauhistorisch kanonische Denkmal St.-Thomas-Kirche (1864-69 erbaut von Friedrich Adler) hatte einst eine der größten evangelischen Gemeinden der Welt. Heute sucht die Gemeinde nach einer erweiterten Nutzung. Wie die Kirche in eine Zukunft geführt werden kann, die ihrer architektonischen Bedeutung, aber auch gewandelten Bedürfnissen von Kirche und Stadt gerecht werden könnte, wird in einem Podiumsgespräch von den Verfasser*innen einer jüngst (11./12. Sep.) auf dem evangelischen Kirchbautag in Berlin vorgestellten Projektstudie diskutiert.

SO Öffnungszeit: 12-19 Uhr • **Podiumsgespräch:** Die Zukunft von St. Thomas – Denkmalschutz und Transformation. 17 Uhr, Urs Füssler, Masen Khattab, Nicole Zahner und Dr. Matthias Ludwig (Verfasser*innen einer Projektstudie), Dr. Peter Lemburg und Friederike von Kirchbach • **Dauerausstellung:** Geschichte der St.-Thomas-Kirche und ihrer Gemeinde

- 📍 Freundesverein St.-Thomas-Kirche e.V.
- ① Stefan Haddick, freundesverein.st.thomas@gmail.com
- Ⓜ Bus 140, 147
- 📍 Mariannenplatz

Fontane-Apotheke im ehem. Diakonissenkrankenhaus Bethanien



Die Fontane-Apotheke befindet sich im Diakonissenhaus Bethanien und ist heute Teil des FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museums. Im unruhigen Revolutionsjahr 1848 trat Theodor Fontane hier seine Stelle als „Giftmischer“ an. Aber im Bethanien herrschte Ruhe und der Dichter genoss sein letztes Jahr als (schreibender) Apotheker zwischen den frommen Diakonissen und ihren Patient*innen. Die Apotheke ist noch in ihrer originalen Ausstattung – mit Gefäßen aus zeitgenössischen Beständen – erhalten.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Vortrag:** Theodor Fontane und das Krankenhaus Bethanien. 15 und 17 Uhr, Ort: Fontane-Apotheke, Michael Leetz

SO Programm: wie Sa

- 📍 FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
- ① 030-902 98 14 63, Michael Leetz, fontaneapotheke@fhxb-museum.de
- Ⓜ Bus 140, 147
- 📍 Mariannenplatz 2

Desinfektionsanstalt I



In der ersten Berliner Desinfektionsanstalt, 1885-86 sowie 1892-93 nach Entwürfen von Hermann Blankenstein und Karl Frobenius zur Eindämmung von epidemischen Krankheiten erbaut, entwickelt die DESI StadtKultur gGmbH im Dialog mit den (Ge)Schichten des Ortes Räume und Formate für Gemeinsinn, Weltoffenheit und Chancengleichheit. Gezeigt werden die Geschichte und die Aktualität des Standortes: als „Alte Desinfektionsanstalt“ und als Zentrum für interkulturelles Lernen und energetische Erneuerung.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Ausstellung:** Meilensteine der Hygiene und nachhaltiger Stadtentwicklung. Ort: Kleine KunstHalle des Theaters Expedition Metropolis

SO Programm: wie Sa • **Hinweis:** Begehung des Geländes möglich – leider keine Innenbesichtigung

- 📍 DESI StadtKultur gGmbH / Expedition Metropolis e.V.

- ① 0172-600 25 61, Ulrich Hardt, mail@desi-stadtkultur.de
- Ⓜ U-Bhf. Schönleinstraße
- 📍 Ohlauer Str. 39-41

Kinder-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum Regenbogenfabrik

mit Remise und Schuppen



Im Dampfsägewerk von 1877 befindet sich die Regenbogenfabrik. Hinter regenbogenbunten Fassaden und auf dem begrünten Hof entwickelt sich das vitale nachbarschaftliche Leben in Werkstätten, Kita, Kino, Hostel, Café und Kantine immer weiter. Seit Gründung des Nachbarschaftszentrums 1981 war es das Anliegen der Regenbogenfabrik, die alten Kreuzberger Strukturen, bekannt als Kreuzberger Mischung, aufzugreifen, zu erhalten und mit neuem Leben zu füllen – nachhaltig, kollektiv und solidarisch.

SO Öffnungszeit: 14-19 Uhr • **Führung:** Geschichte der Regenbogenfabrik. 15 Uhr, Treffpunkt: Hofeingang, Christine Ziegler • **Blackbird Café:** 16 Uhr, Ort: Hof, Hausmusik mit Uwe Langer, dem Posaunisten der 17 Hippies

- 📍 Regenbogenfabrik e.V.
- ① kontakt@regenbogenfabrik.de
- Ⓜ U-Bhf. Görlitzer Bahnhof
- 📍 Lausitzer Str. 21A

Anzeige

BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Berlin von unten

Steigen Sie mit uns hinab! Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

Vom Flakturm zum Trümmerberg – Tour 2
Volkspark Humboldthain, 13355 Berlin

Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg – Tour 3
Badstraße/ Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Geschichtsspeicher Fichtebunker – Tour F
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de



↑ Kulturhaus Peter Edel, ehem. Sternecker Brauerei ↗ S. 60

PANKOW

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚗 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

PANKOW

Barocke Schlosskirche Buch	52
Ehem. Städtische Zentrale Buch	52
Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung mit Direktorenwohnhaus und Mitarbeiterwohnhaus	52
Dorfkirche Französisch Buchholz	53
Ateliermuseum der Bildhauerin Ruthild Hahne	53
Kapelle, Verwaltungsgebäude und Wartehalle auf dem Friedhof Pankow III	53
Küster-Palm-Haus - Brose-Haus	54
StadtGut Blankenfelde	54
Museum Pankow - Standort Heynstraße	54

PRENZLAUER BERG

Brauerei Pfefferberg	55
Jüdisches Kinderheim	55
Kath. Herz-Jesu-Kirche	55
Ev. Immanuelkirche	56
Friedhof I der Ev. Georgen-Parochialgemeinde	56
Litfaßsäulen am Kollwitzplatz	56
Pförtnerhaus der ehem. Städtischen Gasanstalt - Ernst-Thälmann-Park	57
Ensemble R. Karstadt AG	57
Wohnstadt Carl Legien	57
Ev. Segenskirche mit Stadtkloster	57
Stadtbad Oderberger Straße	58
Bremer Höhe	58
Rund um den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark	58
St. Elisabeth-Stift	59
Wohnanlage des Berliner Spar- und Bauvereins in der Stargarder Straße	59
Kath. St.-Augustinus-Kirche	59

WEIßENSEE

Kunsthochschule Berlin-Weißensee	60
Festsaal des PETER EDEL	60
Friedhof der Jüdischen Gemeinde	60

Barocke Schlosskirche Buch



Die barocke Schlosskirche Buch, 1731-36 von Friedrich Wilhelm Diterichs erbaut, hat 2024 – nach 81 Jahren – ihren Kirchturm wieder erhalten. Damit ist ein entscheidender Schritt zur Reparatur des Ortsteilbildes gelungen: Buch hat sein Wahrzeichen zurückerhalten. Viele namhafte Persönlichkeiten sind mit der Bucher Schlosskirche verbunden. Von hier ging der Impuls zur Gründung von Großberlin vor über 100 Jahren aus. Besucher*innen sind eingeladen, Kirche und Kirchhof zu erkunden.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung:** Schlosskirche und Kirchhof. 11, 13 und 15 Uhr, **Treffpunkt:** Schlosskirche

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch
- 📞 0152-34 09 93 38, Cornelia Reuter, pfarramtberlinbuch@online.de
- 📍 S-Bhf. Buch
- 📍 Alt-Buch 37

Ehem. Städtische Zentrale Buch Am Stener Berg

Ungefähr in der Mitte zwischen den drei ersten Bucher Klinikanlagen liegt die ehemalige Städtische Zentrale Buch, die 1904-13 nach Entwurf von Ludwig Hoffmann für die Versorgung aller Bucher Heilstätten errichtet wurde. Hier wurden Dampf für Heiz- und Wirtschaftszwecke, Warmwasser und elektrischer Strom produziert sowie eine Wäscherei, eine Bäckerei, eine Apotheke und ein Wasserwerk betrieben. Die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH lädt Sie in diesem Jahr ein, das Areal „Am Stener Berg“ zu besichtigen.

SO Führung: 10 und 13 Uhr, Historie des Geländes und Einblicke in sonst nicht zugängliche Gebäude (u.a. Alte Bäckerei, Maschinenhalle), Anmeldung erforderlich online unter <https://app.guestoo.de/public/event/6113d319-3a64-48a2-99bd-98c1428e5112?lang=de> • **Hinweis:** Unterzeichnen eines Haftungsverzichts vor Ort erforderlich & festes Schuhwerk empfohlen

- 👤 Berliner Immobilienmanagement GmbH
- 📞 Sascha Bastian, veranstaltung@bim-berlin.de
- 📍 Schwanebecker Chaussee 5

Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung mit Direktorenwohnhaus und Mitarbeiterwohnhaus Campus Berlin-Buch



Das Institut für Hirnforschung – das heutige Oskar-und-Cécile-Vogt-Haus – wurde 1928-30 nach Entwürfen von Carl Sattler erbaut. Das Ensemble aus hell verputzten kubischen Baukörpern, die mit klar gegliederten Fassaden im Stil der Neuen Sachlichkeit gestaltet sind, stellt ein bedeutendes Zeugnis für die Geschichte der Hirnforschung, der Genetik und der Psychiatrie dar, für die hier entscheidende Grundlagenforschungen betrieben wurden. Während der Zeit des Nationalsozialismus war das Bucher Institut jedoch durch die Verstrickung in die nationalsozialistischen Euthanasiepolitik auch ein Ort des Verbrechens.

SO Rundgang: Die Geschichte des Campus Berlin-Buch. 16 Uhr, Treffpunkt: Hauptingang Oskar-und-Cécile-Vogt-Haus (an der Minerva), Dr. Jochen Müller • **Ausstellung im Museum für Wissenschaftsgeschichte:** Wissenschaftliche Geräte aus einem Jahrhundert biomedizinischer Forschung / Unsichtbar-Sichtbar-Durchschau. 10-15 Uhr, Ort: Oskar-und-Cécile-Vogt-Haus

- 👤 Campus Berlin-Buch GmbH
- 📞 030-94 89 29 20, Annett Krause, a.krause@campusberlinbuch.de
- 📍 Bus 353
- 📍 Robert-Rössle-Str. 10

Dorfkirche Französisch Buchholz



Die dreiteilige Apsiskirche aus Feldsteinquadern stammt aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Sie wurde 1852 unter der Leitung von August Soller umgebaut; ein Drittel der alten Kirche wurde abgetragen, um im Osten ein größeres Querschiff mit Apsis aus Backstein vorlagern zu können. Nach erfolgloser Reparatur des Turmes erfolgte 1886 der Bau eines quadratischen Turmes in neogotischem Stil. Noch heute sind am Dachstuhl aus dem 13. Jahrhundert Merkmale einer ehemals vorhandenen Balkendecke zu entdecken.

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr mit Führung nach Bedarf, Dr. Thomas Hardieck

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin Buchholz
- 📞 0170-932 67 14, Dr. Konstantin Manthey, kmanthey@kirchenbauforschung.info
- 📍 Tram 50
- 📍 Hauptstr. 58A

Atelierrmuseum der Bildhauerin Ruthild Hahne

Die DDR-Führung förderte in der Nachkriegszeit „zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Intelligenz“ den Bau von Einfamilienhaussiedlungen für Wissenschaftler*innen und Künstler*innen. Dazu gehört die 1950-51 nach Plänen von Hanns

Hopp entstandene Erich-Weinert-Siedlung in Niederschönhausen. Hier hatte auch die Bildhauerin Ruthild Hahne (1910-2001) ihr nach eigenen Vorstellungen gestaltetes Wohn- und Atelierhaus. Im Atelier sind ihre Arbeiten zu besichtigen.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Vortrag:** Das Werk der Bildhauerin Ruthild Hahne. 12, 14 und 16 Uhr, Ort: Atelier

SO Öffnungszeit: 10-15 Uhr • **Vortrag:** wie Sa, 11 und 13 Uhr

- 👤 Karoline Kubatzki
- 📞 0172-615 39 58, karoline_kubatzki@web.de
- 📍 S-Bhf. Schönholz
- 📍 Beatrice-Zweig-Str. 1

Kapelle, Verwaltungsgebäude und Wartehalle auf dem Friedhof Pankow III Tag des Friedhofs 2025



1903 kaufte die Gemeinde Pankow forstfiskalisches Gelände in der Schönholzer Heide zur Anlage eines weiteren Gemeindefriedhofes, dem heutigen Friedhof III. Die Friedhofskapelle aus rotem Klinker errichtete Carl Lubig im Jahr 1905. Mit dem Mauerbau 1961 wurde ein 50 Meter breiter Streifen des Friedhofs in die Zone der Berliner Mauer einbezogen. Diese besondere Lage machte ihn mehrfach zum Ausgangspunkt für Fluchtversuche: 28 Menschen gelang die Flucht nach West-Berlin durch einen Tunnel, dessen Zugang hinter einem Grabstein versteckt war.

SO Tag des Friedhofs 2025: Führungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und Mitmach-Stände. 11-17 Uhr

- 👤 Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt in Kooperation mit Bezirksamt Pankow
- 📞 030-69 08 11 21, May Buschke, meinfriedhof@stattbau.de
- 📍 S-Bhf. Schönholz
- 📍 Am Bürgerpark 24

**WIR BEDANKEN
UNS FÜR DAS
EHRENAMTLICHE
ENGAGEMENT DER
VERANSTALTERIN-
NEN UND VERAN-
STALTER.**

Küster-Palm-Haus – Brose-Haus



Das kleine Häuschen an der Dietzgenstraße wurde 1764 für den Küster Palm errichtet und später durch den Bankier Engel um ein Herrenhaus mit Orangerie ergänzt. Nach dem frühen Tod von Engel kaufte der Bankier Christian Wilhelm Brose das Anwesen, der auch den gleichnamigen Park anlegen ließ. Für den Umbau des Ensembles beauftragte er seinen Freund Karl Friedrich Schinkel. Den Zweiten Weltkrieg überstand nur das Küster-Palm-Haus. 1992 wegen Baufälligkeit abgerissen, wurde es bis 1994 nach historischem Vorbild wiederaufgebaut.

SA Öffnungszeit: 13-17 Uhr • Ausstellung:
Kindheit und Jugend in Pankow nach 1945

SO Programm: wie Sa

👤 Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.

📞 030-47 47 16 49, Frank Schröder,
freundeskreis-chronik-pankow@web.de

🚊 Tram M1

📍 Dietzgenstr. 42

StadtGut Blankenfelde

Das StadtGut ist das historische Zentrum des Dorfes Blankenfelde am nördlichen Rande Berlins, das erstmals 1375 erwähnt wurde. Das seit 1995 leerstehende StadtGut wurde 2004 von einer engagierten Gruppe übernommen. Vereinsziel des gemeinnützigen Vereins StadtGut Blankenfelde ist die Förderung von Umwelt, Natur- und Landschaftsschutz. Die Führung informiert über Wunschvorstellungen und gelungenes Engagement, über das Heizen mit Holzhackschnitzeln, über artgerechte Tierhaltung sowie über Wildwiesen und Insektenhotels.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • Führung: StadtGut Blankenfelde... wo die Stadt Gut ist. 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Café Traktorista, Dr. Patrick Neubauer

👤 StadtGut Blankenfelde e.V.

📞 030-40 05 81 82, Dr. Patrick Neubauer,
kontor@stadtgut-blankenfelde.de

🚊 Bus 107

📍 Hauptstr. 24-30

Museum Pankow – Standort Heynstraße

Das Haus wurde 1892-93 vom Architekten Ernst Fröhlich für den Stuhlrohrfabrikanten Fritz Heyn errichtet. Hier bewohnte Familie Heyn eine großzügige Wohnung im ersten Stock. In zwei repräsentativen Räumen mit Stuck, Bemalung und Möblierung, im Badezimmer mit historischer Badewanne sowie im idyllischen Garten kann man noch heute einen lebendigen Eindruck bürgerlichen Lebens um 1900 gewinnen. Das Wohnhaus und der Garten stehen seit 1993 unter Denkmalschutz.

SA Öffnungszeit: 12-16 Uhr • Führung: 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: in der Ausstellung

SO Programm: wie Sa

👤 Museum Pankow, Standort Heynstraße

📞 0152-22 64 26 11, Ellen Roters,
ellen.roters@ba-pankow.berlin.de

🚊 Bhf. Pankow

📍 Heynstr. 8

Moderne Bau- und Gartendenkmäler

„JUNG, ABER DENKMAL“

Digitale Vortragsreihe



PRENZLAUER BERG

Brauerei Pfefferberg



1841 als Brauerei gegründet, blickt der Pfefferberg auf eine wechselvolle Geschichte als Industriestandort zurück. Ab 1990 entwickelte er sich zu einem berlinweit bekannten Veranstaltungsort und konnte durch kontinuierliches Engagement der damaligen Nutzer*innen langfristig als Kultur- und Bildungsstandort erhalten werden. Nach vollständiger Sanierung beherbergt das Industriedenkmal heute Kunst, Kultur, Bildungseinrichtungen und Gastronomie. Es ist Teil der Europäischen Route der Industriekultur.

SA Öffnungszeit: 8-20 Uhr • Führung: Der Pfefferberg im Wandel der Zeit. 15 Uhr, Treffpunkt: am Treppenaufgang Schönhauser Allee 176, Christiane Wiegand, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

SO Programm: wie Sa

👤 Stiftung Pfefferwerk

📞 0157-76 29 74 59, Christiane Wiegand,
presse@stiftung-pfefferwerk.org

🚊 U-Bhf. Senefelderplatz

📍 Schönhauser Allee 176

Jüdisches Kinderheim



Unser Haus ist ein Ort, an dem wir jüdische Geschichte in Berlin greifbar machen – mit einer Dauerausstellung, Archivmaterial und Aussagen von Zeitzeug*innen. Das 1864 erbaute Haus war von 1910-42 ein jüdisches Kinderheim mit Kindergarten, Hort und Ausbildungsstätte. Es zählte zu den Sozialeinrichtungen mit reformpädagogischem Ansatz in der jüdischen Gemeinde. Abraham Pisareks Fotografien sind zu sehen, der 1934-38 die Kinder und ihre Betreuerinnen fotografiert hat. Mit Dokumentationen erinnern wir an das Schicksal der Kinder und entdecken, wie sehr wir ihnen verbunden sind.

SO Öffnungszeit: 10-15 Uhr • Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: 1. Etage, Susanne Besch, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

👤 Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH,
Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg

📞 030-44 38 37 13, Katrin Gestewitz,
katrin.gestewitz@pfefferwerk.de

🚊 U-Bhf. Senefelderplatz

📍 Fehrbelliner Str. 92

Kath. Herz-Jesu-Kirche



Das Gesamtkunstwerk aus Architektur, Malerei und Innenausstattung präsentiert sich dem Betrachter als kaum verändertes Gotteshaus (1897/98 von Christoph Hehl) mit nahezu komplett in seiner Erstaussmalung überkommenem Innenraum (1911-13 von Friedrich Stummel und 1926-28 von Karl Wenzel). Die Eggert-Orgel von 1899 ist die älteste erhaltene Orgel des Erzbistums Berlin, die sich noch an ihrem ursprünglichen Ort befindet. Eine Ausstellung im Sakristeikeller erinnert an die Verstecke von jüdischen Menschen in der Herz-Jesu-Kirche während des Zweiten Weltkrieges.

SO Führung: Geschichte der Gemeinde und der Kirche. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Hauptportal, Thomas Guske und Matthias Kohl • Ausstellung: Margarete Sommer (1893-1965) – Sozialarbeiterin. Katholikin. Gegnerin. 12-18 Uhr, Ort: Sakristeikeller unter der Kirche

👤 Kath. Gemeinde Herz Jesu

📞 0177-726 26 52, Matthias Kohl,
matthias.kohl@bernhard-lichtenberg.berlin

🚊 U-Bhf. Senefelderplatz

📍 Fehrbelliner Str. 98-99

**WWW.BERLIN.DE/
DENKMALTAG**

Ev. Immanuelkirche



Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Bartholomäuskirche für die neuen Stadtviertel nördlich von Berlin zu klein. Darum wurde die Immanuelkirche unter der Schirmherrschaft von Kaiserin Auguste Victoria 1892/93 im neoromanischen Stil errichtet. Architekt war Bernhard Kühn, die Innenausmalung ist von Adolf Quensen. Die Kirche ist im Originalzustand erhalten. Auch die romantische Sauer-Orgel erklingt schon seit 1893. Im Herbst 2024 begannen die Bauarbeiten an der Außenhülle: Dach, Fassade und Bleiglasfenster.

SA Konzert: Kunst der Fuge und des Tango. 18 Uhr, das Glorvigen Trio spielt Teile aus Bachs „Kunst der Fuge“, Daniela Braun (Violine), Per Arne Glorvigen (Bandoneon), Arnulf Ballhorn (Kontrabass) und Alexander Moosbrugger (Sauer-Orgel)

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Gottesdienst zum Tag des Offenen Denkmals:** 11 Uhr • **Kirchenführung und Turmbesichtigung:** 12-17 Uhr • **Lesung:** Bach bewegt – der Komponist im Film. 17 Uhr, Lesung mit Knut Elstermann • **Ausstellung der Friedensbibliothek:** Dennoch Rosen – die jüdische Lyrikerin Rose Ausländer im Spiegel ihrer Gedichte

👤 Ev. Immanuel-Kirchengemeinde
☎ 0157-32 01 83 82,
Pfarrerin Dr. Eva Finkenstein,
pfarrerin@immanuelgemeinde.de

🚌 Tram M2
📍 Prenzlauer Allee 28

Friedhof I der Ev. Georgen-Parochialgemeinde



Der denkmalgeschützte Friedhof wurde 1814 am Hang eines Weinbergs angelegt und beherbergt die letzten Ruhestätten von Persönlichkeiten der Berliner Geschichten wie Zeitler, Zeune und Bullrich. Grabdenkmale aus dem 19. Jahrhundert, teils mit kunstvollen Gittern, sind als beeindruckende Zeugnisse unserer Bestattungskultur erhalten. Eine

Dauerausstellung mit elf über den Friedhof verteilten Tafeln vermittelt dazu Hintergrundwissen und erklärt die Bedeutung der verwendeten Grabsymbolik.

SA Dauerausstellung: 8-19 Uhr

SO Führung: Von Spindeln, Mohnkapseln und Schmetterlingen – zur Bestattungskultur und Grabsymbolik im 19. Jahrhundert. 14 Uhr, Treffpunkt: am Friedhofseingang vor dem Café Nonna, Andreas Hungerbühler • **Dauerausstellung:** 8-19 Uhr

👤 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
☎ 030-61 20 27 14, Yvonne Zimmerer,
y.zimmerer@evfbs.de
🚌 Tram M4
📍 Greifswalder Str. 229-234

Litfaßsäulen am Kollwitzplatz



In Berlin gibt es ca. 2500 Litfaßsäulen, die für kommerzielle Plakatwerbung genutzt werden. Davon stehen 24 Litfaßsäulen unter Denkmalschutz. Seit 2019 setzt sich das Projekt LITFASS GOES URBAN ART für die Kunst auf denkmalgeschützten Litfaßsäulen ein. Am Tag des Offenen Denkmals beklebt Michael Wismar auf dem Kollwitzplatz die denkmalgeschützte Litfaßsäule mit den Plakaten von Klaus Staack. Sie sind herzlich eingeladen, bei der Plakatierung am Samstag dabei zu sein.

SA Litfass Goes Urban Art: Plakatierung. 12-16 Uhr, Ort: Wörther Straße / Kollwitzstraße

SO Litfass Goes Urban Art: 12-16 Uhr

👤 Litfass Goes Urban Art Kooperation mit Supalife Kiosk e.V.
☎ 0179-508 80 58, Michael Wismar,
mw@michaelwismar.com
🚌 U-Bhf. Senefelder Platz
📍 Wörther Straße / Kollwitzstraße

Pförtnerhaus der ehem. Städtischen Gasanstalt – Ernst-Thälmann-Park Kulturhaus Prenzlauer Berg



Das Pförtnerhaus wurde durch die GSE Gesellschaft für Stadtentwicklung gGmbH, mit dem Kollektiv Team Dis+Ko und dem Fachbereich Kunst und Kultur des Bezirksamts Pankow denkmalgerecht hergerichtet. Nach einer partizipativen Planung erfolgte der Umbau durch Firmen und im Selbstbau. Gemäß der Frage „Wie wenig ist genug?“ steht dieses kleine, aber feine Projekt für die Schaffung nachhaltiger Orte für die Nachbarschaft mit minimalem Budget, Muskelkraft und Teilhabe.

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr mit Führung nach Bedarf

👤 GSE Gesellschaft
für Stadtentwicklung gGmbH
☎ info@gseggmbh.de
🚌 Tram M10
📍 Danziger Str. 101/105

Ensemble R. Karstadt AG



Die Bürgerinitiative Platz sucht Identität (PSI) lädt zu einer performativen Führung durch den Mühlenkiez und das denkmalgeschützte Karstadt-Ensemble ein. Dabei werden Biografien der Bewohner*innen als Mehrwert des Ortes beleuchtet. Spuren der NS-Zeit, neu verlegte Stolpersteine, DDR-Alltag und das Theater Schaubude werden besucht. Anschließend folgt der KulturTag #18 mit Akkordeonmusik und Gesprächen zur Benennung eines Platzes im Gebiet nach den lokalen Widerstandskämpfer*innen Emmi und Wilhelm Blank.

SA Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Foyer / S-Bhf. Greifswalder Straße, Rolf Gänsrich • **Kultur-Tag#18:** 15-16.30 Uhr, Ort: Storkower Str. 53-55

👤 Bürgerinitiative Platz sucht Identität
☎ 0176-64 01 39 27, Valentina Sartori,
valentina@platz-sucht-id.de
🚌 S-Bhf. Greifswalder Straße
📍 Foyer / S-Bhf. Greifswalder Straße

Wohnstadt Carl Legien UNESCO-Welterbe

Die Wohnstadt Carl Legien entstand nach den Idealen des Neuen Bauens 1928-30 im Norden des dicht besiedelten Bezirks Prenzlauer Berg. Im Kontrast zu Mietskasernen und dunklen Hinterhöfen wurde unter Leitung der Architekten Bruno Taut und Franz Hillinger eine Arbeiter- und Angestelltensiedlung mit hellen, komfortablen Wohnungen und großflächig begrünten Innenhöfen geschaffen. Benannt wurde die Siedlung nach Carl Legien, dem ersten deutschen Gewerkschaftsführer.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Café Eckstein, Guide von Berlin-Info, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

SO Führung: wie Sa

👤 Deutsche Wohnen SE
☎ 0162-903 18 71, Christoph Metzner,
pr@deutsche-wohnen.com
🚌 S-Bhf. Prenzlauer Allee
📍 Erich-Weinert-Str. 101

Ev. Segenskirche mit Stadtkloster



Die Segenskirche wurde von den Architekten August Dinklage, Olaf Lilloe und Ernst Paulus im Neo-Renaissance-Stil erbaut und 1908 eingeweiht. Zu dem Gebäudekomplex gehören der 75 m hohe Turm, Pfarr- und Gemeindehaus sowie die hinter dem Innenhof gelegene Kirche. Seit 2007 wird dieses Ensemble vom evangelischen Stadtkloster Segen der Community Don Camillo genutzt. Umfangreiche Restaurierungsarbeiten an der Außenhaut der Gebäude, im Turm und in den Wohnbereichen wurden in den letzten Jahren durchgeführt.

SA Führung: Neue Inhalte in alten Gebäuden? Die Segenskirche im Wandel der Zeit. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Innenhof, Ursula Kästner und Evamaria Bohle • **Turmbesteigungen:** 11-16 Uhr • **Akkordeonklänge:** 15 Uhr, Ort: Innenhof

- 👤 Förderverein Stadtkloster Segen e.V.
- 📞 0160-695 70 27, Ursula Kästner, foerdervereinseg@gmail.com
- 📍 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Schönhauser Allee 161

Stadtbad Oderberger Straße

Das Stadtbad Prenzlauer Berg, 1896-99 von Ludwig Hoffmann geplant, wurde 1902 als Volksbadeanstalt eröffnet, um den rasant wachsenden Bezirk mit öffentlichen Einrichtungen zu versorgen. Nachdem es fast 100 Jahre in Betrieb war, sorgten Risse an den Decken und im Becken dafür, dass es 1986 schließen musste. Das in der Nachwendezeit für kulturelle Veranstaltungen genutzte Gebäude wurde 2011 von der Familie Jaeschke mit dem Ziel erworben, es zu sanieren und als öffentliches Bad, Hotel und Sprachenschule zu nutzen. Seit 2016 ist es als Hotel, Stadtbad und Eventlocation geöffnet.

SA Führung: 10, 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Rezeption, Dr. Verena Jaeschke, Anmeldung erforderlich online unter <https://pretix.eu/oderberger/denkmaltag>

SO Führung: wie Sa

- 👤 Stadtbad Oderberger
- 📞 030-780 08 97 60, Dr. Verena Jaeschke, info@hotel-oderberger.de
- 📍 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Oderberger Str. 57

Bremer Höhe

Um 1850 verbanden die geistigen Väter der Bremer Höhe architektonische Vorstellungen mit denen des sozialen Wohnens. „Eigentumslose Arbeiter“ sollten „arbeitende Wohnungseigentümer“ werden. Die Wohnhäuser wurden von der Berliner gemeinnützigen Baugesellschaft 1871-1913 errichtet. Anstelle von Hinterhäusern und Seitenflügeln blieben die Höfe als Grünanlage und

zur Selbstversorgung unbebaut. Aus der Ursprungsidee wurde im Jahr 2000 Wirklichkeit: Die Bestände gehören seitdem der Mietergenossenschaft Bremer Höhe.

SA Führung: Genossenschaftliche Geschichte von 1848 bis heute. 15 Uhr, Treffpunkt: Hof, Dr. Barbara König

- 👤 Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe eG
- 📞 030-44 67 76 11, Dr. Barbara König
- 📍 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Schönhauser Allee 59

Rund um den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Zwischen der Oderbergerstraße und dem Nordbahnhof verlief einst die heute denkmalgeschützte Mauer; sie trennte Wedding (West) und Prenzlauer Berg (Ost). Nach dem Mauerbau 1961 gab es noch viele spektakuläre Fluchten von Ost nach West – ob durch Kanäle, Fluchttunnel oder Sprünge aus den Häusern. Die Tour führt zu einigen dieser mysteriösen Spots.

SA Führung: Mehrwert – Gullydeckel, die einst ein Leben in die Freiheit ermöglichen. 14.30 Uhr, Treffpunkt: Tram-Haltestelle am Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion / Eberswalder Straße, Georg Schäfer

SO Führung: wie Sa

- 👤 Verband der Berliner Stadtführer – Berlin Guide e.V.
- 📞 0172-711 30 41, Stefan Heitbrink, s.heitbrink@berlin-guide.org
- 📍 Tram M10
- 📍 Tram-Haltestelle am Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion / Eberswalder Straße

St. Elisabeth-Stift

Die Arbeit der St. Elisabeth-Stiftung hat in einer Zeit begonnen, als die soziale Not der armen Bevölkerung in Folge der ersten globalen Wirtschaftskrise in Berlin extrem groß war. Sie errichtete ein Stift für alte und pflegebedürftige Menschen an der Eberswalder Straße. 100 m weiter ließ man 1875-76 unter der Leitung von Friedrich August Wilhelm Strauch das heutige Gebäude des St. Elisabeth-Stifts bauen: Ein in Formen des Berliner Spätklassizismus gebauter Putzbau. 1892 erhielt der Bau mehrere Erweiterungen nach Plänen des Architekten Kurt Berndt.

SO Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **Führung:** ab 10 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Rezeption • **Frühshoppen und Schach:** 10-12 Uhr, Ort: Garten • **Shared Reading:** 12-13.30 Uhr, Ort: 4. Etage • **Musik:** Jugend-Jazzband Shuffle-Time. 13.30 Uhr, Ort: Garten • **Musik:** Konzert der Geigenschule Coriam tutti suzuki. 16 Uhr, Ort: Garten

- 👤 Stephanus gGmbH, St. Elisabeth-Stift
- 📞 030-440 20 41 00, Petra Roth-Steiner, petra.roth-steiner@stephanus.org
- 📍 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Eberswalder Str. 17/18

Wohnanlage des Berliner Spar- und Bauvereins in der Stargarder Straße

Die 1899-1900 vom ehemaligen Berliner Spar- und Bauverein errichtete Wohnanlage wurde von Alfred Messel und Paul Kolb erbaut. Als frühes Beispiel genossenschaftlichen Reformwohnungsbaus vereint sie solide Bauweise, gestalterische Vielfalt und soziale Idee. Mit klar gegliederten Fassaden, Loggien, Vorgärten und Innenhof bietet sie bis heute qualitätsvollen, bezahlbaren Wohnraum im urbanen Raum. Außerdem feiert die Siedlung dieses Jahr ihr 125-jähriges Bestehen.

SA Führung: Insel des Reformwohnungsbaus – Siedlung Stargarder Straße. 14 Uhr, Treffpunkt: Stargarder Str. 5, René Arlitt, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

- 👤 Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG
- 📞 030-30 30 21 45, René Arlitt, rene.arlitt@1892.de
- 📍 U/S-Bhf. Schönhauser Allee
- 📍 Stargarder Str. 5

Kath. St.-Augustinus-Kirche

Das expressionistische Bauensemble wurde 1928 von Joseph Bachem errichtet. Die Kirche beeindruckt durch eine hohe Ausdrucks- und Gestaltungskraft. Besonders hervorzuheben ist der Hochaltar mit einer Mensa aus schwarzem Marmor und einem hohen, gestaffelten Altaraufbau aus blau glasierter Majolika. Auf einem Mosaik wird die Anbetung des Gekreuzigten durch Augustinus und Monika dargestellt. Die 2007 renovierte Kirche wurde in den ursprünglichen Farben Blau, Terrakotta und Gold ausgemalt.

SA Öffnungszeit: 16-21 Uhr • **Führung:** Der expressionistische Kirchenbau St. Augustinus. 16.30 und 19.30 Uhr, Treffpunkt: in der Kirche, Michael von Gradowski • **Vorstellung der Jelmlich-Orgel:** 18 Uhr, Dr. Wolfgang Habel, Opus 933 mit Klangbeispielen verschiedener Komponisten

- 👤 Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie in Kooperation mit Kirchenbauverein St. Augustinus zu Berlin e.V.
- 📞 0171-517 57 28, Maria Habel, maria.habel@gmail.com
- 📍 U/S-Bhf. Schönhauser Allee
- 📍 Dänenstr. 17/18

TAG DES OFFENEN DENKMALS BERLIN

Alle Termine unter Vorbehalt – bitte vergewissern Sie sich unter www.berlin.de/denkmaltag

WEIßENSEE

Kunsthochschule Berlin-Weißensee

Das im Kern aus den 1950er-Jahren stammende Gebäudeensemble ist der letzte in Deutschland erhaltene Gebäudekomplex des Bauhaus-Architekten Selman Selmanagić. Als typisches Beispiel der Nachkriegsmoderne steht es unter Denkmalschutz. Neben der Architektur ist vor allem die nahezu im Originalzustand erhaltene Aula der Kunsthochschule mit ihrer exquisiten Holzvertäfelung ein einzigartiges Kleinod der Architekturgeschichte.

SO Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Martin Jennrich, Anmeldung erforderlich bis 24. Aug.

📍 weißensee kunsthochschule berlin

📞 477 05-321, Martin Jennrich, jennrich@kh-berlin.de

🚊 Tram M2

📍 Bühringstr. 20

Festsaal des PETER EDEL

Ehem. Ballsaal der Sternecker Brauerei 📍 📞

Der Gebäudekomplex am Weißen See, heute das Bildungs- und Kulturzentrum PETER EDEL, blickt auf 130 Jahre Geschichte voller Wandel zurück. Einst Teil des Schlosses Weißensee, begann er als Brauerei-Ausschank, wurde Lichtspielhaus, Fleischwarenfabrik, HO-Gaststätte, Volks- und Kulturhaus. 2007 geschlossen, übernahm 2016 das Kommunale Bildungswerk e.V. das Gebäude, sanierte es denkmalgerecht und führt es als inklusives Forum für Bildung, Kultur und Vielfalt fort.

SA Führung: 13-17 Uhr nach Bedarf

SO Familientag im PETER EDEL: Wissen, Teilen, Bewegen! 13-17 Uhr mit Kinderprogramm im historischen Festsaal

📍 Bildungs- und Kulturzentrum PETER EDEL / Kommunales Bildungswerk e.V.

📞 030-29 33 50 10 31, Natalja Kasemir, kasemir@kbw.de

🚊 Tram 12, M4, M13

📍 Berliner Allee 125

Friedhof der Jüdischen Gemeinde



Der jüdische Friedhof in Weißensee wurde 1880 eröffnet, umfasst etwa 116.000 Grabstätten und dient bis heute als Begräbnisplatz. Die Friedhofsanlage ist das größte und bedeutendste jüdische Geschichts- und Kulturdenkmal dieser Art in Deutschland. Namhafte Persönlichkeiten aus dem Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsleben fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Die Eingangsbauten wurden nach Entwürfen des Architekten Hugo Licht aus gelbem Backstein in eklektizistischen Formen errichtet.

SO Öffnungszeit: 8-17 Uhr • **Führung:** Zukunft braucht Vergangenheit – Grabstätten bedeutender Zeitzeugen und deren Mehrwert für die Zukunft. 10 Uhr, Treffpunkt: Pförtnerhaus, Anja Pick, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. •

Führung: Geschichte und Geschichten zur jüdischen Kultur ab Beginn des 20. Jahrhunderts. 11 Uhr, Treffpunkt: Pförtnerhaus, Dr. Monika Wittig, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. • **Hinweis:** Kopfbedeckung für männliche Teilnehmende erforderlich; Kippa am Eingang ausleihbar; Fahrräder müssen vor dem Friedhof abgestellt werden; Hunde dürfen nicht mitgeführt werden.

📍 Förderverein Jüdischer Friedhof Berlin-Weißensee e.V.

📞 0176-50 48 23 25, Anja Pick, fuehrungen@jewish-cemetery-weissensee.org

🚊 Tram 12, M4, M13

📍 Herbert-Baum-Str. 45

DIE SHOW, ÜBER DIE GANZ DEUTSCHLAND SPRICHT!



ROMEO & JULIA

LIEBE IST ALLES

DAS MUSICAL
VON PETER PLATE & ULF LEO SOMMER

MIT DER MUSIK VON ROSENSTOLZ

NIE WAR JULIA SO WILD.
NIE WAR ROMEO SO SEXY.
NIE WAR MERCUTIO SO VERLIEBT.

"ABSOLUT MITREIßEND!" BERLINER ZEITUNG
"EIN MUSICAL MIT WELTFORMAT WIE AM BROADWAY!" BUNTE

DAS ERFOLGREICHSTE DEUTSCHE MUSICAL MIT ÜBER 300.000 BEGEISTERTEN ZUSCHAUERN!



NUR IM THEATER DES WESTENS



↑ Mosaik an der Fassade Württembergische Str. 6, Sitz der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen → S. 71

CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👨‍👦 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚶 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

CHARLOTTENBURG

Bustour zu Projekten handwerklicher Restaurierung	65	Zwei Gemeindezentren der 1970er-Jahre im Vergleich	68
Magistratsbibliothek im Rathaus Charlottenburg	65	Corbusier-Haus	68
Ev. Gustav-Adolf-Kirche	65	Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus	69
Theater des Westens	66	Georg Kolbe Museum im ehem. Wohn- und Atelierhaus des Bildhauers	69
Maison de France	66	Fahrradtour: Natur und Infrastruktur	69
Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche	66	Lietzenseepark	70
Atelierwohnung Hans Scharoun	67	Parkwächterhaus im Lietzenseepark	70
Ehem. Strafanstalt Berlin-Plötzensee	67	Ev. Epiphaniienkirche	70
Fahrradtour auf dem Pfad der Erinnerung	67	Fahrradtour und Spaziergang: Berliner Gas-Straßenlaternen	71
Gedenkkirchen am Pfad der Erinnerung	68	Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich	71
Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) - ein unbekanntes UNESCO-Welterbe	68		

WILMERSDORF

Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen	71
WOGA-Komplex am Lehniner Platz	72
Wilmerdorfer Moschee	72
Auenkirche	72
Kirche der Christlichen Wissenschaft in Wilmerdorf	72
Ev. Kirche Am Hohenzollernplatz	73
Goethe-Gymnasium	73
Mietshaus mit Tiefgarage, Werkstatt, Autosalon und Tankstelle	73
Ehem. Alliierte Abhörstation auf dem Teufelsberg	74
Fahrradexkursion: Bauen für das Bürgertum - 150 Jahre Emilie Winkelmann	74
Villenkolonie Grunewald	74
Autobahnüberbauung Schlangenbader Straße	74
Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft (IBZ)	75
Spaziergang durch die Gartenstadt am Südwestkorso	75

CHARLOTTENBURG

Bustour zu Projekten handwerklicher Restaurierung

Die Tour führt zu ausgewählten Denkmälern und Werkstätten, in denen Restaurator*innen der Landesgruppe Berlin-Brandenburg des RiH e.V. tätig sind. Fachleute geben vor Ort Einblicke in laufende und abgeschlossene Projekte. Begleitet wird die Fahrt vom Kunsthistoriker John Lochner-Griffith, der mit fachkundigen Kommentaren zum Berliner Denkmälgeschehen beiträgt. Stationen sind u.a. die restaurierte Alte Kolkschenke in Spandau sowie die im Aufbau befindliche Bibliothek des Handwerks in Charlottenburg.

SA Bustour: 13.30 Uhr, Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben, Kunsthistoriker John Lochner-Griffith und verschiedene Restauratoren, Anmeldung bis 6. Sep. erforderlich

- Landesgruppe Berlin-Brandenburg, Restaurator im Handwerk e.V. in Kooperation mit der Handwerkskammer Berlin
- Johannes Schroeter-Behrens, j.schroeter-behrens@restaurator-im-handwerk.de

Magistratsbibliothek im Rathaus Charlottenburg

Das Verwaltungsinformationszentrum, die ehemalige Magistratsbibliothek, speichert seit seiner Gründung um 1810 das Wissen der Verwaltungstätigkeit und der Menschen, die hier gewirkt haben. Seit 1905 im Rathaus Charlottenburg beheimatet, ist es heute neben seiner Aufgabe als Verwaltungsbibliothek ein wichtiger Teil des kulturellen Gedächtnisses des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf. Es ist ein Ort, an dem lokale Geschichte anhand der überlieferten Schriften erlebbar wird.

SA Öffnungszeit: 10-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Thomas Wolfes • Ausstellung: Historische Architekturzeitschriften und -bücher als Quelle für die Denkmalpflege

- Verwaltungsinformationszentrum (VIZ) Charlottenburg-Wilmersdorf
- 030-902 91 24 20, Thomas Wolfes, viz@charlottenburg-wilmersdorf.de
- U-Bhf. Richard-Wagner-Platz
- Otto-Suhr-Allee 100

Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Die Gustav-Adolf-Kirche, 1932-34 nach Entwürfen von Otto Bartning errichtet, ist im Stil der Neuen Sachlichkeit gestaltet. Der 47 Meter hohe Glockenturm steht an der Südostseite des Grundstücks. Vom Turm aus breitet sich der Grundriss der Kirche fächerartig aus. Tragende Pfeiler und Joche aus Stahlbeton gehen vom Turm aus und fallen zu den Seiten hin ab. Das ausfüllende Mauerwerk besteht aus gelblichen Klinkern. Im Inneren dominieren bunt glasierte Ziegel und große Fensterflächen aus in Blei gefasstem Glas in warmen Farbtönen.

SA Öffnungszeit: 11-18 Uhr • Führung: 12.30 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: unter der Empore, Ralf Henze • Orgelführung mal anders: 13.30 Uhr, Katrin Henze • Konzert: ONE VOICE GOSPEL CHOIR. 16 Uhr, Spenden erbeten • Andere Angebote: Kinderprogramm

- Ev. Gustav-Adolf-Gemeinde
- 0172-998 91 98, Ralf Henze, konzerte@gustav-adolf-gemeinde.de
- U/S-Bhf. Jungfernheide
- Herschelstr. 14

**#TAGDESOFFENEN
DENKMALS
#BERLIN #2025**

Theater des Westens

Enrico Caruso, Zarah Leander, Johannes Heesters und viele andere Künstler*innen haben dem Theater, 1895-96 von Bernhard Sehring auf einem Kohlenplatz errichtet, auf der Bühne die Ehre erwiesen. Der eklektizistische Bau bildete eine Mischung aus Palladianismus und Jugendstil. Am 1. Oktober 1896 wurde es mit dem Stück 1001 Nacht von Holger Drachmann eröffnet. Seit 1961 firmiert es als Musical- und Operntheater, nachdem die Deutsche Oper in die Bismarckstraße gezogen war. 2002 ging das Theater in den Besitz des privaten Musical-Konzerns Stage Entertainment über. Hauseigentümer blieb jedoch die Stadt Berlin.

SA Führung: VORNE, HINTEN, OBEN, UNTEN, RECHTS, LINKS. 9 und 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Theater, Thimo Butzmann, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. (geeignetes Schuhwerk ist nötig / Führung ist nicht barrierefrei)

- 👤 Theater des Westens
- ① Thimo Butzmann, thimo.butzmann@stage-entertainment.com
- Ⓜ Bhf. Zoologischer Garten
- 📍 Kantstr. 12-12A

HOTLINE
030-44 73 75 06

Für allgemeine Fragen
zum Programm

12. - 14. September 2025, 10 - 13 Uhr

Maison de France

Institut français Berlin



Das Maison de France wurde 1950 als französisches Kulturzentrum in West-Berlin eröffnet. Als wichtige Etappe zur Begründung neuer deutsch-französischer Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg schuf Frankreich einen Ort des geistigen Austauschs und der politischen Verständigung. Als eines der ersten wiederhergestellten Gebäude nach dem Krieg, stellt es ein bedeutendes Baudenkmal dar und wurde als 1000. Objekt in die Berliner Denkmalliste aufgenommen.

SA Führung: 11-17 Uhr nach Bedarf, abwechselnd auf Deutsch und auf Französisch, Treffpunkt: Eingang • **Visite guidée:** 11-17 heures selon les besoins, en alternance en français et en allemand, lieu de rendez-vous: entrée

- 👤 Institut français Berlin
- ① 030-88 59 02 32, Marie Praun, marie.praun@institutfrancais.de
- Ⓜ U-Bhf. Uhlandstraße
- 📍 Kurfürstendamm 211

Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche



Die Turmuine von Franz Schwechten (eingeweiht 1895, 1943 kriegszerstört) ist Zeitzeuge vom Kaiserreich bis zum Zweiten Weltkrieg. Die neue Kirche mit ihren vier Baukörpern von Egon Eiermann (eingeweiht 1961) und den Glaswänden gestaltet vom französischen Glaskünstler Gabriel Loire sind Zeitzeugen für das West-Berlin nach dem Mauerbau. Heute steht das Ensemble mit der Turmuine als Mahnmal für Frieden und Versöhnung und ist Symbol für die Weltoffenheit Berlins.

SA Öffnungszeit: 10-21 Uhr • **Führung:** Ins Blaue getroffen? WERT-volle Perspektiven auf ein Denkmal – durch den Geheimgang und auf die Turmuine. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 und 21 Uhr, Treffpunkt: Gedenkhalle

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** wie Sa, 11, 12, 13 14, 15 und 16 Uhr • **Hinweis:** Führungen auf den Turm und in den Geheimgang

nur über Treppenstufen möglich – Führung auf die Turmuine für Kinder unter 8 Jahren nicht empfohlen

- 👤 Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche und Freunde der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche e.V.
- ① 0155-60 51 71 31, Lea Meder, fuehrungen@gedaechtniskirche-berlin.de
- Ⓜ Bhf. Zoologischer Garten
- 📍 Breitscheidplatz

Atelierwohnung Hans Scharoun

Ein Bau verkörpert einen Geldwert, einen Symbolwert, einen Erinnerungswert. Seine Erhebung zum Denkmal kann als wertsteigernd oder wertvernichtend angesehen werden. Wie stand Hans Scharoun zu diesem Phänomen, wie teuer waren seine Bauten – und für wen? Wir gehen den Fragen nach und überlassen Scharoun selbst das Wort.

SA Filmpräsentation: Imaginäre Architektur. Der Baumeister Hans Scharoun (Hartmut Bitomsky-Film, 65min, 1995). 10 Uhr, Architekt Dimitri Suchin, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. • **Besichtigung mit Filmpräsentation:** 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Architekt Dimitri Suchin, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

SO Programm: wie Sa

- 👤 Scharoun-Gesellschaft e.V.
- ① Dimitri Suchin, anmeldung@scharoun-gesellschaft.de
- Ⓜ U-Bhf. Halemweg
- 📍 Heilmannring 66A

Ehem. Strafanstalt Berlin-Plötzensee



Veranschaulicht wird die Bau- und Nutzungsgeschichte der ehemaligen Strafanstalt auf dem Gelände der heutigen Justizvollzugsanstalt Plötzensee, das in der NS-Zeit Haftort für politische Häftlinge, ausländische Zwangsarbeiter und zahlreiche andere Opfergruppen der NS-Unrechtsjustiz war. Vorgesehen ist auch

die Besichtigung der Anstaltskirche und des Betriebsgebäudes aus dem 19. Jahrhundert.

SA Führung: Die ehem. Strafanstalt Berlin-Plötzensee in der Gedenkregion Charlottenburg-Nord. 10.30 Uhr, Treffpunkt: Pforte II, Friedrich-Olbricht-Damm 17, Cornelia Ganz und Luise Lemke, Anmeldung erforderlich bis 29. Aug., bitte 20 Min. vor Beginn der Führung da sein • **Hinweis:** Anmeldung für Erwachsene (ab 18 Jahren) unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Ausweisnummer, Einlass nur mit gültigem Ausweisdokument und bestätigter Anmeldung – vorzeitiges Verlassen der Führung nur eingeschränkt möglich

- 👤 Justizvollzugsanstalt Plötzensee
- ① Luise Lemke, sozialesarbeit@jvapl.s.berlin.de
- Ⓜ S-Bhf. Beusselstraße
- 📍 Friedrich-Olbricht-Damm 17

Fahrradtour auf dem Pfad der Erinnerung in der Gedenkregion Charlottenburg-Nord

Der Pfad der Erinnerung stellt ein Bindeglied zwischen der Gedenkstätte Plötzensee und den benachbarten Kirchen dar, die sich seit Jahrzehnten dem Gedenken an den Widerstand gegen die Nazi-Diktatur widmen. Zugleich führt der Pfad der Erinnerung durch die Paul-Hertz-Siedlung, in der fast alle Straßen nach Frauen und Männern des Widerstands benannt sind. Auf der geführten Fahrradtour werden Sie einen Eindruck von der Gedenkregion Charlottenburg-Nord erhalten.

SA Fahrradtour: 10 Uhr, Treffpunkt: Gedenkstätte Plötzensee, Hüttigpfad 16, Michael Maillard, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. mit der Angabe der Kursnummer CW101-105H per Tel. 030-902 92 88 73 oder per E-Mail an vhs@charlottenburg-wilmersdorf.de

- 👤 VHS City West
- ① 030-902 92 88 52, Judith Rannenberg, judith.rannenberg@charlottenburg-wilmersdorf.de
- Ⓜ S-Bhf. Beusselstraße / Bus 123
- 📍 Hüttigpfad 16

Gedenkkirchen am Pfad der Erinnerung

Der Pfad der Erinnerung verbindet die ehemalige NS-Hinrichtungsstätte Plötzensee mit modernen Kirchen, die durch ihre Architektur und hervorragende Kunstwerke das Thema „Plötzensee“ aufnehmen: Die Kath. Gedenk-kirche Maria Regina Martyrum von 1963 ist den „Blutzeugen der Jahre 1933 bis 1945“ gewidmet und in der Ev. Gedenkkirche Plötz-ensee von 1970 legt der „Plötzenseer Toten-tanz“ (Alfred Hrdlicka) Zeugnis ab gegen Gewalt, Machtmissbrauch und Willkür in Geschichte und Gegenwart.

SA Ev. Gedenkkirche Plötzensee: Öffnungs-zeit: 14-18 Uhr, Führung mit Kunstwerk „Plötz-enseer Totentanz“. 15 Uhr, Treffpunkt: Ein-gang der Kirche, Heckerdamm 226, Pfarrer i.R. Michael Maillard • **Kath. Gedenkkirche Maria Regina Martyrum:** Öffnungszeit: 8-18 Uhr; Führung: 16.30 Uhr, Treffpunkt: Ein-gang der Kirche, Heckerdamm 230, Schwes-tern der Karmel Regina Martyrum; Musik und „Er-Lesen-Es“: Wert-voll – unbezahlbar oder unersetzlich? 18 Uhr, Band eXodus

-  Ökumenisches Gedenkzentrum Plötzensee e.V.
-  030-394 24 88, Pfarrer i.R. Michael Maillard, kontakt@gedenkzentrum.de
-  U-Bhf. Jakob-Kaiser-Platz / Bus 123
-  Heckerdamm 226 / 230

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) – ein unbekanntes UNESCO-Welterbe

Eines der fortschrittlichsten Wohnungsbauprojekte der Weimarer Republik und seit über 15 Jahren UNESCO-Welterbe ist die Ringsiedlung Siemensstadt. Eine der größten Open-Air-Architekturausstellungen als „Zeitzeuge der Geschichte“. Um 1930 wurde hier u.a. von Hans Scharoun und Walter Gropius die wegweisende Architektur der Moderne als Stadt-landschaft umgesetzt: Wohn- und Freiräume bilden den hohen Wohnwert. Diese Architek-turführung vermittelt Einblicke in die beme-rkenswertesten Details.

SA Führung: 16 Uhr, Treffpunkt: wird bei Teil-nahmebestätigung mitgeteilt, Christian Fessel, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep. nur online unter <https://mannmithuttouren.de/offenes-denkmal-2025/>

-  Mann mit Hut Touren
-  Christian Fessel, anfrage@mannmithuttouren.de
-  U-Bhf. Siemensdamm

Zwei Gemeindezentren der 1970er-Jahre im Vergleich

Ev. Gemeindezentrum Plötzensee und Ev. Gemeindezentrum Apostel Johannes 

Zu Anfang der 1970er-Jahre errichtete die Architektengemeinschaft NGP (Gerd Neu-mann, Dietmar Grötebach, Günter Plessow) in den damaligen Neubaugebieten in Char-lottenburg Nord und im Märkischen Viertel das Ev. Gemeindezentrum Plötzensee sowie das Ev. Gemeindezentrum Apostel Johan-nes. Sie zählen zu den bedeutenden Beispielen der Architektur der Nachkriegsmoderne in Berlin. Sie weisen Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede in ihrer städtebaulichen Konzeption und der gewünschten Funktion auf.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Gemeinde-vorplatz, Heckerdamm 226, Eberhard Elfert, Anmeldung erwünscht

-  Eberhard Elfert
-  info@elfkonzep.de
-  U-Bhf. Jakob-Kaiser-Platz
-  Heckerdamm 226

Corbusier-Haus

Unité d'Habitation Typ Berlin 

Le Corbusier schuf die „Wohneinheit Typ Ber-lin“ als eigenständigen Beitrag zur InterBau 1957. Das 17-geschossige Haus mit 530 Woh-nungen steht seit 1995 unter Denkmalschutz, als einziges Gebäude von fünf dieses Typs in Deutschland. Die anderen stehen in Frank-reich. Das Erstgebäude in Marseille gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Nach wie vor

faszinieren die kraftvolle Farbgestaltung und die besondere Erschließungsstruktur des Cor-busier-Hauses. Die Ausstellung inszeniert einen Flur der Unité d'Habitation und hin-terfragt damit die Wahrnehmung anonymer Durchgangsräume.

SA Öffnungszeit: 15-18 Uhr • **Kurzführung im Außenraum:** 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Ein-gangsbereich, Bärbel Högner, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. online unter www.treppe-b.de • **Ausstellung:** Natur. Fotogra-fien von Scarlet Berner, Peter Keetman, Sig-rid Neubert, Peter Piller und Frank Stürmer, Ort: Raum C834, weitere Informationen unter www.c834.de • **Ausstellung:** Flurstück. Julia Ziegler, Ort: Galerie treppe b (Raum 1061), weitere Informationen unter www.treppe-b.de

SO Programm: wie Sa

-  Galerie treppe b
-  030-859 94 25 50, Marcus Nitschke, info@treppe-b.de
-  S-Bhf. Olympiastadion
-  Flatowallee 16

Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus

Das 1935 erbaute Haus ist Zeitzeuge der Geschichte der Familie Bonhoeffer. Die Begegnung in dieser Topographie des Wider-stands fordert zum Nachdenken über Zivilcou-rage heute heraus. Dieser Lernort erinnert an das Leben der vier im April 1945 Ermordeten der Familie: die drei Juristen Rüdiger Schlei-cher, Hans von Dohnanyi, Klaus Bonhoeffer und den weltweit bekannten Theologen Diet-rich Bonhoeffer. Sein restauriertes Studierzim-mer unter dem Dach zeugt von seinem Leben und Denken.

SA Führung: „Die letzte verantwortliche Frage ist,... wie eine kommende Generation weiter-leben soll.“ 10-15 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: im Haus, Arno Helwig und Team • **Guided tour in English:** „The last responsible question is... how a future generation should continue

to live.“ 10 a.m. - 3 p.m. as required, starting point: in the house, Arno Helwig and team

-  Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e.V.
-  030-94 40 76 63, Arno Helwig, visit@bonhoeffer-haus-berlin.de
-  S-Bhf. Heerstraße
-  Marienburger Allee 43

Georg Kolbe Museum im ehem. Wohn- und Atelierhaus des Bildhauers

Das Georg Kolbe Museum wurde in den Jah-ren 1927/28 von Ernst Rentsch als architekto-nisches Ensemble für den Bildhauer konzipiert. Georg Kolbe schwebte das Ideal eines „Frei-licht-Arbeitsraums“ für den Garten inmitten seines Atelierhausensembles vor und kreierte eine besondere Symbiose aus Architektur, Natur und Skulptur. Erfahren Sie mehr im Rah-men einer Führung über die Architektur und den Garten des Museums. Die aktuelle Aus-stellung „Tea and Dry Biscuits“ kann kosten-pflichtig besucht werden.

SO Garten- und Architekturführung: 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Skulpturenhof, Karen Grunow

-  Georg Kolbe Museum
-  030-304 21 44, Barbara Campaner, campaner@georg-kolbe-museum.de
-  S-Bhf. Heerstraße
-  Sensburger Allee 25-26

Fahrradtour: Natur und Infrastruktur

Mit Haus des Rundfunks, US-Abhörstation und Wasserwerk Teufelssee

Mit dieser Fahrradtour wird Berlin zu einem riesigen Freiluftmuseum der Industriekultur. Wir führen Sie zu sehenswerten Denkmälern rund um das Thema „Natur und Infrastruktur“. Unter-wegs gibt es Antworten auf Fragen wie: Warum wurden im 19. Jahrhundert noble Wohnviertel meist im Westen der Städte gebaut? Wie wird das Berliner Trinkwasser gewonnen? Was liegt im Teufelsberg begraben? Die Tour verläuft auf Radwegen, Uferwegen und Nebenstraßen.

SO 5-stündige Fahrradtour: Natur und Infrastruktur. 11 Uhr, Treffpunkt: 10.45 Uhr, Halenseestr. 28, Axel von Blomberg, Endpunkt: S-Bhf. Wannsee, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep. online unter <https://eveeno.com/natur-und-infrastruktur-25-09-14> • **Hinweis:** Keine Innenbesichtigungen – Verpflegung und eigenes Rad mitbringen

- 👤 Berliner Zentrum Industriekultur (bzi)
- 📞 030-50 19 38 45, Antje Boshold, boshold@industriekultur.berlin
- 📍 S-Bhf. Westkreuz
- 📍 Halenseestr. 28

Lietzenseepark



Das ursprünglich unkultivierte Gebiet um den eiszeitlichen Lietzensee ließ General Karl Ernst Job von Witzleben im 19. Jahrhundert zu einem Sommersitz mit Park umgestalten. 1910 erwarb die Stadt Charlottenburg den zwischenzeitlich verwahrlosten Park und ließ ihn 1919-20 durch den Gartenbaudirektor Erwin Barth umgestalten. Seit über 20 Jahren pflegt der Verein diese großartige Anlage.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: oberhalb der Schillerwiese (Witzlebenplatz / Kaiserdamm), Gerfried Zwicker

- 👤 Bürger für den Lietzensee e.V.
- 📞 0175-622 46 61, Michael Wassiluk, vorsitz@lietzenseepark.de
- 📍 U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz
- 📍 Witzlebenplatz / Kaiserdamm

Parkwächterhaus im Lietzenseepark



Das Parkwächterhaus wurde 1926 vom Magistratsbaurat Rudolf Walter erbaut. Neben einer Dienstwohnung für den Parkwächter gab es dort eine Milch- und Mineralwasserausgabe. Nach zehn Jahren Engagement des Vereins ist die denkmalgerechte Sanierung jetzt abgeschlossen. Ziel des Vereins ist es, dem Haus einen Mehrwert zu verleihen und es als Treffpunkt für die Nachbarschaft zu beleben.

Erörtert werden die Herausforderungen der Sanierung: Umnutzung, umweltgerechtes Bauen und Denkmalschutz.

SA Führung: Altes bewahren – Neues schaffen. 12-18 Uhr nach Bedarf, Katja Baumeister-Frenzel und Carsten Knobloch

SO Führung: wie Sa

- 👤 ParkHaus Lietzensee e.V.
- 📞 0177-839 87 47, Katja Baumeister-Frenzel, vorstand@parkhaus-lietzensee.de
- 📍 U-Bhf. Kaiserdamm
- 📍 Wundtstr. 39

Ev. Epiphaniienkirche



Die Epiphaniienkirche wurde 1904-06 von Jürgen Kröger erbaut. 1929-30 entstand das Gemeindehaus – entworfen von Walter und Johannes Krüger. Die im Zweiten Weltkrieg ausgebrannte Kirche wurde 1957-60 von Konrad Sage unter Verwendung der alten Außenmauern und des 1953 von Erich Ruhtz vereinfachten Turms wiederhergestellt und umgebaut. Mit einer Orgel- und Kirchenführung sowie einer Turmbesteigung gibt es ein abwechslungsreiches Programm für verschiedene Interessen – im Garten gibt es Crêpes und Getränke zur Stärkung.

SO Öffnungszeit: 11-15 Uhr • **Orgelführung:** 11.30 Uhr, Treffpunkt: Orgelempore, Kirchenmuseikerin Anna Lusikov • **Kirchenführung:** 12.30 Uhr, GKR-Vorsitzender Uwe Goetze • **Turmbesteigung:** 13.30 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohntock

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Epiphaniien
- 📞 030-89 06 22 60, kontakt@epiphaniien.de
- 📍 U-Bhf. Kaiserdamm
- 📍 Knobeldorffstr. 72/74

Fahrradtour und Spaziergang: Berliner Gas-Straßenlaternen

Auf einer geführten Fahrradtour bzw. einem Spaziergang zu historischen Gaslaternen in ihrer ursprünglichen Umgebung genießen Sie deren atmosphärisches Licht. Lernen Sie die stummen Zeitzeugen der Berliner Industriekultur besser kennen, erfahren Sie auf unterhaltsame Art Wissenswertes über Berlins einmalige Gasbeleuchtungskultur und ihre 200-jährige Geschichte. Erkennen Sie deren Mehrwert gegenüber gewöhnlicher Straßenbeleuchtung und staunen Sie bei den technischen Vorführungen.

SA Fahrradtour: 20, 20.30 und 21.10 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz, Ausgang Schloßstraße, Bertold Kujath, Anmeldung erwünscht per Tel. 0179-810 67 47 (nur SMS, Whatsapp) oder per E-Mail berlin@gaslicht-kultur.de

SO Spaziergang: 20 Uhr, Treffpunkt: wie Sa, Anmeldung erwünscht per Tel. 0179-902 36 05 oder per E-Mail jura@gaslicht-kultur.de

- 👤 Gaslicht-Kultur e.V.
- 📞 0179-810 67 47, Bertold Kujath, berlin@gaslicht-kultur.de
- 📍 U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz

Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich



Der Ev. Luisenkirchhof III galt Anfang des 20. Jahrhunderts als „Friedhof der Reichen“. An prominenter Stelle – in der Mitte der westlichen Erbbegräbniswand – entstand seit 2012 eine Ökumenische Gedenkstätte, die den über drei Millionen christlichen Völkermordopfern im Osmanischen Reich und osmanisch besetzten Iran gewidmet ist sowie Armeniern, griechischen und syrischen orthodoxen Christen. Die Fördergemeinschaft stellt die Ergebnisse der mehrjährigen Konservierungs- und Umgestaltungsarbeiten vor.

SA Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Luisenkirchhof III, Ani Serobjan und Parthena Iordanidou

- 👤 Fördergemeinschaft für eine Ökumenische Gedenkstätte FÖGG e.V.
- 📞 0179-104 01 84, Parthena Iordanidou, iordanidouparth@gmail.com
- 📍 S-Bhf. Westend
- 📍 Fürstenbrunner Weg 37-67

WILMERSDORF

Dienstgebäude der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen



Zwischen 1954-56 entstand nach Plänen von Werry Roth und Richard Schubert nahe dem Fehrbelliner Platz ein neues Dienstgebäude der Senatsbauverwaltung. Es war zum Zeitpunkt der Errichtung mit 61,20 m der höchste Hochhausneubau Berlins. 1991 wurde das Gebäude aufgrund seiner künstlerischen, geschichtlichen und städtebaulichen Bedeutung für Berlin als Baudenkmal eingetragen. Im Sommer 2024 endete die fast vierjährige denkmalgerechte Generalinstandsetzung.

SA Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang zum Dienstgebäude, Prof. Petra Kahlfeldt, Anmeldung erforderlich bis 29. Aug.

- 👤 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- 📞 030-901 73 49 56, Sven Diedrich, veranstaltungen@senstadt.berlin.de
- 📍 U-Bhf. Fehrbelliner Platz
- 📍 Württembergische Str. 6

WOGA-Komplex am Lehniner Platz

Erich Mendelsohn hat mit dem WOGA-Komplex 1928-32 ein architektonisches Meisterwerk geschaffen und Erich Kästner genoss als Zeitzeuge diese geniale städtebauliche Inszenierung. Vorne am Kudamm schrieb er Welt-Literatur und hinten auf der Tennisanlage entspannte er sich in den „dunklen“ 1930er-Jahren im inneren Exil vom Berufsverbot. Die Bedrohung durch ein Investoren-Projekt auf der denkmalgeschützten Tennisanlage – 1932-2006 wurde dort Tennis gespielt – ist weiterhin real.

SA Führung: 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Cicerostr. 63, hinter der Schaubühne, Reinhard Brüggemann

SO Führung: wie Sa

-  Initiative WOGA-Komplex
-  030-891 94 94, Reinhard Brüggemann, reinhardbrueggemann@yahoo.de
-  U-Bhf. Adenauerplatz
-  Cicerostr. 63

Wilmsdorfer Moschee

Älteste Moschee Deutschlands 

Die Moschee (1924-27) wurde durch eine aufwendige Renovierung wieder in ihren Originalzustand gebracht. Besucher*innen sind herzlich eingeladen, die Geschichte und die Renovierung der Moschee zu sehen und zu genießen. Die Moschee wurde dem persisch-indischen Stil des Taj Mahal nachempfunden und entstand nach den Planungen des Berliner Architekten Karl August Herrmann. Der Versammlungsraum bietet Platz für 400 Gläubige.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung:** Geschichte, Beitrag und Aktivitäten der Moschee. 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Imam Ami Aziz

SO Programm: wie Sa

-  Ahmadiyya Anjuman Ishaat-i-Islam Lahore Deutschland e.V.

-  030-873 57 03, Amir Aziz, amirazizgs@gmail.com

-  U-Bhf. Fehrbelliner Platz

-  Brienner Str. 7-8

Auenkirche

Groß, mächtig, trutzig war die Auenkirche (1895-97) von Max Spitta einst der geistliche Mittelpunkt Wilmsdorfs. Die große Orgel wurde nach aufwendiger Restaurierung im vorletzten Jahr neu eingeweiht. Als dreischiffige Backstein-Hallenkirche im neugotischen Stil des Berliner Historismus errichtet, zeigt sich dies insbesondere an den gotischen und neugotischen Elementen wie Spitzbögen, Strebebögen, der Form des 63 m hohen Kirchturms und an dem Dachreiter samt Wetterhahn. Unter dem Grundstück finden sich Fundamente einer mittelalterlichen Dorfkirche, die 1766 durch Feuer zerstört wurde.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung:** Viel Geschichte, viele Pfeifen, viel Gedenken. 11.30 Uhr, Pfarrerin Kristina Westerhoff und Kirchenmusiker Winfried Kleindopf

-  Kristina Westerhoff
-  0151-23 28 88 94, westerhoff@auenkirche.de
-  U-Bhf. Blissestraße
-  Wilhelmsaue 118A

Kirche der Christlichen Wissenschaft in Wilmsdorf

Die Kirche wurde 1936-37 von Otto Bartning errichtet und 1956-57 unter seiner Leitung wieder aufgebaut. Der Stahlskelettbau ist ein Beispiel für die Fortsetzung des Neuen Bauens unter veränderten Zeitbedingungen. Otto Bartning, der als wichtigster deutscher Kirchenbaumeister des 20. Jahrhunderts im protestantischen Bereich gilt, greift bei seiner einzigen nicht-evangelischen Kirche auf klassizistische Formen zurück, wobei die ihm eigene Architektursprache unverkennbar bleibt.

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Gottesdienst:** 10 Uhr • **Führung mit Dachbodenbesichtigung:** Gebäude und Garten. 11.30, 12.30, 13.30 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: am Podium • **Orgelkonzert:** 15 Uhr, Aleksandr Volkov • **Fotoausstellung:** Unsere Kirchenräume seit 1900. Ort: Vorraum • **Hinweis:** Erdgeschoss und Garten barrierefrei, WCs nicht barrierefrei

-  Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, Berlin
-  wilmsdorf@christlichewissenschaft.berlin
-  U-Bhf. Blissestraße
-  Wilhelmsaue 112

Ev. Kirche Am Hohenzollernplatz

Die 1930-33 fertiggestellte, aus dem Büro von Fritz Höger stammende Kirche ist dem Backsteinexpressionismus zuzuordnen. Fassade und Turm bestehen aus dunklem Klinker, der Eingangsbereich wird von zwei Treppentürmen flankiert, eine halbkreisförmige Freitreppe führt zu dem mit einem Goldmosaik eingefassten Eingang. Der Innenraum wird bestimmt durch 13 Spitzbögen. Das Äußere der im Krieg ausgebrannten Kirche wurde im Originalzustand rekonstruiert, das Innere wurde 1962 und 1991 neu gestaltet.

SA Öffnungszeit: 14.30-18 Uhr • **Führung:** Ossip Klarwein, Fritz Höger – Erbauer der Kirche Am Hohenzollernplatz. 15 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang der Kirche, Architekt Uwe Meybohm • **Kinderführung:** 15.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang der Kirche, Pfarrerin Marita Lersner • **Orgelkonzert:** 17.30 Uhr, Arno Schneider

-  Ev. Kirche Am Hohenzollernplatz
-  0160-271 12 03, Claudia Wüstenhagen, wuestenhagen@hohenzollerngemeinde.de
-  U-Bhf. Hohenzollernplatz
-  Nassauische Str. 67

Goethe-Gymnasium

Viktoria Luisen-Schule

Das heutige Goethe-Gymnasium wurde 1903-04 als Viktoria Luisen-Schule von Otto Herrning erbaut. Die Orgel, 1904 erbaut von Wilhelm Sauer, ist die älteste noch beispielbare Schulorgel. Zu besichtigen sind darüber hinaus die Aula, wo unter anderen die Berliner Philharmoniker probten. Das historische Foyer und die Gebäudefassade mit Friesen und symbolischer Stuckatur blieben, vom Zweiten Weltkrieg unversehrt, erhalten.

SO Öffnungszeit: 11-15 Uhr • **Führung:** 11 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Schüler*innen unter Anleitung von Dr. Frauke Tietze, Dr. Walter Domke u.a.

-  Goethe-Gymnasium Berlin-Wilmersdorf
-  030-864 99 60, Dr. Frauke Tietze, f.tietze@goethe-gymnasium.de
-  U-Bhf. Blissestraße
-  Gasteiner Str. 23

Mietshaus mit Tiefgarage, Werkstatt, Autosalon und Tankstelle

Die Anlage mit Autosalon, Tiefgarage, Werkstatt und Tankstelle, 1925-27 von Wilhelm Keller und Rudolf Prömmel errichtet, ist vermutlich die älteste Großgarage nach dem Ersten Weltkrieg in Wilmsdorf. 2022 erfolgte ein Teilabriss. Neben der bau- und verkehrsgeschichtlichen Bedeutung wirkt das Wohn- und Geschäftshaus durch seine prägnante Fassadengestaltung. Die Anlage entsprach einem neuen Lebensgefühl und einem Raumverständnis, das im Kontrast zu der umgebenden Gründerzeitbebauung steht.

SA Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Düsseldorf Straße / Uhlandstraße, Lisa Schmitz, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

SO Führung: wie Sa

-  Lisa Schmitz
-  lisa.schmitz@snafu.de
-  U-Bhf. Hohenzollernplatz
-  Düsseldorf Straße / Uhlandstraße

Ehem. Alliierte Abhörstation auf dem Teufelsberg



Der Teufelsberg, ehemalige Abhörstation des Kalten Krieges, wurde in den 1960er-Jahren von Fritz Bornemann entworfen und ist ein Symbol der Nachkriegsarchitektur. Nach dem Abzug der Alliierten entwickelte er sich zu Europas größter Street-Art-Galerie. Die neue Ausstellung „Declassified“ bietet spannende Einblicke in seine Geschichte. Ein Ort, an dem Geschichte, Kunst und Zukunftswissen zusammenkommen.

SA Öffnungszeit: 11-20 Uhr • **Führung:** Geschichte des Teufelsbergs. 11-20 Uhr, Anmeldung vor Ort möglich • **Guided tour in English:** History of the Teufelsberg. 11 a.m. - 8 p.m., registration possible on site • **Ausstellung:** Geschichte der ehem. Alliierten Abhörstation auf dem Teufelsberg

SO Programm / programme: wie Sa / as on Sat • **Hinweis / Notice:** Gelände nicht barrierefrei – Buchung einer Begleitung z.B. für Rollstuhlfahrer*innen nach Voranmeldung möglich – Zugang zur Dachterrasse per Lift / Site not barrier-free – booking of an escort e.g. for wheelchair users possible by prior arrangement – access to the roof terrace via elevator

- 👤 IGTB GmbH & Co.
Investorengemeinschaft Teufelsberg KG
- 📧 info@teufelsberg-berlin.de
- 📍 S-Bhf. Grunewald oder Heerstraße
- 📍 Teufelsseehaussee 10

Fahrradexkursion: Bauen für das Bürgertum – 150 Jahre Emilie Winkelmann

1907 gründete Emilie Winkelmann – am 8. Mai 1875 in Aken bei Dessau geboren – das erste selbstständig von einer Frau geführte Architekturbüro in Deutschland, das dritte in der Welt. 1908 erreichte ihr Wettbewerbssieg zu einem Theater in der Berliner Blumenstraße derart Anerkennung, dass das reiche Bürgertum nach Villen von Emilie Winkelmann verlangte: ob in Babelsberg, Nikolassee, Zehlendorf oder – wie bei dieser Exkursion zu erfahren – in Grunewald und in Neu Westend.

SO 4-stündige Fahrradtour: 10 Uhr, Steffen Adam, Treffpunkt: Am Bahnhof Grunewald 1, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep, Verpflegung und eigenes Fahrrad mitbringen (Tourlänge 15 km)

- 👤 Steffen Adam / Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg
- 📧 Steffen Adam, adam-architekt@gmx.de
- 📍 Am Bahnhof Grunewald 1

Villenkolonie Grunewald

Wir sehen die Villen und Landhäuser der berühmten Bewohner der Villenkolonie Grunewald und hören vom Leben und Schicksal der Architekten und Bewohner wie Lion Feuchtwanger, Walther Rathenau, Friedrich Wilhelm Murnau und Alfred Kerr. Der Spaziergang endet am S-Bahnhof Grunewald mit dem Mahnmal der Deportation.

SA Führung: Villenkolonie Grunewald. 11 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, Dr. Petra T. Fritsche, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 👤 Dr. Petra T. Fritsche
- 📧 petra.fritsche@magenta.de

Autobahnüberbauung Schlangenbader Straße

500 m lang, 60 m breit und 46 m hoch, 1.752 Wohnungen, über 5.000 verbaute Leuchten und ein 600 m langer Autobahntunnel, der

HOTLINE
030-44 73 75 06

Für allgemeine Fragen
zum Programm

12. - 14. September 2025, 10 - 13 Uhr

durch das Gebäude hindurchführt – die Rede ist von der „Schlange“, dem weithin sichtbaren, denkmalgeschützten Wohnkomplex in der Schlangenbader Straße in Wilmersdorf. Beim Rundgang durch die „Schlange“ erfahren Besucher*innen Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte und die technischen Besonderheiten.

SA Führung: 10.30, 11, 12.30 und 13 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep.

- 👤 degewo AG
- 📧 anmeldung@degewo.de
- 📍 U/S-Bhf. Heidelberger Platz
- 📍 Wiesbadener Str. 50A

Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft (IBZ)



Das Internationale Begegnungszentrum der Wissenschaft Berlin (IBZ) lädt ein zur Entdeckung seines Hauses. Der 1983 von Otto Steidle und seinem Team errichtete Bau ergänzt die Gartenstadt Wilmersdorf und gilt als Leitbau der IBA. Markantes Glasdach und innovative Haustechnik: Das besondere Wohnkonzept und der hofseitige Treppengang machen das IBZ zu einem lebendigen Ort internationaler Begegnung. MehrWert, der bleibt: für Berlin, für den Austausch, für die Wissenschaft.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Wiesbadener Straße / Ahrweiler Straße, Geschäftsführer Andreas Barz, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep.

SO Führung: 14 Uhr, Architekt Siegwart Geiger, Treffpunkt und Anmeldung: wie Sa

- 👤 IBZ Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft e.V.
- 📧 030-820 07 58 60, Florian Hessler, info@ibz-berlin.de
- 📍 U-Bhf. Rüdesheimer Platz
- 📍 Wiesbadener Str. 18

Spaziergang durch die Gartenstadt am Südwestkorso

Die Gartenstadt am Südwestkorso einschließlich der Wohnsiedlung Künstlerkolonie entstand in drei Bauabschnitten der 1920er-, 30er- und 50er-Jahre. Sie wurde schnell zur Heimstatt bedeutender Persönlichkeiten des Kulturlebens der Weimarer Republik. Ein Rundgang durch die „Gartenstadt am Südwestkorso“ führt zu den Wohnbauten und Zeitspuren der stadträumlichen und architektonischen Entwicklung des Ensembles.

SO Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Südwestkorso 58, Haltestelle Laubacherstraße / Wiesbadener Straße (Bus 101 / 248), Dr. Thomas Beutelschmidt

- 👤 Dr. Thomas Beutelschmidt (DSD-Treuhandstiftung Nachkriegsmoderne)
- 📧 beutelschmidt@gmx.de
- 📍 Bus 101, 248
- 📍 Südwestkorso 58, Haltestelle Laubacherstraße / Wiesbadener Straße

Newsletter
des Landesdenkmalamtes Berlin

DENKMAL-NEWS



www.berlin.de/landesdenkmalamt/
aktivitaeten/newsletter



SPANDAU

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📄 Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

SPANDAU

↑ Gutshaus Neu-Kladow ↗ S. 82

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung)	78	Museumswohnung in der ehem. Reichsforschungssiedlung Haselhorst	81
Zitadelle Spandau	78	Ev. Christophoruskirche	81
Verwaltungsgebäude für die Schießpulververarbeitung des Königlichen Feuerwerkslaboratoriums auf Eiswerder	79	Siemens und die Siemensstadt - Elektropolis Spandau	82
Ev. Johannesstift Spandau	79	Altes Kladower Bauernwohnhaus	82
Fort Hahneberg	79	Flugplatz Gatow	82
Kasernengelände Spandau und Geowissenschaftliche Sammlungen der BGR	80	Kulturfest im Gutshaus Neu-Kladow	82
Train-Kaserne - Smuts Barracks	80	Schilddachkapelle zum Guten Hirten	83
Kath. St.-Wilhelm-Kirche	80		
Ev. St.-Nikolai-Kirche Spandau	80		
Spandovia Sacra - Museum von St. Nikolai Spandau	81		

SPANDAU

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) UNESCO-Welterbe

Die Großsiedlung Siemensstadt entstand 1929-34 unter Mitwirkung der Architekten Otto Bartning, Fred Forbát, Walter Gropius, Hugo Häring, Paul Rudolf Henning und Hans Scharoun, die der progressiven Vereinigung „Der Ring“ angehörten. Die Architekten verwirklichten in der Siedlung ihre Ideale von modernem Städtebau. Als Vertreter des Neuen Bauens setzten sie auf funktionale Wohnungsgrundrisse und verzichteten auf jede überflüssige Dekoration. Mit ihren sozialen und sanitären Funktionen wurden die Freiräume der Siemensstadt als Ausgleich zu den schweren Lebens- und Arbeitsbedingungen ihrer Bewohner verstanden.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Ausgang U-Bhf. Siemensdamm, Guide von Berlin-Info, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Deutsche Wohnen SE
- 📞 0162-903 18 71, Christoph Metzner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚶 U-Bhf. Siemensdamm
- 📍 Jungfernheideweg 2

DENKMALPFLEGE. MEHRWERT ALS DU DENKST



Zitadelle Spandau werkstatt denkmal:
Filmstar Zitadelle Spandau – ein Projekt über ihre Geschichte und Zukunft

Die Zitadelle Spandau ist eine der bedeutendsten Renaissancefestungen Europas. Seit 1594 erstreckt sie sich über ein beeindruckendes Areal von sechs Hektar – auf dem Areal der ehemaligen Mittelalterburg – und wurde bis 1945 immer militärisch genutzt. Heute ist sie Kulturstandort: In fünf Museen werden über 1200 Jahre Geschichte gezeigt. Im Rahmen des Projekts werkstatt denkmal erkundeten Schüler*innen die Anlage und erforschten, warum sie einen „unbezahlbaren Wert“ hat. Sie lernten ihre Geschichte kennen, entdeckten ihre Bedeutung für die Gegenwart und diskutierten, wie die Festung für die Zukunft bewahrt werden kann.

SA Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **Zitadellenführung:** 1200 Jahre Geschichte in 60 Minuten. 14 Uhr, Treffpunkt: Torhaus

SO Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **werkstatt denkmal-Filmvorführung:** Filmstar Zitadelle Spandau. 11 Uhr, ein Projekt über ihre Geschichte und Zukunft mit und von Schüler*innen der Astrid-Lindgren-Grundschule, Ort: Bastion Kronprinz • **Rundgang über das Zitadellen-Glaci:** Spandau und die Zitadelle aus einer neuen Perspektive. 11 Uhr, Treffpunkt: Torhaus, Lena Olker • **Zitadellenführung:** 1200 Jahre Geschichte in 60 Minuten. 11.30 und 14 Uhr, Treffpunkt: Torhaus • **Führung:** Deutsche Wehrmacht und sowjetische Parlamentäre – die Zitadelle im Zweiten Weltkrieg. 12 Uhr, Treffpunkt: Torhaus, Bernd Sieben • **Führung:** 10 Jahre Lenin auf der Zitadelle. 12.30 Uhr, Einblick in die Entstehung der Ausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“, Treffpunkt: Proviantmagazin, Carmen Mann • **Musik:** Wieder zum Klingen gebracht... wird die Tonrassel aus dem 12. Jahrhundert, gefunden am Burgwall Spandau. 12.30 Uhr, Konzertprojekt von Thomas Müller und Gisbert Schurig, Ort: Archäologisches Fenster • **Ausstellungseröffnung:** Bereitschaft – video sculpture 12:12 von Ana Zibelnik & Jakob Ganslmeier. 13.30 Uhr, eine Intervention am „Zehnkämpfer“ von Arno Breker, Ort: Proviantmagazin • **Führung:** Burg Spandau. Zusammenleben im Mittelalter. 14.30 Uhr, Treffpunkt:

Torhaus, Christina Büch • **Ausstellungsführung:** Spandau Prison. 1877-1987. 15 Uhr, eine Ausstellung über das Kriegsverbrechergefängnis, das nie auf der Zitadelle war, Treffpunkt: Zeughaus, Lisa Klein • **Ausstellungsführung:** Toxic Objects – ein Denkanstoß. 15.30 Uhr, eine Ausstellung zum Umgang mit unerwünschten Kunstdenkmälern, Treffpunkt: Bastion Königin, Dr. Urte Evert • **Andere Angebote:** Kreative Mitmachstände für Klein und Groß sowie ein Buchbindestand für Schüler*innen ab der 10. Klasse in der Bastion Kronprinz

- 📍 Zitadelle Spandau
- 📞 030-354 94 44 45, Christina Büch, christina.buech@zitadelle-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Zitadelle
- 📍 Am Juliusturm 64

Verwaltungsgebäude für die Schießpulververarbeitung des Königlichen Feuerwerkslaboratoriums auf Eiswerder

Die Insel Eiswerder war Militärstandort des Königlichen Feuerwerkslaboratoriums mit Pulver-, Patronen- und Munitionsfabrik, Geschützgießerei und Artilleriewerkstatt. Dieses 1893/94 errichtete Gebäude war Pionierunterkunft, dann Verwaltungsgebäude für die Schießpulververarbeitung und 1945-2006 Berufsoberschule. Seit 2010 werden die Flächen mit den kontaminierten Böden in ökologischer Hinsicht neu genutzt und in Selbstverwaltung sukzessive aufgewertet zum friedlichen Arbeiten und Leben.

SO Bildervortrag: 15 Uhr, Treffpunkt: Veranstaltungssaal InselSalon EISWERDER13, Architektin Susanna Engelhardt, anschließend Führung und Diskussionen bei einer Kostprobe des Eiswerder-Inselbiers vom Fass unseres Hobbybrauers, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 👤 denk-mal EISWERDER13 gGmbH
- 📞 Susanna Engelhardt, info@eiswerder13.org
- 🚶 Bus 136, M36
- 📍 Eiswerderstr. 13

Ev. Johannesstift Spandau

Die Gesamtanlage des Johannesstifts ist ein herausragendes Dokument der deutschen Sozialgeschichte und ein künstlerisch bedeutendes Zeugnis der architektonischen und städtebaulichen Gestaltung kirchlicher Erziehungsanstalten in Deutschland. 1907-10 entstanden auf einer Grundfläche von 75 ha dreißig Häuser im Landhausstil und eine Kirche der Architekten Herrmann Solf & Richards und Otto Kuhlmann. Der Rundgang informiert über die Geschichte und heutige Arbeit der Stiftung.

SO Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: vor der Stiftskirche, Barbara Seybold

- 👤 Ev. Johannesstift SöR
- 📞 030-33 60 91 01, Sandra Ulferts, sandra.ulferts@evangelisches-johannesstift.de
- 🚶 Bus M45, 671
- 📍 Schönwalder Allee 26

Fort Hahneberg

Das Fort, 1882-88 in den Hahneberg gebaut, fand nie Verwendung als Artilleriefestung. Zuletzt wurde es für militärische Ausbildung durch die Wehrmacht genutzt. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das Fort zur Entfestigung für Materialgewinnung freigegeben. Die spätere Lage im Grenzgebiet überließ es der Natur. Besucher*innen können sich im Erdgeschoss der Kaserne, auf dem Vorplatz und entlang eines Weges über das rechte Glacis umsehen und die daraus entstandene „grüne Festung“ entdecken.

SA Öffnungszeit: 13.30-17.30 Uhr • **Ausstellung:** Fort Hahneberg, eine Festung, drei Jahrhunderte

SO Programm: wie Sa

- 👤 Arbeits- und Schutzgemeinschaft Fort Hahneberg e.V.
- 📞 0172-979 99 29, Michael Richter, infos@forthahneberg.de
- 🚶 Bus M37, M49
- 📍 Hahnebergweg 50

Kasernengelände Spandau und Geowissenschaftliche Sammlungen der BGR

Die Führung zeigt die im Normannenstil aus rotem Backstein erbauten Hauptgebäude auf dem ehemaligen Kasernengelände in Spandau. Sie führt durch das Haupthaus und insbesondere durch den ehemaligen Marstall. Dieser beherbergt heute die Geowissenschaftlichen Sammlungen der BGR, deren Anfänge auf die Königlich Preussische Geologische Landesanstalt zurückgehen. Das Kasernengelände Wilhelmstr. 25-30 ist Teil der Spandauer Kasernenlandschaft und 21,4 ha groß; es wurde 1885-86 erbaut.

SO Führung: 10, 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: vor Haus 2, Dr. Angela Ehling und Anke Bebiolka, Anmeldung vor Ort möglich

👤 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)

📞 0511-643 26 79, Andreas Beuge, info@bgr.de

🚌 Bus 134, 135, 638, 604

📍 Wilhelmstr. 25-30

Train-Kaserne - Smuts Barracks

Nach dem Erlass des Reichsfestungsgesetzes von 1873 wurde Spandau in die Reihe der Festungen aufgenommen, die ausgebaut werden sollten. In der dünn besiedelten Wilhelmstadt wurden umfangreiche militärische Anlagen errichtet: Das Festungsgefängnis wurde 1881 fertiggestellt, die Kasernengebäude wurden 1885-86 erbaut. Die Kaserne - für das Brandenburgische Train-Bataillon Nr. 3 bestimmt - wurde 1948 von den britischen Streitkräften besetzt und nach Feldmarschall Jan Christiaan Smuts „Smuts Barracks“ benannt.

SA Öffnungszeit: 10-15 Uhr • **Führung:** Abstecher in die militärische Vergangenheit Spandaus. 10, 11, 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Portier (rechts des Eingangs der Wilhelmstadtschulen), Gerhard Zellmer sowie Lernende der Wilhelmstadtschulen

SO Programm: wie Sa

👤 Campus Wilhelmstadtschulen in Kooperation mit Kameradschaft 248 German Security Unit e.V.

📞 0177-316 52 05, Gerhard Zellmer, gerhard.zellmer@kameradschaft.248gsu.de

🚌 Bus 49, 134, 135

📍 Wilhelmstr. 28-30

Kath. St.-Wilhelm-Kirche

Die St.-Wilhelm-Kirche wurde 1963-65 von Ulrich Craemer gebaut. Außen präsentiert sie sich als gläserner Kubus mit freistehendem Campanile. Der sachliche Innenraum mit Betonlamellen und indirekter Lichtführung besticht durch seine klaren Proportionen und die Harmonie der Materialien. Bei St. Wilhelm ist ein Experimentierort für nachbarschaftliche Projekte entstanden. Welchen Mehrwert kann dabei der Kirchenraum als „Andersort“ haben? Gehen Sie mit uns dieser Frage nach!

SO Öffnungszeit: 8.30-17 Uhr • **Gottesdienst:** 9.30 Uhr • **Führung mit anschl. Orgelmusik:** Himmelwärts im Quadrat. 11.30 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: unter der Orgelempore, Monika Patermann • **Andere Angebote:** Café ab 10.30 Uhr

👤 Kath. Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Spandau Südwest

📞 030-373 22 16

🚌 Bus 131, 134, 135, 136, 236, 638, 639

📍 Weißenburger Str. 9-11

Ev. St.-Nikolai-Kirche Spandau

Die gotische, dreischiffige Hallenkirche mit polygonalem Chorumgang und zwei Kapellenanbauten stammt aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Vor dem Portal der Reformationskirche für Berlin-Brandenburg (1539) befindet sich das Denkmal des Kurfürsten Joachim II. (1889). Sehenswert sind die Sakralkunstwerke, der begehbare Dachstuhl von 1368 und die Reste der ursprünglichen Turmanlage.

SA Öffnungszeit: 12-19 Uhr • **Orgellandacht:** 12 Uhr, Kirchenmusikdirektor Bernhard Kruse • **Orgelführung:** 12.30 Uhr, Treffpunkt: unter der Orgelempore, Kirchenmusikdirektor Bernhard Kruse • **Turmführung:** 12.30 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich der Kirche, Anmeldung erforderlich online unter www.nikolai-spandau.de • **Kirchenführung:** 14 Uhr, Treffpunkt: am Büchertisch • **Perspektiven-Tour:** St. Nikolai, Geschichtsbilder & Videospiele. 17 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche am Kurfürsten-Denkmal, Dominic Riemenschneider (Citykirche) • **Sounds of Silence:** Eine besondere Andacht. 18 Uhr

👤 Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Berlin-Spandau

📞 0176-62 74 32 64, Dominic Riemenschneider, citykirche@nikolai-spandau.de

🚌 U-Bhf. Altstadt Spandau

📍 Reformationsplatz 1

Spandovia Sacra - Museum von St. Nikolai Spandau

Das reformationsgeschichtliche Museum Spandovia Sacra der St.-Nikolai-Gemeinde ist in einem Haus aus dem frühen 18. Jahrhundert untergebracht, dessen Kern noch aus dem Mittelalter stammt (wohl spätgotisch). Hervorzuheben ist der erhaltene mittelalterliche Keller. Das Gebäude zeichnet sich im Inneren durch gut sichtbares Fachwerk aus.

SA Öffnungszeit: 15-18 Uhr • **Basisausstellung:** Nicht nur auf Sand gebaut - Geschichte(n) von Kirche und Stadt • **Kabinettausstellung:** Durchs Schlüsselloch geschaut - Einblicke in die historische Kirchenbibliothek • **Andere Angebote:** Museumscafé

SO Programm: wie Sa

👤 Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Berlin-Spandau

🚌 U-Bhf. Altstadt Spandau

📍 Reformationsplatz 12

Museumswohnung in der ehem. Reichsforschungssiedlung Haselhorst

Nach Entwürfen des Bauhaus-Gründers Walter Gropius, Fred Forbáts und weiterer Architekten entstand 1930-35 die Reichsforschungssiedlung Haselhorst, das größte Wohnungsbauprojekt im Berlin der Weimarer Republik. Ziel war die Schaffung preiswerten Wohnraums mit hoher Lebensqualität. Im Zuge der denkmalgerechten Sanierung hat die Gewobag eine Kleinstwohnung in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt und mit Originalmobiliar und Haushaltsgeräten aus der Bauzeit ausgestattet.

SO Öffnungszeit: 11-16 Uhr • **Führung:** Reichsforschungssiedlung Haselhorst und Museumswohnung. 11.30 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Museumswohnung, Burscheider Weg 21, Michael Bienert, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. • **Museumscafé:** 11-16 Uhr

👤 Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin in Kooperation mit Gemeinwesenverein Haselhorst e.V.

📞 Janine Krabbe, willkommen@gewobag.de

🚌 U-Bhf. Haselhorst

📍 Burscheider Weg 21

Ev. Christophoruskirche

Im Stil der Neuen Sachlichkeit erhebt sich die Kirche zwischen Nonnendamm, Volkspark Jungfernheide, Saatwinkler Damm und Siemens-Campus. Nach Übergangslösungen im neu entstehenden Bezirk Siemensstadt wurde sie nach dem Entwurf von Hans Christoph Hertlein erbaut und im Beisein von Carl-Friedrich Siemens 1931 eingeweiht. Hinter dem Mauerwerks-Komplex aus Turm, Pfarr- und Gemeindehaus regt der großzügige, kühle Kirchraum im Rundbau zum Entdecken an.

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Gottesdienst:** 14 Uhr • **Kirchencafé:** 15-17 Uhr • **Turmbesteigung:** 16 Uhr, Treffpunkt: Kirchvorraum, Udo Riedel • **Konzert:** 30 Minuten Musik zum Tag des offenen Denkmals. 17 Uhr, Holger Schumacher

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt
- 📞 030-322 94 45 30, buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de
- 📍 U-Bhf. Rohrdamm
- 📍 Schuckertdamm 338

Siemens und die Siemensstadt – Elektropolis Spandau



1897: Die erste Parzelle wurde erworben. Doch warum hier? Alles sprach gegen dieses Areal. Eine spannende Erlebnisreise durch die Entstehungsgeschichte dieser künstlichen Stadt, vorbei an vielen denkmalgeschützten Gebäuden. Was ist der „Siemens-Stil“ der Industriearchitektur? Wie brachte man Arbeit und Wohnen zusammen – damals? Industriekultur und Baukultur erleben.

SO Führung: 16 Uhr, Treffpunkt: wird bei Teilnahmebestätigung mitgeteilt, Christian Fessel, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep. nur online unter <https://mannmithutturen.de/offenes-denkmal-2025/>

- 👤 Mann mit Hut Touren
- 📞 Christian Fessel, anfrage@mannmithutturen.de
- 📍 U-Bhf. Siemensdamm

Altes Kladower Bauernwohnhaus

Das ehemalige Bauernwohnhaus wurde in den 1880er-Jahren von Friedrich Carl Marzahn anstelle des rohrgedeckten Vorgängerhauses erbaut. Der damalige relative Wohlstand des Bauern dokumentiert sich in der massiven Ziegelbauweise mit vollständiger Unterkellerung. Die Decken im Kellergeschoss sind mit einer leichten Wölbung, der preußischen Kappe, zwischen den Trägern versehen. Im Dachgeschoss existiert noch die vollständige Räucherammer. Seit 2017 steht im Garten der venezianische Löwenbrunnen aus dem 1972 abgerissenen Kladower Schloss Brüningslinden.

SO Öffnungszeit: 10-14 Uhr • **Führung:** 10, 11, 12 und 13 Uhr, Treffpunkt: im Haus, Hanne

Ritter und Peter Streubel

- 👤 Kladower Forum e.V.
- 📞 0171-265 83 88, Peter Streubel, geschichte@kladower-forum.de
- 📍 Bus 134, X34, 135, 697
- 📍 Kladower Damm 387

Flugplatz Gatow



Der Kalte Krieg mit seiner Systemkonfrontation war eine Hochphase von Spionage und militärischer Aufklärung. Welchen Wert hatte dabei der damals britische Flugplatz Gatow? Was macht die Anlage in diesem Zusammenhang historisch so „wert-voll“? Im Rahmen einer dialogischen Führung erkunden wir Teile des Denkmalensembles und gehen diesen Fragen nach. Zum Schluss erhalten Sie einen exklusiven Einblick in Hangar 5. Lassen Sie sich hier von ungewöhnlichen historischen „Wandmalereien“ überraschen.

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Der Flugplatz Berlin-Gatow und seine geheimen Schätze. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang zum Tower-Gebäude, Jean-Baptiste Schöneberger und Markus Evers

- 👤 Militärhistorisches Museum der Bundeswehr – Flugplatz Berlin-Gatow
- 📞 030-36 87 26 74, Markus Evers, markusevers@bundeswehr.org
- 📍 Bus X34, 135
- 📍 Am Flugplatz Gatow 33

Kulturfest im Gutshaus Neu-Kladow Lehnschulzengut Neu-Kladow

Das Gutshaus Neu-Kladow befindet sich in einem 20 Hektar großen Landschaftspark direkt an der Havel und wurde von 1910-12 von dem Architekten Paul Schultze-Naumburg im Auftrag des Kunsthistorikers Johannes Guthmann vollständig überarbeitet. Der Entwurf des Gutshauses wird David Gilly zugeschrieben, der mit dem damaligen Besitzer Anastasius von Menken befreundet war. Das

Bezirksamt Spandau wird das Gutshaus in den nächsten Jahren zu einem bezirklichen Kunstmuseum umbauen.

SA Kulturfest: 14-18 Uhr mit Führungen, Vorträgen, einer Ausstellung, Performance und Theater – detailliertes Programm ab August online unter www.zitadelle-berlin.de/veranstaltungen

SO Kulturfest: wie Sa, 10-17 Uhr

- 👤 Bezirksamt Spandau, Amt für Weiterbildung und Kultur
- 📞 01520-919 08 68, Christian Hamm, c.hamm@ba-spandau.berlin.de
- 📍 Bus X34, 134, 697
- 📍 Neukladower Allee 12

Schilddachkapelle zum Guten Hirten

Als die Grenze zwischen Berlin und dem Umland zu einer Staatsgrenze geworden war, wurden die in Berlin wohnenden Mitglieder der Kirchengemeinde Groß Glienicke von ihrer Gemeinde getrennt. Der damalige Pfarrer Stintzing lief von Behörde zu Behörde, um die Genehmigung für den Bau eines kirchlichen Gebäudes im Berliner Gebiet, politisch gesehen im Land des Klassenfeindes, zu erhalten. Im April 1953 wurde die Kirche geweiht. Sie ist ein Zeugnis deutsch-deutscher Geschichte.

SA Führung: Die Schilddachkapelle – Zeugnis der deutschen Teilung. 9-17 Uhr nach Bedarf

SO Führung: wie Sa

- 👤 Ev. Kirche in Kladow
- 📞 Pfarrer Alexander Remler, alexander.remler@evkik.de
- 📍 Bus 135
- 📍 Gottfried-Arnold-Weg 10

Magazin MehrWert online lesen

**MEHRWERT
EIN DENKMAL ZEIGT:
HIER STEHT EIN WERT.**

www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/mehrwert/



Anzeige

Das Evangelische Johannesstift Berlin ist ein Leuchtturm der Diakonie. Es wurde 1858 von Johann Hinrich Wichern gegründet. Möchten Sie mehr erfahren? Wir informieren Sie gerne.

**HERZLICH WILLKOMMEN
ZUR FÜHRUNG DURCH DAS STIFTSGELÄNDE
AM 14. SEPTEMBER 2025 UM 11 UHR**

Evangelisches Johannesstift SöR
Schönwalder Allee 26, Haus 12 | 13587 Berlin
Telefon 030 · 336 09 - 101 | www.evangelisches-johannesstift.de



STEGLITZ - ZEHLENDORF

Legende

- ⦿ Für Rollstuhl geeignet
- ⦿ Kinderprogramm
- ⦿ Fremdsprachiges Angebot
- ⦿ Veranstalter
- ⦿ Kontaktinformation
- ⦿ Anbindung ÖPNV
- ⦿ Adresse

STEGLITZ

Rosenkranz-Basilika	86
Frauengefängnis Lichterfelde	86
Kath. Kirche und Gemeindehaus Zur Heiligen Familie	86
Kunsthause der Achim Freyer Stiftung	87

ZEHLENDORF

Ensemble Bankiersvilla Joerger	87
Fahrradexkursion: Bauen für Frauen - 150 Jahre Emilie Winkelmann	87
Jagdschloss Glienicke	87
Seglerhaus am Wannsee	88
Landhaus und Landhausgarten Mittelhof	88
Landhausgarten und Villa auf Schwanenwerder	88
Studentendorf Schlachtensee	89

Landhaus Fiedler - Haus der Jugend Zehlendorf	89
Mies van der Rohe Villen und Garten	89
Rund um die Krumme Lanke	90
Waldsiedlung Krumme Lanke	90
Heimatismuseum Zehlendorf	90
Real Labor Bruno Taut	91
Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte	92
Jagdschloss Grunewald	92
Eckhaus in der Versuchssiedlung Schorlemerallee	93
Garten Allinger	93
Haus Weidlich	93
Haus Wiegand	94
Landhaus Neuhaus	94
Ordenshaus der Großen Landesloge - Haus Heydenreich	94
St.-Annen-Kirche Dahlem	95

↑ Waldsiedlung Zehlendorf ↗ S. 92

STEGLITZ

Rosenkranz-Basilika



Die Rosenkranz-Basilika wurde am 11. November 1900 geweiht und 1950 zur Basilika erhoben. Sie ist eine klassische Straßenfrontkirche, deren Kuppel von der Straße aus nicht sichtbar ist. Der Backsteinbau in märkisch-mittelalterlichem Stil besticht durch eine byzantinisierende Innenausmalung, welche die fünfzehn Geheimnisse des Rosenkranzes darstellt. Die Kirche ist damit ein gemaltes Rosenkranzgebet. Entworfen vom Architekten Christoph Hehl, wurde sie über dem Grundriss eines griechischen Kreuzes errichtet.

SA Öffnungszeit: 9-17.30 Uhr

SO Öffnungszeit: 12.30-18 Uhr • **Führung:** 16.30 Uhr, Roland Metzler • **Hinweis:** Auslage einer Rampe für Rollstuhlfahrer*innen nach Voranmeldung – vor Ort oder im Vorfeld – möglich – Kirchenschiff ist barrierefrei

- 👤 Pfarrei Maria Rosenkranzkönigin
- 📞 Martin Hannig, hannig@rosenkranz-basilika.de
- 🚌 U-Bhf. Schloßstraße
- 📍 Kieler Str. 11

Frauengefängnis Lichterfelde THE KNAST

Das Gebäude, errichtet 1902-06 von Rudolf Mönnich, Walter Sarkur und Paul Thoemer, wurde ursprünglich konzipiert als Frauengefängnis und Amtsgericht. Architektonische Hingucker sind der Lichthof und der Kuppelsaal. Nach behutsamer Sanierung zum Kunst- und Kulturstandort erhielt es einen Bundespreis im Denkmalschutz. In der ehemaligen Kapelle des Gefängnisses befindet sich eine Cocktaillbar. Altes wird bewahrt und mit Neuem kombiniert. Geboten wird ein Spannungsbogen mit wechselnden Veranstaltungen, insbesondere für die LGBTQI-Community.

SA Führung: Hinter den Mauern. 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Gebäude • **Ausstellung:** UNBOUND anlässlich Folsom Europe. 15-20 Uhr, Ort: Zellentrakt bei prideArt Berlin e.V. • **Andere Angebote:** Außen- und Innengastronomie (nach Wetterlage), Bar im Kuppelsaal des THE KNAST geöffnet (abends)

SO Führung: Hinter Mauern. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Gebäude • **Ausstellung:** wie Sa • **HINWEIS:** Teilnahme an allen Programmpunkten erst ab 18 Jahren

- 👤 The Knast GmbH & Co. KG
- 📞 0173-865 68 69, Janina Atmadi, info@theknast.de
- 🚌 Bus 285, X11, M85
- 📍 Söhtstr. 7

Kath. Kirche und Gemeindehaus Zur Heiligen Familie



Die Kath. Pfarrkirche Zur Heiligen Familie in Lichterfelde wurde am 19. Juni 1904 geweiht. Der Architekt Christoph Hehl hat ein breites gut belichtetes Mittelschiff und zwei schmale Seitenschiffe mit Kreuzgewölbe entworfen und realisiert. Seinerzeit kamen für den Bau des Teltowkanals Arbeiter aus Galizien und Polen. Ebenso wie viele Dienstboten im Viertel waren sie katholisch. Für diese Menschen wurde die Kirche neue geistliche Heimat. Anfang 2024 wurde die dreischiffige Kirche aus rotem Backstein mit gotischen Schmuckelementen unter Freilegung diverser Farbschichten restauriert.

SA Öffnungszeit: 13.30-17.30 Uhr • **Rundgang:** Kirchenschiff, Altar, Kanzel und Wandfresko. 15 Uhr, Architekten Klaus Muhler und Andreas Haß sowie Herbert Löhr (Bauausschuss) mit musikalischer Untermalung von der Seiffert Orgel

SO Öffnungszeit: 10.30-14.30 Uhr • **Rundgang:** wie Sa, 12 Uhr

- 👤 Pfarrei Johannes Bosco
Berliner Südwesten in Kooperation mit Kath. Gemeinde Zur Heiligen Familie in Lichterfelde

- 📞 030-64 07 20 32, 0176-55 08 22 57, Herbert Löhr, herbert.loehr@kabelmail.de
- 🚌 Bus 184, 285, M11, M85, X11
- 📍 Kornmesserstr. 2-3

Kunsthaus der Achim Freyer Stiftung

Der international renommierte Bühnenbildner und Regisseur Achim Freyer hat in seiner Gründerzeitvilla, 1893-94 von Georg Böhme als Fachwerkbau errichtet, als Maler und Kunstsammler eine einzigartige Sammlung mit über 2.000 Exponaten zusammengestellt. Hier erwarten den Besucher Kunstwerke internationaler Kunst des 20. bis 21. Jahrhunderts, der Naiven Kunst und der Art Brut. In Achim Freyers Kunsthaus ergänzen und beflügeln sich das Denkmal und die Kunst gegenseitig.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** OPEN HOUSE. 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Team der Achim Freyer Stiftung

- 👤 Achim Freyer Stiftung
- 📞 0173-200 39 69, Sabine Bayer, sabine.bayer@achimfreyer.com
- 🚌 S-Bhf. Lichterfelde West
- 📍 Kadettenweg 53

ZEHLENDORF

Ensemble Bankiersvilla Joerger

Die 1951 von der Erbgemeinschaft Joerger an die US-Behörden verkaufte Villa gehört zum 1906-08 erbauten Ensemble der Architekten Breslauer & Salinger. Als amerikanischer Beitrag zur Demokratisierung Deutschlands entstand hier die Bildungsstätte Wannseeheim für Jugendarbeit e.V. Heute nutzt die Stiftung wannseeFORUM das Gebäude für die politische und kulturelle Jugendbildung. Es ist ein Symbol für die Förderung von Demokratie und Menschenrechten.

SO Öffnungszeit: 15-18 Uhr • **Führung:** Haus und Garten. 16, 16.30, 17 und 17.30 Uhr, Treffpunkt: Foyer

- 👤 Stiftung wannseeFORUM
- 📞 030-806 80 10, Renata Reincke, reincke@wannseeforum.de
- 🚌 Bus 118, 316, 318
- 📍 Hohenzollernstr. 14

Fahrradexkursion: Bauen für Frauen – 150 Jahre Emilie Winkelmann

Am 8. Mai 1875 wurde Emilie Winkelmann in eine Zimmerer-Familie geboren. Sie arbeitete in einer Werkstatt, auf dem Bau und am Zeichenbrett. Wo Werkpläne entstehen, will man auch selbst entwerfen. Emilie Winkelmann wurde die erste selbstständige Architektin in Deutschland. Im Lyzeum-Klub setzte sie sich für Frauenwahlrecht, -bildung und -wohlfahrt ein. 1915 plante sie das „Haus in der Sonne“ für die Genossenschaft für Frauenheimstätten – Ziel dieser Exkursion –, in dem Emilie Winkelmann wirkte.

SA 4-stündige Fahrradexkursion: 10 Uhr, Treffpunkt: Gustav-Hartmann-Platz, Architekt Steffen Adam, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep., Verpflegung und eigenes Fahrrad mitbringen (Tourlänge 15 km)

- 👤 Steffen Adam / Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg
- 📞 Steffen Adam, adam-architekt@gmx.de
- 🚌 Bhf. Wannsee
- 📍 Gustav-Hartmann-Platz

Jagdschloss Glienicke

Die Grundmauern des Jagdschlusses gehen auf das 17. Jahrhundert zurück. Der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg erwarb 1678 das Dorf Klein-Glienicke und ließ hier 1682-84 ein Jagdschloss errichten. Friedrich I. baute es im Stil des französischen Barock um, Prinz Carl, der Bruder von Kaiser Wilhelm, nutzte es als Sommersitz.

1939 fiel das Schloss an die Stadt Berlin. Ab 1964 beherbergte es verschiedene Bildungseinrichtungen und seit 2003 hat hier das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg seinen Sitz.

SA Schloss-Führung: Vom Schloss zum Fortbildungsinstitut. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Brunnen im Innenhof, Anne Lersch

SO Schloss-Führung: wie Sa

- 👤 Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg
- 📞 030-48 48 13 00, Philipp Lampert, philipp.lampert@sfb.berlin-brandenburg.de
- 🚶 S-Bhf. Wannsee
- 📍 Königstr. 36B

Seglerhaus am Wannsee

Ab 1870 schlossen sich Bewohner der damaligen Colonie Alsen anderen Seglern auf der Unterhavel an. 1881 erwarben sie das Grundstück am Wannsee, wo ein erstes Vereinsheim entstand, das zum Teil erhalten ist. Das jetzige Seglerhaus wurde 1909-10 nach Entwürfen von Otto Berlich erbaut. Es war ein gesellschaftlicher Treffpunkt in der Colonie Alsen und ist Heimathafen vieler erfolgreicher Regattasegler. Hier ist auch der Liegeplatz der Miniaturfregatte Royal Louise.

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** 10.30, 11.30, 14.30 und 15 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Vereinsmitglieder, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep. per E-Mail • **Open ship:** Miniaturfregatte Royal Louise, Nachbau der Yacht der Hohenzollern – Besichtigung des Decks und Salons. 10-17 Uhr, Ort: mittlerer Steg

- 👤 Verein Seglerhaus am Wannsee e.V. in Kooperation mit Royal Louise e.V.
- 📞 030-805 20 06, tdod@vsaw.de
- 🚶 S-Bhf. Wannsee
- 📍 Am Großen Wannsee 24/26

Landhaus und Landhausgarten Mittelhof

Das Leibniz-Zentrum Moderner Orient und die Historische Kommission zu Berlin e.V. öffnen die Pforten des Mittelhofs, dessen Grundstein 1914 gelegt wurde. Der Architekt Hermann Muthesius (1861-1927) errichtete das Landhaus für die Familie des Unternehmers Wilhelm Mertens (1862-1936). In dem breit angelegten Ziegelbau mit Schieferdach waren alle Wohnräume und ein geräumiger Wirtschaftstrakt um zwei Innenhöfe angelegt. Neben Hausführungen wird es Fachvorträge über die Forschung des ZMO und der HiKo geben.

SA Tag der Offenen Tür: 13-18 Uhr mit Führungen, Musik und Kinderprogramm – Details siehe www.zmo.de, www.hiko-berlin.de • **Andere Angebote:** Kaffee und Kuchen im Garten

- 👤 Leibniz-Zentrum Moderner Orient und Historische Kommission zu Berlin e.V.
- 📞 030-80 30 72 24, Elisa Nobel-Dilatay, elisa.nobel-dilatay@zmo.de
- 🚶 S-Bhf. Nikolassee
- 📍 Kirchweg 33

Landhausgarten und Villa auf Schwanenwerder

Der Lampenfabrikant Friedrich Wilhelm Wessel griff den spektakulären Trend auf, eine Villenkolonie zu gründen, und erwarb 1882 den „Cladower Sandwerder“, seinerzeit ein mit „Knüppelholz dicht bewachsenes Ödland“. 1913 erfolgte die Anlage des Gartenparks durch den Architekten Ludwig Lesser. Am Inselufer liegt die von der HOSPES Evangelisch-Tagen GmbH betriebene Tagungsvilla mit ihrem Landhausgarten, wo ganzjährig impulsgebende Dialoge stattfinden und „MehrWert“ bieten.

SO Führung: Park und Villa. 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Rezeption im Gästehaus, Peter Oppermann und Stefanie Jünckerkes, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

- 👤 Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder
- 📞 030-84 71 40, Peter Oppermann, oppermann@hotel-dietrich-bonhoeffer.de
- 🚶 S-Bhf. Nikolassee
- 📍 Inselstr. 27-28

Studentendorf Schlachtensee

Das 1959 eröffnete Studentendorf Schlachtensee wurde von den Architekten Hermann Fehling, Daniel Gogel und Peter Pfankuch als denkmalgeschütztes Ensemble der Nachkriegsmoderne errichtet und ist Ort deutscher Demokratieggeschichte. 30 pavillonartige Häuser bilden einen offenen Campus für knapp 1.000 Studierende aus über 70 Ländern. Die denkmalgerechte Erneuerung ist fast abgeschlossen. Die Führung durchs Dorf beleuchtet Architektur, Geschichte und Alltag dieses einzigartigen Ortes.

SA Guided tour in English: Architecture, History and Everyday Life. 2 p.m., starting point: village square (house 11), Jens-Uwe Köhler

SO Rundgang: Architektur, Geschichte und Alltag. 14 Uhr, Treffpunkt: Dorfplatz (Haus 11), Jens-Uwe Köhler

- 👤 Studentendorf Schlachtensee eG
- 📞 0157-35 80 87 27, Dr. Bettina Widner, bettina.widner@studentendorf.berlin
- 🚶 Bus 118
- 📍 Wasgenstr. 75 / Haus 11

Landhaus Fiedler – Haus der Jugend Zehlendorf

Die Villa im englischen Landhausstil wurde 1910-11 für Franz Fiedler erbaut. Architekten waren vermutlich Hermann Muthesius oder Felix Lindhorst. Temporär lebte auch der spätere Polizeipräsident von Berlin Wolf Heinrich Graf von Helldorff mit seiner Familie hier. In der Villa soll zudem das verschollene Gemälde von Franz Marc „Der Turm der blauen Pferde“ zuletzt 1948 gesehen worden sein. Seit 1949 ist das Haus in öffentlicher Hand, heute beherbergt es das Haus der Jugend Zehlendorf. Der Landhausgarten mit Anschluss an den Waldsee bietet Freiraum für kontemplative Momente.

SO Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Führung:** Das Haus der Jugend Zehlendorf und seine bewegte Geschichte. 13-17 Uhr in

Dauerschleife, Treffpunkt: Foyer, Leiter des Hauses Alexander Skoczowsky

- 👤 Haus der Jugend Zehlendorf
- 📞 030-80 90 99 13, Alexander Skoczowsky, hausderjugend@steglitz-zehlendorf.de
- 🚶 U-Bhf. Krumme Lanke
- 📍 Argentinische Allee 28

Mies van der Rohe Villen und Garten Parzival-Schule Berlin

Im Berliner Frühwerk von Ludwig Mies van der Rohe mit dem Haus Perls (1911), dem Haus Werner samt Garten im Stil eines preußischen Landhauses (1913) und dem Galerieanbau im Bauhausstil für den Kunstsammler Eduard Fuchs (1928) ist heute die Waldorfschule mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu Hause.

SO Führung: 10, 11, 12 und 13 Uhr, Reinhard Wegener

- 👤 G.z.F. e.V. Parzival-Schule Berlin
- 📞 030-802 85 96, Reinhard Wegener,
- 🚶 U-Bhf. Krumme Lanke
- 📍 Hermannstr. 14

TAG DES OFFENEN DENKMALS BERLIN

Alle Termine unter Vorbehalt – bitte vergewissern Sie sich unter www.berlin.de/denkmaltag

Rund um die Krumme Lanke

In den Blick genommen werden bewohnte Denkmale aus zwei gegensätzlichen Epochen: die eine – symbolironisch rückwärts gewandt – im Wald, die andere – der Modernität zugewandt – an der neu entstandenen U-Bahn-Linie. Die bereits etablierte Bewohnerschaft opponierte sowohl gegen die eine als auch die andere Ansiedlung. Besichtigt wird darüber hinaus „little America“, eine Siedlung aus den 1950er-Jahren, die für die US-Soldaten erbaut wurde.

SO Führung: Vom Mehrwert in Zehlendorf – bewohnte Denkmale. 11 Uhr, Treffpunkt: Alfred-Grenander-Platz, Gerhard Vondruska

- 👤 Verband der Berliner Stadtführer – Berlin Guide e.V.
- 📞 0172-711 30 41, Stefan Heitbrink, s.heitbrink@berlin-guide.org
- 📍 U-Bhf. Krumme Lanke
- 📍 Alfred-Grenander-Platz

Waldsiedlung Krumme Lanke

Ehem. SS-Kameradschaftssiedlung

Die Waldsiedlung Krumme Lanke wurde um 1937 als SS-Kameradschaftssiedlung errichtet. Sie wurde in idyllischer Lage am Grunewald gebaut. Viele der ersten Bewohner waren teils hochgestellte SS-Mitglieder und Angestellte der Reichsversicherungsanstalt. Ein Ort, der ein Symbol nationalsozialistischer Ideologie war. Nach 1945 zogen Geflüchtete und Verfolgte des Naziregimes hier ein. Die Führung geht auf die Geschichte des Gesamtensembles ein, das unter Denkmalschutz steht. Beispielhaft werden an einigen Häusern die ersten Bewohner und deren Rolle in der SS vorgestellt.

SA Führung: Die Waldsiedlung Krumme Lanke – Idylle mit Vergangenheit. 15 Uhr, Treffpunkt: Selmaplatz am Torhaus • **Infotisch:** 13-18 Uhr

SO Programm: wie Sa

- 👤 Initiative für gelebte Demokratie und gute Nachbarschaft in der Waldsiedlung Krumme Lanke

- 📞 Gerhard Gerstenmaier, initiative-waldsiedlung@freenet.de
- 📍 U-Bhf. Krumme Lanke
- 📍 Selmaplatz

Heimatismuseum Zehlendorf

Das kleine Museum des Heimatvereins im alten Zehlendorfer Schulhaus von 1828 gehört mit der Alten Dorfkirche, dem Friedhof und der Friedenseiche von 1871 zum historischen Kern des Bezirks. Die aktuelle Sonderausstellung „Die Stunde Null, die es nicht gab – Zehlendorf '45: Zwischen Kapitulation und Befreiung“ ist letztmalig am Tag des offenen Denkmals zu sehen.

SA Sonderausstellung: Die Stunde Null, die es nicht gab – Zehlendorf '45: Zwischen Kapitulation und Befreiung. 11-16 Uhr

SO Sonderausstellung: wie Sa

- 👤 Heimatverein Zehlendorf e.V. (1886) in Kooperation mit Heimatismuseum Zehlendorf
- 📞 030-811 28 33, Matthias Aettner, matthias.aettner@gmx.de
- 📍 S-Bhf. Zehlendorf
- 📍 Clayallee 355

TAG DES OFFENEN DENKMALS BERLIN

Alle Termine unter Vorbehalt – bitte vergewissern Sie sich unter www.berlin.de/denkmaltag

Real Labor Bruno Taut

Für die klimapositive Ertüchtigung eines Taut Reihenhauses und einer Wohnung in der Waldsiedlung Zehlendorf (1926-32) führten wir Wärmeleitfähigkeitsmessungen im Bestand und nach mineralischer Hochleistungsdämmung aus. Die bauzeitlichen Außen- und Innenfarben befundeten drei Restauratorenteams.

SA Gespräch im Tautgarten: Stellen Sie sich vor, Sie müssten Ihren Körper sanieren. 19 Uhr

- 👤 Real Labor Bruno Taut
- 📞 0151-646 18 0 38, Shirin Homann, welterbe@lastingware.com
- 📍 U-Bhf. Onkel Toms Hütte
- 📍 Am Wieselbau 23

Anzeige



... hier einzuziehen. Mein Alltag ist jetzt viel einfacher zu bewältigen und ich kann mich auf die schönen Dinge konzentrieren – wie Sport oder Unternehmungen mit neuen und alten Bekannten und Freunden.

66

Wohnstift Otto Dibelius gGmbH

Hausstockweg 57 · 12107 Berlin

Telefon: 030/76 110

info@wohnstift-berlin.de

- 📧 WohnstiftOttoDibelius
- 📧 wohnstift_otto_dibelius
- 🌐 www.wohnstift-berlin.de

Waldsiedlung Zehlendorf – Onkel Toms Hütte

Die Waldsiedlung Zehlendorf rund um den U-Bahnhof Onkel Toms Hütte wurde zwischen 1926-32 nach Plänen der Architekten Bruno Taut, Hugo Häring und Otto Rudolf Salvisberg in mehreren Bauabschnitten für die Gehag errichtet. Charakteristisch ist ihre ungewöhnliche Farbgebung, die den unterschiedlichen Sonnenständen angepasst ist. Von den Bewohner*innen wird das bunte Ensemble liebevoll Papageiensiedlung genannt.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Onkel Toms Hütte, Ausgang Riemeisterstraße, Guide von Berlin-Info, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Deutsche Wohnen SE
- 📞 0162-903 18 71, Christoph Metzner, pr@deutsche-wohnen.com
- 📍 U-Bhf. Onkel Toms Hütte

Waldsiedlung Zehlendorf – Onkel Toms Hütte

Die Waldsiedlung Zehlendorf, eine vielgestaltige und detailreiche neusachliche Großsiedlung, wurde 1926-32 von Bruno Taut, Otto Rudolf Salvisberg und Hugo Häring in mehreren Bauabschnitten für die Gehag errichtet. Der Rundgang geht folgender Frage nach: Wo endet die Banalität des Wohnungsbaus und wo beginnt die Einzigartigkeit dieses herausragenden Beispiels des Siedlungsbaus der Weimarer Republik?

SO Führung: Baugeschichte der Siedlung. 8.30 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Onkel Toms Hütte (Bahnsteigmitte), Architekt Holger Dürr, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

- 👤 Holger Dürr
- 📞 holger-duerr@web.de
- 📍 U-Bhf. Onkel Toms Hütte

Waldsiedlung Zehlendorf – Onkel Toms Hütte

Die Waldsiedlung Zehlendorf (1926-32) wurde 2024 nachnominiert für die UNESCO-Welterbeliste. Etwa 650 der über 800 Einfamilienreihenhäuser wurden unmittelbar nach Fertigstellung einzeln an Privatkäufer veräußert. Zur Erhaltung der Bausubstanz gab es lange keinerlei Vorgaben, sodass die Siedlung teils starken Instandhaltungsrückstau aufwies. Die Initiativgruppe wirbt für die Idee, bis ca. Ende 2025 eine Treuhandstiftung unter dem Dach der DSD zu gründen, um seitens der Bewohnerschaft Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Siedlung selbstständig zu bearbeiten.

SA Vorstellung und Ausstellung: Initiativgruppe und Siedlung. 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: kliQ-Kieztreff in der Frisierkunst, Wilskistr. 34 (Eingang Riemeisterstraße)

SO Vorstellung und Ausstellung: wie Sa

- 👤 Initiativgruppe Waldsiedlung Zehlendorf Onkel-Toms-Hütte
- 📞 0152-26 95 61 31, Klaus-Peter Kloss, klauspeterkloss@gmx.de
- 📍 U-Bhf. Onkel Toms Hütte
- 📍 Wilskistr. 34

Jagdschloss Grunewald

Berlins ältester Schlossbau ist mit seiner Anlage aus Schloss, Hof und Nebengebäuden ein einzigartiges Beispiel der Renaissancearchitektur in Berlin. Die besondere Lage am Ufer des Grunewaldsees inmitten des Waldes bietet außerdem einen reizvollen Rahmen für Berlins größte Cranach-Sammlung. Neben einem vielseitigen Programm gastieren auf dem Schlosshof erstmalig GROSCHEN mit ihrer Gute-Laune-Musik.

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Cranach in Grunewald – Meisterwerke Lucas Cranachs des Älteren, des Jüngeren und ihrer Werkstatt. 10.30, 12, 14, 15.30 und 17 Uhr, Treffpunkt: Kasse im Café • **Rundgang durch den Schlossgarten:** Magische Natur – Käuterfrau Alfruna öffnet den Blick auf die Pflanzenwelt

des 15. und 16. Jahrhunderts. 12 Uhr, Treffpunkt: links vom Caféeingang, Astrid Heiland-Vondruska • **Musikalische Jagd nach dem Glück:** GROSCHEN – Funk Groove mit Trompete, Gitarre, Bass, Schlagzeug – die Jagdgeschütze der vier Herren. 15 Uhr, Treffpunkt: Schlosshof • **Märchentheater:** Überraschungsmärchen. 13.30 Uhr, Parktheater Edelbruch, Ort: Wasserterrasse

- 👤 Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin Brandenburg
- 📞 Solvejg Kralik, schloss-grunewald@spsg.de
- 📍 Bus X10, 115
- 📍 Hüttenweg 100

Eckhaus in der Versuchssiedlung Schorlemerallee

Das Wohnhaus in Stahlskelett der Versuchssiedlung Schorlemerallee mit dem Wohnkonzept der Offenheit – Licht, Luft und Platz im Innenraum, zum Außenraum und in der Raumteilung – ist ein Beispiel des Neuen Bauens. Dazu gehört auch das Baukonzept der Sparsamkeit – schnell und preisgünstig erstellt in geschraubtem Stahlskelett mit marktüblichen Materialien, wartungsarm in der Ausstattung und effizient in der Wärmedämmung – sowie das Entwurfskonzept „form follows function“ – die Ästhetik folgt der Stahlskelettkonstruktion.

SA Vortrag: Wohnungsbau im Aufbruch in die Moderne. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Gartentor, Dr. Ekkehard Brunn, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Vortrag: wie Sa, 12 und 14 Uhr • **Hinweis:** Keine Fotos im Innenraum – Privathaus

- 👤 Dr. Ekkehard Brunn
- 📞 0178-313 35 91, ekkehard.brunn@t-online.de
- 📍 U-Bhf. Breitenbachplatz
- 📍 Spilstr. 9

Garten Allinger

Der von Gustav Allinger 1936 für die eigene Familie entworfene Hausgarten wurde frei von Bauherrnwünschen geplant. „Mehr-Weit“ entsteht durch Photovoltaik, die dem Gestaltungsgrundsatz des Gartenarchitekten Allinger folgt: „In jedem Falle aber wollen wir in der Einheit von Garten und Haus ein Schönheitsgebilde schaffen, das die Erfüllung aller an die Aufgabe gestellten Zweckforderungen als Selbstverständlichkeit erscheinen lässt. Die funktionellen Notwendigkeiten bestimmen maßgeblich die Form.“

SA Führung: Treffpunkt und Uhrzeit werden nach Anmeldung bekannt gegeben, Friedrich Hoffmann, Anmeldung erforderlich

- 👤 Friedrich Hoffmann
- 📞 allingergarten@gmail.com
- 📍 U-Bhf. Dahlem-Dorf
- 📍 Pacelliallee 39

Haus Weidlich

Das Haus Weidlich fällt durch seine extravagante Formgebung im Straßenbild auf. Es wurde 1931 nach einem Entwurf des später in die USA emigrierten jüdischen Berliner Architekten Hans Norbert Wormann (1898-1982) als Einfamilienhaus im Stil der neuen Sachlichkeit gebaut. Formal Pate standen hier wohl Bauten von Hans Scharoun und Erich Mendelsohn mit ihren an Schiffsarchitektur erinnernden Lösungen aus der Zeit um 1930.

SA Führung: 14 Uhr, Sebastian Klarhoefer und Claudia Marcy, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

- 👤 Gesellschaft zur Erforschung des Lebens und Wirkens deutschsprachiger jüdischer Architekten e.V.
- 📞 0172-390 53 42, Sebastian Klarhoefer, sebastianklarhoefer@gmail.com
- 📍 U-Bhf. Podbielskiallee
- 📍 Am Hirschsprung 50A

Haus Wiegand

Deutsches Archäologisches Institut in Dahlem

1911 entwarf Peter Behrens ein Wohnhaus für den Archäologen Theodor Wiegand und schuf damit einen frühen Vertreter neoklassizistischer Architektur. Seit 1957 wird es durch das Deutsche Archäologische Institut genutzt. Es ist ein Denkmal der Wohnkultur in Dahlem und schafft als Ort der Forschung und des Austauschs wissenschaftlichen Mehrwert. Die Führung geht auf die Zeugnisse der über hundertjährigen Bau- und Nutzungsgeschichte ein und zeigt die sich wandelnde Praxis im Umgang mit Denkmälern auf.

SA Führung: Geschichte und Architektur des Hauses Wiegand. 12 und 14 Uhr, Jens Nehring, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. (12 Uhr)

👤 Deutsches Archäologisches Institut

📞 030-187 71 11 37, Jens Nehring, architekturreferat@dainst.de

📍 U-Bhf. Podbielskiallee

📍 Peter-Lenné-Str. 28-30

Landhaus Neuhaus

Einst von Hermann Muthesius (1906-07) als Einfamilienhaus mit Garten konzipiert, wurden bei der Rekonstruktion der Teilruine durch Peter Heynert 1974-75 fünf unabhängige Wohnungen geschaffen. 1982 konnte der auf die speziellen Gegebenheiten vor Ort ausgerichtete Landhausgarten durch landeskonservatorische Betreuung wiederhergestellt werden.

SA Führung: 10, 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Grundstück, Monika Gruber

SO Führung: 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: wie Sa

👤 Eigentümergemeinschaft
Bernadottestraße

📞 030-831 34 05, Monika Gruber, monika-gruber-berlin@web.de

📍 U-Bhf. Podbielskiallee

📍 Bernadottestr. 56

Ordenshaus der Großen Landesloge – Haus Heydenreich

Das dreiflügelige Landschlösschen norddeutscher Adelsarchitektur wurde 1914-17 von den Architekten Paulus & Lilloy für den Kaufmann Adolf Heydenreich als private Villa erbaut. 1965 erwarb es die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland. Mit dem Architekten Martin Weißer wurde es 2018-22 umfangreich saniert. Das „lebendige Denkmal“ öffnet die Türen. Gewährt werden Einblicke in die Freimaurerei. Das Logenhaus für 25 Freimaurerlogen mit ca. 500 Frauen und Männern dient auch als Veranstaltungs- und Bildungszentrum.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Werte im Wandel – Familiendomizil und Ordenshaus. 10.30, 11.30, 12.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Foyer • **Vortrag:** Freimaurerinnen im Gespräch über die feminine Freimaurerei. 11 Uhr, Ort: Festsaal • **Vortrag:** Die Suche nach Licht und Wahrheit – freimaurerische Werte im Wandel der Zeit. 13 und 15 Uhr, Ort: Festsaal • **Guided tour in English:** Changing values – family home and religious house. 1.30 p.m., starting point: foyer

SO Programm / programme: wie Sa / as on Sat

👤 Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland – Freimaurerorden

📞 030-841 71 60, Elmar Popitz, sekretariat@freimaurerorden.org

📍 U-Bhf. Podbielskiallee

📍 Peter-Lenné-Str. 1-3

St.-Annen-Kirche Dahlem

Der erste Bau der Dorfkirche wurde ca. 1215-25 errichtet. Der spätgotische Chor und der Gruftanbau sind Ende des 15. Jahrhunderts entstanden. Trotz erheblicher Kriegsschäden finden sich im Inneren Reste gotischer Wandmalereien. Im 19. Jahrhundert war die Kirche eine Station der optischen Telegraphenlinie Berlin-Koblenz. Während des Nationalsozialismus entwickelte sich die St.-Annen-Kirche zu einem Zentrum der Bekenntenen Kirche: Pfarrer Martin Niemöller benannte in seinen Predigten Unrecht und verteidigte die Freiheit des Glaubens und der Kirche.

SO Öffnungszeit: 10.30-17 Uhr • **Führung:** Kunst in der St.-Annen-Kirche. 11 und 14 Uhr, Ariane Sattler • **Führung:** Geschichte(n) von 800 Jahre alten Steinen. 15 Uhr, Dr. Hans Wegener • **Führung:** Auf den Spuren der Bekenntenen Kirche – ein Spaziergang über den Kirchhof. 16 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Dr. Claudia Fröhlich

👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

📞 0176-70 60 85 13, Dr. Claudia Fröhlich, claudia.froehlich@kg-dahlem.de

📍 U-Bhf. Dahlem-Dorf

📍 Königin-Luise-Str. 55

Anzeige

EIN BESONDERER ORT. FÜR BESONDERE EVENTS.

**Stilvoll.
Persönlich.
Unvergesslich.**

**Tagung, Empfang, Hochzeit,
Familienfeier ...**

Erleben Sie die einzigartige Verbindung aus Geschichte, Eleganz, Komfort und Service.

Wir schaffen den passenden Rahmen für Ihre Veranstaltung von 8 bis 300 Personen.

www.villaheydenreich.de



Wir freuen uns aus Ihre Anfrage:

Koordination: Elmar Popitz
Peter-Lenné-Straße 1 – 3 | 14195 Berlin-Dahlem

+49 30 841716-13 | kontakt@villaheydenreich.de



TEMPELHOF- SCHÖNEBERG

Legende

♿	Für Rollstuhl geeignet	Dorfkirche Marienfelde	102
👶	Kinderprogramm	Erinnerungsstätte	
🌐	Fremdsprachiges Angebot	Notaufnahmelager Marienfelde	102
👤	Veranstalter	Maschinenfabrik Fritz-Werner-Werk	102
📍	Kontaktinformation	Alte Mälzerei Lichtenrade	103
🚊	Anbindung ÖPNV	Kath. Salvatorkirche und das ehem.	
📍	Adresse	Christophorus-Kinderkrankenhaus	103

TEMPELHOF

Flughafen Tempelhof	98
Spuren zum KZ Columbia	98
Flachbunker im Fliegerviertel	98
Informationsort Schwerbelastungskörper	99
Kath. Kirche St. Judas Thaddäus	100
Rund um den Viktoriapark	100
werkstatt denkmal: Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße	100
Ehem. Kornspeicher des Garde-Train-Bataillons	100
Kath. Herz-Jesu-Kirche	101
Museum zur Geschichte der Berliner Straßenreinigung und Müllabfuhr	101
Siedlung „Attilahöhe“	102

SCHÖNEBERG

Ev. Kirche Zum Heilsbrunnen	104
Auf den Spuren von Annedore und Julius Leber	104
Kath. Kirche St. Matthias	104
Ev. Apostel-Paulus-Kirche	105
Nordsternhaus	105
Wohnanlage am Stadtpark Schöneberg	105
Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof	105
Ev. Königin-Luise-Gedächtniskirche	106
Gartenstadtsiedlung Lindenhof	106
Roxy-Palast	106
Widerstandskämpfer und Künstler in Friedenau	107

↑ Hauptwerkstatt der Berliner Stadtreinigung ➔ S. 102

TEMPELHOF

Flughafen Tempelhof

Ehem. Zentralflughafen Berlin

Taucht ein in die Geschichte eines Ortes, der von den ersten Flugexperimenten zu einem der modernsten Flughäfen Europas wurde. Als Luftkreuz Berlins prägte Tempelhof die Stadt und stand auch im Fokus militärischer Interessen. Heute ist das ehemalige Flugfeld ein einzigartiger Freiraum – ein Experimentierfeld, Treffpunkt und urbaner Naturraum zugleich. Am Ort, der die Geschichte und die Veränderungen der Stadt widerspiegelt, gehen wir in drei Führungen auf Entdeckungstour.

SO Führung: Alleskönner unter dem Flugfeld – die geheime Welt des Bodens unter dem Grün des Tempelhofer Feldes. 10 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Claudia Beetz, Anmeldung erforderlich • **Führung:** Transformation des Tempelhofer Feldes vom Flughafen zu Berlins größtem Freiraum. 11 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Detlev Dahmann, Anmeldung erforderlich • **Führung:** Sport & Spiel auf dem Tempelhofer Feld – einzigartige Möglichkeiten früher und heute. 12.30 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Drea Berg, Anmeldung erforderlich • **Anmeldung:** Bis 14. Sep. online unter https://gstoo.de/offenesdenkmal_thf • **Hinweis:** Wetterangepasste Kleidung erforderlich – sehr wind- und sonnenexponiert

- 👤 Grün Berlin GmbH, Campus Stadt Natur
- 📞 campusstadtnatur@gruen-berlin.de
- 📍 U-Bhf. Platz der Luftbrücke
- 📍 Info-Pavillon, 300 m vom Haupteingang Columbiadamm

Flughafen Tempelhof

Der Flughafen Tempelhof ist ein Ort voller Geschichte, architektonischer Strahlkraft und vielfältiger Zukunftsperspektiven. Bei einem Rundgang erfahren Sie Spannendes über die Baugeschichte, die Denkmalpflege sowie den kulturellen Mehrwert des Gebäudes. Erleben

Sie, wie sich historische Substanz und neue Nutzungsideen verbinden – und wie aus Vergangenheit Zukunft entsteht.

SA Führung: Flughafen Tempelhof – Vergangenes neu gedacht. 11, 12.30, 14, 15.30 und 17 Uhr, Treffpunkt: Besucherzentrum CHECK-IN, Anmeldung erforderlich ab Mitte August online unter www.thf-berlin.de

SO Führung: wie Sa • **Hinweis:** Keine Besichtigung der Haupthalle

- 👤 Tempelhof Projekt GmbH
- 📞 tour@thf-berlin.de
- 📍 U-Bhf. Platz der Luftbrücke
- 📍 Platz der Luftbrücke 5, C2

Spuren zum KZ Columbia

Am Rande des Tempelhofer Feldes stand das KZ Columbia. Unter den elf Lagern, die in Berlin schon früh angelegt worden waren, war es das einzige KZ. Beim Aufstieg von Luftwaffe und SS spielte es eine wichtige Rolle. 1938 wurde das Gebäude für den neuen Flughafen abgerissen. Als KZ „neuen“ Typs entstand Sachsenhausen in der Nähe der Reichshauptstadt.

SA Führung: 14.15 Uhr, Treffpunkt: Columbiadamm / Golßener Straße

SO Führung: wie Sa

- 👤 Eugen Troendlin
- 📞 030-69 00 48 70, 0163-749 02 75, e.t.oker@t-online.de
- 📍 Bus 104
- 📍 Columbiadamm 1-10

Flachbunker im Fliegerviertel

Erkunden Sie im sogenannten Fliegerviertel, eigentlich „Gartenstadt Neu-Tempelhof“, den Flachbunker vom Bautyp „2D“ – einen der im Zweiten Weltkrieg in Berlin am häufigsten erstellten Standardbunker mit 18 Kammern. Er wurde 1940/41 im Rahmen des

„Bunkerbauprogramms für die Reichshauptstadt“ errichtet. Es gibt keine Führung, aber einen festen Rundgang und unser Personal vor Ort, das Ihnen bei Fragen zur Seite steht.

SO Rundgang: 11-16 Uhr, Buchung eines Zeitfenstertickets erforderlich ab 15. Aug. online unter <https://tickets.berliner-unterwelten.de/#/individualevents>

- 👤 Berliner Unterwelten e.V.
- 📍 U-Bhf. Paradesstraße
- 📍 Paradesstraße / Bundesring

Informationsort Schwerbelastungskörper

Der Schwerbelastungskörper von 1941 ist ein letztes Relikt der menschenverachtenden NS-Stadtplanung. Nahe der vorgesehenen Nord-Süd-Achse geplant, sollte der 12.000 Tonnen schwere Betonzylinder die Bodentragfähigkeit

testen. Im Auftrag von Albert Speer wurden im Zuge der Planung Tausende Menschen Opfer von Wohnungsverlust, Zwangsarbeit und Deportation. Führungen zeigen das Gelände und das Innerste des Baus, beleuchten die Geschichte und Verbrechen der NS-Stadtplanung.

SA Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Führung:** 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. (12 Uhr) online unter <https://museen-tempelhof-schoeneberg.de/tag-des-offenen-denkmals-2025/>

SO Programm: wie Sa

- 👤 Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Museen Tempelhof-Schöneberg
- 📞 030-902 77-61 63, gedenkort@ba-ts.berlin.de
- 📍 S-Bhf. Julius-Leber-Brücke
- 📍 General-Pape-Straße / Loewenhardtamm

Entdecken Sie den Flughafen Tempelhof



FÜHRUNGEN

Durch Europas größtes Baudenkmal

THF TOWER

Mit Dachterrasse, schwebendem Treppenhaus und wechselnden Ausstellungen

VERANSTALTUNGEN

Mitreißende Events an einem der außergewöhnlichsten Orte der Stadt



Besuchen Sie uns auch zum Tag des offenen Denkmals!

www.thf-berlin.de/veranstaltungen



Kath. Kirche St. Judas Thaddäus



Die 1959 geweihte Kirche ist ein Betonbau in Schiffsform mit rohen, dekorativ aufgesetzten Wandflächen. Der Baukörper zeichnet sich durch markante und geschwungene Formen aus. Sie ist die letzte in Berlin erhaltene Kirche des Architekten R. Hofbauer. Der Innenraum ist bestimmt von indirekter Lichtführung, symbolhafter Ausstattung aus der Bauzeit und Werken der 1960er-Jahre. 2016 wurde der Turm saniert und künstlerisch neugestaltet. Die Kirche ist denkmalgeschützt und wird als bedroht eingestuft.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Kirchenführung:** 15 Uhr

SO Öffnungszeit: 15-18 Uhr • **Kirchenführung:** 15.30 Uhr • **Orgelführung:** 16.30 Uhr

- 📍 Kath. Kirchengemeinde Pfarrei
Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
- 🚶 Bhf. Berlin Südkreuz
- 📍 Bäumeplan 1/5

Rund um den Viktoriapark

Der Viktoriapark, 1888-94 nach Plänen von Hermann Mächtig errichtet, ist mit dem Kreuzberg Berlins höchste innerstädtische Erhebung. Auf der Spitze des Berges steht das Nationaldenkmal von Karl Friedrich Schinkel, das an den Sieg gegen Napoleon erinnert. Erleben Sie Industriegeschichte, Gartenkunst und Revoluzergeist rund um den Viktoriapark. MehrWert in Kreuzberg: Das bedeutet Geschichte, die weiterwirkt – ein Ort, wo Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufeinandertreffen.

SA Führung: Vom Wasserfall zum Wochenmarkt. 11.30 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Platz der Luftbrücke (Ausgang Dudenstraße), Dorothea Andrews

- 📍 Verband der Berliner Stadtführer – Berlin Guide e.V.
- 📞 0172-711 30 41, Stefan Heitbrink,
s.heitbrink@berlin-guide.org
- 🚶 U-Bhf. Platz der Luftbrücke
- 📍 Dudenstraße / Tempelhofer Damm

werkstatt denkmal: Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße



Um 1900 entstand an der General-Pape-Straße ein Kasernenkomplex. Von März bis Dezember 1933 nutzte die SA-Feldpolizei ein Gebäude als Gefängnis. Zu den dort verhörten und gefolterten Häftlingen gehörten politisch Andersdenkende, Jüdinnen und Juden sowie andere verfolgte Gruppen. Es ist der einzige Ort des frühen NS-Terrors in Berlin, in dem sich noch Spuren aus dem Jahr 1933 finden lassen. Anhand von Biografien setzten sich Jugendliche mit dem Ort, seiner Geschichte und Gegenwartsbedeutung auseinander. Ihre Ergebnisse präsentieren sie in Form theatraler Szenen, gefolgt von einem Austausch mit dem Publikum.

SA Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Führung:** 13 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: vor dem Eingang, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. online unter www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/tag-des-offenen-denkmals-2025 • **Präsentation der werkstatt denkmal-Projekt-ergebnisse:** 14.30 Uhr, Schüler*innen der Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg

SO Öffnungszeit: 13-18 • **Führung:** 13 und 15 Uhr, Treffpunkt und Anmeldung: wie Sa

- 📍 Museen Tempelhof Schöneberg, Jugend Museum in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030-902 77 61 63,
museum@ba-ts.berlin.de
- 🚶 Bhf. Berlin Südkreuz
- 📍 Werner-Voß-Damm 54A

Ehem. Kornspeicher des Garde-Train-Bataillons



Das 1894-95 als Kornspeicher für das preußische Militär errichtete Gebäude beherbergt seit Ende der 1990er-Jahre die postgeschichtliche Sammlung des Museums für Kommunikation. Auf 8.800 Quadratmetern Fläche lagern mehrere Hunderttausend kulturgeschichtlich wertvolle Exponate. Dazu gehören Briefkästen, Posthausschilder, Postroutenkarten,

Stempel, Uniformen sowie Brief- und Paketwaagen. Einen weiteren Schwerpunkt stellen Ansichtskarten sowie Feldpostbriefe aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg dar.

SO Führung: Postalische Zeitzeugnisse im Depot des Museums für Kommunikation Berlin. 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Gebäude, Dr. Veit Didczuneit (Abteilungsleiter Sammlungen), Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 📍 Museum für Kommunikation Berlin
- 📞 030-71 30 27 17, Thomas Jabs,
t.jabs@mspt.de
- 🚶 U/S-Bhf. Tempelhof
- 📍 Ringbahnstr. 130 (Hofgebäude)

Kath. Herz-Jesu-Kirche



Die Herz-Jesu-Kirche wurde 1898 erbaut und gehört zu den ältesten katholischen Kirchen Berlins. Sie ist ein einschiffiger Backsteinbau im neuromanischen Stil. Die Innenausstattung besteht aus spätgotischen Schnitzwerken, prächtigen Flügelaltären und Figuren aus dem Mittelalter. Die Ausgestaltung wurde mehrmals verändert – zuletzt mit der Renovierung 2018, die eine wesentliche Neuordnung brachte. Die Orgel wurde um 1911 von der Firma Conacher erbaut und befand sich bis 2003 in einer Kirche in England.

SA Öffnungszeit: 14-17 Uhr • **Kirchenführung:** 15 Uhr • **Orgelführung:** 16 Uhr

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Kirchenführung:** 15 Uhr

- 📍 Kath. Kirchengemeinde Pfarrei
Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
- 🚶 U-Bhf. Kaiserin-Augusta-Straße
- 📍 Friedrich-Wilhelm-Str. 70-71

Museum zur Geschichte der Berliner Straßenreinigung und Müllabfuhr



Der Verein Saubere Zeiten sammelt Dinge zur Geschichte der Straßenreinigung und Müllabfuhr in Berlin und präsentiert diese auf dem Gelände des Garde-Train-Bataillons und des denkmalgeschützten Werkstattgebäudes der BSR (1970-78 von Josef Paul Kleihues) in der Ringbahnstraße. Im Museum mit originalgetreu restaurierten Fahrzeugen werden die Technologien der Müllbeseitigung in wechselnden Ausstellungen vorgestellt.

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Pförtner der BSR, Anmeldung erwünscht

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** 10-16 Uhr nach Bedarf • **Ausstellung:** Bassine oder Maschine – die Straßenreinigung im Wandel / historische Fahrzeugsammlung

- 📍 Saubere Zeiten e.V.
- 📞 030-75 92 28 52, Hans-Christoph Rieth,
sz-berlin@t-online.de
- 🚶 U/S-Bhf. Tempelhof
- 📍 Ringbahnstr. 96

Das Landesdenkmalamt Berlin
bei Youtube

**BERLINS
DENKMALE
DIGITAL
ERKUNDEN**



Siedlung „Attilahöhe“



Die Siedlung „Attilahöhe“, errichtet 1928-30 vom Berliner Spar- und Bauverein, umfasst fünf Baublöcke, von denen vier denkmalgeschützt sind. Bruno Taut und Franz Hoffmann entwarfen das städtebauliche Konzept, das einen rautenförmigen Baublock mit spitz zulaufenden Straßen schuf. Die Sanierung des dominanten Kopfbaus und des Gemeinschaftswaschhauses mit Heizzentrale durch Blumers Architekten von 2019-20 bewahrte das architektonische Erbe.

SO Führung: Qualität statt Quantität – Tauts Erbe und Erneuerung. 11 Uhr, Treffpunkt: Tankredstr. 13, Christian Trompler und Oliver Schöpf, Anmeldung erforderlich bis 13. Sep.

- 👤 Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG
- 📞 0170-364 53 87, Oliver Schöpf, oliver.schoepf@1892.de
- 🚌 Bus 170, 184, 246
- 📍 Tankredstr. 13

Dorfkirche Marienfelde



Die Dorfkirche, die noch heute vom ursprünglichen Dorfkern umgeben ist, wurde im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts erbaut. Bauhistorisch ist sie spätromanisch mit frühgotischen Anbauten. Der Innenraum wurde mehrfach verändert, zuletzt 1921 unter Bruno Möhring. 1994 wurde die neue, dreimanualige Orgel der dänischen Orgelbauer Frobenius & Sonner eingebaut.

SO Öffnungszeit: 15-18 Uhr mit Führung nach Bedarf

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin Marienfelde
- 📞 0171-736 97 18, Rainer Egermann, rm.egermann@gmx.de
- 🚌 S-Bhf. Buckower Chaussee
- 📍 Alt-Marienfelde

Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde

Seit mehr als 70 Jahren ist das (ehemalige) Notaufnahmelager Marienfelde ein Ort des Ankommens. Eingerichtet 1953 als Anlaufstelle für Geflüchtete aus der DDR, trafen seit 1964 auch Aussiedlerinnen und Aussiedler ein, die bis in die 1980er-Jahre mehrheitlich aus Polen kamen. In Marienfelde begann für die geflüchteten und ausgereisten Menschen ihr neues Leben im Westen. Während des Rundgangs erzählen Zeitzeug*innen, die Mitte der 1980er-Jahre aus Polen übersiedelten, von ihren Ankommenserfahrungen.

SA Öffnungszeit: 11.30-17 Uhr

SO Öffnungszeit: 11.30-17 Uhr • Rundgang mit Zeitzeug*innen: Familienerzählungen. 11.30 und 14 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Anmeldung erforderlich: bis 12. Sep.

- 👤 Stiftung Berliner Mauer
- 📞 030-213 08 52 10, info@stiftung-berliner-mauer.de
- 🚌 S-Bhf. Marienfelde
- 📍 Marienfelder Allee 66/80

Maschinenfabrik Fritz-Werner-Werk

Die Maschinenfabrik der Fritz Werner AG wurde ab 1916 in mehreren Bauphasen errichtet. Zur zweiten Bauphase um 1934 gehörten auch die Werkwohnungen an der Ecke Fritz-Werner-Straße / Untertürkheimer Straße. Einer der Beteiligten, Bruno Ansorge, wohnte mit seiner Frau Edith in einer dieser Werkwohnungen. Wir werfen einen Blick in ein sorgfältig ausgearbeitetes Fotoalbum aus den späten 1930er Jahren, das diese Wohnung dokumentiert, und fragen nach Bezügen zur Fabrik.

SA Vortrag/Online-Präsentation: Edith und Bruno Ansorge – Eine Werkwohnung der Fritz Werner AG. 16 Uhr, online unter <https://fritz-werner-strasse.de/>

- 👤 Jörg Preisendörfer
- 📞 0152-35867901, Jörg Preisendörfer, hallo@fritz-werner-strasse.de

Alte Mälzerei Lichtenrade

Mälzerei der Schloßbrauerei Schöneberg



Die Alte Mälzerei in Lichtenrade wurde 1897-98 unter der Leitung von Wilhelm Walther als Mälzerei der Schloßbrauerei Schöneberg errichtet. Die Produktion von Malz, das für das Brauen von Bier notwendig ist, wurde nur 30 Jahre später wieder eingestellt und das Gebäude als Lebensmittellager genutzt. Nach der Sanierung des Baudenkmals wurde es 2021 als Bildungs- und Kulturort eröffnet. Wer heute mit wachem Blick durchs Haus streift, entdeckt liebevoll restaurierte Spuren der Vergangenheit: u.a. eine der letzten gut erhaltenen Darrenelemente zur Malztrocknung, die „heiße Sau“.

SA Öffnungszeit: 11-18.30 Uhr • Führung: Dem Malz auf der Spur. 11 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haupteingang, Marina Heimann, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

SO Öffnungszeit: 11-18.30 Uhr • Führung: Dem Malz auf der Spur. 14 Uhr, Treffpunkt und Anmeldung: wie Sa

- 👤 Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg
- 📞 030-902 77 30 00, Martin Behringer, vhs@ba-ts.berlin.de
- 🚌 S-Bhf. Lichtenrade
- 📍 Steinstr. 41

Kath. Salvatorkirche und das ehem. Christophorus-Kinderkrankenhaus

Alte Buntglasfenster erzählen Geschichte



Pfarrer Theodor Grabe hatte die Idee, in ländlicher Umgebung ein Säuglings- und Kinderheim zu errichten, zu dem eine Kirche mit Pfarrhaus hinzukommen sollte. Der Kölner Dombaumeister Bernhard Hertel legte 1920 die Baupläne vor, nach denen für die Kirche eine barocke Architekturfassung vorgesehen war. Weil die finanziellen Mittel fehlten, wurde 1924-25 zunächst nur eine Notkirche errichtet. Nach dem Tod Hertels übernahm Josef Bischof das Projekt. Er entwarf eine sachlich gestaltete Baugruppe, die einheitlich mit roten Klinkern verkleidet ist.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr • Führung: Verborgene Schätze in der Salvatorkirche. 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haupteingang, Archivarin Regina Mahlke • **Familienführung: Kinderkrankenhaus, alter Glockenturm und mehr Verborgenes.** 15 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haupteingang, Carolin Löffler und Regina Mahlke

- 👤 Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
- 📞 030-76 10 67 30, Regina Mahlke, archiv@hl-johannes23.de
- 🚌 S-Bhf. Lichtenrade
- 📍 Pfarrer-Lüttkehaus-Platz 1

SCHÖNEBERG

Ev. Kirche Zum Heilsbrunnen

Die 1911-12 nach Entwurf von Ernst Deneke erbaute Kirche zum Heilsbrunnen brannte im Zweiten Weltkrieg aus. Nach provisorischer Nutzung Anfang der 1950er-Jahre wurde sie von Geber & Risse wieder aufgebaut. Hinter der historischen Straßenfront verbirgt sich ein Innenraum von moderner Schönheit mit zahlreichen Kunstwerken wie den zwölf Glasfenstern mit Darstellungen der biblischen Geschichte und der Konzertorgel von Schuke-Benke.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Turmbesteigung:** 12, 14 und 16 Uhr • **Führung:** 13, 15 und 17 Uhr

SO Programm: wie Sa

- Ev. Kirchengemeinde Zum Heilsbrunnen
- 0163-341 02 22, Christiane Klußmann, klussmann@heilsbrunnen.de
- U-Bhf. Bayerischer Platz
- Heilbronner Str. 20

Auf den Spuren von Annedore und Julius Leber Lern- und Gedenkort Annedore und Julius Leber (ehem. Kohlenhandlung Bruno Meyer Nachfahren)

Julius Leber arbeitete hier in der Zeit des Nationalsozialismus, traf Gleichgesinnte aus dem Widerstand. Annedore Leber führte eine Kohlenhandlung und einen Verlag im Gebäude weiter, förderte mit ihren Büchern demokratisches Bewusstsein und Verständnis für die Notwendigkeit des Widerstands. Am künftigen Lern- und Gedenkort will der Arbeitskreis am Beispiel des Ehepaars Leber die Entwicklung der Demokratie nach 1945 und den Umgang mit dem Widerstand an diesem Ort erfahrbar machen.

SO Historischer Spaziergang: Auf den Spuren von Annedore und Julius Leber – vom Kammergericht über die Rote Insel zur Torgauer

Straße. 11 Uhr, Treffpunkt: an der Parkseite vor dem Kammergericht, Elßholzstr. 30-33, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. per E-Mail veranstaltung@gedenkort-leber.de • **Ausstellung und Aktion:** 12-16 Uhr, Erläuterungen zur künftigen Nutzung und Gestaltung des Ortes, Austausch mit Mitgliedern des Arbeitskreises und Freiwilligen-Aktion – Clean-Up & Unkraut jäten, Ort: Torgauer Str. 24

- Stadtteilverein Schöneberg e.V. in Kooperation mit Arbeitskreis Lern- und Gedenkort Annedore und Julius Leber
- Egon Zweigart, redaktion@gedenkort-leber.de
- U-Bhf. Kleistpark
- Elßholzstr. 30-33

Kath. Kirche St. Matthias

Die Kirche wurde 1893-95 unter der Leitung von Engelbert Seibertz im neugotischen Stil erbaut und zählt zu den größten katholischen Kirchen Berlins. Nach starken Kriegsbeschädigungen erfolgte 1952 der Wiederaufbau; 1987-93 wurde die Kirche restauriert. 2018-19 erfolgte im Inneren der Kirche eine grundlegende Renovierung und die Neufassung der Balustrade. Seit Dezember 2021 hat das Bild „Deus absconditus“ des Leipziger Malers Michael Triegel in der Beichtkapelle einen dauerhaften Platz gefunden.

SA Öffnungszeit: 11-14 Uhr

SO Kirchenführung: 16 Uhr, Treffpunkt: Seiteneingang in der Goltzstraße • **Orgelvorführung:** 17 Uhr, Treffpunkt: in der Kirche am Galenportal, KMD Thomas Seyda • **Orgelkonzert:** Orgelkonzert: 17.30 Uhr, KMD Thomas Seyda

- Kath. Pfarrei St. Matthias
- 030-216 30 57, Pfarrer Dr. Josef Wieneke, pfarramt@st-matthias-berlin.de
- U-Bhf. Nollendorfplatz
- Winterfeldtplatz

Ev. Apostel-Paulus-Kirche

Die Apostel-Paulus-Kirche, 1894 von Franz Schwegten errichtet, überstand den Zweiten Weltkrieg relativ unbeschädigt. Auch nach Beseitigung der Kriegsschäden 1960-61 entspricht die Konzeption der gründerzeitlichen Hallenkirche nach wie vor der ihres Architekten. Die Glasmalereifenster sind in dieser Qualität einzigartig in Berlin. Auch die Fragmente der Fresken vermitteln einen Eindruck von der ursprünglich reichen Ausstattung.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Die Apostel Paulus-Kirche Schöneberg – lebendiger Ort im Akazienkiez. 14 Uhr, Treffpunkt: in der Kirche, Dr. Bettina Held, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • **Kurzkonzert:** 16 und 17 Uhr, Leo-Kestenberg Musikschule

- Ev. Apostel-Paulus Kirchengemeinde
- Frederic Riedel, frederic.riedel@ev-apg.de
- U-Bhf. Eisenacher Straße
- Grunewaldstr. 77A

Nordsternhaus

Das Nordsternhaus mit der charakteristisch abgerundeten Ecke wurde 1913-14 nach Entwürfen von Paul Mebes für eines der führenden deutschen Versicherungsunternehmen errichtet. Der Standort war bewusst im neu entstehenden Verwaltungszentrum der Stadt gewählt worden. Anders als es in der Berliner Innenstadt möglich gewesen wäre, erlaubte dies den großzügigen Neubau eines repräsentativen und zugleich ungewöhnlich modernen Verwaltungsgebäudes, das sich wie ein Keil zwischen das Rathaus und die wenige Jahre zuvor von Mebes errichtete Wohnanlage schiebt.

SA Öffnungszeit: 9-15 Uhr • **Führung:** Das Nordsternhaus im Wandel der Zeit. 9, 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Pirkko Petrovic, Anmeldung erforderlich bis 30. Aug.

- Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

- 0152-24 36 12 66, Sabine Fritz, sabine.fritz@senjustv.berlin.de
- U-Bhf. Bayerischer Platz
- Salzburger Str. 21-25

Wohnanlage am Stadtpark Schöneberg

Die Wohnanlage ist ein bedeutendes Zeugnis des Wohnungsbaus der 1930er-Jahre. Geplant wurde sie von dem jüdischen Architekten Rudolf Fränkel, der 1937 emigrierte und bis zu seinem Lebensende 1974 in den USA lebte. Seit ihrer Errichtung befindet sie sich im Besitz von den drei Gründerfamilien und wird von diesen bis heute verwaltet. Sie steht exemplarisch für die Prinzipien des Neuen Bauens: funktionale Gestaltung, gesunde Wohnverhältnisse in unterschiedlichen Wohnungsgrößen und die Verbindung von Stadt und Natur.

SA Führung: 13 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: im Hof, Kufsteiner Str. 47, Nikolaus Kranich (Vertreter Eigentümer) und Jürgen Platena (Architekt)

SO Führung: wie Sa, 11, 12.30 und 14 Uhr, Treffpunkt: wie Sa

- Stadtpark Schöneberg Grundstücksverwaltung Flemmig & Reinhard GmbH & Co. KG
- 030-68 83 16 70, Jürgen Platena, denkmal@pja-berlin.de
- U-Bhf. Rathaus Schöneberg
- Kufsteiner Str. 47

Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof

Gemäß des diesjährigen Mottos vom Tag des Friedhofs „Endlich und lebendig“ soll bei einer kulturhistorischen Führung über den bedeutenden Kirchhof das Instrument der Grabpatenschaften vorgestellt werden. Das Unersetzliche kann erhalten werden und es ist bezahlbar. Die Führung übernimmt der Kunsthistoriker Jörg Kuhn, ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Grabmalkultur.

SO Führung: Grabpatenschaften – wie funktioniert das? 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang Kolonnenstraße, Jörg Kuhn

- 👤 Zwölf-Apostel-Kirchhöfe
- 📞 0174-572 59 30, Bertram von Boxberg, vonboxberg@zwoelf-apostel-berlin.de
- 📍 S-Bhf. Julius-Leber-Brücke
- 📍 Kolonnenstr. 24-25

Ev. Königin-Luise-Gedächtniskirche

Die Kirche mit ihrer markanten neobarocken Kuppel wurde 1910-12 von Fritz Berger erbaut. Im Inneren sind die verborgenen Schätze von besonderem Wert: die Hermann Sandkuhl'schen Fresken unter dem Putz mit einem kleinen „archäologischen Schaufenster“. Bemerkenswert auch die dreimanualige Orgel der Orgelbauwerkstatt Kleucker. Sehr beliebt ist der begleitete Aufstieg zum Turm und der Rundblick über die Rote Insel.

SA Offene Kirche: 15-18 Uhr mit Führung nach Bedarf • **Turmbesteigung:** 15-18 Uhr in Begleitung

SO Programm: wie Sa

- 👤 Ev. Königin-Luise-und-Silas-Kirchengemeinde
- 📞 030-781 29 40, Pfarrer Olaf Hansen, pfarrer@klsg.de
- 📍 S-Bhf. Julius-Leber-Brücke
- 📍 Gustav-Müller-Platz

Gartenstadtsiedlung Lindenhof

Genossenschaftsquartier und Gartenstadtsiedlung



Eine Genossenschaft erlebt sich am besten im alltäglichen, solidarischen Leben – am zweitbesten im Besuch vor Ort, denn auch in der Architektur wird sie an vielen Stellen sichtbar. Der Lindenhof, 1918-21 von Martin Wagner und Bruno Taut erbaut, entstand als erstes typisiertes und rationalisiertes Großsiedlungsprojekt von Reihen- und Mehrfamilienhäusern

nach dem Ersten Weltkrieg. Wagner realisierte hier seine Reformvorstellungen vom gesunden Bauen und Wohnen. Die Siedlung fügt sich in einen von Leberecht Migge gartenkünstlerisch überarbeiteten Freiraum mit großzügiger Park- und Teichanlage.

SA Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: vor dem Werkraum, Eythstr. 32, Team des Genossenschaftsforums • **Ausstellung:** Geschichte und aktuelle Situation der Wohnungsgenossenschaften in Berlin. 13-15 Uhr, Ort: Werkraum, Eythstr. 32

- 👤 Genossenschaftsforum e.V.
- 📞 030-302 38 24, Dr. Sebastian Mehling, mehling@berliner-genossenschaftsforum.de
- 📍 S-Bhf. Priesterweg
- 📍 Eythstr. 32

Roxy-Palast

Der Roxy-Palast gilt als Hauptwerk des Architekten Martin Punitzer und der Neuen Sachlichkeit in Berlin. Er wurde 1929 als Büro- und Geschäftshaus mit Lichtspieltheater für die „Berliner Bau- und Terrain A.G.“ errichtet. Am Denkmalwochenende haben Sie die Gelegenheit, geführt durch Bereiche des Roxy-Palastes zu flanieren und sich auf eine Zeitreise zu begeben – vom historischen Ursprung bis zur heutigen Nutzung.

SO BBA-KULTOUR 2025: Ein Denkmal der Film- und Stadtgeschichte. 12, 14 und 16 Uhr, Geschäftsführerin Sandra Niedergesäß und Schulleiterin Silke Hillenbrand, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep. online unter www.bba-campus.de/individuelle-angebote/bba-kultour

- 👤 BBA – Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.
- 📞 030-23 08 55 48, Rebekka Wolffsky, rebekka.wolffsky@bba-campus.de
- 📍 U/S-Bhf. Innsbrucker Platz
- 📍 Hauptstr. 78/79

Widerstandskämpfer und Künstler in Friedenau

Beim Rundgang durch Friedenau sehen wir die Architektur der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und erinnern uns an berühmte Bewohner Friedenau: Widerstandskämpfer der Roten Kapelle sowie Schriftsteller und bildende Künstler. Der Spaziergang führt durch die Stierstraße, in der 58 Stolpersteine und eine Stolperschwelle liegen. Erzählt wird von den Menschen, die fliehen oder untertauchen konnten und von denen, die deportiert und ermordet wurden. Der Spaziergang endet in der Stierstraße.

SO Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, Dr. Petra T. Fritsche, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 👤 Dr. Petra T. Fritsche
- 📞 petra.fritsche@magenta.de



↑ Wohnanlage am Stadtpark Schöneberg ↗ S. 105



NEUKÖLLN

Legende

- Ⓐ Für Rollstuhl geeignet
- Ⓐ Kinderprogramm
- 🌐 Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ Kontaktinformation
- 🚶 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

NEUKÖLLN

werkstatt denkmal: Dekoloniales Gedenken – EarthNest versus Herero-Stein	110	Ev. Magdalenenkirche mit Friedhof und Kapelle	112
Hermannplatz – zwischen Weltstadtambition und Moderne	110	Britzer Mühle	112
Selbstgeführter Spaziergang zu umgenutzten Denkmälern im Zentrum Neuköllns	110	Die Gropiusstadt – die wegweisende, wertvolle städtebauliche Lösung?	113
Körnerpark	111	650 Jahre Schloss und Gutshof Britz	113
Relikte des Spiel- und Sportparks Neukölln auf dem Flugfeld Tempelhof	111	Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung)	113
Sudhaus des KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst	111	Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) – Large Housing Estate Britz	114
Alte Dorfschmiede	111	Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung): Wohnen im Welterbe	115
Ev. Bethlehemskirche im Böhmisches Dorf	112	Projektraum Kunst im TaufHaus	115

↑ Gutshof Britz ➔ S. 113

NEUKÖLLN

werkstatt denkmal: Dekoloniales Gedenken – EarthNest versus Herero-Stein

Der sogenannte Herero-Stein ist ein Relikt der kolonialen Vergangenheit Deutschlands. In den vergangenen drei Jahrzehnten haben sich konkurrierende Erinnerungskulturen entwickelt. In Verbindung mit dem neuen Dekolonialen Denkzeichen EarthNest entstand 2024 ein Gegenpol, welches Schüler*innen des Albert-Einstein-Gymnasiums nutzten, um sich auf die Spuren des Kolonialismus in Neukölln zu begeben und einen bewussten Umgang mit dem kolonialen Erbe zu entwickeln. Die Ergebnisse werden auf dem Columbiadamm präsentiert.

SO Präsentation der werkstatt denkmal-Projektsergebnisse: 12-14 Uhr, Ort: Eingang des Friedhofs am Columbiadamm

- 👤 Museum Neukölln
in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030-627 27 77 18,
Museumslehrerin Sylvia Haslauer,
museumslehrer@museum-neukoelln.de
- 🚌 Bus 104
- 📍 Columbiadamm 122

Hermannplatz – zwischen Weltstadtabstimmung und Moderne

Aus einer ländlichen Kreuzung entwickelte sich seit 1900 ein Verkehrsknoten samt Kaufhausanschluss. Denkmalbauten für Verkehr, Handel und Unterhaltung bezeugen die Suche nach zeitgemäßer Funktionalität. Die Platzfassung bilden neben Geschäftsgebäuden aus Gründerzeit und Jugendstil insbesondere Relikte eines monumentalen Expressionismus mit kontrastierender Moderne. In der aktuellen Debatte geht es um das geschützte Kaufhaus bei Erhalt der Versorgungsfunktion und verbesserter Platzqualität.

SO Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: Mittelinsel unter dem Rixdorfer Tanzpaar, Marlis Fuhrmann

- 👤 Marlis Fuhrmann
- 📞 marfuhr@web.de
- 🚇 U-Bhf. Hermannplatz
- 📍 Hermannplatz

Selbstgeführter Spaziergang zu umgenutzten Denkmälern im Zentrum Neuköllns

Ob von der Postschalterhalle zum urbanen Bekleidungsgeschäft, von der Orangerie zur Kunstgalerie, vom Brauereifestsaal zum Schnäppchenmarkt oder von der Aufbahnhalle zum angesagten Café – die Denkmale im Zentrum Neuköllns befinden sich im Wandel. Durch die Umnutzung wird, neben der Sicherung ihres Erhalts, oft ein Mehrwert geschaffen: Alle Denkmale dieses selbstgeführten Denkmalspaziergangs durch Neukölln sind nämlich durch ihre Umnutzung auch öffentlich zugänglich.

SA Selbstgeführter Spaziergang: 12-18 Uhr, Innenbesichtigung: Postamt (Anzengruberstr. 1), Sparkasse von Zollinger (Ganghoferstr. 11) und Kindl-Festsäle (Hermannstr. 218)

SO Selbstgeführter Spaziergang: 12-17 Uhr, Innenbesichtigung: Friedhofskapelle des St.-Thomas-Kirchhofs (Hermannstr. 80)

- 👤 Untere Denkmalschutzbehörde Neukölln
- 🚇 U-Bhf. Hermannplatz
- 📍 Anzengruberstr. 1



Körnerpark

Fontänen und Kaskaden, Picknickwiese und Cafétische, Kunstausstellungen und Gratiskonzerte locken seit Jahrzehnten Anwohnende und Gäste sonntags in den Körnerpark. Das neobarocke Schmuckkästchen ist längst zum multikulturellen Volkspark geworden. Wer war der Namensgeber Franz Körner? Wie wurde aus der „schönsten Kiesgrube Berlins“ ein „preußisches Arkadien“ inmitten von Mietskasernen und Arbeiterelend?

SA Führung: Sanssouci in Neukölln – der Körnerpark. 14 Uhr, Treffpunkt: Parkeingang, Jonasstraße / Wittmannsdorfer Straße, Henning Holsten, Anmeldung vor Ort – bevor die Führung beginnt – möglich oder online unter www.vhsit.berlin.de/vhskurse/businesspages/coursedetail.aspx?id=720419

- 👤 Volkshochschule Neukölln
- 🚇 U/S-Bhf Neukölln
- 📍 Jonasstraße / Wittmannsdorfer Straße

Relikte des Spiel- und Sportparks Neukölln auf dem Flugfeld Tempelhof

Am Rande des Flugfeldes haben sich bis heute Relikte des 1924-35 gebauten Spiel- und Sportparks erhalten. Im Zuge der Volksparkbewegung und des Neuen Bauens entstanden unter den Gartendirektoren Ottokar Wagler, Kurt Pöthig und der Baumschule Späth Anlagen für Freizeit, Wettkampfsport, Kinderspiel und Erholung, die 1939-48 teilweise abgeräumt wurden. Erhalten sind neben der Stadionanlage Hockeyspielfeld, Pfeilerhalle, Freitreppen und gärtnerische Bereiche, deren Erhalt teilweise bedroht ist (Hockeyfeld).

SA Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Oderstraße / Grüner Weg (verlängerte Thomasstraße), Axel Zutz

SO Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: wie Sa, Marlis Fuhrmann

- 👤 Marlis Fuhrmann und Axel Zutz
in Kooperation mit Demokratische Initiative 100% Tempelhofer Feld

- 📞 Marlis Fuhrmann, marfuhr@web.de
- 🚇 U-Bhf. Leinestraße
- 📍 Oderstraße / Grüner Weg

Sudhaus des KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Das ehemalige Brauereigebäude und heutige Industriedenkmal wurde 1926-30 nach dem Entwurf der Architekten Hans Claus und Richard Schepke im Stil des Expressionismus erbaut. Das Sudhaus mit den sechs riesigen Sudpfannen aus Kupfer wurde im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstört und in den 1950er-Jahren unter dem Kinoarchitekten Gerhard Fritzsche wieder aufgebaut. Heute beherbergt das Gebäude das KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst und das Café Babette.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Architektur und Geschichte des KINDL. 15 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Peter Hübert, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep. online unter www.kindl-berlin.de/kunstvermittlung

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** wie Sa, 11 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Peter Hübert, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. unter www.kindl-berlin.de/kunstvermittlung • **Guided tour in English:** Architecture and history of KINDL. 1 p.m., starting point: entrance, Peter Hübert, registration required by Sep 12 online via www.kindl-berlin.de/kunstvermittlung

- 👤 KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst
- 📞 030-83 21 59 12 16, Besuchsservice,
fuehrungen@kindl-berlin.de
- 🚇 U-Bhf. Boddinstraße
- 📍 Am Sudhaus 3

Alte Dorfschmiede

auf dem Richardplatz im Böhmisches Dorf

Die Schmiede in Rixdorf wird 1624 das erste Mal urkundlich erwähnt. Um 1797 folgt der Anbau eines Wohnhauses und einer Kohlenkammer. 1971 wurde der imposante Luftschmiedehammer von Béché & Grohs aufgestellt. Heute werden hier Messer und Schmuck

gefertigt. Trotz ihrer Lage direkt neben der belebten Sonnenallee hat man bei einem Besuch das Gefühl, in der Zeit zurückzukehren. Unsere Aufgabe ist es, dieses besondere Gebäude zu erhalten und die uralte Kunst des Schmiedehandwerks zu bewahren und weiterzugeben. Im vergangenen Jahr feierte Berlins älteste Schmiede ihr 400-jähriges Bestehen.

SA Schmiedevorführung: 12-18 Uhr

SO Schmiedevorführung: 12-18 Uhr

- 👤 Rixdorfer Schmiede, Katharina & Martin Böck GbR
- 📞 030-85 07 86 82, Martin Böck, info@eisengold.de
- 🚶 U-Bhf. Karl-Marx-Straße
- 📍 Richardplatz 28

Ev. Bethlehemskirche im Böhmisches Dorf

Um 1435 wurde die Dorfkirche am Richardplatz als einfache Saalkirche gebaut. Nachdem sie während des Dreißigjährigen Krieges niedergebrannt war, wurde sie wieder aufgebaut und erfuhr im Laufe der Jahrhunderte mehrere Umbauten, zuletzt 1939/40. Aus dieser Zeit stammt der äußerlich „ländliche“ mit klassizistischen Elementen vermischte architektonische Stil. Der Eingangsbereich wurde vergrößert, die Innenausstattung verändert und das Dach umgebaut.

SA Führung: 14-18 Uhr nach Bedarf

SO Führung: wie Sa

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Rixdorf
- 📞 0171-198 67 59, Frank Simon, f.m.sim@t-online.de
- 🚶 U/S-Bhf. Neukölln
- 📍 Richardplatz 22

Ev. Magdalenenkirche mit Friedhof und Kapelle



Die Magdalenenkirche wurde 1877-79 nach Plänen von Hermann Bohl errichtet. Das 2020 restaurierte Monumentalgemälde „Der Verkauf des Joseph“ von dem jüdischen Maler und Graphiker Erich Wolfsfeld (1884-1956) bildet das Herzstück der Kapelle, die erst 1969 an die Kirche angebaut wurde.

SA Eine grüne Oase: Besichtigung des Friedhofs. 14-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 13-17 Uhr • Bildbesichtigung: Monumentalgemälde „Der Verkauf des Joseph“. 13-17 Uhr, Ort: Kapelle • Eine grüne Oase: wie Sa

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Rixdorf
- 📞 0171-198 67 59, Frank Simon, f.m.sim@t-online.de
- 🚶 U/S-Bhf. Neukölln
- 📍 Karl-Marx-Str. 201

Britzer Mühle

Die Mühle von 1865 ist eine Zwölfkant-Galerie-Holländermühle mit gemauertem Unterbau. Die Kappe dreht sich mithilfe der Windrose selbsttätig in den Wind. Die Flügel, welche von Spitze zu Spitze einen Durchmesser von 25 m aufweisen, sind mit einem Jalousieklappensystem versehen. Die Mühle ist mit zwei Steinhöhlen ausgestattet, auf denen seit der Restaurierung in den 80er-Jahren regelmäßig Weizen- und Roggenvollkornmehl gemahlen und das Müllerhandwerk erlernt wird.

SO Führung: 11-17 Uhr zu jeder halben Stunde

- 👤 Britzer Mühle e.V.
- 📞 kontakt@britzer-mueller.de
- 🚶 Bus M44
- 📍 Buckower Damm 130

Die Gropiusstadt – die wegweisende, wertvolle städtebauliche Lösung?

Was sind uns die vielfach im negativen Licht stehenden Bauten und Siedlungen der Nachkriegsmoderne wert? Bei einem zweistündigen Rundgang durch die städtebauliche Mitte der Gropiusstadt werden die Pläne des Städtebauers und Architekten Walter Gropius vorgestellt sowie das heutige Ensemble und die dahinterstehenden planungsgeschichtlichen Hintergründe analysiert. Im Fokus stehen dabei u.a. das halbrunde Gropiushaus, das Ideal-Hochhaus sowie die Bauten, die das Vogelschutzwäldchen flankieren.

SA Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: oben am U-Bhf. Lipschitzallee, Jan Hendrik Brinkkötter, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

- 👤 Jan Hendrik Brinkkötter
- 📞 janhendrikbrinkkoetter@gmail.com
- 🚶 U-Bhf. Lipschitzallee
- 📍 Lipschitzplatz

650 Jahre Schloss und Gutshof Britz



Dieses Jahr feiert Britz ein besonderes Jubiläum: Vor 650 Jahren wurde der Ort das erste Mal urkundlich erwähnt. Im Denkmalensemble von Schloss, Park und Gutshof ist diese lange Geschichte erfahrbar, als hier märkische Ritterfamilien, hohe preußische Staatsbeamte und reiche Bürgerfamilien lebten und wirkten. Gleichzeitig präsentiert sich heute das historische Gelände als lebendiger Kulturort des Bezirks Neukölln, in dem sich Geschichte und Gegenwart im Denkmal begegnen und bereichern.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • Führung: 650 Jahre Britz – das Rittergut als lebendiger Erinnerungsort. 12 Uhr, Treffpunkt: an der Vogelvoliere auf dem Gutshof, Alt-Britz 81, Christian C. Schnell • Führung durch die Dauerausstellung: Wohnkultur der Gründerzeit. 14 Uhr, Treffpunkt: Schloss Britz, Alt-Britz 73, Christian Mayrock, fünf historisch eingerichtete Räume

geprägt vom Kunstgewerbe und Dekorationsstil des Deutschen Kaiserreichs

- 👤 Kulturstiftung Schloss Britz
- 📞 030-609 79 23-0, Nora Kasparick, info@schlossbritz.de
- 🚶 U-Bhf. Parchimer Allee
- 📍 Alt-Britz 73 und 81

Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung)



UNESCO-Welterbe

Hufeisen, Rote Front und bunte Haustüren – die architektonischen Wahrzeichen der Britzer Großsiedlung sind weltbekannt. Doch wer zog in den 1920er-Jahren ins heutige Weltkulturerbe? Welche Ansprüche stellten die Architekten und Wohnreformer an die ersten „Wohn-genossen“? Und wie sah das Neue Wohnen in der Praxis aus?

SO Führung: Wohngemeinschaft Hufeisensiedlung – Leben im Weltkulturerbe. 14 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Blaschkoallee, am Ausgang Blaschkoallee, Henning Holsten, Anmeldung vor Ort – bevor die Führung beginnt – möglich oder online unter www.vhsit.berlin.de/vhskurse/businesspages/coursedetail.aspx?id=761686

- 👤 Volkshochschule Neukölln
- 🚶 U-Bhf. Blaschkoallee

HOTLINE
030-44 73 75 06

Für allgemeine Fragen
zum Programm

12. – 14. September 2025, 10 – 13 Uhr

WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) UNESCO-Welterbe

Auf den Flächen des ehemaligen Rittergutes Britz entstand 1925-31 nach Entwürfen von Bruno Taut und Martin Wagner eine Großsiedlung für 5.000 Menschen. Sie verbindet Ideen der Gartenstadtbewegung mit Elementen des Massenwohnungsbaus. Namensgebend für die Siedlung war die hufeisenförmige Umbauung eines auf dem Gelände gelegenen eisenzeitlichen Pfahls durch Bruno Taut. Die Gestaltung der Grünanlagen wurde von Leberecht Migge und Ottokar Wagler übernommen.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Fritz-Reuter-Allee 48, am Hufeisen, Guide von Berlin-Info, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Deutsche Wohnen SE
- 📞 0162-903 18 71, Christoph Metzner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚶 U-Bhf. Blaschkoallee
- 📍 Fritz-Reuter-Allee 48

Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) - Large Housing Estate Britz UNESCO-World Heritage



The Hufeisensiedlung designed by Bruno Taut 1925-30 is a key piece of modernism. It was built in a time of severe housing shortage and established new standards in urban planning. Its mix of Bauhaus-style apartment blocks and colorful row houses bridges the gap between garden city movement and virtuously varied serial construction. In 1998, the listed ensemble of ca. 2,000 units was privatized. In 2008 it was designated a UNESCO World Heritage Site. This gave birth to various projects.

SA Guided tour in English: Large Housing Estate Britz. 5 p.m., starting point: Infostation, Fritz-Reuter-Allee 44, Ben Buschfeld; before 5 p.m. visit of the bilingual exhibition (designed and written by the guide) possible

- 👤 Ben Buschfeld
- 📞 tours@buschfeld.com
- 🚶 U-Bhf. Blaschkoallee
- 📍 Fritz-Reuter-Allee 44

Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung): Wohnen im Welterbe UNESCO-Welterbe

Bruno Taut und Martin Wagner schufen zusammen mit den Gartenarchitekten Leberecht Migge und Ottokar Wagler 1925-31 die hufeisenförmige Anlage, Zentrum der Großsiedlung Britz. Es handelt sich um die erste deutsche Großsiedlung mit mehr als 1.000 Wohnungen. Neben ihrer Größe zeichnet sie sich durch eine gut funktionierende Nachbarschaft und den guten Erhaltungsgrad von Häusern, Gärten und Grünanlagen aus.

SO Rundgang mit Innenansichten: Wohnen im Welterbe. 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: Infostation, Fritz-Reuter-Allee 44, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

- 👤 Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin Britz e.V.
- 📞 0172-303 67 71, Wolfgang Colwin, mail@w-colwin.de
- 🚶 U-Bhf. Parchimer Allee
- 📍 Fritz-Reuter-Allee 44

Projektraum Kunst im TautHaus UNESCO-Welterbe

Das in den 1920er-Jahren nach Maßstäben des Neuen Bauens von Bruno Taut gebaute Wohnhaus in der Großsiedlung Britz wurde 2012 ökologisch und mit alten Materialien restauriert. Es erscheint in alten und neuen Farben, in alter Form und neuer Funktion: Künstlerhaus, Projektraum. Das TautHaus gehört zum UNESCO-Welterbe.

SA Ausstellung: Keine Sterne in Athen. 14-20 Uhr, Christina Gay (Malerei) und Ralf Rose (Skulptur)

SO Ausstellung: wie Sa, 12-18 Uhr

- 👤 Projektraum Kunst im TautHaus
- 📞 0157-87 06 29 65, Ralf Rose, ralf12435@gmail.com
- 🚶 U-Bhf. Parchimer Allee
- 📍 Parchimer Allee 85B

Anzeige

Tag des offenen Denkmals®



denkmal
schnappschuss

Senden Sie uns Ihre Denkmal-Fotos zum Thema „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ und gewinnen Sie bei unserem Fotowettbewerb zum Tag des offenen Denkmals® 2025 tolle Preise!

Einsendeschluss: 16. September 2025
Alle Infos unter: tag-des-offenen-denkmals.de/fotoaktion

Bundesweit koordiniert durch die



Neuerscheinung

GARTENDENKMALE IN BERLIN - SIEDLUNGSGRÜN

Beiträge zur Denkmalpflege
in Berlin, Band 61

Anton H. Konrad Verlag

ISBN 978-3-87437-639-6

Euro 39,95





TREPTOW - KÖPENICK

Legende

- ⦿ Für Rollstuhl geeignet
- ⦿ Kinderprogramm
- ⦿ Fremdsprachiges Angebot
- ⦿ Veranstalter
- ⦿ Kontaktinformation
- ⦿ Anbindung ÖPNV
- ⦿ Adresse

TREPTOW

Fahrradtour: Wasser und Strom	118
Sowjetisches Ehrenmal im Treptower Park	118
Treptower Park	118
Eierhäuschen im Spreepark	118
Textilfabrik Otto Schneider	119
Zwangsarbeitslager 75/76	119
Bahnbetriebswerk Schöneeweide	120
Internationale Jugendbauhütte Berlin am Bahnbetriebswerk Schöneeweide	120
Technische Denkmale der Luftfahrtforschung in Adlershof	120
Gartenstadt Falkenberg (Tuschkastensiedlung)	121

KÖPENICK

Industriesalon Schöneeweide	121
Bootshaus des Akademischen Rudervereins zu Berlin	121
Regattatribüne, Regattagelände Grünau	122
Gartenstadtsiedlung Elsengrund	122
Kath. Kirche St. Josef	122
Bootshaus Spree-Ruder-Club	123
Straßenbahnbetriebshof Köpenick	123
Rathaus Friedrichshagen	123
Altes Fischerdorf Rahnsdorf und Dorfkirche	124
Waldkapelle Zum anklopfenden Christus in Hessenwinkel	124

↑ Straßenbahnbetriebshof Köpenick ↗ S. 123

TREPTOW

Fahrradtour: Wasser und Strom

Mit Industriesalon Schöne-weide, Funkhaus Berlin und Kraftwerk Klingenberg

Mit dieser Fahrradtour wird Berlin zu einem riesigen Freiluftmuseum der Industriekultur. Wir führen Sie zu sehenswerten Denkmälern rund um das Thema „Wasser und Strom“. Unterwegs gibt es Antworten auf Fragen wie: Warum entstand entlang der Spree ein Band der Industrie? Wie entwickelte sich die „Schöne Weyde“ zur „Elektropolis“? Was transportierte die „Bullenbahn“? Die Tour verläuft auf Radwegen, Uferwegen und Nebenstraßen.

SA 5-stündige Fahrradtour: Wasser und Strom. 12 Uhr, Treffpunkt: 11.45 Uhr, Puschkinallee / Elsenstraße, Axel von Blomberg, Endpunkt: S-Bhf. Treptower Park, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep. online unter <https://eveeno.com/wasser-und-strom-25-09-13> • **Hinweis:** Keine Innenbesichtigungen – Verpflegung und eigenes Rad mitbringen

- 👤 Berliner Zentrum Industriekultur (bzi)
- 📞 030-50 19 38 45, Antje Boshold, boshold@industriekultur.berlin
- 📍 S-Bhf. Treptower Park
- 📍 Puschkinallee / Elsenstraße

Sowjetisches Ehrenmal im Treptower Park

Das Ehrenmal ist die letzte Ruhestätte für mehr als 5.000 im Kampf um Berlin gefallene Sowjetsoldaten. Den im 19. Jahrhundert hier hippodromförmig angelegten Sportplatz gestaltete der Architekt Jakow Belopolski behutsam zum Gedenkensemble um. Dessen zentraler Teil, der Ehrenhain, wird vom Mausoleumshügel beherrscht mit der von Jewgeni Wutschetitsch geschaffenen Skulptur des Rotarmisten.

SO Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: Sowjetisches Ehrenmal, Eingang Puschkinallee, Dr. Silvia Köpstein

- 👤 Dr. Silvia Köpstein
- 📧 skoepsi@t-online.de
- 📍 S-Bhf. Treptower Park
- 📍 Puschkinallee

Treptower Park

Im 19. Jahrhundert wurde der Treptower Park nach Plänen Gustav Meyers als Volkspark zur Naherholung für die wachsende Stadtbevölkerung angelegt. Im Laufe seiner wechselvollen Geschichte war er zudem Ort für Großveranstaltungen wie der „Ersten Deutschen Kolonialausstellung“ von 1896. Heute lockt das Gartendenkmal vor allem in den Sommermonaten zahlreiche Erholungssuchende aus ganz Berlin an.

SO Spaziergang: 11 Uhr, Treffpunkt: Rathaus Treptow, Matthias Wiedebusch

- 👤 Bezirksamt Treptow-Köpenick, Museen Treptow-Köpenick
- 📞 030-902 97 33 51, museum@ba-tk.berlin.de
- 📍 S-Bhf. Treptower Park
- 📍 Neue Krugallee 4

Eierhäuschen im Spreepark

Das Eierhäuschen war bereits im 19. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugslokal mit Außenkegelbahn, hunderten Sitzplätzen an der Spree, eigener Fährverbindung und ein Ort für Musik und Tanz. Nach langem Verfall wurde das Gebäude in den letzten Jahren denkmalgerecht saniert. Im März 2024 konnte das Eierhäuschen seine Türen wieder öffnen: Neben Biergarten und Restaurant ist es jetzt Herz des Spreepark Art Space – einem Ort für Ausstellungen, Reflexion und künstlerische Produktion.

SO Öffnungszeit: 11-19 Uhr • **Ausstellung:** DOOM SNOOZERS – Vorletzte Träume von Böhler & Orendt, Ort: Eierhäuschen • **Ausstellungseinführung:** DOOM SNOOZERS

– Vorletzte Träume von Böhler & Orendt. 11 Uhr auf Deutsch und 13.30 Uhr auf Deutsch mit DGS-Übersetzung • **Führung rund ums Eierhäuschen:** Geschichte und Architektur des Eierhäuschens. 12 Uhr auf Deutsch mit DGS-Übersetzung, Treffpunkt: Eingang Spreepark Art Space, Helena Ommert, Anmeldung erforderlich online unter https://gstoo.de/tdod_am_eierhaeuschen • **Spurensuche im Eierhäuschen für Kinder und Familien:** 12 und 14 Uhr (für Kinder ab 6 Jahren), Spurensuche mit Polaroidkameras, Treffpunkt: Eingang Spreepark Art Space, Merle Richter, Anmeldung erforderlich online unter https://gstoo.de/tdod_am_eierhaeuschen (max. 1 Erwachsener / Kind) • **Puppenbauworkshop mit dem Figurentheater Grashüpfer:** 12-17 Uhr • **Guided tour in English:** History and architecture. 2 p.m., starting point: entrance Spreepark Art Space, Helena Ommert, online registration required at https://gstoo.de/tdod_am_eierhaeuschen • **Introduction to the exhibition:** DOOM SNOOZERS. 4 p.m. • **Tanzkurs und Freies Tanzen (Salsa):** Tanz am Eierhäuschen mit kubanischer Live-Musik. 17 Uhr, Tempo Havana, Ort: Vorplatz • **Fledermaus-Führung:** Urbane Fledermäuse, wie sie wohnen und wie wir ihnen helfen können. 18.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang Spreepark Art Space, Julia Lorenz (NABU Projekt „Artenschutz am Gebäude“), Anmeldung erforderlich online unter https://gstoo.de/tdod_am_eierhaeuschen • **Andere Angebote:** Aufführungen des Figurentheater Grashüpfer

- 👤 Grün Berlin / Spreepark Art Space
- 📧 hello@spreepark-artspace.berlin
- 📍 S-Bhf. Plänterwald
- 📍 Kiehnwerderallee 2

Textilfabrik Otto Schneider

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Die 1896-97 vom Textilunternehmer Otto Schneider durch den Maurer- und Zimmermeister Robert Buntzel in der damaligen Sedanstr. 10 errichtete mustergültige Fabrik steht für die Frühzeit der Industrieansiedlung in Niederschöne-weide. Der Umbau des Ensembles mit Fabrikhallen und Wasserturm

zur Freien Waldorfschule Berlin-Südost ab 1993 wurde mit der Ferdinand-von-Quast-Medaille ausgezeichnet. Heute werden hier Kinder und Jugendliche bis zum Abitur unterrichtet. 2013 konnten zwei das Ensemble ergänzende Neubauten fertiggestellt werden.

SO Öffnungszeit: 11-13 Uhr • **Führung:** 11 Uhr, Treffpunkt: Schuleingang, Architekt Axel Volker Ringler, bitte keine Haustiere mitbringen

- 👤 Waldorfpädagogik in Berlin-Südost e.V.
- 📞 030-67 79 80 00, A. Caesar, post@waldorfsuedost.de
- 📍 S-Bhf. Oberspree
- 📍 Bruno-Bürgel-Weg 9-11

Zwangsarbeitslager 75/76

Das GBI-Lager 75/76 in Schöne-weide ist eines der wenigen erhaltenen NS-Zwangsarbeitslager Berlins. Ab 1943 wurden hier über 2.000 Zwangsarbeiter*innen untergebracht, darunter italienische Militärinternierte und KZ-Häftlinge. Nach dem Krieg nutzte die Rote Armee die Baracken, später dienten sie der DDR. Seit 2006 ist auf dem Gelände das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit. Der Kellerbereich der Baracke 13 ist nicht barrierefrei zugänglich.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Guided tour in English:** Forgotten Liberation. Forced Labourers in Berlin 1945. 1 p.m., starting point: Baracke 2 • **Führung:** Alltag von NS-Zwangsarbeiter*innen im Deutschen Reich 1938-45. 15 Uhr, mit Geländerundgang und Besuch der Baracke 13, Treffpunkt: Baracke 2 • **Installation:** Glas – Sonya Schönberger. Ort: Baracke 2 (Epilograum), Skulpturen und Fragmente aus durch Brände verformte Glasscherben von Grabungen (2012) auf dem Tempelhofer Feld • **Sonderausstellung:** Vergessene Befreiung. Zwangsarbeiter*innen in Berlin 1945. Ort: Baracke 5 • **Ausstellung:** Alltag Zwangsarbeit 1938-1945. Ort: Baracke 2 • **Ausstellung:** Zwischen allen Stühlen. Die Geschichte der italienischen Militärinternierten 1943-1945. Ort: Baracke 4

SO Führung durch die Sonderausstellung: Vergessene Befreiung. Zwangsarbeiter*innen in Berlin 1945. 13 Uhr, mit Geländerungang und Besuch der Baracke 13, Treffpunkt: Baracke 2, Simon Stöckle • **Führung:** Mehrwert NS-Denkmal – vom Sinn und Zweck eines Erinnerungsortes zur NS-Geschichte. 15 Uhr, mit Geländerungang und Besuch der Baracke 13, Treffpunkt: Baracke 2, Daniela Geppert • **Ausstellung und Installation:** wie Sa • **Hinweis für Ausstellungen:** mehrsprachige Audio-guides stehen zur Verfügung

- 📍 Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
- 📞 Tel: 030-639 02 88 14, Daniel Felleiter, felleiter@topographie.de
- 🚶 S-Bhf. Berlin-Schöneeweide
- 📍 Britzer Str. 5

Bahnbetriebswerk Schöneeweide



In Schöneeweide steht das einzige von einst 20 Berliner Bahnbetriebswerken (Bw), das bis heute seinem ursprünglichen Zweck dient. Das Ensemble aus Lokschuppen, Wasserturm und Drehscheibe wurde 1906 zum Unterhalt von Loks und Wagen errichtet. Die Dampflokfreunde Berlin entwickeln das Denkmal von nationaler Bedeutung im neuen städtebaulichen Umfeld. Der Wasserturm ist schon saniert. Mit Fördermitteln aus den „Nationalen Projekten des Städtebaus“ entsteht ein lebendiges Technikdenkmal.

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Führung:** Das historische Bahnbetriebswerk zwischen Gestern und Morgen. 12, 13.30, 15 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Am Wasserturm, Holger Bajohra und Jens Berger, Anmeldung erforderlich bis 30. Aug., festes Schuhwerk empfohlen • **Kulinarisches Angebot:** Grillimbiss, Kuchen und Getränke

- 📍 Bahnbetriebswerk Schöneeweide in Kooperation mit Dampflokfreunde Berlin e.V.
- 📞 0160-97 48 04 74, Holger Bajohra, denkmal@dampflokfreunde-berlin.de
- 🚶 S-Bhf. Johannisthal
- 📍 Wagner-Régeny-Allee 9

Internationale Jugendbauhütte Berlin am Bahnbetriebswerk Schöneeweide

Gläsernes Seminar im Lokschuppen

Im FSJ in der Denkmalpflege engagieren sich junge Menschen ein Jahr lang für Denkmale, traditionelles Handwerk bzw. Kulturguterhalt. In den Einsatzstellen erleben sie beruflichen Alltag, in den sechs Seminaren lernen die 25 Freiwilligen neue Gewerke, Materialien und Grundlagen der Denkmalpflege kennen. Hier nehmen die Freiwilligen an verschiedenen handwerklichen Workshops im Lokschuppen teil. Der Lokschuppen mit seinen historischen Zügen lädt zum Staunen und Verweilen ein.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Gläsernes Seminar:** Vorführen verschiedener Handwerkstechniken • **Andere Angebote:** Grillen im Hof

- 📍 Internationale Jugendbauhütte Berlin in Kooperation mit Dampflokfreunde Berlin e.V.
- 📞 030-61 20 31 39 50, Henrik Drewes, fsj.denkmal.berlin@ijgd.de
- 🚶 S-Bhf. Johannisthal
- 📍 Wagner-Régeny-Allee 9 (Anfahrt per Auto über Benno-König-Straße, dann Richtung Wasserturm)

Technische Denkmale der Luftfahrtforschung in Adlershof



In den Blick genommen werden die Versuchsanlagen der ehemaligen Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt DVL, die in 1912-45 existierte. Im Trudelwindkanal wird in einer zeitgenössischen Filmsequenz die Funktionsweise des Kanals gezeigt. Leider ist aufgrund bautechnischer Mängel das Innere der Röhre des Kanals für eine Besichtigung nicht freigegeben. In der Messhalle wird eine Ausstellung zum Thema präsentiert.

SO Führung: Großer Windkanal (von außen), Trudelwindkanal, Schalldämpfer Motorenprüfstand. 10, 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: im Messgebäude des Großen Windkanals (Aerodynamischer Park), Anmeldung erwünscht • **Ausstellung:** Die Versuchsanlagen der DVL. 10-15 Uhr, Ort: im Messgebäude des Großen Windkanals (Aerodynamischer Park)

- 📍 Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten deutscher Luftfahrtgeschichte e.V. (GBSL)
- 📞 0173-610 40 56, Hans-Dieter Tack, gbsl@luffahrtstaetten.de
- 🚶 S-Bhf. Adlershof
- 📍 Kroneckerstraße

Gartenstadt Falkenberg (Tuschkastensiedlung) UNESCO-Welterbe



Die aufgrund ihrer Farbkonzeption als Tuschkastensiedlung bezeichnete Anlage entwarf Architekt Bruno Taut, der hier 1913-15 im Sinne einer Lebens- und Kulturreform die englische Gartenstadtidée aufgriff. Diese steht am Anfang einer Entwicklung im Reformwohnungsbau Berlins bis 1933, die heute als zentraler Beitrag zur Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts gilt. Die expressive Farbigkeit der Siedlung ist ein Beleg für Tauts Fähigkeit, Farbe als architektonisches Gestaltungsmerkmal einzusetzen.

SA Führung: Die Gartenstadt Falkenberg und Bruno Taut. 12 Uhr, Treffpunkt: Akazienhof 1, Architekt Franz Jaschke

- 📍 Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG
- 📞 0170-364 53 87, Oliver Schöpf, oliver.schoepf@1892.de
- 🚶 S-Bhf. Grünau
- 📍 Akazienhof 1

WIR BEDANKEN UNS FÜR DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT DER VERANSTALTENDEN.

KÖPENICK

Industriesalon Schöneeweide



Entlang der Wilhelminenhofstraße bis zum ersten Drehstromkraftwerk Deutschlands, heute MaHalla, gilt das historische Industriegebiet in Schöneeweide als eines der größten industriell geprägten Denkmal-Ensembles in Deutschland. Nach der Wende lag das Industriegebiet im Dornröschenschlaf. Dann zog eine Hochschule in das alte Kabelwerk. Und ringsum entwickeln Investor*innen zukunftssträchtige Nachnutzungen.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Führung:** Geschichten aus der geheimen Kabelsammlung. 15 Uhr, „Kabelpapst“ Uwe Metzler, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep. (14 Uhr) • **Repair-Café:** 16-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Schmuckwerkstatt:** 14.30-16 Uhr, Basteln mit historischen Industrieteilen (auch für Kinder) • **Führung:** Modernes Wohnen in der Elektropolis. 16 Uhr, Anmeldung erforderlich: wie Sa

- 📍 Industriesalon Schöneeweide e.V.
- 📞 030-53 00 70 42, Jana Birthelmer, info@industriesalon.de
- 🚶 Tram 27, 60, 61, 67
- 📍 Reinbeckstr. 10

Bootshaus des Akademischen Rudervereins zu Berlin

Das älteste Bootshaus an der Grünauer Regattastrecke bezeugt den Wandel Deutschlands seit seiner Erbauung 1902-03. Errichtet mit Unterstützung des Kaisers Wilhelm II., war das repräsentative Gebäude u.a. Kriegs-lazarett und DDR-Leistungszentrum. Die heutigen Nutzer vom Ruderclub Turbine Grünau haben es in Zusammenarbeit mit dem Eigentümer Akademischer Ruder Club zu Berlin und mit Unterstützung des Akademischen Rudervereins zu Berlin-Grünau Stück für Stück restauriert.

SO Führung: Das älteste Bootshaus in Grünau im Wandel der Zeit. 10.30, 11, 11.30, 12, 12.30, 13 Uhr sowie 14.30, 15, 15.30 und 16 Uhr

- 👤 Ruderclub Turbine Grünau e.V., Akademischer Ruderverein zu Berlin-Grünau e.V., Akademischer Ruder Club zu Berlin e.V.

- 📞 Paul Klammer, paul.klammer@rctg.de
- 🚊 Tram 68
- 📍 Regattastr. 237

Regattatribüne, Regattagelände Grünau 🗺️

Die 1935 errichtete Regattatribüne ist Teil eines denkmalgeschützten Gebäudeensembles im Zielbereich der Grünauer Regattastrecke. Erbaut wurde sie für die im Folgejahr anstehenden Olympischen Spiele. Am 31. Mai 2024 öffnete die Grünauer Regattatribüne nach aufwändigen Sanierungsmaßnahmen erneut ihre Türen. Das Bauwerk bietet nun wieder Platz für das Wassersportmuseum Grünau. Erkundet werden kann der Funktionswandel der Regattatribüne über die vergangenen 90 Jahre. Die Tribüne bildet als Schnittstelle zwischen Sport, Kultur und Bildung einen vielfältigen Mehrwert.

SO Öffnungszeit: 11-16 Uhr • **Führung:** Mehr als Sport – die Regattatribüne und das Wassersportmuseum Grünau. 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Museumseingang

- 👤 Sportmuseum Berlin | Wassersportmuseum Grünau
- 📞 030-674 40 02, wassersportmuseum@seninnsport.berlin.de
- 🚊 Tram 68
- 📍 Regattastr. 191

Gartenstadtsiedlung Elsengrund 🗺️

Die Reihenhaussiedlung wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Otto Rudolf Salvisberg entworfen und 1919-29 als Gartenstadt erbaut. Sie ist eine abwechslungsreiche Anlage aus meist zweigeschossigen

Einfamilienhäusern mit Kleingärten und Stallgebäuden. Klar konzipierte, einfache Putzbauten in Typenbauweise mit Walmdächern und Dachgauben sowie Hausgärten, Grünflächen, bogenförmig geführte Straßen und ein marktplatzähnliches Zentrum prägen das kleinstädtische Flair des Ensembles.

SO Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Essenplatz, Karin Danyel

- 👤 Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.
- 📞 0160-184 61 79, Anja Menge, faslmenge@aol.com
- 🚊 S-Bhf. Köpenick
- 📍 Essenplatz 1

Kath. Kirche St. Josef 🗺️

Das Ensemble in der ehemaligen Dammvorstadt – Kirche (1899) und Pfarrhaus (1909) errichtet nach Entwürfen von Architekt Paul Franke – bildet das Pendant zur evangelisch-lutherischen Laurentiuskirche in der Köpenicker Altstadt und der reformierten Schlosskapelle. Besondere Erwähnung verdienen die Altarfenster nach Entwürfen von Gerhard Olbrich von 1958.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Denkmal an den Wert von Kirche. 13 und 15 Uhr, Martin Stachatz und Alfred M. Molter

SO Programm: wie Sa

- 👤 Kath. Pfarrgemeinde St. Josef Treptow-Köpenick
- 📞 Mathias Laminski, mathias.laminski@erzbistum.berlin.de
- 🚊 Tram 60, 61, 68
- 📍 Lindenstr. 43

Bootshaus Spree-Ruder-Club KIEZKLUB – Haus der Begegnung 🗺️

Das Bootshaus (1912) von Emil Frey entworfen liegt direkt am Dahmeufer. Der KIEZKLUB betreibt das Haus gemeinsam mit dem Spree-Ruderclub. Es ist unter anderem Anlaufpunkt zur Realisierung kreativer und künstlerischer Ideen.

SO Öffnungszeit: 9-17 Uhr • **Vortrag:** Bedeutende Persönlichkeiten in Wendenschloss. 10 Uhr, Ort: Saal im 1. OG, Ingo Hambach • **Vortrag:** Die Geschichte des Denkmals, 11.30 Uhr, Ort: Saal im 1. OG, Dr. Susanne Willems • **Führung:** Stille Heldinnen. 12.30 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Dagmar Menhard • **Vortrag:** Julius Fromm und die Kondomfabrik. 14 Uhr, Ort: Saal im 1. OG, Eberhard Aurich

- 👤 KIEZKLUB – Haus der Begegnung
- 📞 0151-23 47 10 08, Sabine Stresow, kiezklub.wendenschloss@ba-tk.berlin.de
- 🚊 Tram 62 (momentan 68)
- 📍 Wendenschloßstr. 404

Straßenbahnbetriebshof Köpenick

Norddeutschen Giebelbauten nachempfundene Klinker-Mauerwerke, zierliche Türme und geschwungene Giebel im Jugendstil machen die Architektur des 122 Jahre alten Straßenbahnhofs aus. Auf der Front der 1903 von Hugo Kinzer geplanten Wagenhalle an der Wendenschloßstraße prangt das Köpenicker Stadtwappen. Ergänzt wurde sie bis 1910 durch ein Verwaltungsgebäude, Werkstätten und zwei weiteren Hallen mit 14 Gleisen. Bestaunt werden kann in diesen Hallen die Sammlung historischer Straßenbahnen der BVG und ein Modellteil der neuen Berliner Straßenbahn in Originalgröße.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung:** nach Bedarf • **Ausstellung:** Geschichte der Berliner Straßenbahn / Die Straßenbahn der Zukunft als lebensgroßes Modell • **Andere Angebote:** Kurze Fahrten mit einem historischen Straßenbahnwagen & Catering

- 👤 Denkmalpflege-Verein Nahverkehr Berlin e.V. im Auftrag der BVG
- 📞 0151-27 66 51 47, Hartmut Gröschke, hartmut.groeschke@bvg.de
- 🚊 Tram 68
- 📍 Wendenschloßstr. 138

Rathaus Friedrichshagen 🗺️

Was macht das markante Gebäude, das 1899 fertiggestellt wurde, so einzigartig und darum so wertvoll? Die kurze Bauzeit von nur zwei Jahren? Die wechselvolle Geschichte: vom prestigeträchtigen Rathaus zum prächtigen, historischen Rathaus? Das beeindruckende, denkmalgerecht sanierte Äußere mit den historischen Innenräumen? Der Ort für soziales Miteinander? Die coole Location zum Feiern, Tanzen, Schlemmen, sogar zum Heiraten?

SO Öffnungszeit: 13-17 Uhr • **Hausführung:** 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Rathaus, Monika Kleiner und Tobias Apelt • **Besichtigung der Rathausuhr:** 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: 3. Etage, Vereinsmitglieder, Zugang nicht barrierefrei, festes Schuhwerk erforderlich

- 👤 Verein BürgerRathaus Friedrichshagen e.V.
- 📞 0152-02 04 01 70, Ilona Römer, tdodhistrhfriedrichshagen@gmail.com
- 🚊 S-Bhf. Friedrichshagen
- 📍 Bölschestr. 87

HOTLINE

Für allgemeine Fragen zum Programm:

030-44 73 75 06

12.-14. September 2025, 10-13 Uhr

Altes Fischerdorf Rahnsdorf und Dorfkirche

Das Alte Fischerdorf Rahnsdorf unweit der Mündung der Müggelspree in den Müggelsee begeht in diesem Jahr den 650. Jahrestag. Durch seine Lage am Wasser behielt es seine historische Struktur als sogenannter Rundling. Die einzige Zufahrtstraße ins Dorf führt rund um die auf dem Kirchhügel stehende Dorfkirche (ein Förderobjekt der DSD) und wieder aus dem Dorf hinaus. Die Dorfkirche, prägnantes Einzeldenkmal, wurde nach Entwürfen der Architekten Spieker, Adler und Koppen 1886-88 auf dem Grund der 1872 zerstörten Vorgängerkirche neu errichtet.

SA Konzert: Heiteres und Besinnliches aus den 1920er-Jahren bis Hildegard Knef. 19 Uhr, Treffpunkt: Alte Dorfkirche, Duo „Pour L'Amour“, Sabine Roth und Kai Thomsen (Gesang und Gitarre)

SO Öffnungszeit der Kirche: 10-17 Uhr • **Vortrag:** Geschichte des Fischerdorfes, seiner früheren Bewohner und der Dorfkirche. 11 Uhr, Treffpunkt: Dorfanger, Mitglieder des Freundeskreises der Dorfkirche Rahnsdorf

- 👤 Freundeskreis der Dorfkirche Rahnsdorf | Birgit Aurin
- 📞 0176-51 24 27 15, Helmut Fiegler, fieglermausi@t-online.de
- 🚌 Bus 161
- 📍 Dorfstraße

Waldkapelle Zum anklopfenden Christus in Hessenwinkel



Der Backsteinbau für die kleine Villenkolonie am Dämeritzsee von Peter Jürgensen und Jürgen Bachmann 1910 als Waldkapelle entworfen, überstand den Zweiten Weltkrieg nahezu unbeschadet. Im Heimatschutzstil errichtet, ist insbesondere das weit heruntergezogene Dach ein Hingucker. Das Innere der Kapelle erfuhr erst nach 1945 eine erhebliche Umgestaltung.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf

SO Öffnungszeit: wie Sa • **Gospel, Pop und Jazz:** Frank & friend. 15 Uhr

- 👤 Freundeskreis Waldkapelle Hessenwinkel
- 📞 0160-97 45 88 48, Stefan Hagen, stefan-p.hagen@web.de
- 🚌 Bus 161
- 📍 Waldstr. 50



Du hast was zu sagen? Sag's Stromnetz Berlin.

Bewirb dich jetzt und vertritt deinen Bezirk im Bürger*innenrat. Teilnahme ab 16.



Alle Infos unter:
www.stromnetz.berlin/100prozentberlin

Stromnetz
Berlin

Newsletter
des Landesdenkmalamtes Berlin

DENKMAL-NEWS

www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/newsletter





MARZAHN - HELLERSDORF

Legende

- Ⓐ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ️ Kontaktinformation
- 🚌 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

↑ Dorfkern Alt-Marzahn (ehem. Heinz-Lüdecke-Bibliothek und ehem. Dorfschule Marzahn) ↗ S. 129, 128

MARZAHN

Krankenhauskirche im Wuhlgarten	128
Schloss und Schlosspark Biesdorf	128
Ausstellung: „umbenennen?!“ in der ehem. Dorfschule Marzahn	128
Ehem. Heinz-Lüdecke-Bibliothek	129

HELLERSDORF

Alte Pfarrkirche Mahlsdorf	129
Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf	129

MARZAHN

Krankenhauskirche im Wuhlgarten



Die Krankenhausanlage entstand 1890-93 nach Entwürfen von Stadtbaurat Hermann Blankenstein. Das Gelände geht im Osten fließend in die leicht abschüssigen Hänge des Wuhletals über, die durch Obstbaumalleen gegliedert sind und damals landwirtschaftlich genutzt wurden. Die Führungen nehmen Bezug auf die Backsteintradition, auf den farbenfrohen Park mit seinen über 100-jährigen und seltenen Bäumen. Auch die wechselvolle Geschichte dieser Anstalt im Ersten und Zweiten Weltkrieg wird Thema der Führung sein.

SA Ausstellung: 80 Jahre Volkssolidarität – 80 Portraits. 13.30-17 Uhr

SO Festgottesdienst mit Bläsermusik: 10 Uhr
• Führung: Heil- und Pflegeanstalt Wuhlgarten. 13.30 und 14.30 Uhr, Dr. Bärbel Schliack, Detlev Strauß und Detlef Langner • **Musik:** Querbeet mit den Notenschachteln – Klassik, Klezmer & Jazz. 17 Uhr, Anne Baginski (Bratsche), Ute Schmidt (Cello) und Christine Barnett (Klavier) • **Ausstellung:** wie Sa

- 📍 Wuhlgarten e.V.
- 📞 0160-97 81 42 46, Marita Czepa, kirche@wuhletal.de
- 🚶 U/S-Bhf. Wuhletal
- 📍 Brebacher Weg 15

Schloss und Schlosspark Biesdorf



Die spätklassizistische Turmvilla wurde 1868 nach Plänen des Königlichen Baurates Heino Schmieden errichtet. Nachdem sich das Anwesen seit 1887 im Besitz der Familie Siemens befunden hatte, kaufte es 1927 die Stadt Berlin. Erd- und Kellergeschoss des durch Brandstiftung zerstörten Gebäudes dienten ab 1959 als Kulturhaus. 2013-16 wurde das Gebäude wieder vollständig aufgebaut, nachdem 2002-07 die Sanierung

der Außenhülle erfolgte. Schloss Biesdorf zeigt heute als Galerie des Bezirkes Ausstellungen und ist ein Ort für Veranstaltungen.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • Podiums-gespräch: 35 Jahre deutsche Einheit – 35 Jahre wachsender Mehrwert des Denkmal-ensembles Schloss und Park Biesdorf. 13 Uhr, Ort: Heino-Schmieden-Saal • Ausstellungsführung: Lumen. 14 Uhr, eine Ausstellung zum Thema Licht mit Künstler*innen aus den Niederlanden und Deutschland, Treffpunkt: Haupteingang • Schloss-und-Park-Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Schloss Biesdorf, Freunde Schloss Biesdorf e.V.

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • Schloss-und-Park-Führung: 13 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Schloss Biesdorf, Freunde Schloss Biesdorf e.V.

- 📍 Schloss Biesdorf
- 📞 030-516 56 77 91, Karin Scheel, karin.scheel@schlossbiesdorf.de
- 🚶 U-Bhf. Elsterwerdaer Platz / S-Bhf. Biesdorf
- 📍 Alt Biesdorf 55

Ausstellung: „umbenennen?!“ in der ehem. Dorfschule Marzahn Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf – Haus 1



Die ehemalige Dorfschule, heute Haus 1 des Bezirksmuseums, wurde 1911-12 nach Plänen des Lichtenberger Architekten Paul Taruhn auf dem Marzahner Dorfanger erbaut. 1998-2000 erfolgte der Umbau zum Bezirksmuseum. In der Ausstellung „umbenennen?!“ wird der Wandel der Straßennamen im Bezirk beleuchtet: von den Umbenennungen nach der Eingemeindung der Dörfer in Groß-Berlin im Jahr 1920 über ideologisch geprägte Straßenbenennungen in der Zeit des Nationalsozialismus und der DDR bis hin zu den heutigen Debatten über umstrittene Namen.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • Ausstellung: umbenennen?!

SO Programm: wie Sa

- 📍 Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf
- 📞 030-54 79 09 24, Iris Krömling, info@museum-marzahn-hellersdorf.de
- 🚶 S-Bhf. Marzahn
- 📍 Alt-Marzahn 51

Ehem. Heinz-Lüdecke-Bibliothek Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf – Haus 2



Haus 2 des Bezirksmuseums Marzahn-Hellersdorf, die ehemalige Heinz-Lüdecke-Bibliothek (um 1985), wurde am 17. Juni 2012 eröffnet und beherbergt den ersten Abschnitt der Dauerausstellung zur Geschichte des Bezirks und seiner Ortsteile. Die Sonderausstellung „gedruckt & herausgegeben – Verlage in Marzahn-Hellersdorf“ zeigt die Geschichte der Verlagstätigkeit des heutigen Bezirks Marzahn-Hellersdorf vom Beginn des 20. Jahrhunderts und präsentiert Objekte, die erstmals in einer Ausstellung zu sehen sind.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • Sonderausstellung: gedruckt & herausgegeben – Verlage in Marzahn-Hellersdorf • Dauerausstellung: Marzahn-Hellersdorf. Bezirksgeschichte(n). Von den Anfängen bis zu den Großsiedlungen • Andere Angebote: Tag der offenen Tür auf dem Museumsgut – kreative Angebote für Familien & Informationen zum Baugeschehen und der zukünftigen Nutzung, Ort: Alt-Marzahn 23

SO Programm: wie Sa

- 📍 Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf
- 📞 030-54 79 09 24, Iris Krömling, info@museum-marzahn-hellersdorf.de
- 🚶 S-Bhf. Marzahn
- 📍 Alt-Marzahn 55 (Haus 2)

HELLERSDORF

Alte Pfarrkirche Mahlsdorf



Die Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute frühgotische Kirche ist mit ihrer architektonischen Schlichtheit und barocken Innenausstattung

eine der ältesten der Region. Die hölzerne Kanzel ist eine Stiftung von Hans von Kötteritz aus dem Jahre 1620. Die Pfarrkirche wurde 1994-2001 umfassend saniert. Auf dem Kirchhof befindet sich auch das Naturdenkmal Mahlsdorfer Linde, eine knorrige und abgestützte Winterlinde aus dem 17. Jahrhundert.

SO Öffnungszeit: 11.30-17 Uhr • Kirchenführung: 12 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Vertreter der Gruppe Offene Kirche • Friedhofsführung: 13 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Vertreter der Gruppe Offene Kirche

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Mahlsdorf
- 📞 030-567 76 17, Adriane Haun, info@kirche-mahlsdorf.de
- 🚶 S-Bhf. Mahlsdorf
- 📍 Hönower Str. 13-15

Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf

Das Gutshaus Mahlsdorf beherbergt seit 1960 das Gründerzeitmuseum Mahlsdorf und ist nach der Dorfkirche das zweitälteste erhaltene Gebäude des Ortes. 1780 erbaut und 1869 spätklassizistisch überformt, bildet es mit dem um 1800 angelegten Gutsark ein sehenswertes Ensemble der Wohn- und Gartenkultur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Park wurde 1993-95 denkmalgerecht wiederhergestellt. Mithilfe der Lotto-Stiftung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz konnte seit 2007 auch das Gutshaus saniert werden. Hier präsentiert der Förderverein mit dem Gründerzeitmuseum die Sammlung Charlotte von Mahlsdorf.

SO Ausstellung: Die Gründerzeitsammlung der Charlotte von Mahlsdorf. 10-18 Uhr

- 📍 Förderverein Gutshaus Mahlsdorf e.V.
- 🚶 S-Bhf. Mahlsdorf
- 📍 Hultschiner Damm 333



↑ Ehem. Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR → S. 134

LICHTENBERG

Legende

- Ⓐ Für Rollstuhl geeignet
- Ⓐ Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📄 Kontaktinformation
- 🚌 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

LICHTENBERG

Filmabend zum Mythos Bahnhof Ostkreuz	132
Amalien-Orgel	132
St.-Antonius-Hospital	132
Waldsiedlung Lichtenberg in Karlshorst	133
Feierhalle auf dem Städtischen Zentralfriedhof Friedrichsfelde	133
Glaubenskirche	133
Museum Kesselhaus Herzberge	133
Stasi-Zentrale - Campus für Demokratie	134

HOHENSCHÖN- HAUSEN

Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen	134
Kath. St.-Konrad-von-Parzham-Kirche	135

LICHTENBERG

Filmabend zum Mythos Bahnhof Ostkreuz

in der ehem. Gemeindeschule von Boxhagen-Rummelsburg

Als verkehrsreichster Bahnhof Berlins hat sich das Ostkreuz seit 1882 zum Mythos entwickelt. Anlässlich des bald endenden Umbaus hat der Abgeordnete Sven Heinemann umfangreiche Recherchen zum Ostkreuz durchgeführt und wenig bekannte Filmdokumente aus den vergangenen 100 Jahren aufgespürt. Der Kooperationspartner Jugendherberge Berlin Ostkreuz stellt dafür die Räume in der einstigen Gemeindeschule von Boxhagen, 1906-08 von Ringel erbaut, zur Verfügung.

SA Filmabend: Mythos Bahnhof Ostkreuz. 19 Uhr, Ort: Aula 3. OG, Jugendherberge Berlin Ostkreuz, Sven Heinemann

SO Filmabend: wie Sa, 17 Uhr

- 👤 Sven Heinemann in Kooperation mit Jugendherberge Berlin Ostkreuz
- 📞 030-29 36 33 64, Sven Heinemann, sven.heinemann@spd.parlament-berlin.de
- 📍 Bhf. Ostkreuz
- 📍 Marktstr. 9-13

Amalien-Orgel

in der Kirche Zur Frohen Botschaft

In der Kirche Zur Frohen Botschaft steht die weitgehend original erhaltene Amalien-Orgel. Sie wurde 1755 von Peter Migendt und Ernst Marx für Prinzessin Anna Amalia von Preußen erbaut, die selbst musizierte und eine bis heute erhaltene Musikaliensammlung anlegte. Ihr ist der Erhalt vieler Werke von Johann Sebastian Bach zu verdanken. 2010 wurde die Orgel restauriert.

SA Öffnungszeit: 18.30-20.30 Uhr • Improvisationsmusik: Duo GORGONE. 19 Uhr, Celine Voccia (Orgel) und Andreas Voccia (Modularer Synthesizer)

SO Öffnungszeit: 13.30-18.30 Uhr • Konzert: Orgel & Orchester. 14, 15, 16 und 17 Uhr, Ensemble Rock Barock der Schostakowitsch-Musikschule Lichtenberg unter der Leitung von Sigrun Pleißner mit Beate Kruppke an der Orgel • **Führung: Geschichte und Restaurierung der Amalien-Orgel.** 14.20, 15.20, 16.20 und 17.20 Uhr, Treffpunkt: an der Orgel, Dr. Thomas Gebhardt (Förderkreis Amalien-Orgel e.V.)

- 👤 Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg in Kooperation mit Förderkreis Amalien-Orgel
- 📧 Kirchenmusikdirektorin Beate Kruppke, b.kruppke@gmx.de
- 📍 Bhf. Karlshorst
- 📍 Weseler Str. 6

St.-Antonius-Hospital

Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin

1930 wurde im Stadtteil Karlshorst eines der modernsten Krankenhäuser Berlins eröffnet: das im Bauhausstil errichtete St. Antonius-Hospital von Felix Angelo Pollack. Mit dem Einzug der sowjetischen Armee 1945 mussten die Marien-Schwester das Haus verlassen und 1964-90 wurde das Gebäude vom Landwirtschaftsministerium der DDR genutzt. Seit 1991 ist das ehemalige Hospital Standort der Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin

SA Führung: Ein Haus mit wechselvoller Geschichte. 10 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Martin Wrzesinski, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep.

- 👤 Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin
- 📞 030-50 10 10 14, Martin Wrzesinski, verwaltung@khsb-berlin.de
- 📍 Bhf. Karlshorst
- 📍 Köpenicker Allee 39-57

Waldsiedlung Lichtenberg in Karlshorst

Das rasante Wachstum der Stadt und die vielen zurückkehrenden Kriegsteilnehmer verschärften die Wohnungssituation in Berlin nach 1918 dramatisch. Peter Behrens, der sich bereits mit großzügigen Bauten für die AEG als Wegbereiter der Moderne ausgewiesen hatte, sollte im Zeichen der Finanzkrise der Nachkriegsjahre eine Siedlung für Geringverdienende errichten. Dabei gelang es ihm, die bescheidenen Mittel mit so großem Geschick einzusetzen, dass ein auch heute noch überzeugendes Ensemble entstand.

SA Führung: Die Waldsiedlung – ein verstecktes Juwel. 14 Uhr, Treffpunkt: Gleyeweg / Drosselstieg, Matthias Costa

- 👤 Kulturring in Berlin e.V. in Kooperation mit Geschichtsfreunde Karlshorst
- 📍 Bhf. Karlshorst
- 📍 Gleyeweg / Drosselstieg

Feierhalle auf dem Städtischen Zentralfriedhof Friedrichsfelde

Die ursprünglich von Hermann Blankenstein als neoromanische Kapelle entworfene und 1893 eröffnete Feierhalle auf dem städtischen Zentralfriedhof Friedrichsfelde wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt. Sie konnte danach nur in vereinfachter Form wieder hergestellt und 1954 eröffnet werden. Ein besonderer Schmuck der Neufassung sind die mit Symbolen und Bildern aus dem Lebenszyklus gestalteten farbigen Glasfenster, die Katharina Peschel nach Entwürfen von Walter Wichmann fertigte.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Prof. Dr. Jürgen Hofmann

SO Führung: wie Sa

- 👤 Förderkreis Erinnerungsstätte der deutschen Arbeiterbewegung Berlin-Friedrichsfelde e.V.
- 📞 foerderkreis-friedrichsfelde@web.de
- 📍 Bhf. Lichtenberg
- 📍 Gudrunstr. 20

Glaubenskirche

St. Antonius und St. Shenouda-Kirche

Die zweischiffige Glaubenskirche wurde 1903-05 nach Entwürfen von Ludwig Tiedemann und Robert Leibnitz in Anlehnung an Formen der späten Backsteingotik der Mark erbaut. Nach der Fassadeninstandsetzung begann Ende 2023 die Innenraumrestaurierung, die die gesamte nördliche Stirnwand mit den angrenzenden Wänden und Gewölbefeldern umfasste. Die Freilegungen erfolgten mit Hilfe eines Vakuumwaschverfahrens, das nun im westlichen Teil die erste Fassung mit unterschiedlichen Retuschen und Konservierungen zeigt.

SO Öffnungszeit: 14-16 Uhr • Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Hauptportal, Prof. Dr. Martina Abri, Ramses Ibrahim, Jan-Marek Buch und Andreas Schudrowitz

- 👤 Koptisch-Orthodoxe Gemeinde in Berlin-Lichtenberg e.V. in Kooperation mit Abri+Raabe Architekten und Dipl.-Rest. Buch & Schudrowitz GbR
- 📞 0177-581 26 92, Prof. Dr. Martina Abri, post@abriundraabe.de
- 📍 U-Bhf. Magdalenenstraße
- 📍 Roedeliusplatz 2

Museum Kesselhaus Herzberge im Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

Das Kesselhaus ist Teil der Anlage des Ev. Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge. Es wurde 1889-93 von Stadtbaurat Hermann Blankenstein erbaut und diente als Strom- und Wärmelieferant für den Gebäudekomplex. Heute ermöglichen im technischen Denkmal drei Dampfkesselgenerationen eine Übersicht über die Entwicklung der Heiztechnik eines ganzen Jahrhunderts. Neben den Dauerausstellungen finden im Museum vielfältige kulturelle Veranstaltungen statt.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • Ausstellung: Diagonale/6 – mit den Hochschulen UdK und KHB sowie dem Landeszentrum für Medien und Bildung Berlin-Brandenburg, Kurator*innen: Frank Sievers, Anna Slobodnik, Axel Roch,

Peter Ameis • **Dauerausstellung:** Technik
Dampfkessel / Geschichte des Ev. Krankenhaus
ses Königin Elisabeth

👤 Förderverein Museum Kesselhaus
Herzberge e.V.

📞 0176-63 19 12 57, Peter Ameis,
kontakt@museumkesselhaus.de

🚊 Tram M8

📍 Herzbergstr. 79 (Haus 29)

Stasi-Zentrale – Campus für Demokratie 🗺️

Wo die Stasi fast vier Jahrzehnte lang die Überwachung und Verfolgung von Menschen organisierte, öffnen sich heute neue Perspektiven. Am Tag des offenen Denkmals laden Akteure der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“ zur Spurensuche ein.

SA Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Einführung in Apps und Tools zur digitalen Erkundung:** Geocaches, Actionbound, Pokemon Go & Co – die ehem. Stasi-Zentrale digital entdecken. 11 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Anmeldung erwünscht, Veranstalter: Stasi-Unterlagen-Archiv • **Entdeckungstour durch die Stasi-Zentrale:** Verborgene Geschichten. 12 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Anmeldung erwünscht, Veranstalter: Stasi-Unterlagen-Archiv • **Führung durch die Open-Air-Ausstellung:** Revolution und Mauerfall. 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Veranstalter: Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Geländeführung:** 11 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: vor Haus 1, Veranstalter: Bürgerkomitee 15. Januar e.V.

👤 Stasi-Unterlagen-Archiv,
Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.,
Bürgerkomitee 15. Januar e.V.

📞 030-186 65 66 99, Alexander Kendzia,
einblick-ins-geheime@bundesarchiv.de

🚊 U-Bhf. Magdalenenstraße

📍 Ruschestr. 103

HOHENSCHÖN- HAUSEN

Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen 🗺️

Die Gebäude der einstigen Untersuchungs-
haftanstalt des Ministeriums für Staatssicher-
heit stehen seit 1992 unter Denkmalschutz.
Seit 1994 ist der Ort eine Gedenkstätte, in
der über die Formen und Folgen politischer
Repression und Haft in der ehemaligen DDR
informiert wird. Auch ehemals Inhaftierte füh-
ren als „Zeitzeugen der Geschichte“ durch
das „U-Boot“ genannte Kellergefängnis, den
Gefängnisneubau, den Vernehmertrakt und in
Sonderführungen durch das Haftkrankenhaus
und die Gefängnisküche.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Stasi-
Gefängnis (Deutsch), 10, 10.20, 11, 11.20, 12,
12.20, 13, 13.20, 14, 14.20, 15, 15.20, 15.40, 16
und 16.20 Uhr, Anmeldung erforderlich online
unter [https://ticket.stiftung-hsh.de/#/product/
event/45](https://ticket.stiftung-hsh.de/#/product/event/45) • **Guided tour in English:** Stasi Pri-
son. 10.40 a.m., 12.40 p.m. and 2.40 p.m.,
online registration required at [https://ticket.
stiftung-hsh.de/#/product/event/46](https://ticket.stiftung-hsh.de/#/product/event/46) • **Füh-
rung:** Stasi-Gefängnis mit Besichtigung des
Haftkrankenhauses. 11.40 Uhr, Anmeldung
erforderlich online unter [https://ticket.stif-
tung-hsh.de/#/product/event/48](https://ticket.stif-
tung-hsh.de/#/product/event/48) • **Führung:**
Stasi-Gefängnis mit Besichtigung der Gefäng-
nisküche. 14.40 Uhr, Anmeldung erforderlich
online unter [https://ticket.stiftung-hsh.de/#/
product/event/47](https://ticket.stiftung-hsh.de/#/
product/event/47) • **Ausstellung:** Inhaftiert
in Hohenschönhausen. Zeugnisse politischer
Verfolgung 1945 bis 1989. • **Ausstellung:** In
Zwangsgemeinschaft. Die Arbeitskommandos
der Strafgefangenen in Hohenschönhausen.

SO Programm/programme: wie Sa /as on Sat

👤 Stiftung Gedenkstätte
Berlin-Hohenschönhausen

📞 030-986 08 24 56, Ulrike Lippe,
pressestelle@stiftung-hsh.de

🚊 Tram M5, M6, 16 / Bus 256

📍 Genslerstr. 66

Kath. St.-Konrad-von-Parzham-Kirche

Die Kath. St.-Konrad-von-Parzham-Kirche
(1938-40) in der Siedlung Falkenberg ist eine
der letzten Kirchenneubauten im Nationalso-
zialismus. Der Bau des Expressionisten Josef
Bachem wirkt von außen traditionell, heimat-
lich und somit stilistisch angepasst. Im Inne-
ren jedoch entfaltet sich eine moderne Wucht,
die neben baugestalterischen Elementen vor
allem durch die Bildwerke der Künstlerin Ruth
Schaumann entsteht.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Führung:** 16 Uhr,
Treffpunkt: vor der Kirche • **Orgelmusik:**
17 Uhr, Vincent Kiefer an der Klais-Organ •
Vorabendmesse: 18 Uhr

👤 Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz

📞 Pfarrvikar Holger Rehländer,
holger.rehlaender@erzbistum-berlin.de

🚊 S-Bhf. Ahrensfelde

📍 Ahrensfelder Chaussee 79-81



↑ Amalien-Organ ↗ S. 132



↑ Königin-Luise-Kirche ↗ S. 141

REINICKENDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ️ Kontaktinformation
- 🚏 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

REINICKENDORF

Ehem. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken (DWM) - BRICKHUB	138	werkstatt denkmal: Borsigturm - der erste Wolkenkratzer von Berlin	140
Ehem. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken (DWM) - Landesarchiv Berlin	138	Dorf Lübars mit LabSaal	140
Ehem. Flughafen Tegel	138	Ev. Königin-Luise-Kirche	141
Weißer Stadt	138	Dorfkirche Heiligensee	141
Bus-Safari zu Kirchenbauten der Nachkriegsmoderne	139	Hannah Höch Haus und Hausgarten	141
Ev. Dorfkirche Alt-Wittenau	139	Villenkolonie Valentinswerder	141
Kath. St.-Nikolaus-Kirche	139	Ev. Dorfkirche Alt-Tegel	142
Rathaus Reinickendorf	140	Humboldt-Bibliothek	142
Sakrale Architektur im Märkischen Viertel	140	Stadtführung durch das Baugebiet Tegeler Hafen	142
		Russisch-Orthodoxer Friedhof mit Kapelle	143

REINICKENDORF

Ehem. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken (DWM) – BRICKHUB

Das BRICKHUB in Reinickendorf bietet rund 43.000 m² Fläche. Die denkmalgeschützten Ziegelbauten am Eichborndamm, einst Teil der „Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken“, werden seit 2023 von AVENTOS entwickelt. Entstehen sollen Flächen für Logistik, Produktion, Büros und Werkstätten – mit Loft-Charakter und Industrie-Charme, denkmalgerecht modernisiert für zukunftsfähiges Arbeiten.

SA Führung: BRICKHUB – ein historischer Standort mit neuen Perspektiven. 10, 11, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Informationstafel am Tor 4, Eichborndamm 141-165, Britta Isken und Antonia Burkhardt (AVENTOS) sowie Björn Berghausen (Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.)

- 👤 AVENTOS GROUP / BRICKHUB
- 📞 Britta Isken, info@aventos.group
- 🚶 S-Bhf. Eichborndamm
- 📍 Eichborndamm 141-165

Ehem. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken (DWM) – Landesarchiv Berlin

Das Landesarchiv Berlin befindet sich in einem ehemaligen Fabrikgebäude. Der über 20.000 m² große, denkmalgeschützte Backsteinbau ist Teil einer Gesamtanlage, die die Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken (DWM) 1906-18 in Wittenau errichten ließ. Hier lassen sich viele unersetzliche Werte entdecken: die Schätze der sonst nicht zugänglichen Magazine des Archivs für die Geschichte Berlins, aber auch die vielen kleinen und großen Geschichten rund um das historische Gebäude und Gelände.

SO Gebäudeführung: 10-16 Uhr • **Gelände-führung:** 10-16 Uhr • **Details zum Programm:** siehe www.berlin.de/denkmaltag

- 👤 Landesarchiv Berlin
- 📞 030-90 26 42 84, Dr. Diana Stört, stoert@landesarchiv.berlin.de
- 🚶 S-Bhf. Eichborndamm
- 📍 Eichborndamm 115-121

Ehem. Flughafen Tegel

Die Outdoor-Tour lädt ein, die Transformation des ehemaligen Flughafens zum Forschungs- und Industriepark zu entdecken. Das Panorama eröffnet eine einmalige Perspektive auf die denkmalgeschützten Gebäude, die das historische Herz der Urban Tech Republic bilden. Wo der Betrieb des Airports auf Hochtouren lief, erforschen und entwickeln heute Pioniere urbane Technologien für die Zukunft. Die Führung ermöglicht einzigartige Einblicke in die neuen Arbeitswelten, wo Innovationen entstehen.

SA Öffnungszeit: 11-16 Uhr • **Führung:** Entdecke die Urban Tech Republic. 11-16 Uhr, Anmeldung erforderlich

SO Programm: wie Sa

- 👤 Tegel Projekt GmbH
- 📞 info@berlintxl.de
- 🚶 Bus 109 zu Bushaltestelle General-Ganeval-Brücke
- 📍 Flughafen Tegel 1

Weißer Stadt UNESCO-Welterbe

Die Weiße Stadt wurde 1931 fertiggestellt und gilt als Inbild des modernen Siedlungsbaus. Unter der Regie von Stadtbaurat Martin Wagner wirkten hier Wilhelm Büning, Bruno Ahrends und Otto Rudolf Salvisberg, die Gartenanlagen entwarf Ludwig Lesser. Die Siedlung mit ihrem charakteristischen weißen Erscheinungsbild entstand in Anlehnung an den Baustil der Neuen Sachlichkeit und ist geprägt von Rationalität und Wirtschaftlichkeit. Mit Heizkraftwerk, Gemeinschaftswaschküchen, Ärztehaus, Kindergarten und über 20 Geschäften war die gute Infrastruktur der Siedlung für damalige Verhältnisse bemerkenswert.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Aroser Allee 154, am großen Brückengebäude, Guide von Berlin-Info, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Deutsche Wohnen SE
- 📞 0162-903 18 71, Christoph Metzner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚶 U-Bhf. Paracelsus-Bad
- 📍 Aroser Allee 154

Bus-Safari zu Kirchenbauten der Nachkriegsmoderne

In einem Traditions-Bus begeben wir uns auf eine architektonische Entdeckungsreise zu ausgewählten Kirchenbauten der Berliner Nachkriegsmoderne. Vor Ort geben wir exklusive Einblicke in Architektur, Geschichte und Bedeutung der jeweiligen Kirchenräume. Das Netzwerk Schaustelle Nachkriegsmoderne ist ein Zusammenschluss engagierter Initiativen und Einzelpersonen, die sich seit 2006 für die Sichtbarkeit, Wertschätzung und den Erhalt der Berliner Nachkriegsmoderne einsetzen.

SO 8-stündige Bus-Safari: 10 Uhr, Treffpunkt: Amboßweg, vor der Kfz-Werkstatt „Pitstop“ (gegenüber U/S-Bhf. Wittenau), Mitglieder der Schaustelle Nachkriegsmoderne, Kostenbeitrag 25 EUR / ermäßigt 20 EUR, Anmeldung erforderlich bis 12. Sep.

- 👤 Netzwerk Schaustelle Nachkriegsmoderne
- 📞 030-859 94 25-50, Hanna Düspohl, info@schaustelle-nachkriegsmoderne.berlin
- 🚶 U/S-Bhf. Wittenau
- 📍 Amboßweg

WIR BEDANKEN UNS FÜR DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT DER VERANSTALTENDEN.

Ev. Dorfkirche Alt-Wittenau

Inmitten alter Bäume erhebt sich auf dem Dorfanger die Dorfkirche Alt-Wittenau (früher Dall-dorf). Die einfache Saalkirche entstand Ende des 15. Jahrhunderts in der für die damalige Zeit typischen Technik mit großen, unregelmäßigen Feldsteinen und großformatigen Backsteinen. Drei Schnitzfiguren eines Anfang des 16. Jahrhunderts aufgestellten Flügelaltars – die Heilige Anna, Maria mit dem Jesuskind und der Heilige Nikolaus – sind im Original erhalten.

SA Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Führung:** 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Gruppe „Offene Kirche“

SO Öffnungszeit: 13-17 Uhr • **Führung:** 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: wie Sa

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Alt-Wittenau
- 📞 030-432 72 12 62, Angelika Noack, info@dorfkirchewittenau.de
- 🚶 U-Bhf. Rathaus Reinickendorf
- 📍 Dorfanger Alt-Wittenau

Kath. St.-Nikolaus-Kirche

Die Gemeinde St. Nikolaus wurde 1951 gegründet. Eine Arbeitsbaracke diente der Gemeinde zunächst als Notkirche bis die neue Kirche, unter der Leitung der Architekten Heinz Völker und Rolf Grosse errichtet, von Kardinal Döpfner geweiht wurde. St. Nikolaus verfügt über einen Turm nach Art eines italienischen Campaniles. Dieser steht im Fokus von drei Sichtachsen.

SA Öffnungszeit: 16-20 Uhr • **Führung:** 16 und 18 Uhr, Nikolaus Klapprott

SO Öffnungszeit: 16-20 • **Führung:** wie Sa, 16 und 19 Uhr • **Abendmesse:** 18 Uhr

- 👤 Kath. Pfarrei St. Franziskus – Reinickendorf Nord, St. Nikolaus von Tolentino
- 📞 Nikolaus Klapprott, klapprott@alt-wittenau.de
- 🚶 U/S-Bhf. Wittenau
- 📍 Techowpromenade 35/43

Rathaus Reinickendorf



Mit seinem 55 m hohen Turm gehört das Rathaus Reinickendorf zu den Wahrzeichen des Bezirks. Es entstand in zwei Epochen mit jeweils eigener Architektursprache. Der Altbau wurde 1911 im Renaissancestil nach Plänen des Architekten Fritz Beyer für die Gemeinde Wittenau errichtet und 1920 dem Bezirk Reinickendorf gewidmet. In den 1950er-Jahren folgten der Bau des Verwaltungstrakts und des Ernst-Reuter-Saals im Stil der Moderne, um einen politischen und kulturellen Kristallisationspunkt im Bezirk zu schaffen.

SO Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang (vor dem Verwaltungstrakt), Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

- 📍 Museum Reinickendorf
- 📞 030-902 94 64 60, museum@reinickendorf.berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Rathaus Reinickendorf
- 📍 Eichborndamm 215

Sakrale Architektur im Märkischen Viertel

Ev. Gemeindezentrum Apostel Johannes



Das Ev. Gemeindezentrum wurde 1970-71 nach den Plänen des Architekturbüros Neumann Grötzebach und Plessow erbaut. Es ist zwischen der Wohnbebauung sowie einer Schule eingefügt und besteht aus einem Wohn- und Gemeindetrakt mit einer Kirche. Das geschlossen wirkende Kirchengebäude ist zeittypisch in Beton gehalten. Aufgrund von Materialschäden ist außen ein Anstrich aufgetragen. Anders als zu vermuten wäre, befindet sich im ersten Stock des Gebäudes ein traditionell anmutender Kirchenraum.

SO Führung: 9 und 11.30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche, Eberhard Elfert, Anmeldung erforderlich

- 📍 Denkmal-AG des Apostel-Johannes-Gemeindezentrums
- 📞 Eberhard Elfert, info@elfkonzept.de
- 🚶 Bus 221
- 📍 Dannenwalder Weg 167

werkstatt denkmal: Borsigturm – der erste Wolkenkratzer von Berlin

Kurz nach Fertigstellung 1924 avancierte der 65 m hohe Turm des Architekten E. Schmolz (1880-1926) zum Wahrzeichen der 1898 eingeweihten Borsigwerke. Neun Stockwerke dienten als Verwaltungsräume, in den oberen Etagen war ein Behälter zur Wasserversorgung untergebracht. In einem Workshop setzten sich Schüler*innen der Grundschule am Fließtal u.a. mit der Stahlskelettbauweise, der Fassade aus Backstein und dem expressionistischen Baustil in der Weimarer Republik auseinander. Die Ergebnisse präsentieren Sie im Museumsgarten.

SO Präsentation der werkstatt denkmal-Projektergebnisse: 10 Uhr, Ort: im Garten des Museums Reinickendorf

- 📍 Museum Reinickendorf in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030-902 94 64 57, Claudia Wasow-Kania, claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de
- 🚶 S-Bhf. Hermsdorf
- 📍 Alt-Hermsdorf 35

Dorf Lübars mit LabSaal



Eingebettet in Felder und Wiesen hat Lübars, 1247 erstmals urkundlich erwähnt, seinen ländlichen Charakter bis heute bewahrt. Insgesamt umfasst das Dorf 20 Baudenkmale und das Gartendenkmal Dorfbauer. Dort stehen eine alte Kirche, die Dorfschule und ein Spritzenhaus mit Schlauchurm. Besonders auffällig ist der Gasthofsaal (heute LabSaal) des Alten Dorfkruhs mit seiner aufwendig gestalteten Decke. Hier finden zahlreiche Kulturveranstaltungen statt.

SO Kulturhistorische Führung: 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Labsaal, Alt-Lübars 8, Balthasar Spring • **Klamottentausch:** Mehrwert für Kleidung. 12-16 Uhr, Ort: im Labsaal, Alt-Lübars 8, MädchenFahrtenBund • **Andere Angebote:** Tag der Offenen Tür im Kräuterhof Lübars (Berliner Werkstätten für Behinderte)

- 📍 Natur und Kultur (Labsaal Lübars) e.V.
- 📞 0151-27 18 08 31, Norbert Heners-Martin, kontor@labsaal.de
- 🚶 Bus 222
- 📍 Dorfkern Alt Lübars

Ev. Königin-Luise-Kirche



Die Königin-Luise-Kirche wurde 1912-13 im Stil der märkischen Backsteingotik von Robert Leibnitz (1863-1929) errichtet, dem Architekten mehrerer Kirchen in und um Berlin. Kaiserin Auguste Viktoria übernahm das Protektorat. Auf Wunsch des Kaisers wurde die Frontseite dem mittelalterlichen Tangermünder Rathaus nachgestaltet. 2016-18 wurde die Kirche mit Förderung u.a. des Landesdenkmalamtes, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, des Fördervereins und der KiBa-Stiftung saniert, die Orgel (erbaut von Tom Toelle, Preetz / Holstein 1966) im Jahr 2020.

SO Öffnungszeit: 14-16 Uhr • **Führung:** 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Christine Stolberg-Goetze und Dr. Christian Gahlbeck

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust
- 🚶 S-Bhf. Waidmannslust
- 📍 Bondickstr. 14

Dorfkirche Heiligensee



Rund um die Dorfkirche Heiligensee befindet sich der alte Bauernfriedhof. Die Umfassungsmauern der Kirche stammen aus dem 15./16. Jahrhundert. An der nordöstlichen Außenwand befindet sich eine aus Klostersteinen gemauerte Spitzbogennische. Der Turm erhielt seine frühklassizistische Form um 1760. Die letzte Sanierung des Innenraumes erfolgte 2007, wie von Kirchenmaler Robert Sandfort 1936 konzipiert. 2011 wurde die Orgel aus der Orgelbauwerkstatt Karl Schuke neu gebaut.

SA Öffnungszeit: 14-16 Uhr

SO Öffnungszeit: 12.30-16 Uhr • **Literaturkonzert:** Der 125. Geburtstag von Antoine de

Saint-Exupéry – Der kleine Prinz. 17 Uhr, Hans-Jürgen Thoma (Cembalo)

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Heiligensee
- 📞 030-431 19 09, Pfarrer Michael Glatter, pfarramt@kg-heiligenseelde.de
- 🚶 Bus 124, 133 und 324
- 📍 Alt-Heiligensee, Dorfbauer

Hannah Höch Haus und Hausgarten



Hierher zog sich die Malerin und Grafikerin Hannah Höch 1939 zurück, als sie von den Nationalsozialisten verunglimpft worden war. Die kleine Holzlaube, 1912 von Carl Höhr & Co. errichtet, wurde 1920 zu einem Sommerhaus umgebaut. Bis zu ihrem Tod 1978 lebte sie umgeben von diesem Garten. Die Idylle war Inspiration für die Bilder und erfüllte auch einen praktischen Zweck: Hannah Höch verkaufte die Blumen und das Obst.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Vortrag mit Musik:** Hannah Höch in Heiligensee. 14.30 Uhr, Ort: Garten, Annika von Trier, Sylke Lindemann und Christina Kraft-Bauersachs • **Ausstellung:** Landschaftsbilder Johannes Bauersachs. Ort: Atelier

SO Programm: wie Sa

- 📍 Förderverein Künstlerhaus Hannah Höch e.V.
- 📞 0160-602 89 09, Christina Kraft-Bauersachs, anmeldunghoech@gmx.de
- 🚶 S-Bhf. Schulzendorf
- 📍 An der Wildbahn 33

Villenkolonie Valentinswerder

Der Berliner Bauunternehmer Paul Haberkern erwarb die verwilderte Insel 1874. Er ließ eine Landhauskolonie und einen Park anlegen. In der Mitte des Parks befindet sich ein großes Rondell, von dem vier Baumalleen sternförmig abgehen. Mit etwa 14 ha Grundfläche ist Valentinswerder die zweitgrößte Insel

im Tegeler See. Sie liegt im Südwesten des Gewässers, in einer flächenartigen Ausbuchtung der Havel, die in Tausenden von Jahren durch das Wasser ausgekolkelt wurde. Nachbarinseln sind Maienwerder, Baumwerder, Reiswerder und Scharfenberg.

SA Vortrag: Geschichtliches, Besonderheiten und Kuriositäten. 15 Uhr, Treffpunkt: am Rondell mit Pavillon (Inselmitte, siehe Plan am Inselfähranleger), Helga Haberkern, eine Anmeldung ist NICHT erforderlich, späteste Abfahrzeiten der Fähre zum rechtzeitigen Eintreffen: Havelspitze 13.50 Uhr, Saatwinkel 14.10 Uhr, Tegelerort / Hakenfelde 14.30 Uhr (wir warten auf die Ankunft dieser Verbindungen mit dem Beginn des Vortrags)

- 👤 Inselverwaltung Valentinswerder
- 📞 0177-712 12 79, Hannes Haberkern, denkmal@valentinswerder.de
- 📍 Siehe www.fahre-tegelersee.de
- 📍 Insel Valentinswerder

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel



Die Kirche Alt-Tegel wurde 1911/12 nach den Entwürfen des Kaiserlichen Baurats Jürgen Kroeger gebaut. Seitdem prägt der neoromanische Bau mit Jugendstilelementen den Dorfanger. Sehenswert sind das Bronzeportal von 1912 und die Buntglasfenster von 1962, durch die der Innenraum sich in warmen Farben präsentiert. Im Anschluss an die Führung findet ein kostenpflichtiges Konzert statt: In einer Kammerchor-Performance bespielt das Ensemble VOCE den Kirchenraum.

SO Öffnungszeit: 14-16 Uhr mit Führung nach Bedarf

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde, vivo-Kulturkirche am See
- 📞 030-50 56 56 44, Markus Fritz, fritz@vivo-kulturkirche.de
- 📍 U-Bhf. Alt-Tegel
- 📍 Dorfanger Alt-Tegel 39A

Humboldt-Bibliothek



Die Humboldt-Bibliothek ist 1985-88 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung entstanden. Den Wettbewerb um die Bebauung des alten Tegeler Hafens gewann der Architekt Charles Moore mit seinem Entwurf für die Zentralbibliothek des Bezirks. Mit ihrer imposanten dreischiffigen Halle und der Galerie, von der man einen herrlichen Blick auf den Tegeler Hafen hat, ist die Humboldt-Bibliothek nicht nur ein Ort, der zum Schmökern einlädt, sondern die ideale Kulisse für die hier stattfindenden Lesungen, Konzerte und Ausstellungen.

SA Öffnungszeit: 11-16 Uhr • Führung: 14 und 15.15 Uhr, Treffpunkt: am Eingang, Architekt Carsten Joost

- 👤 Bezirksamt Reinickendorf, Stadtbibliothek und VHS Reinickendorf
- 📞 Petra Lölsberg, petra.loelsberg@reinickendorf.berlin.de
- 📍 U-Bhf. Alt-Tegel
- 📍 Karolinenstr. 19

Stadtführung durch das Baugebiet Tegeler Hafen Internationalen Bauausstellung (IBA) 1984-87

Der Spaziergang führt durch das Baugebiet Tegeler Hafen, das im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) 1984-87 entstanden ist: Humboldt-Bibliothek, Stadtvillen und Wohnanlagen, an denen bedeutende internationale und nationale Architekturbüros wie Moore, Rubell & Yudell, Portoghesi, Steinebach, Bangert und Schultes mitgewirkt haben. Es werden die Besonderheiten der postmodernen Architektur behandelt und die Bauten in Bezug zur Tegeler Ortsteilentwicklung gesetzt.

SA Stadtführung: 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: am Eingang der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19, Stadt- und Regionalplaner Kurt Nelius

- 👤 Volkshochschule Reinickendorf
- 📞 030-902 94 48 05, Anna Turré, anna.turre@reinickendorf.berlin.de
- 📍 U-Bhf. Alt-Tegel
- 📍 Karolinenstr. 19

Russisch-Orthodoxer Friedhof mit Kapelle



Der 1893-94 eingerichtete Friedhof ist heute Gartendenkmal und gilt als ein Stück Russland in Berlin. Auf dem gegenwärtig noch genutzten Friedhofsareal finden sich Gräber der Angehörigen berühmter Familien des vorrevolutionären Russlands: Künstler, Schriftsteller, Poeten, Gelehrte, Aristokraten und Generäle, aber auch Gräber von Sowjetsoldaten, Kriegsgefangenen und Kindern von Zwangsarbeiterinnen. Friedhofskapelle und Friedhof wurden nach Plänen des Hofbaumeisters Albert Bohm errichtet.

SO Führung: 13 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Anmeldung erforderlich bei Irina Berger

- 👤 Gesellschaft für Deutsch-Russische Freundschaft e.V.
- 📞 0151-22 71 22 65, Irina Berger, lothar.schlueter.email@gmail.com
- 📍 U-Bhf. Holzhauser Straße
- 📍 Wittestr. 37



↑ Deckengemälde Labsaal ➔ S. 140

ENGLISH PROGRAMME

This section provides a brief overview of events and guided tours available in English. For more detailed information about the monuments and the full programme, please visit denkmaltag.berlin.de/english-programme

Legend

-  Suitable for wheelchair users
-  Organiser
-  Contact
-  Location

Academy of Arts

The Academy of Arts has been based at Pariser Platz 4 since 1907. The historic parts of the building are among the few fragments of space on the square that date back to before 1945. They were carefully integrated into the new building constructed in 2005.

SA Architectural tour: 5 p.m., starting point: foyer, registration required by Sep 10

-  Akademie der Künste, Sektion Baukunst
-  lelonek@adk.de
-  Pariser Platz 4

Zion church

The Zion Church was inaugurated in 1873 on the highest point of what was then Berlin, based on designs by architects Gustav Möller and August Orth, as a votive church commemorating the rescue of Wilhelm I during the Baden assassination attempt. Now over 150 years old, the church has been given a facelift, with the careful interior renovation almost complete.

SA Guided tour: The added value – MehrWert – of the Zion Church is the people, in their solidarity. 4 p.m., starting point: foyer, Clara Brockmann

SO Guided tour: as on Sat, Horst Edler

-  Ev. Kirchengemeinde am Weinberg
-  beckmann@gemeinde-am-weinberg.de
-  Zionskirchplatz

Funding area „Lebendiges Zentrum und Quartier“ Nikolaiviertel

The Nikolaiviertel is the founding site of Berlin and has been an urban development area since 2021. It pursues the goal of implementing the measures specified in the Integrated Urban Development Concept (ISEK) and thus strengthening and further developing the attractiveness and identity of the neighborhood.

SA Guided tour: 2 p.m., starting point: information desk in front of the Nikolaikirche, registration requested by Sep 12

-  Bezirksamt Mitte / Jahn, Mack und Partner (Gebietsbeauftragte für das Fördergebiet „Lebendiges Zentrum und Quartier“)
-  nikolaiviertel@jahn-mack.de
-  Nikolaikirchplatz

Ruins of the Franciscan monastery

The ruins of the Franciscan monastery church are one of the last remaining traces of Berlin's founding history and are among the city's most important architectural monuments that are open to the public and used for cultural purposes. Located in the historic and modern center of Berlin, it is considered an outstanding monument of medieval architecture.

SA Opening hours: 11 a.m. - 7 p.m.

SO Opening hours: 11 a.m. - 7 p.m. • **Guided tour:** 4 p.m., starting point: entrance of the ruin, Dr. Maximilian Krämer, registration required by Sep 5

-  Bezirksamt Mitte, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte
-  info@klosterruine.berlin
-  Klosterstr. 73A

Hansaviertel

The Hansaviertel district of Interbau 1957 boasts a unique variety of building and residential styles. The tours provide information about the origins of the Wilhelminian-style Hansaviertel district and its destruction during the war. The concept behind Interbau and the standards of modern living at the time are explained along the route, which takes in key buildings by renowned architects.

SA Guided tour: History, conception and architecture. 11 a.m., starting point: will be announced upon registration, Daniel de Schryver, registration required by Sep 9

SO Guided tour: as on Sat

-  Bürgerverein Hansaviertel e.V.
-  touren@hansaviertel.berlin
-  Hansaplatz

Residential complex Afrikanische Straße

The residential complex (designed by L. Mies) complements the block edges of the neighboring Jungfernheide housing estate. The location is linked to the charging of the surrounding dune landscape with images of Africa beginning around 1800, German colonialism, Fritz Lang's film "Metropolis", its former use as a shooting range, and the history of the Nazi labor school gardens. We report about our research.

SA Online presentation: The Loewenstein Family and Ludwig Mies. 10 a.m., online: <https://siedlung-jungfernheide.de/>. No particular app or software required – just bring your favourite internet browser.

-  siedlung jungfernheide berlin - Forschungsprojekt
-  hallo@siedlung-jungfernheide.de

„Friedhof der Märzgefallenen“

The "Friedhof der Märzgefallenen" was created by the rebels of the Berlin March Revolution for the dead of 1848. It is therefore not only a unique testimony, but also a product of the revolutionary events. Today it is a multi-layered witness to Berlin's history and an example of the epoch-spanning struggle for freedom.

SA Drawing Walk: Take a walk with a sketchbook and experience Volkspark Friedrichshain through drawing. 3 p.m., starting point: Spanienkämpferdenkmal, Friedenstraße, Ditte Østergaard, drawing materials are provided, registration required by Sep 12 • **Livespeaking:** 11 a.m. - 4 p.m.

SO Livespeaking: 11 a.m. - 4 p.m.

-  Friedhof der Märzgefallenen in cooperation with Paul Singer Verein

Memorial site House Bonhoeffer

Built in 1935, the house bears witness to the history of the Bonhoeffer family. It commemorates the lives of four members of the family

who were murdered in April 1945: the three lawyers Rüdiger Schleicher, Hans von Dohna-nyi, Klaus Bonhoeffer, and the world-renowned theologian Dietrich Bonhoeffer.

SA Guided tour: "The last responsible question is... how a future generation should continue to live." 10 a.m. - 3 p.m. as required, starting point: in the house, Arno Helwig and team

- 👤 Bonhoeffer House Memorial and Meeting Center e.V.
- 📧 visit@bonhoeffer-haus-berlin.de
- 📍 Marienburger Allee 43

Former listening station Teufelsberg 🗺️

Teufelsberg, a former Cold War listening station, was designed by Fritz Bornemann in the 1960s and is a symbol of post-war architecture. After the withdrawal of the Allies, it developed into Europe's largest street art gallery.

SA Opening hours: 11 a.m. - 8 p.m. • **Guided tours:** History of the Teufelsberg. 11 a.m. - 8 p.m., registration possible on site

SO Programme: as on Sat • **Notice:** Site not barrier-free - booking of an escort e.g. for wheelchair users possible by prior arrangement - access to the roof terrace via elevator

- 👤 IGTB GmbH & Co.
Investorengemeinschaft Teufelsberg KG
- 📧 info@teufelsberg-berlin.de
- 📍 Teufelsseechaussee 10

Student village Schlachtensee

Opened in 1959, the student village Schlachtensee was designed by architects Hermann Fehling, Daniel Gogel, and Peter Pfankuch as an ensemble of post-war modernism and is a place of German democratic history. Thirty pavilion-like houses form an open campus for nearly 1,000 students from over 70 countries. The guided tour of the village highlights the architecture, history, and everyday life of this unique place.

SA Guided tour: Architecture, History and Everyday Life. 2 p.m., starting point: village square (house 11), Jens-Uwe Köhler

- 👤 Studentendorf Schlachtensee eG
- 📧 bettina.widner@studentendorf.berlin
- 📍 Wasgenstr. 75 / house 11

Villa Heydenreich 🗺️

The three-winged country castle, built in the architectural style of the North German nobility, was constructed between 1914 and 1917 by architects Paulus & Liloe as a private villa for merchant Adolf Heydenreich. In 1965, it was acquired by the Grand Lodge of Freemasons of Germany. Between 2018 and 2022, it underwent extensive renovation work led by architect Martin Weißer.

SA Opening hours: 10 a.m. - 6 p.m. • **Guided tour:** Changing values - family home and religious house. 1.30 p.m., starting point: foyer

SO Programme: as on Sat

- 👤 Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland - Freimaurerorden
- 📧 sekretariat@freimaurerorden.org
- 📍 Peter-Lenné-Str. 1-3

Brewhouse KINDL - Centre for Contemporary Art 🗺️

The former brewery building was constructed between 1926 and 1930 in the Expressionist style, based on a design by architects Hans Claus and Richard Schepke. The brewhouse, with its six huge copper brewing kettles, was partially destroyed during World War II and rebuilt in the 1950s by cinema architect Gerhard Fritsche.

SA Opening hours: 12 a.m. - 6 p.m.

SO Opening hours: 12 a.m. - 6 p.m. • **Guided tour:** Architecture and history of KINDL. 1 p.m., starting point: entrance, Peter Hübert, registration required by Sep 12 online via www.kindl-berlin.de/kunstvermittlung

- 👤 KINDL - Centre for Contemporary Art
- 📧 fuehrungen@kindl-berlin.de
- 📍 Am Sudhaus 3

Large housing estate Britz UNESCO-World Heritage 🗺️

The Hufeisensiedlung designed by Bruno Taut 1925-30 is a key piece of modernism. It was built in a time of severe housing shortage and established new standards in urban planning. Its mix of Bauhaus-style apartment blocks and colorful row houses bridges the gap between garden city movement and virtuously varied serial construction.

SA Guided tour: Large Housing Estate Britz. 5 p.m., starting point: Infostation, Fritz-Reuter-Allee 44, Ben Buschfeld; before 5 p.m. visit of the bilingual exhibiton possible

- 👤 Ben Buschfeld
- 📧 tours@buschfeld.com
- 📍 Fritz-Reuter-Allee 44

„Eierhäuschen“ 🗺️

The Eierhäuschen was already a popular excursion destination in the 19th century, with an outdoor bowling alley, hundreds of seats along the Spree River, its own ferry connection, and a venue for music and dancing. After falling into disrepair, the building has been renovated in recent years in accordance with historic preservation guidelines. In March 2024, the Eierhäuschen was able to reopen its doors.

SO Opening hours: 11 a.m. - 7 p.m. • **Guided tour:** History and architecture. 2 p.m., starting point: entrance Spreepark Art Space, Helena Ommert, online registration required at https://gstoo.de/tdod_am_eierhaeuschen • **Introduction to the exhibition:** DOOM SNOOZERS. 4 p.m.

- 👤 Grün Berlin / Spreepark Art Space
- 📧 hello@spreepark-artspace.berlin
- 📍 Kiehnwerderallee 2

Nazi forced labor camp 75/76 🗺️

The GBI camp 75/76 in Schöneide is one of the few remaining Nazi forced labor camps in Berlin. From 1943 onwards, over 2,000 forced laborers were housed here, including Italian military internees and concentration camp prisoners. After the war, the Red Army used the barracks, and later they served the GDR. Since 2006, the site has been home to the Documentation Center for Nazi Forced Labor.

SA Opening hours: 10 a.m. - 6 p.m. • **Guided tour:** Forgotten Liberation. Forced Labourers in Berlin 1945. 1 p.m., starting point: Barrack 2 • **Exhibition and installation**

SO Exhibition and Installation

- 👤 Nazi Forced Labor Documentation Center
- 📧 Daniel Felleiter, felleiter@topographie.de
- 📍 Britzer Str. 5

Stasi prison Hohenschönhausen 🗺️

The buildings of the former remand prison of the Ministry for State Security have been listed as historical monument since 1992. Since 1994, the site has been a memorial providing information about the forms and consequences of political repression and imprisonment in the former GDR.

SA Opening hours: 10 a.m. - 6 p.m. • **Guided tour:** Stasi Prison. 10.40 a.m., 12.40 p.m. and 2.40 p.m., online registration required at <https://ticket.stiftung-hsh.de/#/product/event/46>

SO Programme: as on Sat

- 👤 Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
- 📧 pressestelle@stiftung-hsh.de
- 📍 Genslerstr. 66

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesdenkmalamt Berlin
Klosterstr. 47, 10179 Berlin

Koordination

Nicole Hildebrandt

Redaktion

quadrinom text und projekt
Eva-Maria Siepe, freie Mitarbeit: Beate Siebe
www.quadrinom.de

Bildredaktion

Anne Herdin

Bildnachweis

© Landesdenkmalamt Berlin, Anne Herdin:
Titel, S. 2, 3, 36, 50, 62, 76, 84, 96, 108, 116,
126, 130, 136, 143
© Andreas Labes: S. 1
© Landesdenkmalamt Berlin, Wolfgang Bittner:
S. 6, 107, 135

Satz

HawaiiF3 Leipzig

Anzeigenverkauf und Vertrieb

verbaliter – Götschenberg Kommunikation

Druck

X-PRESS Grafik & Druck GmbH
www.x-press.de

Redaktionsschluss

Juni 2025. Stets aktuelle und ergänzte
Informationen zum Programm erhalten Sie
hier: www.berlin.de/denkmaltag

Alle Angaben ohne Gewähr

ZUR INFORMATION

Der Tag des offenen Denkmals lebt vom ehrenamtlichen Engagement der vielen Veranstalterinnen und Veranstalter in allen Berliner Bezirken. Alle Angebote sind daher grundsätzlich kostenfrei, Ausnahmen werden im Programm genannt. Gäste benötigen kein Ticket, oft ist jedoch eine Anmeldung direkt beim Veranstalter nötig.

Alle Angaben ohne Gewähr, alle Termine unter Vorbehalt. Bitte vergewissern Sie sich im Online-Programm www.berlin.de/denkmaltag, bei der Hotline oder beim jeweiligen Veranstalter, dass das Angebot wie angekündigt stattfindet.

VIELE WEITERE ANGEBOTE ONLINE:



WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

Täglich aktualisiert!



gefördert durch:
die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien
Landesdenkmalamt Berlin
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Becksche Stiftung



www.studentendorf.berlin
MehrWert

© Fotografie: LDA Berlin, Anne Herdin

„MehrWert“ seit 1959: das Studentendorf Schlachtensee

Das Studentendorf Schlachtensee ist mehr als ein Baudenkmal – es ist ein Ort des gelebten Miteinanders, der internationalen Verständigung und des studentischen Aufbruchs. Seit seiner Gründung 1959 bietet es Studierenden aus aller Welt Raum zur Entfaltung, zum Austausch und zur Teilhabe.

Wir laden Sie herzlich ein, den kulturellen, gesellschaftlichen und gemeinschaftlichen Beitrag dieses einzigartigen Ortes zu entdecken – beim Tag des offenen Denkmals 2025.

Siehe Programm Seite: 89

Denkmal des wissenschaftlichen Dialogs – das IBZ Berlin

Das Internationale Begegnungszentrum der Wissenschaft Berlin (IBZ) lädt ein zur Entdeckung seines Hauses, geführt von einem Architekten aus dem Erbbauteam von Otto Steidle. Der 1983 errichtete Bau ergänzt die Gartenstadt Wilmersdorf und gilt als Leitbau der IBA.

Markantes Glasdach, massives Mauerwerk und innovative Haustechnik: das besondere Wohnkonzept und der hofseitige Treppenweg machen das IBZ zu einem lebendigen Ort internationaler Begegnung. MehrWert, der bleibt: für Berlin, für den Austausch, für die Wissenschaft.

MehrWert, der bleibt: für Berlin, für den Austausch, für die Wissenschaft.

Siehe Programm Seite: 75

www.ibz-berlin.de
www.ibz-deutschland.de



WIE ES EUCH GEFÄLLT.



radio **3** **rbb**

RADIODREI.DE